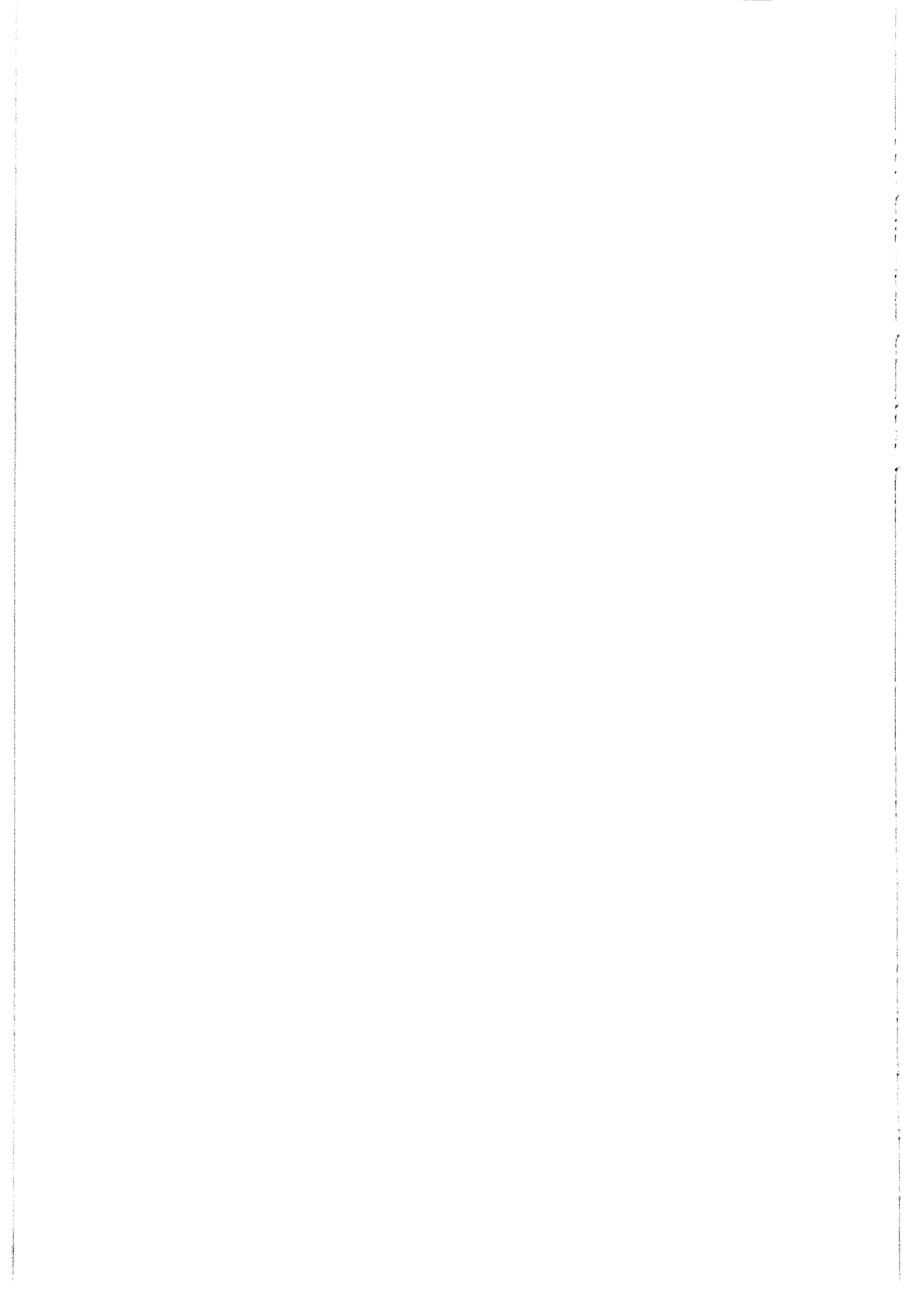




**Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
Mai 1993**

**45. Jahrgang
Nr. 5**



Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
Mai 1993

Deutsche Bundesbank
Frankfurt am Main
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .
und anschließend die gewünschte
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 14. Mai 1993

Umfassendere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik
Kapitalmarktstatistik
Zahlungsbilanzstatistik
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Devisenkursstatistik

Außerdem stellt die Deutsche Bundesbank auf schriftliche Anforderung und gegen Kostenerstattung monatlich ein Magnetband (SZM-Band) mit den veröffentlichten Zeitreihen zur Verfügung.

Über die von 1980 bis 1992 veröffentlichten Aufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1993 beigefügte Verzeichnis der Aufsätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Beihefte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Sie werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Inhalt

Kurzberichte	5
--------------	---

Monetäre Entwicklung	5
Wertpapiermärkte	7
Öffentliche Finanzen	9
Konjunkturlage	11
Zahlungsbilanz	16

Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1992	19
---	----

Die Bedeutung von Nebenhaushalten im Zuge der deutschen Vereinigung	43
---	----

Der Markt für DM-Commercial-Paper	59
--------------------------------------	----

Statistischer Teil	1*
--------------------	----

Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*

Übersicht über frühere Veröffentlichungen	94*
--	-----

Der Geschäftsbericht 1992

der Deutschen Bundesbank erscheint im Mai 1993. Er enthält eine bis in die jüngste Zeit fortgeführte Darstellung der Wirtschaftsentwicklung und eine Stellungnahme zu den gegenwärtigen währungs- und konjunkturpolitischen Problemen.

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Im März hat sich das Geldmengenwachstum beschleunigt. Die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist), die nach der gedämpften Entwicklung um die Jahreswende bereits im Februar wieder gestiegen war, nahm in diesem Monat nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse stark zu; dabei war das Wachstum im Monatsverlauf noch kräftiger als im Monatsdurchschnitt. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1992 übertraf die Geldmenge M3 im März mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 3,4 %, nachdem sie diesen im Februar noch leicht unterschritten hatte (Jahresrate – 0,3 %). Damit hat sie sich dem diesjährigen Zielkorridor von 4 ½ % bis 6 ½ % deutlich angenähert.

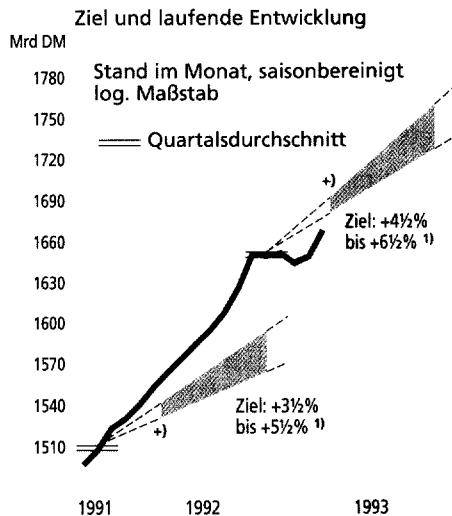
Geldmenge M3

Im Verlauf des März sind alle Komponenten der Geldmenge saisonbereinigt betrachtet rasch gestiegen, auch der Bargeldumlauf, der in den ersten beiden Jahresmonaten zurückgegangen war. Dagegen haben sich nach ersten Teilangaben die Auslandseinlagen deutscher Nichtbanken im März mäßiger als in den Vormonaten entwickelt. Gleichwohl wächst die um solche Auslandsgelder (sowie um kurzlaufende Bankschuldverschreibungen) erweiterte Geldmenge M3 im Trend deutlich schneller als M3 in traditioneller Abgrenzung.¹⁾

*Komponenten
der Geldmenge*

¹ Außerdem hielten Ende März inländische Nichtbanken schätzungsweise für 2 Mrd DM Liquiditätspapiere, die die Bundesbank in diesem Monat begeben hat. Sie sind weder in der traditionellen, noch in der erweiterten Geldmenge M3 enthalten.

Wachstum der Geldmenge M3 *)



* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichtagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet. — + Der Zielkorridor wurde jeweils bis März nicht schraffiert, weil M3 um die Jahreswende i.d.R. stärkeren Zufallschwankungen unterliegt. — † Jeweils vom 4. Quartal des vorangegangenen bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres.

Deutsche Bundesbank

*Kreditgewäh-
rung der Ban-
ken an Unter-
nehmen und
Privatpersonen*

Im Bilanzzusammenhang der monetären Analyse betrachtet, ging die Beschleunigung des Geldmengenwachstums im März von der inländischen Kreditexpansion aus. Die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen hat sich wieder verstärkt. Die Ausleihungen an den privaten Sektor nahmen um insgesamt 23,3 Mrd DM zu und damit praktisch in dem hohen Umfang von März vorigen Jahres (24,1 Mrd DM). Dabei lag das Schwergewicht auf den langfristigen Darlehen sowie den in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Krediten (6,7 Mrd DM), während die kürzerfristigen Wirtschaftskredite weniger als saisonüblich ausgeweitet wurden. Im Verlauf der letzten sechs Monate expandierten die gesamten Ausleihungen der Banken an Unternehmen und Private mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 9%.

Die Verschuldung der öffentlichen Hand beim Bankensystem erhöhte sich im März ebenfalls kräftig um 6,9 Mrd DM; davon entfielen 4 Mrd DM auf Käufe von Staatsanleihen durch die Kreditinstitute. Außerdem führten die öffentlichen Haushalte ihre nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank um 4,9 Mrd DM zurück. Insgesamt haben ihre Kassendispositionen die monetäre Entwicklung damit im März stark vorangetrieben.

*Öffentliche
Hand*

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im März weiterhin Gelder ab. Die Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank, deren Rückgang dies widerspiegelt, ermäßigten sich in diesem Monat um 11,3 Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme um 12,8 Mrd DM im Februar und um 5,9 Mrd DM vor Jahresfrist.

*Netto-
Auslands-
forderungen*

Die Geldkapitalbildung bei den Banken, die im Februar vor dem Hintergrund des freundlichen Kapitalmarktklimas etwas angesprungen war, ist im März weiter gestiegen. Sie stellte aber dennoch kein ausreichendes Gegengewicht zu den vom Kreditgeschäft ausgehenden expansiven Impulsen auf die Geldmengenentwicklung dar. Insgesamt kamen längerfristige Anlagemittel im Betrag von 13,4 Mrd DM auf, verglichen mit 6,9 Mrd DM im Februar und 13,5 Mrd DM im März letzten Jahres. Dabei rückten die Bankschuldverschreibungen weiter in den Mittelpunkt des Anlegerinteresses (7,1 Mrd DM). Aber auch die langlaufenden Termingelder wurden kräftig aufgestockt (2,5 Mrd DM). Dagegen ging die Nachfrage nach Spareinlagen mit

*Geldkapital-
bildung*

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM

Position	Veränderung im Zeitraum			
	März 1992	März 1993 p)	April 1991 bis März 1992	April 1992 bis März 1993 p)
I. Bankkredite an inländische Nicht- banken insgesamt 1)	+ 21,7	+ 30,2	+ 291,7	+ 300,8
1. Kredite der Deut- schen Bundesbank	+ 0,5	- 0,1	+ 1,4	+ 0,4
2. Kredite der Kreditinstitute davon:	+ 21,3	+ 30,3	+ 290,3	+ 300,5
an Unternehmen und Private darunter:	+ 24,1	+ 23,3	+ 264,3	+ 239,1
Unternehmen des Bundes 5)	.	+ 2,5	+ 27,0	+ 35,0
kurzfristige Kredite	+ 7,6	+ 3,0	+ 54,1	+ 11,3
an öffentliche Haushalte	- 2,9	+ 7,0	+ 26,0	+ 61,4
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	- 5,9	- 11,3	- 7,5	- 62,2
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt darunter:	+ 13,5	+ 13,4	+ 156,0	+ 79,1
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,0	+ 2,5	+ 37,4	+ 24,2
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,9	+ 6,7
Sparbriefe	+ 0,5	- 1,4	+ 9,4	- 3,9
Bankschuldverschrei- bungen im Umlauf 2)	+ 7,0	+ 7,1	+ 87,7	+ 27,9
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffent- licher Haushalte	+ 1,8	- 4,9	- 9,1	- 4,3
V. Sonstige Einflüsse	+ 7,8	+ 9,6	+ 32,3	+ 35,2
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	- 7,3	+ 0,7	+ 104,9	+ 128,7
davon:				
Bargeldumlauf	- 1,0	+ 0,1	+ 8,6	+ 24,4
Sichteinlagen	- 2,4	- 2,5	+ 14,5	+ 29,2
Termingelder bis unter 4 Jahre	- 2,0	+ 0,4	+ 77,6	+ 48,6
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 1,9	+ 2,6	+ 4,3	+ 26,5
Nachrichtlich: Saisonbereinigte Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 3)				
Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1992 in % 4)	.	+ 3,4	.	.
Jahresrate in den letz- ten 6 Monaten in %	+ 8,8	+ 5,4	.	.

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Bankbestände. — 3 Aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimo jeweils zur Hälfte) gerechnet. — 4 Veränderung gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals im Vorjahr auf Jahresrate umgerechnet. — 5 Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt; teilweise geschätzt.

Deutsche Bundesbank

vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefen erneut zurück (- 0,7 Mrd DM). Kapital und Rücklagen erhöhten sich um 4,5 Mrd DM.

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im März erneut sehr lebhaft. Inländische Emittenten begaben Rentenwerte im Kurswert von 63,9 Mrd DM. Im Februar hatte der Brutto-Absatz 53,8 Mrd DM betragen, vor Jahresfrist waren es 31,8 Mrd DM gewesen. Nach Abzug der umfangreichen Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 25,7 Mrd DM gegenüber 27,3 Mrd DM im Vormonat und 7,3 Mrd DM vor einem Jahr. Gleichzeitig wurden per saldo für 9,5 Mrd DM ausländische Rentenwerte im Inland plziert. Dabei handelte es sich zu etwa gleichen Teilen um DM-Auslandsanleihen, Fremdwährungspapiere und ausländische Investmentzertifikate. Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere belief sich damit auf 35,2 Mrd DM, verglichen mit 38,8 Mrd DM im Vormonat und 12,1 Mrd DM vor Jahresfrist.

*Absatz von
Rentenwerten*

Die Hälfte des Mittelaufkommens kam im März den Kreditinstituten zugute (17,9 Mrd DM). Dabei dominierten Kommunalobligationen, deren Verkauf per saldo 13,1 Mrd DM erbrachte. Pfandbriefe und „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden für 2,8 Mrd DM beziehungsweise 2,4 Mrd DM (netto)

*Bankschuldver-
schreibungen*

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)

Mrd DM

Zeitraum	Absatz						Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)
	insgesamt	inländische Rentenwerte 1)			ausländische Rentenwerte 2)		
		zusammen	Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	zusammen	darunter: Investmentzertifikate	
1993 Jan.	76,0	64,9	17,9	46,8	11,1	13,0	+ 21,8
Febr.	38,8	27,3	13,3	14,1	11,5	7,7	+ 11,0
März	35,2	25,7	17,9	7,8	9,5	3,4	+ 9,4
Zum Vergl.: 1992 März	12,1	7,3	7,8	- 0,4	4,7	1,8	- 8,9

Zeitraum	Erwerb						Ausländer 2)
	insgesamt	Inländer			Nichtbanken 5)		
		zusammen	Banken (einschl. Bundesbank) 4)		zusammen	inländische Rentenwerte		ausländische Rentenwerte
1993 Jan.	76,0	43,1	27,0	16,1	6,3	9,7	32,9
Febr.	38,8	16,3	11,7	4,6	- 2,7	7,3	22,5
März	35,2	16,3	12,3	4,0	- 2,4	6,4	18,9
Zum Vergl.: 1992 März	12,1	16,2	0,0	16,2	11,4	4,7	- 4,1

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb inländischer Rentenwerte

durch Ausländer minus Absatz ausländischer Rentenwerte und Investmentzertifikate im Inland; — = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

Öffentliche
Anleihen

untergebracht. Der am Markt befindliche Umlauf von Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute ging geringfügig zurück. Die öffentliche Hand begab im März eigene Emissionen im Netto-Betrag von 7,8 Mrd DM (einschl. der Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung im Gegenwert von 0,2 Mrd DM). Mit 7,6 Mrd DM floß praktisch das gesamte Mittelaufkommen der Treuhandanstalt zu. Sie begab erstmals fünfjährige Obligationen zu 6,125 % im Volumen von 6 Mrd DM. Daneben plazierte die Treuhandanstalt in größerem Umfang Anleihen, die insbesondere aus der Aufstockung einer im Januar aufgelegten Emission stammten. Der Bund nahm per saldo 1,5 Mrd DM am Rentenmarkt auf. Er erlöste aus dem Verkauf von Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen netto 4,4 Mrd DM beziehungsweise

0,7 Mrd DM; gleichzeitig ging der am Markt befindliche Umlauf von Bundesanleihen und Bundesschatzanweisungen zurück. Die Anleiheverschuldung der übrigen öffentlichen Emittenten hat sich insgesamt nur wenig verändert.

Am Markt für DM-Auslandsanleihen bewegte sich die Absatztätigkeit im März weiter auf sehr hohem Niveau. Ausländische Emittenten setzten auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen im Nominalwert von 13,8 Mrd DM ab. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 10,1 Mrd DM, verglichen mit 9,9 Mrd DM im Februar und 0,9 Mrd DM vor einem Jahr.

DM-Auslands-
anleihen

Inländischen Investmentfonds flossen im März im Bereich der Publikumsfonds per

Investment-
fonds

saldo 1,3 Mrd DM zu. Offene Immobilienfonds und Aktienfonds erzielten ein Mittelaufkommen von 1,3 Mrd DM beziehungsweise 0,3 Mrd DM, während Rentenfonds im Ergebnis für 0,4 Mrd DM Anteilscheine zurücknehmen mußten. Die Spezialfonds verkauften für 2,1 Mrd DM (netto) Zertifikate.

*Erwerb von
Rentenwerten*

Auf der Käuferseite des deutschen Rentenmarktes dominierten im März weiterhin ausländische Investoren. Sie stockten ihre Bestände an inländischen Anleihen um 18,9 Mrd DM auf; davon entfielen 11,3 Mrd DM auf öffentliche Anleihen. Die Rentenportefeuilles der Kreditinstitute nahmen um insgesamt 12,3 Mrd DM zu. Der Schwerpunkt ihrer Zukäufe lag mit 6,3 Mrd DM ebenfalls bei öffentlichen Anleihen. Das Anlageinteresse der inländischen Nichtbanken konzentrierte sich auf Bankschuldverschreibungen (7,6 Mrd DM) und ausländische Rentenpapiere (6,4 Mrd DM), darunter weiterhin vor allem ausländische Investmentzertifikate (3,7 Mrd DM). Gleichzeitig ließen sie ihre Bestände an öffentlichen Anleihen um 9,8 Mrd DM abschmelzen. Die gesamten Rentenmarktanlagen der Nichtbanken haben sich um 4,0 Mrd DM erhöht.

Aktienmarkt

*Mittelauf-
kommen*

Am deutschen Aktienmarkt plazierten inländische Unternehmen im März junge Aktien im Kurswert von 3,3 Mrd DM, verglichen mit 1,6 Mrd DM im Vormonat und 0,6 Mrd DM vor einem Jahr. Daneben wurden per saldo für 2,4 Mrd DM ausländische Dividendenwerte (ohne Investmentzertifikate) im Inland

untergebracht; hierbei handelte es sich wie üblich vorwiegend um Direktinvestitionen. Die Kreditinstitute stockten ihre Bestände an inländischen Aktien um 5,5 Mrd DM auf. Dagegen ließen die inländischen Nichtbanken ihre deutschen Aktienportefeuilles weiterhin etwas zugunsten ausländischer Beteiligungspapiere abschmelzen. Ausländische Investoren gaben per saldo deutsche Dividendenwerte ab (– 2,0 Mrd DM).

Aktienerwerb

Öffentliche Finanzen

Kassenentwicklung des Bundes

Die Kassenentwicklung des Bundes hat sich im April – wie bereits im ersten Quartal – erheblich verschlechtert. Zwar schloß der Bund in diesem Monat mit einem Überschuß in Höhe von 3 ½ Mrd DM ab, doch war dies allein darauf zurückzuführen, daß ihm die Gewinnabführung der Bundesbank in Höhe von gut 13 Mrd DM zufließte. Im gleichen Monat des Vorjahres war der Überschuß mit 10 Mrd DM weit höher ausgefallen (damals hatte der Bund einen Gewinn der Bundesbank in Höhe von 14 ½ Mrd DM erhalten).

April

In den Monaten Januar bis April zusammengefaßt belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 17 ½ Mrd DM gegenüber nur 3 ½ Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum. Zu dieser starken Ausweitung der Deckungslücke trug bei, daß die Kassenausgaben um 10 ½ % zunahmten. Hier wirkte sich vor allem aus, daß der Bund weitaus höhere Zuweisungen an die Bundesanstalt für Arbeit leisten mußte, die infolge der wachsenden Pro-

Januar bis April

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Position	Januar/April		April	
	1992	1993 p)	1992	1993 p)
Kasseneinnahmen	145,31	147,03	43,42	43,53
Kassenausgaben	148,83	164,54	33,47	40,06
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 3,53	- 17,51	+ 9,95	+ 3,47
Finanzierung				
1. Veränderung der Kassenmittel 1)	- 0,58	+ 6,64	+ 7,94	+ 6,35
2. Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 4,35	-	-
3. Veränderung der Kreditmarkt- verschuldung insgesamt	+ 2,75	+ 28,23	- 2,05	+ 2,83
a) Unverzinsliche Schatzanwei- sungen	-	- 0,13	-	-
b) Finanzierungs- schätze	+ 3,90	- 0,48	+ 0,36	- 0,39
c) Bundesschatz- anweisungen	+ 2,00	+ 0,67	+ 0,23	- 1,06
d) Bundesobligat- ionen	+ 7,77	+ 22,52	+ 0,09	+ 3,07
e) Bundesschatz- briefe	+ 1,33	+ 2,66	+ 0,20	+ 0,43
f) Anleihen	- 3,85	+ 8,21	- 1,32	+ 1,15
g) Bankkredite	- 7,69	- 5,06	- 1,40	- 0,38
h) Darlehen von Sozialversiche- rungen	+ 0,18	- 0,25	- 0,07	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,83	+ 0,15	- 0,15	-
j) Sonstige Schulden	- 0,05	- 0,06	+ 0,00	-
4. Einnahmen aus Münzgutschriften	0,21	0,28	0,04	0,06
5. Summe 1 - 2 - 3 - 4	- 3,53	- 17,51	+ 9,95	+ 3,47
Nachrichtlich: Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 15,9	+ 1,2	+ 19,3	+ 0,2
Kassenausgaben	- 3,1	+ 10,6	- 11,3	+ 19,7

* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

Deutsche Bundesbank

bleme auf dem westdeutschen Arbeitsmarkt und der anhaltenden strukturellen Schwierigkeiten im Osten in starkem Maße auf Bundeshilfen angewiesen ist. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich dagegen nur um gut 1 %. Neben dem Wegfall der Erträge aus dem Solidaritätszuschlag, der bis Mitte 1992 befristet war, schlug auch die konjunkturbedingte Abschwächung der Steuereinnahmen zu Buche. Im weiteren Jahresverlauf wird sich die Kassenentwicklung freilich nicht mehr in dem Maße verschlechtern wie im ersten Jahresdrittel. Die stark steigenden Zuschüsse an die Bundesanstalt sind nämlich saisonal bedingt zum großen Teil in den ersten Monaten des Jahres zu leisten. Außerdem wird die Zuwachsrate bei den Einnahmen des Bundes im zweiten Halbjahr höher ausfallen, weil dann die Vorjahresbasis nur noch geringe Eingänge aus dem Solidaritätszuschlag enthält.

Öffentliche Verschuldung

Im März – einem Monat mit „großem Steuertermin“ – betrug die marktmäßige Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften nur knapp 1 Mrd DM. Der Bund reduzierte seine Verschuldung per saldo sogar um 1 ½ Mrd DM, wobei eine Rolle spielte, daß er in diesem Monat hohe Tilgungen zu leisten hatte; freilich hatte der Bund seine Verschuldung in den ersten beiden Monaten sehr stark, nämlich um 27 Mrd DM, ausgeweitet. Die Länder griffen im März mit knapp 1 Mrd DM auf die Märkte zurück, während sich die Gemeinden schätzungsweise 1 ½ Mrd DM beschafften. Unter den Nebenhaushalten nahmen das ERP-Sondervermögen und der Kreditabwicklungsfonds geringe Beträge auf, jedoch über-

März

Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Mrd DM

Kreditnehmer	1992		1993
	ins- gesamt ts)	darunter: Januar/ März	Januar/ März
Bund	+ 20,3	+ 4,8	+ 25,3
Länder	+ 34,7	+ 3,9	+ 5,1
Gemeinden 1) ts)	+ 16,4	+ 2,8	+ 3,4
ERP-Sonder- vermögen	+ 8,0	+ 1,1	- 0,2
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 23,8	+ 10,8	+ 5,2
Kreditabwicklungs- fonds	- 0,3	- 0,4	+ 0,0
Gebietskörper- schaften, zusammen	+ 103,0	+ 23,0	+ 38,8
Nachrichtlich:			
Treuhandanstalt 2)	+ 30,5	+ 2,9	+ 20,9
Bahn	+ 13,4	+ 2,2	+ 3,0
Post	+ 15,4	+ 4,8	+ 4,0

1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Einschl. Kreditaufnahme zur Tilgung von Altschulden.

Deutsche Bundesbank

wogen beim Fonds „Deutsche Einheit“ die Tilgungen.

Im Gegensatz zu den Gebietskörperschaften hat sich unter den sonstigen öffentlichen Kreditnehmern die Treuhandanstalt im März sehr stark verschuldet. Sie dehnte in diesem Monat ihre Wertpapierpalette durch die erstmalige Ausschreibung von Treuhand-Obligationen in den mittelfristigen Bereich aus; auf diesem Wege erlöste sie knapp 4 ½ Mrd DM. Daneben fiel auch die Aufstockung einer Anleihe beträchtlich ins Gewicht. Insgesamt wuchs die marktmäßige Verschuldung der Treuhandanstalt (einschließlich der Bankdarlehen) im März um gut 8 Mrd DM und im ersten Vierteljahr bereits um 21 Mrd DM. Die Bahn beschaffte sich im März Mittel in Höhe

von knapp 1 Mrd DM, während die Post per saldo gut 1 ½ Mrd DM zurückzahlte.

Im April beschränkte sich der Bund auf den Absatz der Daueremissionen und die Marktpflege, die zusammen brutto gut 6 Mrd DM erbrachten; davon entfiel etwa die Hälfte auf den Verkauf von Bundesobligationen. Nach Abzug der relativ niedrigen Tilgungen verblieb eine Nettokreditaufnahme von knapp 3 Mrd DM. Der Fonds „Deutsche Einheit“ beschaffte sich nur knapp 0,2 Mrd DM, während das ERP-Sondervermögen und der Kreditabwicklungsfonds per saldo Mittel zurückzahlten. Unter den übrigen öffentlichen Schuldnern legte die Treuhandanstalt eine neue Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 10 Mrd DM auf, aus der ihr im April 7 ½ Mrd DM zuflossen. Damit war die Treuhandanstalt wie schon im März der bedeutendste öffentliche Kreditnehmer.

April

Konjunkturlage

Verarbeitendes Gewerbe

Die Nachfrage nach Erzeugnissen des westdeutschen Verarbeitenden Gewerbes hat sich in jüngster Zeit weiter abgeschwächt. Saisonbereinigt betrachtet, sind die Bestellungen im März gegenüber dem Vormonat gesunken. Im Mittel der beiden Monate Februar/März waren sie deutlich niedriger als im Dezember/Januar; den vergleichbaren Vorjahrsstand unterschritten sie dem Werte und dem Volumen nach um 15%. Zurückgegangen sind im März im Vergleich zum Februar sowohl die Inlands- als auch die Exportorders. In den drei

West-
deutschland
Auftrags-
eingang

Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Position	1992		1993	1992		1993		
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Novem-ber	Dezem-ber	Januar	Februar	März p)
Auftragseingang; Werte	1985 = 100							
Verarbeitendes Gewerbe 2)	128,4	119,0	118,2	120,3	115,7	122,0	118,0	114,6
aus dem Inland	139,2	130,0	125,5	130,1	127,3	131,8	124,0	120,8
aus dem Ausland	110,7	100,9	106,1	104,2	96,9	105,9	108,1	104,4
Bauhauptgewerbe 3) r)	171,4	187,4	...	180,6	205,6	193,9	180,4	...
Wohnungsbau	184,4	206,4	...	210,1	213,5	214,5	189,7	...
gewerbliche Auftraggeber	204,2	220,1	...	205,7	258,0	208,3	192,7	...
öffentliche Auftraggeber	136,4	149,3	...	143,3	157,6	166,8	162,7	...
Produktion 4)	1985 = 100							
Verarbeitendes Gewerbe	120,0	114,0	109,4	114,4	111,2	110,9	109,2	108,1
Grundstoff- und Produk-tionsgütergewerbe	113,7	108,5	106,8	109,1	105,9	107,0	107,0	106,3
Investitionsgütergewerbe	122,0	114,6	107,3	115,4	110,2	109,0	106,4	106,6
Verbrauchsgütergewerbe	119,4	116,0	112,3	116,3	114,9	115,6	112,6	108,8
Nahrungs- und Genuß-mittelgewerbe	128,0	123,5	123,3	120,9	125,7	124,9	124,9	120,1
Bauhauptgewerbe	133,1	137,8	135,2	135,9	145,0	137,1	135,0	133,4
	1992		1993	1992	1993			
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Dezem-ber	Januar	Februar	März	April
Arbeitsmarkt 3)	Anzahl in 1 000							
Erwerbstätige 5) p)	29 465	29 341	29 141	29 301	29 212	29 137	29 075	...
Offene Stellen	323	291	262	272	262	258	257	258
Kurzarbeiter 6)	164	485	987	650	857	1 042	1 062	1 043
Arbeitslose	1 834	1 935	2 085	1 987	2 063	2 112	2 171	2 206
Arbeitslosenquote 7)	6,0	6,3	6,8	6,5	6,7	6,8	7,0	7,1
Preise	1985 = 100							
Weltrohstoffpreise 3) 8)	42,2	42,2	42,5	41,3	41,1	42,9	43,4	42,0
Einfuhrpreise	79,2	79,2	79,1	79,4	79,0	79,3	79,1	...
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 9)	105,0	104,8	104,9	104,8	104,8	104,9	105,0	...
Preisindex für die Lebens-haltung 10)	115,5	116,8	118,4	117,1	117,9	118,3	118,9	119,2
Baupreise 3) 11)	131,4	132,6	134,1	.	.	.	.	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Nettoproduktion für fachliche Unternehmensteile. — 5 Im Inland. — 6 Nicht saison-

bereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 HWWA-Index in D-Mark. — 9 Inlandsabsatz. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Eigene Berechnung.

Deutsche Bundesbank

ersten Monaten des laufenden Jahres insgesamt sind aber die Auslandsaufträge damit gegenüber dem vierten Quartal 1992 gestiegen, was jedoch nicht ohne weiteres als eine Wende in der Entwicklung der Exportnachfrage gewertet werden kann.

Produktion

Den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge hat das westdeutsche Verarbeitende Gewerbe seine Erzeugung im März erneut reduziert, sie war damit um 11% niedriger als in der vergleichbaren Vorjahrszeit. Allerdings ist erfahrungsgemäß mit einer Korrektur dieses Ergebnisses nach oben zu rechnen. Jedoch auch nach dieser Korrektur dürfte die Industrieproduktion im Februar/März niedriger als im Schnitt der beiden Monate um den Jahreswechsel gewesen sein.

*Ostdeutschland
Auftrags-
eingang*

Die Auftragseingänge beim ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe, die gegenwärtig bis Februar vorliegen, hielten sich in diesem Monat – behelfsmäßig mit westdeutschen Saisonfaktoren bereinigt – auf dem im Januar erreichten Stand, der das durchschnittliche Ergebnis der letzten Monate vorigen Jahres deutlich unterschritt. Der Rückgang der Bestellungen nach dem Jahreswechsel beruhte vor allem auf der erneuten Schwäche der Auslandsaufträge, die gegen Ende letzten Jahres kräftig gestiegen waren, nun aber wieder auf das Niveau der Herbstmonate zurückgefallen sind. Insgesamt waren die Aufträge in den ersten beiden Monaten dieses Jahres um 10% niedriger als vor Jahresfrist.

Produktion

Die Erzeugung hat das ostdeutsche Verarbeitende Gewerbe im Februar, behelfsmäßig saisonbereinigt, gegenüber dem Vormonat

etwas ausgeweitet, gleichwohl blieb sie in den beiden ersten Monaten spürbar hinter dem Stand von Ende 1992 zurück. Im Vergleich zu Januar/Februar 1992 bedeutete dies einen Rückgang um 2 ½%. Allein im Verbrauchsgüterbereich wurde mehr als vor Jahresfrist produziert.

Bauhauptgewerbe

Das westdeutsche Bauhauptgewerbe verbuchte im Februar – zeitnähere Angaben liegen nicht vor – saisonbereinigt weniger Aufträge als im Monat zuvor. Ein wesentlicher Grund dafür dürfte in der relativ ungünstigen Witterung zu sehen sein, die erfahrungsgemäß auch die Ordertätigkeit beeinträchtigt. Im Schnitt der beiden Monate Januar und Februar war die Nachfrage etwa ebenso hoch wie im Mittel des letzten Quartals 1992. Gegenüber den ersten beiden Vorjahrsmonaten, als das Wetter ungewöhnlich mild gewesen war, bedeutete dies freilich einen Rückgang, der sich nominal auf 1 ½% und real auf 5 ½% belief. Im Wohnungsbau war die Nachfrage anhaltend lebhaft; die öffentliche Hand erteilte deutlich mehr Aufträge als gegen Ende letzten Jahres, wesentlich weniger hingegen gewerbliche Auftraggeber.

*West-
deutschland
Auftrags-
eingang*

Für die Produktion des westdeutschen Bauhauptgewerbes sind bereits Angaben bis einschließlich März vorhanden. Danach ist die Bautätigkeit in diesem Monat nach Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Schwankungen gegenüber Februar leicht zurückgegangen. Im gesamten ersten Vierteljahr waren die Bauleistungen niedriger als im letzten Vierteljahr 1992 sowie um 3% geringer als

Produktion

Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland

Ursprungswerte

Position	1992					1993	
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	November	Dezember	Januar	Februar
Auftragseingang; Werte 1)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	- 5,5	- 13,7	- 4,4	- 11,5	- 3,2	- 25,5	+ 11,3
aus dem Inland	+ 6,4	+ 1,4	+ 13,8	+ 1,8	+ 23,6	- 15,9	+ 9,6
aus dem Ausland	- 33,7	- 49,1	- 39,7	- 46,3	- 40,0	- 50,4	+ 18,4
Bauhauptgewerbe	+ 55,0	+ 25,3	+ 41,2	+ 31,5	+ 61,1	+ 14,9	+ 22,8
Wohnungsbau	+ 38,1	+ 28,5	+ 60,8	+ 43,6	+ 77,0	+ 25,2	+ 39,7
gewerbliche Auftraggeber	+ 73,6	+ 45,4	+ 53,8	+ 53,4	+ 74,4	+ 18,4	+ 26,7
öffentliche Auftraggeber	+ 40,3	+ 5,2	+ 21,0	+ 6,6	+ 37,9	+ 3,4	+ 7,0
Produktion 1) 3)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe	- 2,1	- 3,4	+ 0,1	- 0,6	+ 0,7	- 5,5	+ 0,7
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 13,6	+ 2,1	- 5,1	- 7,2	- 9,1	- 6,5	- 7,5
Investitionsgütergewerbe	- 14,1	- 11,9	- 0,3	+ 1,5	+ 2,4	- 6,7	+ 3,6
Verbrauchsgütergewerbe	+ 8,8	+ 4,9	+ 3,1	+ 1,1	+ 2,0	+ 3,3	+ 4,3
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 3,0	+ 6,9	+ 6,1	+ 1,5	+ 8,0	- 8,4	+ 1,6
Bauhauptgewerbe	+ 32,4	+ 32,9	+ 28,1	+ 24,9	+ 33,7	+ 26,9	+ 7,6
	1992		1993				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Januar	Februar	März	April
Arbeitsmarkt	Anzahl in 1 000						
Offene Stellen	32	32	34	36	33	32	32
Kurzarbeiter	292	237	232	214	235	246	231
Arbeitslose	1 158	1 097	1 165	1 194	1 181	1 141	1 118
Arbeitslosenquote 4)	14,2	13,5	15,2	15,7	15,5	15,0	14,7
Personen in beruflicher Weiterbildung	499	493	432	420	420	432	433
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	386	366	323	326	315	302	274
Bezieher von Altersübergangsgeld	554	573	651	644	655	655	650
Preise	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 5)	+ 1,3	+ 1,3	...	+ 0,9	+ 0,9	...	...
Preisindex für die Lebenshaltung 6)	+ 12,9	+ 2,8	+ 8,9	+ 8,9	+ 9,1	+ 8,8	...
Baupreise 5)							
Wohngebäude	+ 11,0	+ 9,4	+ 8,4	.	.	.	.
Straßenbau	+ 6,9	+ 3,8	+ 2,4	.	.	.	.

1 2. Halbjahr 1990 = 100. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 4 Arbeits-

losen in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 5 1989 = 100. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte, 2. Halbjahr 1990/1. Halbjahr 1991 = 100.

ein Jahr zuvor. Diese Entwicklung ist zum einen mit der vergleichsweise ungünstigen Witterung im Februar und auch im März zu erklären. Daneben spielte eine Rolle, daß gegen Ende letzten Jahres vor Inkrafttreten der Mehrwertsteueranhebung Produktion zeitlich vorverlagert worden war, die nach dem Jahreswechsel entsprechend niedriger ausfiel.

*Ostdeutschland
Nachfrage und
Produktion*

Auch im ostdeutschen Bauhauptgewerbe könnten derartige Einflüsse die Entwicklung von Nachfrage und Bautätigkeit in den ersten beiden Monaten mitbestimmt haben. Gleichwohl übertrafen die Bauorders insgesamt ihren vergleichbaren Vorjahrsstand um nahezu ein Fünftel. Noch wesentlich stärker war die Ausweitung der Nachfrage im Wohnungsbau. Gleichzeitig gingen die Leistungen des Bauhauptgewerbes um 17 % über das entsprechende Vorjahrsergebnis hinaus.

Arbeitsmarkt

*Alte Bundes-
länder*

Die Situation auf dem westdeutschen Arbeitsmarkt hat sich in jüngster Zeit weiter eingetrübt. Saisonbereinigt ist die Zahl der Erwerbstätigen – einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes nach – im März auf 29,1 Millionen gesunken; das waren 225 000 weniger als Ende 1992 und 435 000 (oder 1½ %) weniger als vor Jahresfrist. Der Bestand bei den Arbeitsämtern gemeldeter offener Stellen ging im April wie im Vormonat nicht weiter zurück; mit rund 260 000 unterschritt er das vergleichbare Vorjahrsniveau um 85 000. Gleichzeitig ist die Arbeitslosigkeit erneut gestiegen. Ende April belief sich die Zahl der Erwerbslosen nach Ausschaltung jahreszeitlicher Schwankungen

auf 2,21 Millionen; das bedeutete gegenüber Ende 1992 eine Zunahme um 220 000 und im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat um 450 000. Die Arbeitslosenquote betrug damit 7,1 %. In Kurzarbeit standen mit 1,04 Millionen 795 000 Personen mehr als ein Jahr zuvor.

In Ostdeutschland ist die Arbeitslosigkeit – der Jahreszeit gemäß – im April gesunken; allerdings läßt sich kaum beurteilen, ob der Rückgang gegenüber dem Vormonat mit fast 25 000 auf 1,12 Millionen Erwerbspersonen stärker als saisonüblich war oder nicht. Die Arbeitslosenquote belief sich auf 14,7 %. Arbeitszeiteinschränkungen in Form von Kurzarbeit hatten im April 230 000 Beschäftigte hinzunehmen, was einer Halbierung gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat entspricht. An Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen waren Ende April 275 000 Personen beteiligt, 435 000 besuchten Umschulungs- und Fortbildungslehrgänge. Die Gesamtzahl der Teilnehmer an den genannten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen war damit um rund 25 000 geringer als im Vormonat und um 205 000 niedriger als ein Jahr zuvor. Allerdings bezogen knapp 180 000 mehr ältere Arbeitnehmer als im April 1992 Altersübergangsgeld.

*Neue Bundes-
länder*

Preise

Die Dollarnotierungen auf den Weltrohstoffmärkten haben im April deutlich nachgegeben. Hinzu kam, daß der US-Dollar im Schnitt der letzten Wochen kräftig an Wert gegenüber der D-Mark einbüßte. Auch der Preis für Rohöl, der im Februar und März gestiegen

*Internationale
Märkte*

Einfuhrpreise

West-
deutschland

war, ging auf den internationalen Märkten wieder zurück; dies trifft jedoch nicht für Mineralölprodukte zu. Insbesondere der Benzinpreis war, selbst in D-Mark gerechnet, zuletzt noch etwas höher als im März. Trotz der Verteuerung von Mineralölzeugnissen sind die Einfuhrpreise insgesamt im März saisonbereinigt leicht gesunken, das vergleichbare Vorjahrsniveau unterschritten sie weiterhin um 2 ½ %. Die Erzeugerpreise der Industrie in Westdeutschland haben hingegen gleichzeitig etwas angezogen; deren Produkte blieben damit um ½ % teurer als vor Jahresfrist. Auf der Verbraucherstufe war der Preisauftrieb im April wiederum recht kräftig. Nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen ist der Preisindex für die Lebenshaltung gegenüber dem Vormonat um 0,3 % und gegenüber Februar mit einer Jahresrate von 4 ½ % gestiegen. Im Vorjahresvergleich war die Teuerung mit 4,3 % wieder etwas höher als in den beiden Vormonaten.

Zahlungsbilanz

Durch die Änderungen bei der statistischen Erfassung des Warenverkehrs, die im Zusammenhang mit der Vollendung des Europäischen Binnenmarktes zum Jahresbeginn 1993 eingetreten sind, verzögert sich die vom Statistischen Bundesamt durchgeführte Berechnung des deutschen Außenhandels. Somit kann für Februar 1993 die komplette Leistungsbilanz noch nicht vorgelegt werden. Die Zahlungsbilanzpositionen außerhalb des Außenhandels haben sich im Februar wie folgt entwickelt:

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	Mrd DM		
	1992 Febr.	1993 ^{o)} Jan. Febr.	
I. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	55,0	45,2	...
Einfuhr (cif)	52,7	43,3	...
Saldo	+ 2,2	+ 1,8	...
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	56,7	49,8	...
Einfuhr (cif)	54,4	47,3	...
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	+ 0,8	+ 0,3	...
Dienstleistungen			
Einnahmen	18,7	20,1	18,9
Ausgaben	18,1	24,0	21,0
Saldo	+ 0,6	- 3,9	- 2,1
Übertragungen			
Fremde Leistungen	1,7	2,9	1,6
Eigene Leistungen	7,1	6,4	5,9
Saldo	- 5,4	- 3,4	- 4,4
Saldo der Leistungsbilanz	- 1,8	- 5,3	...
II. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	- 2,3	- 1,6	+ 0,2
Deutsche Anlagen im Ausland	- 1,6	- 2,1	- 1,5
Ausländische Anlagen im Inland	- 0,7	+ 0,5	+ 1,7
Wertpapiere ²⁾	- 9,4	+ 20,4	+ 11,7
Kredite der Banken	+ 1,5	- 3,2	+ 2,7
Kredite öffentlicher Stellen	- 0,3	- 0,1	- 0,2
Sonstiges	+ 1,1	- 0,0	+ 1,4
Saldo	- 9,4	+ 15,4	+ 15,7
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 10,4	+ 11,8	- 5,8
Unternehmen und Privatpersonen	+ 1,9	- 12,0	- 10,6
Öffentliche Stellen	+ 0,8	- 0,2	- 1,4
Saldo	+ 13,0	- 0,4	- 17,9
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 3,7	+ 15,0	- 2,2
III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	- 0,7	- 21,1	...
IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank ³⁾	- 0,2	+ 0,3	+ 1,1
V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) ⁴⁾ (I + II + III + IV)	+ 1,0	- 11,0	- 11,0

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — 3 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen. — ^o Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels ab Januar 1993 mit größerer Unsicherheit behaftet.

Deutsche Bundesbank

Dienstleistungen

Die deutsche Dienstleistungsbilanz wies im Februar einen Passivsaldo von 2,1 Mrd DM auf, verglichen mit einem Minus von 3,9 Mrd DM im Januar. Der Rückgang des Defizits war allerdings saisonbedingt; nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ergab sich in den beiden ersten Monaten dieses Jahres ein Passivsaldo von jeweils 3 ½ Mrd DM. Das Defizit der Übertragungsbilanz erhöhte sich im Februar um 1,0 Mrd DM auf 4,4 Mrd DM, wobei den Ausschlag gab, daß die deutschen Netto-Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften – die stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegen – von 0,8 Mrd DM im Januar auf 2,1 Mrd DM im Februar gestiegen sind.

Übertragungen

fielen, und zwar ganz überwiegend auf Zertifikate Luxemburger Investmentfonds. Da ein erheblicher Teil der von deutschen Anlegern aus steuerlichen Gründen über ausländische Fonds geleiteten Mittel wieder an den deutschen Kapitalmarkt zurückgeschleust wird, sind die Brutto-Kapitalbewegungen weiterhin durch das „Recycling“ inländischer Spargelder aufgebläht. In den sonstigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen im Februar ebenfalls die Mittelzuflüsse. Insbesondere im langfristigen Kreditgeschäft der Banken kam es zu Netto-Kapitalimporten (2,7 Mrd DM), verglichen mit Abflüssen in Höhe von 3,2 Mrd DM im Januar.

Langfristiger Kapitalverkehr

Der langfristige Kapitalverkehr mit dem Ausland schloß im Februar mit einem Nettozufluß von 15,7 Mrd DM ab, der damit fast ebenso hoch ausfiel wie im Januar. Die Kapitalimporte durch Wertpapiertransaktionen (einschließlich der Transaktionen in Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen) erreichten mit netto 11,7 Mrd DM allerdings nicht den besonders hohen Stand des Vormonats (20,4 Mrd DM). Hierfür gab den Ausschlag, daß die Mittelzuflüsse durch Käufe deutscher Wertpapiere aus dem Ausland sich im Februar per saldo auf 23,6 Mrd DM abschwächten, nachdem sie sich im Januar auf 32,1 Mrd DM belaufen hatten. Gleichzeitig erwarben inländische Anleger im Berichtsmonat für netto 12,4 Mrd DM ausländische Wertpapiere, wovon allein 7,7 Mrd DM (netto) auf Käufe von Investmentanteilen ent-

Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr stiegen die Netto-Geldexporte von 0,4 Mrd DM im Januar auf 17,9 Mrd DM im Februar. Inländische Kreditinstitute exportierten per saldo kurzfristige Mittel in Höhe von 5,8 Mrd DM, nachdem im Vormonat 11,8 Mrd DM aus dem Ausland zugeflossen waren. Von inländischen Unternehmen und Privatpersonen wurden im Februar ebenfalls kurzfristige Gelder exportiert (netto 10,6 Mrd DM), wobei insbesondere die Aufstockung der Euromarkt-Guthaben ins Gewicht fiel.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen – sind im Februar um 11,0 Mrd DM gesunken, wofür vornehmlich DM-Rückzahlungen von EWS-Partnernotenbanken den Ausschlag gaben.

Auslandsposition der Bundesbank

Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1992

Mit der staatlichen Vereinigung haben sich die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland grundlegend gewandelt. Das zeigen die Ergebnisse unserer Finanzierungsrechnung für das vergangene Jahr, die erstmals für Gesamtdeutschland erstellt wurde und damit den Platz der auf Westdeutschland beschränkten Darstellung einnimmt, wie sie in den Monatsberichten zuletzt im Mai 1992 für das Jahr 1991 vorgelegt wurde. Die Untersuchung stützt sich in der Darstellung der Finanzierungsströme auf eigene Berechnungen unter Verwendung von Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes sowie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin.

Seinen Niederschlag fand der Wandel in den Finanzierungsströmen vor allem darin, daß die vor der Wiedervereinigung in Westdeutschland über Jahre hohen Finanzierungsüberschüsse gegenüber dem Ausland von einem gesamtdeutschen außenwirtschaftlichen Defizit abgelöst wurden. Auch 1992 klafften die heimische Nachfrage nach Finanzierungsmitteln und das inländische Sparaufkommen erheblich auseinander; die Lücke wurde durch Rückgriff auf finanzielle Ressourcen des Auslands gedeckt. Die grundlegende Veränderung der Finanzierungsströme beruht zu einem großen Teil darauf, daß infolge des Vereinigungsprozesses der staatliche Finanzbedarf, hinter dem zum guten Teil eine konsumtive Nutzung der auf-

Auseinanderklaffen von Nachfrage und Angebot an Ersparnissen

genommenen Sparmittel steht, außerordentlich stark gestiegen ist. Zur Unterstützung und sozialen Abfederung des Transformationsprozesses der Wirtschaft in den neuen Ländern fließen aus den westdeutschen öffentlichen Haushalten ungewöhnlich hohe Transferleistungen nach Ostdeutschland, denen in den seit der Wiedervereinigung vergangenen Jahren bisher keine größeren Einsparungen in diesen Haushalten gegenüberstanden. Überdies beanspruchen vor allem die Produktionsunternehmen, daneben aber auch die Wohnungswirtschaft, aufgrund der für den Wiederaufbau in den neuen Bundesländern erforderlichen Investitionen in erheblichem Umfang private Ersparnisse. Im Unternehmensbereich hat 1992 die Ausweitung der Investitionen in Ostdeutschland die Schwäche der Investitionstätigkeit in den alten Bundesländern überkompensiert, die insbesondere vom internationalen Umfeld, vom starken Lohnkostendruck, aber auch davon ausging, daß westdeutsche Unternehmen, die nun in Ostdeutschland investieren, sich an ihren alten Standorten zurückhalten. Insgesamt nahm im vorigen Jahr die Sachvermögensbildung in Deutschland durchaus kräftig; nämlich um 9 1/2 %, zu. Dem hohen Finanzbedarf von öffentlichen Haushalten, Unternehmen und Wohnungswirtschaft entsprechend erreichten die gesamten inländischen Mittelaufnahmen, die sich auf den längerfristigen Bereich konzentrierten, einen außerordentlich großen Umfang. Verglichen damit war die Geldvermögensbildung schwach, in deren Rahmen zudem die kurzfristigen Anlageformen dominierten.

Anhaltendes Wachstum der inländischen Sachvermögensbildung

Nach Abzug der Abschreibungen waren 1992 in Deutschland die Investitionen der Produktionsunternehmen in Sachanlagen sowie in Vorräte nominal mit 148 Mrd DM noch etwas höher als 1991, in Relation zum gesamten Verfügbaren Einkommen sowie dem Volumen nach waren sie freilich niedriger. Hinter diesem Gesamtergebnis stehen – wie bereits angedeutet – erhebliche regionale Unterschiede. Angesichts der anhaltenden Exportflaute und der im Verlaufe des Jahres beginnenden Abflachung der Nachfrageexpansion im Inland sowie der wachsenden Lohnkostenbelastung, die im Zusammenwirken – vor allem im Verarbeitenden Gewerbe – zu einer kräftigen Verringerung der Gewinnmargen führten, hat sich in der westdeutschen Wirtschaft die Investitionstätigkeit im Verlauf des vergangenen Jahres zusehends abgeschwächt. Netto betrachtet, blieben die Investitionen der Produktionsunternehmen in den alten Bundesländern mit 96 Mrd DM um 8 % hinter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis zurück. Die ostdeutschen Produktionsunternehmen ¹⁾ investierten 52 Mrd DM in den Aufbau ihres Sachvermögens und damit rund ein Viertel mehr als ein Jahr zuvor.

*Produktions-
unternehmen*

Maßgeblich trug im letzten wie schon im vorangegangenen Jahr die Wohnungswirtschaft zum Wachstum des Sachvermögens in Deutschland bei, und zwar anders als 1991

*Wohnungs-
wirtschaft*

¹ Hierzu zählen methodisch alle in Ostdeutschland ansässigen Unternehmen unbeschadet der Herkunft ihrer Eigentümer, also auch die in den neuen Bundesländern angesiedelten Unternehmensteile westdeutscher und ausländischer Firmen.

Gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung ^{p)}

Mrd DM			
Position	1990	1991	1992
Gesamtdeutschland			
Sachvermögensbildung ¹⁾	235,7	290,7	317,8
Unternehmen	188,6	234,4	255,3
Produktions- unternehmen	108,7	145,8	148,1
Wohnungswirtschaft	74,1	81,8	99,9
Finanzielle Institutionen	5,8	6,9	7,3
Öffentliche Haushalte	47,2	56,3	62,5
Nettokreditgewährung an das Ausland ²⁾	69,8	- 41,4	- 45,6
Vermögensbildung insgesamt	305,5	249,3	272,2
Nachrichtlich: Sachvermögensbildung in % ³⁾	10,2	12,0	12,3
Westdeutschland			
Sachvermögensbildung ¹⁾	209,6	229,5	238,5
Unternehmen	170,2	186,6	191,9
Produktions- unternehmen	98,0	104,6	96,3
Wohnungswirtschaft	66,5	75,3	88,4
Finanzielle Institutionen	5,7	6,8	7,1
Öffentliche Haushalte	39,4	42,9	46,6
Nettokreditgewährung an das Ausland ^{2) 4)}	77,8	6,5	6,9
Vermögensbildung insgesamt	287,4	236,0	245,4
Nachrichtlich: Sachvermögensbildung in % ³⁾	9,1	9,5	9,2
Ostdeutschland			
Sachvermögensbildung ¹⁾	26,2	61,2	79,3
Unternehmen	18,4	47,8	63,4
Produktions- unternehmen	10,7	41,2	51,8
Wohnungswirtschaft	7,6	6,5	11,4
Finanzielle Institutionen	0,1	0,1	0,2
Öffentliche Haushalte	7,8	13,4	15,9
Nettokreditgewährung an das Ausland ^{2) 4)}	- 8,1	- 47,9	- 52,5
Vermögensbildung insgesamt	18,1	13,3	26,8
Nachrichtlich: Sachvermögensbildung in % ³⁾	1,1	2,5	3,1

1 Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräte. —
2 Entspricht der Differenz zwischen Ersparnis und Sach-
vermögensbildung im Inland. — 3 In % der gesamten
Verfügbaren Einkommen in Deutschland. — 4 Einschl.
Ost- bzw. Westdeutschland. — Quelle: Amtliche Volks-
wirtschaftliche Gesamtrechnungen, Berechnungen des
DIW und eigene Schätzungen.

Deutsche Bundesbank

im Westen und im Osten. Begünstigt durch
zusätzliche staatliche Fördermaßnahmen, die
bereits gegen Ende 1991 in Kraft getreten
waren, sich aber erst 1992 das ganze Jahr
über auswirkten, nahmen die wohnungswirt-
schaftlichen Nettoinvestitionen in den alten
Bundesländern dem Werte nach um ein Sech-
stel zu. Der Baupreisanstieg war zwar noch
immer hoch, aber doch etwas geringer als im
Jahr zuvor. Die Zunahme der Wohnungs-
investitionen fiel dem Volumen nach mit 11 %
doppelt so kräftig aus wie 1991. Als Reaktion
auf die erhebliche Wohnraumverknappung,
die vor allem mit den starken Zuwanderun-
gen einherging, konzentrierten sich die Woh-
nungsbauleistungen noch mehr auf den Ge-
schoßwohnungsbau, der, je Wohneinheit ge-
rechnet, in der Regel mit einem geringeren
Bauaufwand verbunden ist als der Ein- und
Zweifamilienhausbau. Auch wegen dieser
weiteren Verlagerung des Schwergewichts im
Wohnungsbau ist die Zahl der Fertigstellun-
gen, die sich um fast ein Fünftel auf knapp
375 000 erhöhte, wesentlich kräftiger gestie-
gen als das Wohnungsbauvolumen. Gleich-
zeitig wurde in der ostdeutschen Wohnungs-
wirtschaft im letzten Jahr deutlich mehr in-
vestiert. Wegen der vielfältigen rechtlichen,
administrativen und finanziellen Hemmnisse
blieb das Baugeschehen zunächst überwie-
gend auf Sanierungen privaten Wohnungs-
eigentums beschränkt. So ist die Zahl der
fertiggestellten neuen Wohnungen vermut-
lich nochmals gesunken. In ersten Ansätzen
dürften sich die im Laufe des Jahres 1992
getroffenen gesetzlichen Regelungen zur In-
vestitionserleichterung und Baulandbereit-
stellung bereits positiv auf die Wohnungs-
bauaktivitäten ausgewirkt haben. Im Ender-

gebnis nahmen die Nettoinvestitionen der gesamtdeutschen Wohnungswirtschaft 1992 nominal um über ein Fünftel, real um schätzungsweise 15 % zu; sie haben damit auch in Relation zu den gesamtwirtschaftlichen Einkommen an Gewicht gewonnen. Gleichzeitig steigerten die öffentlichen Haushalte ihre Sachvermögensbildung (wiederum nach Abzug der Ersatzinvestitionen) um etwa ein Zehntel. Mehr als die Hälfte des Mehraufwandes kam über Infrastrukturinvestitionen den neuen Bundesländern zugute.

*Gesamtwirtschaftliche
Investitions-
quote*

Faßt man die Nettoinvestitionen von Unternehmen, Wohnungswirtschaft und öffentlichen Haushalten in den alten und neuen Bundesländern zusammen, dann übertraf diese gesamtdeutsche Sachvermögensbildung 1992 in einer Größenordnung von 318 Mrd DM den Vorjahrsstand um 27 Mrd DM oder knapp ein Zehntel. Gemessen an den gesamten verfügbaren Einkommen waren das 12 ½ % und damit etwas mehr als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg der Investitionsquote ist ausschließlich das Resultat verstärkter Anstrengungen im Osten Deutschlands. Die hohen Sachinvestitionen in den neuen Bundesländern sind sicherlich ein großer Schritt in die richtige Richtung, im Hinblick auf die Investitionserfordernisse für die Umstrukturierung der ostdeutschen Wirtschaft und damit auch das Entstehen neuer Arbeitsplätze aber noch nicht ausreichend. Im vereinigten Deutschland lag die investive Einkommensverwendung 1992 etwa zwei Prozentpunkte über dem Ergebnis im Westen Deutschlands vor Inkrafttreten der Wirtschafts- und Währungsunion; eine noch stärkere Umschichtung in der Verwendung des Sozialprodukts

würde den Umstrukturierungsprozeß schneller voranbringen.

Unzureichendes inländisches Sparaufkommen

Hinter der wachsenden Sachvermögensbildung blieb das inländische Sparaufkommen im vergangenen Jahr erneut beträchtlich zurück. Zu einem erheblichen Teil lag dies daran, daß die öffentlichen Haushalte wiederum mit einem hohen Defizit abschlossen. Dahinter stehen aber auch die ungünstigen Betriebsergebnisse der Produktionsunternehmen in beiden Teilen Deutschlands. Zusammengekommen belief sich das Eigenmittelaufkommen aus nichtentnommenen Gewinnen (ohne die Wertminderungen für den Anlagenverschleiß) und Investitionszuschüssen anderer Sektoren 1992 auf 11 Mrd DM; es war damit zwar höher als das von Sondereinflüssen bereinigte Jahresergebnis 1991²⁾, entsprach jedoch lediglich einem Sechstel des Niveaus im Jahr des Inkrafttretens der Wirtschafts- und Währungsunion. Im Westen sind unter dem Einfluß des zunehmenden Kostendrucks, insbesondere von der Lohnseite her, sowie der Schwäche vor allem der Exportnachfrage die Gewinne der Produktionsunternehmen 1992 nochmals zurückgegangen, verharrten aber nach Berücksichtigung der Ausschüttungen in etwa auf dem Vor-

*Ungünstige
Betriebs-
ergebnisse der
Produktions-
unternehmen*

² Im Jahre 1991 hat der Bund Wertpapierverpflichtungen der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 12 ½ Mrd DM übernommen. Dieser in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Vermögensübertragung öffentlicher Haushalte an die Unternehmen dargestellte Vorgang führt im Unternehmensbereich zu einer Erhöhung der Eigenmittel.

jahrsstand. Die ostdeutschen Unternehmen konnten sich 1992 – global betrachtet – nicht aus der Verlustzone lösen. Sie sahen sich auf der einen Seite angesichts der dem Produktivitätswachstum weit vorausgehenden raschen Anpassung der Löhne und Gehälter an das westdeutsche Tarifverdienstniveau sprunghaften Lohnkostensteigerungen gegenüber. Auf der anderen Seite haben sich die Absatzprobleme insbesondere für die Industrieunternehmen dadurch verschärft, daß die traditionellen Exportmärkte im ehemaligen Ostblock nahezu völlig wegbrachen. Vor diesem Hintergrund ist es schon als Erfolg zu werten, daß die Betriebsergebnisse der Produktionsunternehmen in Ostdeutschland insgesamt mit einem wesentlich geringeren Minus als 1991 abschlossen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, daß viele nicht existenzfähige Unternehmen geschlossen worden sind. Zum andern ist die Verminderung der Verluste auch eine Folge der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen, zu denen auch der durch die hohen Lohnsteigerungen des Jahres 1992 mitverursachte weitere drastische Beschäftigungsabbau zählt.

*Vermehrte
Fremdfinanzie-
rung in der
Wohnungs-
wirtschaft*

Gleichzeitig war in der Wohnungswirtschaft der Ersparnisbeitrag rückläufig. Dafür spielte unter anderem die für Westdeutschland bereits geschilderte Schwerpunktverlagerung des Baugeschehens zum Geschoßwohnungsbau hin eine Rolle, der üblicherweise stärker als der Ein- und Zweifamilienhausbau mit Fremdmitteln finanziert wird. Überdies haben insbesondere die staatlichen Fördermaßnahmen für den Wohnungsbau, die an der Fremdkapitalfinanzierung ansetzen, dazu beigetragen, die Eigenmittelaufbringung ten-

Gesamtwirtschaftliche Ersparnis *) p)

Mrd DM			
Position	1990	1991	1992
Gesamtdeutschland			
Private Haushalte	186,1	208,7	225,9
Unternehmen	132,7	77,9	67,4
Produktions- unternehmen 1)	71,4	14,6	10,9
Wohnungswirtschaft	30,3	22,9	18,1
Finanzielle Institutionen	31,1	40,4	38,5
Öffentliche Haushalte 1)	- 13,3	- 37,3	- 21,1
Ersparnis insgesamt	305,5	249,3	272,2
Nachrichtlich: desgl. in % 2)	13,2	10,3	10,5
Westdeutschland			
Private Haushalte	181,8	194,9	194,4
Unternehmen	115,7	91,8	71,0
Produktions- unternehmen 1)	58,1	31,2	18,7
Wohnungswirtschaft	27,3	21,2	15,0
Finanzielle Institutionen	30,3	39,4	37,3
Öffentliche Haushalte 1)	- 10,0	- 50,7	- 20,0
Ersparnis insgesamt	287,4	236,0	245,4
Nachrichtlich: desgl. in % 2)	12,5	9,8	9,5
Ostdeutschland			
Private Haushalte	4,3	13,8	31,5
Unternehmen	17,0	- 13,9	- 3,5
Produktions- unternehmen	13,2	- 16,6	- 7,8
Wohnungswirtschaft	3,0	1,6	3,1
Finanzielle Institutionen	0,8	1,0	1,2
Öffentliche Haushalte	- 3,3	13,4	- 1,1
Ersparnis insgesamt	18,1	13,3	26,8
Nachrichtlich: desgl. in % 2)	0,8	0,5	1,0

* Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen. — 1 Im Jahre 1991 einschl. einer Teilentschuldung der Deutschen Bundesbahn durch den Bund in Höhe von 12,6 Mrd DM. — 2 In % der gesamten verfügbaren Einkommen in Deutschland. — Quelle: Amtliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Berechnungen des DIW und eigene Schätzungen.

Deutsche Bundesbank

denziell zu vermindern. Zu diesen Maßnahmen gehört der im Herbst 1991 für die Erstellung beziehungsweise den Erwerb selbstgenutzten Wohnraums befristet auf drei Jahre eingeführte Schuldzinsenabzug von jährlich bis zu 12 000 DM. Außerdem rechnen dazu die zinsverbilligten Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, durch die in den neuen Bundesländern Modernisierungen und Instandsetzungen des Wohnungsbestandes sowie die Schaffung zusätzlichen Wohnraums durch Ausbau, Umbau und Erweiterung bestehender Gebäude gefördert werden. Ein gewisses Gegengewicht zur verstärkten Finanzierung mit Fremdmitteln waren die vermehrten vorzeitigen Tilgungen von privaten Baudarlehen, die verschiedentlich im Vorfeld der Zinsabschlagsteuer geleistet wurden.

Öffentliche Defizite

Die öffentlichen Haushalte schlossen in ihrer laufenden Rechnung (einschließlich der Vermögensübertragungen) 1992 zwar nicht mehr mit einem ganz so hohen negativen Ersparnisergebnis ab wie noch im Jahr zuvor, wozu nicht zuletzt die Erhöhung indirekter Steuern zur Jahresmitte 1991 beigetragen hat. Insgesamt war das staatliche Finanzierungsdefizit in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aber nur wenig geringer als im Vorjahr. Die ostdeutschen Gebietskörperschaften, die 1991 wegen des verzögerten Mittelabflusses noch einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen konnten, verbuchten 1992 ein relativ hohes Defizit; ähnliches gilt für den Sozialversicherungsbereich.

Private Ersparnis

Gemessen am insgesamt gewachsenen Finanzbedarf der Wirtschaft und des Staates haben 1992 die privaten Haushalte in

Deutschland ihr Ersparnisangebot (nach Abzug der für den Erwerb von Wohnungseigentum über Bausparkassen eingesetzten Eigenmittel) nur mäßig erhöht. Dabei verlief die private Ersparnisbildung in beiden Teilen Deutschlands unterschiedlich. Im Westen haben die privaten Haushalte ihre Verbrauchsausgaben stärker ausgeweitet, als ihr verfügbares Einkommen stieg; ihre Sparquote ist auf 14 % zurückgegangen, und das private Sparaufkommen erreichte nur knapp das Vorjahresergebnis. Demgegenüber hat sich in Ostdeutschland im Zusammenhang mit den sprunghaften Einkommenssteigerungen, aber wohl auch angesichts wachsenden Beschäftigungsrisikos und entsprechend größerer Vorsicht die Spartätigkeit kräftig verstärkt; die Sparquote nahm auf 13 % zu. Das um etwa 8 % höhere Sparergebnis aller deutschen Privathaushalte resultierte ausschließlich aus den vermehrten Sparleistungen der Bevölkerung in den neuen Bundesländern.

Rückgriff auf finanzielle Ressourcen des Auslandes

Die Sachvermögensbildung aller inländischen Sektoren übertraf auch 1992 deren Sparaufkommen in beträchtlichem Umfang. Neben der hohen Beanspruchung der Finanzmärkte durch die öffentlichen Haushalte ist der Außenfinanzierungsbedarf der Unternehmen kräftig gestiegen. Private Wirtschaft und Staat wiesen im vergangenen Jahr ein Finanzierungsdefizit von 272 Mrd DM auf. Dem stand ein Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte von 226 Mrd DM gegenüber. Der inländische Mittelbedarf wurde somit nur

Finanzierungssalden nach Sektoren ^{p)}

Mrd DM			
Position	1990	1991	1992
Gesamtdeutschland			
Private Haushalte	186,1	208,7	225,9
Unternehmen	- 55,9	- 156,6	- 187,8
Produktions- unternehmen ¹⁾	- 37,4	- 131,2	- 137,2
Wohnungswirtschaft	- 43,8	- 58,9	- 81,8
Finanzielle Institutionen	25,3	33,5	31,2
Öffentliche Haushalte ¹⁾	- 60,5	- 93,6	- 83,7
Finanzierungssalden insgesamt ²⁾	69,8	- 41,4	- 45,6
Nachrichtlich: desgl. in % ³⁾	3,0	- 1,7	- 1,8
Westdeutschland			
Private Haushalte	181,8	194,9	194,4
Unternehmen	- 54,5	- 94,8	- 120,9
Produktions- unternehmen ¹⁾	- 39,9	- 73,4	- 77,6
Wohnungswirtschaft	- 39,2	- 54,1	- 73,4
Finanzielle Institutionen	24,6	32,7	30,2
Öffentliche Haushalte ¹⁾	- 49,4	- 93,6	- 66,6
Finanzierungssalden insgesamt ²⁾	77,8	6,5	6,9
Nachrichtlich: desgl. in % ³⁾	3,4	0,3	0,3
Ostdeutschland			
Private Haushalte	4,3	13,8	31,5
Unternehmen	- 1,4	- 61,7	- 66,9
Produktions- unternehmen	2,5	- 57,8	- 59,6
Wohnungswirtschaft	- 4,6	- 4,8	- 8,3
Finanzielle Institutionen	0,7	0,9	1,0
Öffentliche Haushalte	- 11,0	0,0	- 17,1
Finanzierungssalden insgesamt ²⁾	- 8,1	- 47,9	- 52,5
Nachrichtlich: desgl. in % ³⁾	- 0,3	- 2,0	- 2,0

1 Im Jahre 1991 einschl. einer Teilentschuldung der Deutschen Bundesbahn durch den Bund in Höhe von 12,6 Mrd DM. — 2 Entspricht der Nettokreditgewährung an das Ausland; in West- bzw. Ostdeutschland auch einschl. des Finanzierungssaldos gegenüber dem anderen Teil Deutschlands. — 3 In % der gesamten verfügbaren Einkommen in Deutschland. — Quelle: Amtliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Berechnungen des DIW und eigene Schätzungen.

Deutsche Bundesbank

zu reichlich vier Fünfteln von den traditionellen Ersparnis Anbietern gedeckt, so daß die Bundesrepublik als Ganzes erneut in erheblichem Umfang auf finanzielle Ressourcen des Auslands angewiesen war. Nach den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beliefen sich die gesamten Mittelaufnahmen auf den ausländischen Finanzmärkten im vergangenen Jahr auf netto 45 ½ Mrd DM (oder fast 2 % der gesamten im Inland verfügbaren Einkommen). 1989/90 war das noch umgekehrt: Im Durchschnitt wurden in diesen beiden Jahren dem Ausland finanzielle Mittel in Höhe von 80 Mrd DM (oder 3 ½ % der Einkommen) zur Verfügung gestellt.

Produktionsunternehmen

Die Produktionsunternehmen in Deutschland haben den Schwerpunkt ihrer Investitionstätigkeit 1992 verstärkt in die neuen Bundesländer verlagert. Jede sechste Mark, die sie im vergangenen Jahr in der Bundesrepublik in Sachanlagen investierten, diente dem Aufbau des Produktivvermögens in Ostdeutschland; 1991 war es erst jede siebte Mark gewesen. Freilich hängt diese Verlagerung neben der umfangreichen staatlichen Förderung von Investitionen in Ostdeutschland auch damit zusammen, daß die Investitionsaktivitäten in den alten Bundesländern deutlich nachließen. In Westdeutschland waren die Bruttoanlageinvestitionen der Produktionsunternehmen im vorigen Jahr dem Werte nach kaum höher als 1991, real bedeutete dies einen Rückgang um 2 ½ %; überdies wurden die Vorräte erneut abgebaut. Aus entsprechenden Erhebungen etwa des Ifo-Instituts wird deutlich,

*Weiter
verstärkte
Investitions-
tätigkeit in Ost-
deutschland*

daß westdeutsche Unternehmen im vergangenen Jahr wesentlich mehr als noch im Jahr zuvor für Investitionen in den neuen Bundesländern aufgewandt haben und daß dies zum Teil auch zu Lasten ihrer Sachvermögensbildung in den alten Bundesländern ging – eine Entwicklung, die sich 1993 noch verstärken dürfte. In Ostdeutschland nahmen die Bruttoanlageinvestitionen der Produktionsunternehmen 1992 nominal um rund ein Viertel und real um etwa ein Fünftel zu. Zusammengekommen beliefen sich die Aufwendungen der Unternehmen in beiden Teilen Deutschlands für Sachanlagen und Vorräte auf 412 Mrd DM; das waren 21 Mrd DM oder gut 5 % mehr als ein Jahr zuvor.

Eigenmittelaufkommen und Außenfinanzierungsbedarf

Die Ausweitung der gesamten Bruttoinvestitionen erfolgte nahezu im Gleichschritt mit der Zunahme der Eigenmittel; mit 275 Mrd DM übertraf die Summe aus nichtentnommenen Gewinnen (vor Abzug der Abschreibungen für den nutzungsbedingten Anlagenverschleiß) und staatlichen Investitionszuschüssen 1992 das Vorjahrsergebnis um fast 6 %. Die so abgegrenzten Eigenmittel entsprachen demzufolge wie schon im Jahr zuvor 67 % der gesamten Bruttoinvestitionen aller deutschen Produktionsunternehmen. Gleichwohl ist mit den höheren Sachinvestitionen auch der Außenfinanzierungsbedarf gestiegen; mit 137 Mrd DM übertraf das Finanzierungsdefizit der Unternehmen in beiden Teilen Deutschlands den bereits außergewöhnlich hohen Vorjahrsstand um 6 Mrd DM. Die Inanspruchnahme zusätzlicher Kredite und Beteiligungen – soweit statistisch belegbar – verharrte etwa auf dem Vorjahrsniveau. Einer deutlich schwächeren Mittelaufnahme westdeutscher Unter-

nehmen stand dabei eine kräftige Ausweitung seitens der ostdeutschen Firmen gegenüber, zu der die (hier dem Unternehmenssektor zugerechnete) Treuhandanstalt allein zu etwa zwei Fünfteln beigetragen hat.

Im Vordergrund der Mittelbeschaffungen standen längerfristige Finanzierungen. In dieser Form verschuldeten sich die Unternehmen 1992 bei den heimischen Kapitalsammelstellen, vorzugsweise den Banken, um ein Drittel stärker als ein Jahr zuvor. Zum einen hatten westdeutsche Unternehmen, die von den binnenwirtschaftlichen Auftriebskräften im Bau- und Dienstleistungssektor profitierten oder Firmengründungen beziehungsweise Beteiligungsvorhaben in Ostdeutschland planten, einen höheren Bedarf an längerfristigen Investitionsmitteln. Auch wurden wohl verschiedentlich frühere Vorfinanzierungen vergleichsweise zinsgünstig abgelöst. Zum andern beanspruchten ostdeutsche Unternehmen ebenfalls mehr Modernisierungs- und Gründungsdarlehen bei den Kreditinstituten, zumal Investitionstätigkeit und Kreditaufnahmen in den neuen Bundesländern durch umfangreiche steuerliche Vergünstigungen sowie Investitionszuschüsse und Zinsverbilligungen gefördert werden³⁾. Demgegenüber wandte sich im vergangenen Jahr die Treuhandanstalt nach Schaffung der einschlägigen gesetzlichen Regelungen stärker dem Rentenmarkt zu. Ebenso wie die öffentlichen Sondervermögen Bahn und Post nahm

Höhere längerfristige Außenfinanzierung

³ Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Bedeutung von Nebenhaushalten im Zuge der deutschen Vereinigung, Monatsbericht, Mai 1993, S. 43 ff., sowie: Zinssubventionen und sonstige Finanzierungshilfen im geeinten Deutschland, Monatsbericht, August 1992, S. 22 ff.

Vermögensbildung der Produktionsunternehmen und ihre Finanzierung ^{p)}

Mrd DM

Position	Gesamtdeutschland		Ostdeutschland		Westdeutschland	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992
Vermögensbildung						
Bruttoinvestitionen	390,7	411,8	59,3	72,0	331,5	339,8
Sachanlagen	396,6	417,3	56,6	71,6	340,1	345,7
Vorräte	- 5,9	- 5,5	2,7	0,4	- 8,6	- 5,9
Geldvermögensbildung	132,2	99,7	8,1	33,1	153,1	110,6
bei Banken ¹⁾	53,4	116,1	8,7	29,9	44,7	86,2
kurzfristig	52,9	119,1	9,3	29,6	43,6	89,5
längerfristig	0,5	- 3,0	- 0,6	0,3	1,1	- 3,3
in festverzinslichen Wertpapieren ²⁾	43,7	2,7	- 1,0	3,2	44,7	- 0,5
in Aktien ³⁾	25,4	21,0	1,0	0,2	53,4	64,8
in sonstigen Forderungen	9,6	- 40,2	- 0,7	- 0,2	10,3	- 39,9
an das Inland ⁴⁾	- 1,4	- 4,2	- 1,1	0,0	- 0,3	- 4,2
an das Ausland	11,0	- 36,0	0,4	- 0,2	10,6	- 35,7
Vermögensbildung insgesamt	522,9	511,5	67,3	105,1	484,6	450,4
Finanzierung						
Eigenfinanzierungsmittel ^{5) 6)}	259,5	274,6	1,5	12,4	258,1	262,2
Kreditaufnahme ⁷⁾	237,3	233,9	77,2	102,2	189,1	175,7
bei Banken ¹⁾	166,5	136,0	38,3	36,7	128,2	99,3
kurzfristig	81,7	21,1	8,7	3,3	73,0	17,8
längerfristig	84,8	115,0	29,6	33,4	55,2	81,5
bei Versicherungen ⁸⁾	4,0	2,8	0,1	- 0,9	3,9	3,8
am Rentenmarkt ^{2) 6)}	7,5	41,8	7,5	18,8	- 0,0	23,0
am Aktienmarkt ³⁾	13,8	16,8	30,7	44,8	12,1	16,1
bei sonstigen Kreditgebern	45,5	36,4	0,6	2,9	44,9	33,5
im Inland	26,8	27,0	1,2	0,3	25,6	26,6
im Ausland	18,7	9,4	- 0,6	2,5	19,3	6,9
Finanzierung insgesamt	496,8	508,5	78,7	114,6	447,2	437,9
Nettogeldvermögensbildung	- 105,1	- 134,2	- 69,1	- 69,1	- 36,0	- 65,1
Statistische Differenz ⁹⁾	26,1	3,0	- 11,3	- 9,5	37,4	12,5
Finanzierungssaldo ¹⁰⁾	- 131,2	- 137,2	- 57,8	- 59,6	- 73,4	- 77,6

1 Im In- und Ausland. — 2 Einschl. Commercial Paper und Geldmarktpapiere. — 3 Einschl. sonstiger Beteiligungstitel. — 4 Einschl. Forderungen gegenüber Sachversicherungen. — 5 Nichtentnommene Gewinne, empfangene Vermögensübertragungen (netto), Abschreibungen. — 6 Im Jahre 1991 einschl. einer Teilentschuldung der Deutschen Bundesbahn durch den Bund in Höhe von 12,6 Mrd

DM. — 7 Einschl. der Beschaffung von Beteiligungskapital. — 8 Einschl. Bausparkassen. — 9 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Auslands aufgrund der statistisch nicht aufgliederbaren Vorgänge im Auslandszahlungsverkehr. — 10 Eigenfinanzierungsmittel abzüglich Bruttoinvestitionen.

sie hier 1992 erhebliche längerfristige Finanzierungsmittel auf. Die Rentenmarktverschuldung der Unternehmen (einschließlich des Absatzes von Commercial Paper in Höhe von 8 Mrd DM) wuchs im vergangenen Jahr um 42 Mrd DM. Dies war mehr als doppelt so viel wie ein Jahr zuvor, sieht man einmal von der Teilentschuldung der Bundesbahn durch den Bund im Frühjahr 1991 in Höhe von 12 1/2 Mrd DM ab, mit der insgesamt gesehen keine Marktbelastung verbunden war. Von dem zusätzlichen Emissionsvolumen entfielen zwei Drittel auf die Anleihen und Commercial Paper der Treuhandanstalt. Rechnet man zu deren Emissionen die entsprechenden Mittelaufnahmen der Telekom hinzu, dann wurden von den Unternehmen für Infrastrukturinvestitionen und Sanierungsaufgaben (einschließlich der Bedienung von Altschulden) in Ostdeutschland 1992 mehr als 30 Mrd DM durch den Absatz fungibler Schuldtitel aufgebracht. Der Beitrag des Anleihemarktes für die Finanzierung des Aufbaus in den neuen Bundesländern geht freilich darüber hinaus, da hierzu auch ein Teil der entsprechenden Neuverschuldung der Gebietskörperschaften und ihrer Sondervermögen gerechnet werden muß. Zusammengekommen erreichte die Rentenmarktfinanzierung von Unternehmen und öffentlichen Haushalten in beiden Teilen Deutschlands (ohne Berücksichtigung der Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung, die im Tausch gegen Ausgleichsforderungen begeben wurden) eine bisher nicht gekannte Größenordnung; mit 135 Mrd DM war sie um rund zwei Fünftel höher als ein Jahr zuvor. Insgesamt fiel damit der Anteil der längerfristigen Finanzierungen an den gesamten Kreditaufnahmen der Wirtschaft und des Staa-

tes bei Banken sowie am Rentenmarkt – und dies überwiegend zu festen Zinsen – noch höher aus, als dies für Bankkredite allein gilt.

Überdies behielt die Beschaffung von Risikokapital einen vergleichsweise hohen Stellenwert. Ostdeutschen Unternehmen beziehungsweise den dort ansässigen Unternehmensteilen westdeutscher Firmen flossen auf diesem Weg erhebliche Mittel aus den alten Bundesländern zu, während sich die betreffenden Anlagen ausländischer Direktinvestoren in Grenzen hielten. Insgesamt waren die Engagements westdeutscher Firmen in Ostdeutschland mit schätzungsweise 44 Mrd DM im vergangenen Jahr fast anderthalbmal so hoch wie 1991 und entsprachen damit 43 % der gesamten Mittelaufnahmen ostdeutscher Unternehmen, verglichen mit einer Quote von 37 % im Jahr zuvor. Westdeutsche Produktionsunternehmen erhielten über Aktienemissionen sowie Aufnahmen sonstiger Beteiligungen im Ausland ein Drittel mehr Risikokapital als 1991.

Im Gegensatz zur beträchtlichen Ausweitung der längerfristigen Finanzierungen ging die Nachfrage nach kurzfristigen Fremdmitteln stark zurück. Die entsprechende Mittelbeschaffung der Unternehmen bei in- und ausländischen Banken machte nur noch etwa ein Viertel des Vorjahrsbetrages aus. Nachgelassen hat auch die Inanspruchnahme kurzfristiger Finanz- und Handelskredite bei ausländischen Handelspartnern. Primär verringerte wohl die Konjunkturschwäche im Westen Deutschlands den Bedarf an Betriebsmitteln für Absatz- und Lagerfinanzierungen sowie an zusätzlichen Einfuhrkrediten. Verschiedene große Unternehmen sowie auch die Treuhandanstalt sind aus Ko-

*Zurückhaltung
bei der kurz-
fristigen Außen-
finanzierung*

stengründen dazu übergegangen, ihren kurzfristigen Refinanzierungsbedarf bevorzugt über Commercial-Paper-Emissionen (zum größeren Teil mit Laufzeiten von drei bis über zwölf Monaten) zu decken, die wiederum zum Teil von anderen Unternehmen als Termingeldsurrogat erworben werden. Letztlich hängt die geringere kurzfristige Verschuldung – wie bereits erwähnt – damit zusammen, daß Vorfinanzierungen, insbesondere in der Industrie, nunmehr zu vorteilhafteren Konditionen abgelöst worden sind.

*Wachsendes
Gewicht
kurzfristiger
Anlagen*

Die Umgestaltung der ostdeutschen Wirtschaft, aber auch die Konjunkturschwäche im Westen sind mit finanziellen Anspannungen verbunden, die sich, insgesamt betrachtet, darin niederschlugen, daß die Unternehmen ihr Geldvermögen weniger als zuvor ausweiten konnten. Dies gilt vor allem für die westdeutschen Unternehmen, während die Ostfirmen – wohl auch wegen der reichlichen Mittelzuführungen im Rahmen staatlicher Förderprogramme sowie durch westliche Investoren – eher über eine bessere Finanzausstattung als 1991 verfügten. Im Gegensatz zur Finanzierungsseite rückten innerhalb der Geldvermögensbildung die kurzfristigen Anlagen in den Vordergrund. Ursächlich hierfür war zum einen die starke Zunahme der Sichtguthaben west- und ostdeutscher Unternehmen, aber auch solcher Posten, die wie zum Beispiel die schwebenden Verrechnungen in der monetären Analyse den „sonstigen Einflüssen“ für die Geldmengenentwicklung zugeordnet werden, in der Finanzierungsrechnung jedoch schwerpunktmäßig in die Kasenhaltung der Unternehmen eingehen. Zum anderen legten westdeutsche Firmen im vergangenen Jahr wiederum in erheblichem Um-

fang Gelder bei Kreditinstituten im Ausland an. Die starke Anreicherung der flüssigen Mittel hat wohl verschiedene Gründe. So könnten unter anderem angesichts eingetriebener Perspektiven oder anderweitiger Hemmnisse Investitionsmittel nicht wie ursprünglich geplant abgeflossen sein, da die diesbezüglichen Vorhaben inzwischen einer Revision unterzogen wurden. Verstärkt wurde die Liquiditätshaltung zudem noch dadurch, daß im Zusammenhang mit dem schwachen Exportgeschäft 1992 weniger Finanz- und Handelskredite an ausländische Partner neu gewährt wurden, als gleichzeitig zurückgezahlt worden sind. Einschließlich des durch die Aufhebung der Wechselsteuer zu Anfang vorigen Jahres bewirkten Rückgangs an Wechselfinanzierungen⁴⁾ wurden die entsprechenden Forderungsbestände der Produktionsunternehmen in beachtlichem Umfang (um rund 36 Mrd DM) abgebaut, während sich für die Firmen hieraus in den Jahren zuvor stets eine erhebliche Mittelbindung ergeben hatte. Aller Wahrscheinlichkeit nach spielten aber auch größere Umschichtungs Vorgänge eine Rolle. So dürften die Erlöse aus der Veräußerung von Betriebsteilen, die im Interesse einer kostenorientierten Straffung der Unternehmensstrukturen abgestoßen worden sind, sowie teilweise auch aus größeren Wertpapierliquidationen auf Terminkonten im Ausland transferiert worden sein. Zu solchen Umschichtungen dürfte die Anfang 1993 eingeführte Zinsabschlagsteuer ebenfalls beigetragen haben.

⁴ Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1992, Monatsbericht, Juni 1992, S. 44.

Private Haushalte

Starkes Wachstum der Geldbestände

Unter Einschluß der Zulagen und Prämien im Rahmen der staatlichen Sparförderung führten die privaten Haushalte in Deutschland 1992 rund 276 Mrd DM ihren Geldanlagen zu. Das waren 7 % mehr als ein Jahr zuvor – eine Zunahme, die ausschließlich auf die größere Spartätigkeit der ostdeutschen Bevölkerung zurückgeht. Bei ihren Anlageentscheidungen ließen sich die privaten Sparer in beiden Teilen Deutschlands im Jahresverlauf von recht unterschiedlichen Überlegungen leiten. Zunächst überwog generell das Renditekalkül, wobei wiederum die vergleichsweise hohen und bis zum Herbst vorigen Jahres anziehenden Zinssätze am kurzen Ende der Finanzmärkte eine starke Anziehungskraft auf die privaten Anleger ausübten. So wuchsen sowohl in West- als auch in Ostdeutschland die privaten Geldanlagen auf den kurzfristigen Terminkonten erneut recht kräftig. Ergänzt wurde dies durch die Zuflüsse auf den offenbar vermehrt mit Sonderkonditionen ausgestatteten liquiden Sparkonten. Mit dem Zinsrückgang ab September und dem Näherücken der Zinsabschlagsteuer kam es jedoch zu einer auffallenden Neuorientierung im Anlageverhalten, was sich zum einen in einer vermehrten Liquiditätsvorliebe, zum anderen in verstärkten privaten Kapitalexporten in das Ausland äußerte. Aufgrund dessen nahmen die privaten Bestände an Bargeld und Sichteinlagen 1992 im Jahresergebnis annähernd dreimal so stark zu wie ein Jahr zuvor, und zwar vor allem aufgrund größerer Umschichtungen von den Termin- auf die Sichtkonten gegen Ende vorigen Jahres. Der aus der Entwicklung der Kassenhaltung resultierende ex-

pansive monetäre Impuls bleibt auch sichtbar, wenn man die gesamten privaten Geldbestände in der erweiterten M3-Abgrenzung in Betracht zieht; mit 95 Mrd DM wuchsen sie 1992 um gut ein Drittel stärker als ein Jahr zuvor. Dem Anteil nach waren das nahezu zwei Fünftel der gesamten privaten Geldvermögensbildung, verglichen mit knapp 30 % ein Jahr zuvor. Dagegen kam den längerfristigen Geldanlagen bei Kreditinstituten, denen vorzugsweise ostdeutsche Haushalte anstelle von Wertpapieranlagen zuneigten, nur eine vergleichsweise geringe Bedeutung zu.

Außer der Aufstockung der Geldbestände wählten die privaten Haushalte, vor allem in den alten Bundesländern, im vergangenen Jahr mit Vorrang Anlagemöglichkeiten im Ausland. Sichtbares Zeichen hierfür war neben der stärkeren Dotierung der Guthaben bei ausländischen Kreditinstituten der außergewöhnlich hohe Erwerb ausländischer Investmentanteile, hauptsächlich solcher von Luxemburger Kapitalanlagegesellschaften, die die betreffenden privaten Ersparnisse jedoch zum großen Teil auf den deutschen Kapitalmarkt zurückschleusten. Inländische Nichtbanken, bei denen es sich vorwiegend um private Haushalte handeln dürfte, legten 1992 nach grober Schätzung in Form von Investmentzertifikaten 56 Mrd DM im Ausland an. Das waren etwa fünfmal so viel Anlagemittel wie ein Jahr zuvor oder dem Anteil nach ein Fünftel der privaten Geldvermögensbildung. Zum guten Teil handelte es sich wohl um Vermögensverlagerungen aus steuerlichen Überlegungen, die zu Lasten der heimischen Terminguthaben sowie des entsprechenden Portefeuilles an Rentenwerten und Investmentan-

*Privater
Kapitalexport*

Ersparnis, Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme privater Haushalte ^{p)}

Mrd DM

Position	Gesamtdeutschland		Ostdeutschland		Westdeutschland	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992
Einkommen und Ersparnis						
Verfügbares Einkommen	1 864,1	1 983,4	201,2	248,3	1 662,9	1 735,1
Privater Verbrauch	1 607,4	1 708,8	186,7	216,1	1 420,7	1 492,7
Private Ersparnis	256,7	274,6	14,5	32,2	242,3	242,4
Nachrichtlich: Sparquote in % ¹⁾	13,8	13,8	7,2	13,0	14,6	14,0
Empfangene Vermögensübertragungen ²⁾	1,7	1,8	0,1	0,1	1,7	1,7
Anlagemittel	258,4	276,3	14,5	32,3	243,9	244,0
Geldvermögensbildung						
bei Banken	80,5	108,9	11,7	24,5	68,8	84,3
Bargeld und Sichteinlagen	14,9	41,3	- 0,6	3,5	15,5	37,8
Termingelder	55,9	47,5	8,8	11,4	47,1	36,1
Sparbriefe	7,9	3,1	2,6	1,7	5,3	1,4
Spareinlagen	1,8	16,9	1,0	7,9	0,9	9,0
mit gesetzlicher Kündigung	1,2	7,5	- 4,4	1,4	5,6	6,1
mit vereinbarter Kündigung	0,6	9,4	5,3	6,5	- 4,8	2,9
bei Bausparkassen	6,4	6,6	3,0	4,2	3,4	2,4
bei Versicherungen	52,0	61,4	- 0,4	0,5	52,4	60,9
in Wertpapieren ³⁾	88,0	55,2	5,5	6,1	82,5	49,1
darunter:						
Investmentzertifikate	12,5	36,1	1,0	1,0	11,5	35,1
in sonstigen Anlagen ⁴⁾	16,3	18,3	-	-	16,3	18,3
Insgesamt	243,0	250,3	19,8	35,3	223,3	215,1
Erwerb von Wohnungseigentum ⁵⁾	49,7	50,5	0,7	0,8	49,0	49,6
Kreditaufnahme ⁶⁾	34,3	24,5	6,0	3,8	28,3	20,7
Nachrichtlich: ⁵⁾						
Gesamtes Geldvermögen ^{7) 8)}	3 356,4	3 603,7	154,2	189,8	3 202,2	3 413,9
Gesamte Verpflichtungen ⁷⁾	1 178,4	1 253,3	24,9	38,0	1 153,5	1 215,3
Konsumkredite	309,6	334,1	9,7	13,5	299,9	320,6
Baukredite ⁹⁾	868,8	919,2	15,2	24,5	853,6	894,7
desgl. in % ¹⁰⁾						
Gesamtes Geldvermögen	180	182	77	76	193	197
Gesamte Verpflichtungen	63	63	12	15	69	70
Konsumkredite	17	17	5	5	18	18
Baukredite	47	46	8	10	51	52

1 Private Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — 2 Prämien und Zulagen im Rahmen der staatlichen Sparförderung. — 3 Im wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Investmentzertifikate. — 4 Hauptsächlich Ansprüche aus betrieblichen Pensionszusagen. — 5 Überwiegend Auszahlungen zugeteilter Bausparguthaben und Tilgungen

von Bauspardarlehen, die als Vermögensübertragungen an die Wohnungswirtschaft behandelt werden. — 6 Für Konsumzwecke. — 7 Jahresendstände. — 8 Wertpapiere zu Tageskursen. — 9 Für Neubauten und Modernisierungen. — 10 In % des Verfügbaren Einkommens.

Deutsche Bundesbank

teilen gingen. Allein bei den inländischen Rentenfonds, besonders solchen mit internationaler Ausrichtung, wurden von inländischen Nichtbanken 1992 Anteile im Wert von fast 20 Mrd DM zurückgegeben. Gleichzeitig waren die direkten privaten Engagements am Rentenmarkt schätzungsweise nur noch ein Viertel so hoch wie ein Jahr zuvor.

Vertragssparen

Im Vertragssparen außerhalb der Banken haben sich die Einflüsse aus der deutschen Einigung bislang erst zum Teil niedergeschlagen. Zwar spielte im Anlagekalkül der ostdeutschen Bevölkerung neben Ertragsgesichtspunkten schon frühzeitig die Vorsorge für Familie und Alter eine wichtige Rolle. Sichtbaren Ausdruck fand dies zunächst aber nur im Bausparen, wodurch die Geschäftstätigkeit der westdeutschen Bausparkassen kräftige Impulse erhielt. Im Interesse einer möglichst raschen Sanierung des maroden Wohnungsbestandes oder der Schaffung neuen Wohnraums schlossen nicht wenige ostdeutsche Privathaushalte sogenannte Schnelltarife ab, die eine 40- bis 50prozentige Soforteinzahlung erfordern, um in zwei bis drei Jahren mit der Vertragszuteilung rechnen zu können. Aus diesem Grunde nahmen die Bausparleistungen in den neuen Bundesländern stark zu und rangieren dort hinter dem Banksparen an zweiter Stelle der Anlagepalette. Demgegenüber war die ostdeutsche Ersparnisbildung bei Lebensversicherungen vorerst wohl noch gering. Die aus dem umfangreichen Neugeschäft nach der DM-Einführung resultierenden privaten Prämienverpflichtungen führen nämlich zu Zahlungen, die sich über die gesamte Laufzeit der betreffenden Verträge verteilen und zu-

dem in den ersten Jahren mit den jeweiligen Abschlußkosten verrechnet werden. Nachteilig wirken ferner die vergleichsweise hohen Vertragsstornierungen. Derartige Vorgänge haben bei der Deutschen Lebensversicherungs-AG, welche die DDR-Altverträge hält, auch die auf DM umgestellten Ansparguthaben bis Ende 1992 deutlich abschmelzen lassen. Demgegenüber hat sich im Westen Deutschlands das Versicherungssparen kräftig weiterentwickelt. Im Rahmen der eigenverantwortlichen oder der betrieblichen Altersvorsorge wurden die „Ansparguthaben“ bei Lebensversicherungen und Pensionskassen (einschl. berufsständischer Versorgungswerke) im vergangenen Jahr schätzungsweise um 52 Mrd DM aufgestockt. Die Mittelzuführungen waren damit 14 % höher als 1991, was unter anderem wohl auch auf den Markterfolg der privaten Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag zurückzuführen ist.

Ende 1992 belief sich das Geldvermögen der deutschen Privathaushalte (einschließlich der Wertpapiere zu Tageskursen) schätzungsweise auf insgesamt 3 600 Mrd DM. Auf die ostdeutsche Bevölkerung entfielen hiervon rund 190 Mrd DM; rein rechnerisch bedeutete dies im Mittel knapp 30 000 DM pro Haushalt in den neuen Bundesländern, verglichen mit einem Betrag von rund 20 000 DM zum Zeitpunkt der Währungsumstellung. Damit hat innerhalb der letzten zweieinhalb Jahre das Geldvermögen der ostdeutschen Bevölkerung kräftig zugenommen und sich gleichzeitig auch deutlich differenziert. Zum Zeitpunkt der DM-Einführung verfügten die ostdeutschen Privathaushalte lediglich über geringverzinsliche Altsparguthaben und bescheidene Lebensversi-

*Privates
Geldvermögen*

cherungsansprüche. Heute sind etwa 40 % ihres Geldvermögens in höherverzinslichen Banksparformen und in Wertpapieren angelegt. Die hieraus resultierenden Zinserträge wirken tendenziell auf eine Verbreiterung der ostdeutschen privaten Einkommensbasis hin.

*Private
Verschuldung*

Ihre Neuverschuldung haben die deutschen Privathaushalte 1992 sowohl im kurz- als auch im langfristigen Bereich gegenüber 1991 spürbar eingeschränkt, und zwar um etwa ein Drittel. Lediglich bei den Finanzierungsgesellschaften der Automobilhersteller und -importeure, die regelmäßig durch die Gewährung attraktiver Sonderkonditionen Absatzförderung betreiben, waren die entsprechenden Mittelaufnahmen im vergangenen Jahr wesentlich höher als vor Jahresfrist. Ende 1992 hatten sich die privaten Haushalte insgesamt in Höhe von rund 330 Mrd DM für Konsumzwecke verschuldet. Einschließlich der Verpflichtungen aus Baukrediten belief sich der private Schuldenstand in der Bundesrepublik Deutschland auf rund 1 250 Mrd DM. Davon entfielen auf die ostdeutsche Bevölkerung nicht ganz 40 Mrd DM oder knapp 6 000 DM pro Haushalt.

Schlußfolgerungen

Durch die staatliche Vereinigung haben sich in Deutschland die Knappheitsrelationen zwischen Arbeit und Kapital beträchtlich verschoben; Arbeitskräfte sind reichlicher ver-

füßbar als Kapital. In der Lohnpolitik ist dies in den vergangenen Jahren weitgehend unberücksichtigt geblieben – mit entsprechenden Folgen für die Beschäftigung, insbesondere in Ostdeutschland. Dies trug zugleich dazu bei, daß die hohen Transferzahlungen der westdeutschen öffentlichen Haushalte in den neuen Bundesländern zu einem großen Teil für konsumtive Zwecke verwendet werden; angesichts des weitgehend obsoleten ostdeutschen Kapitalstocks wäre jedoch ein sehr viel höherer Einsatz für investive Zwecke nötig gewesen. Die im Zuge des wirtschaftlichen Einigungsprozesses vorübergehend unvermeidlichen Transferzahlungen wurden in den öffentlichen Haushalten der alten Bundesländer bisher allenfalls zu einem relativ kleinen Teil durch Ausgabenkürzungen aufgefangen. Letztlich schlugen sich die öffentlichen Hilfen für Ostdeutschland also in einem höheren staatlichen Defizit nieder, hinter dem – wie erwähnt – eine konsumtive Verwendung von Ersparnissen steht. Um dem Erfordernis zu entsprechen, die Knappheitsverhältnisse zugunsten des Faktors Kapital zu ändern oder – anders betrachtet – mehr Kapital für den Aufbauprozeß in Ostdeutschland bereitzustellen, ist auf mittlere Frist eine Begrenzung der staatlichen Ausgaben konsumtiver Art unumgänglich. Im Vergleich dazu stellen Steueranhebungen allenfalls eine zweitbeste Lösung dar; denn sie sind vor allem mit der Gefahr verbunden, die Kapitalbildung im privaten Sektor zu beeinträchtigen.

**Der Tabellenanhang zu diesem
Aufsatz ist auf den folgenden Seiten
abgedruckt.**

Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1992 ^{P)}
Gesamtdeutschland

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte ¹⁾	Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen			Wohnungswirtschaft
	1	2	(2 a)	(2 b)	3	4
Sachvermögensbildung						
Bruttoinvestitionen	-	600,33	411,84	188,49	84,81	685,14
Abschreibungen	-	352,39	263,75	88,64	22,29	374,68
Nettoinvestitionen	-	247,94	148,09	99,85	62,52	310,46
Ersparnis und Vermögensübertragungen	225,87	28,94	10,86	18,08	- 21,14	233,67
Ersparnis	274,55	- 64,49	- 32,09	- 32,40	25,52	235,58
Vermögensübertragungen (netto)	- 48,68	93,43	42,95	50,48	- 46,66	- 1,91
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit ³⁾	225,87	- 219,00	- 137,23	- 81,77	- 83,66	- 76,79
Statistische Differenz ⁴⁾	-	3,02	3,02	-	-	3,02
Geldvermögensbildung						
Geldanlage bei Banken	104,52	83,03	81,23	1,80	- 3,08	184,47
Bargeld und Sichteinlagen	41,34	80,79	78,99	1,80	- 13,19	108,94
Termingelder	46,29	2,30	2,30	-	10,62	59,22
Spareinlagen	16,89	- 0,06	- 0,06	-	- 0,52	16,32
Geldanlage bei Bausparkassen	6,63	0,07	0,07	-	0,04	6,74
Geldanlage bei Versicherungen	61,39	- 0,69	- 0,69	-	0,07	60,78
Erwerb von Geldmarktpapieren	3,13	2,18	2,18	-	0,03	5,33
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	54,12	0,54	0,54	-	4,15	58,81
Erwerb von Aktien	- 2,05	10,79	10,79	-	0,47	9,21
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-	-	-
Bankkredite	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Bankkredite	-	-	-	-	-	-
Längerfristige Bankkredite	-	-	-	-	-	-
Darlehen der Bausparkassen	-	-	-	-	-	-
Darlehen der Versicherungen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Forderungen ⁵⁾	22,61	9,30	5,59	-	21,02	52,92
Summe	250,34	105,22	99,71	1,80	22,70	378,27
Kreditaufnahme und Aktienemission						
Geldanlage bei Banken	-	-	-	-	-	-
Bargeld und Sichteinlagen	-	-	-	-	-	-
Termingelder	-	-	-	-	-	-
Spareinlagen	-	-	-	-	-	-
Geldanlage bei Bausparkassen	-	-	-	-	-	-
Geldanlage bei Versicherungen	-	-	-	-	-	-
Absatz von Geldmarktpapieren	-	- 0,75	- 0,75	-	2,29	1,54
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	-	42,58	42,58	-	142,95	185,54
Emission von Aktien	-	11,79	11,73	0,06	-	11,79
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-	-	-
Bankkredite	23,17	209,16	137,18	71,98	- 33,98	198,36
Kurzfristige Bankkredite	4,06	24,29	22,23	2,06	5,67	34,03
Längerfristige Bankkredite	19,12	184,87	114,96	69,91	- 39,65	164,33
Darlehen der Bausparkassen	-	8,28	- 1,34	9,62	0,53	8,80
Darlehen der Versicherungen	1,07	10,20	4,16	6,04	- 2,17	9,11
Sonstige Verpflichtungen ⁵⁾	0,23	39,94	40,35	- 4,12	- 3,26	36,91
Summe	24,47	321,20	233,92	83,57	106,36	452,04

1 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 2 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 3 Ersparnis und Vermögensübertragungen

(netto) abzüglich Nettoinvestitionen. — 4 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Auslands aufgrund der statistisch nicht

Deutsche Bundesbank

Finanzielle Sektoren					Sektoren insgesamt	Sektor
insgesamt	Banken 2)	Bauspar- kassen	Versiche- rungen	Übrige Welt		
5	(5 a)	(5 b)	(5 c)	6	7	Position
14,62	9,32	0,19	5,12	-	699,76	Sachvermögensbildung
7,28	4,96	0,12	2,20	-	381,96	Bruttoinvestitionen
7,34	4,36	0,07	2,92	-	317,80	Abschreibungen
38,50	26,00	0,22	12,28	45,63	317,80	Nettoinvestitionen
38,80	26,10	0,22	12,48	43,42	317,80	Ersparnis und Vermögensübertragungen
- 0,30	- 0,10	-	- 0,20	2,21	-	Ersparnis
31,16	21,65	0,15	9,36	45,63	-	Vermögensübertragungen (netto)
-	-	-	-	- 3,02	-	Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 3)
22,67	-	0,20	22,47	73,58	280,72	Statistische Differenz 4)
1,74	-	0,79	0,95	12,01	122,68	Geldvermögensbildung
20,91	-	0,59	21,50	58,07	138,20	Geldanlage bei Banken
0,01	-	-	0,01	3,50	19,83	Bargeld und Sichteinlagen
- 0,05	- 0,05	-	-	0,03	6,72	Termingelder
-	-	-	-	0,24	61,01	Spareinlagen
- 7,02	- 7,02	0,00	-	- 2,94	- 4,63	Geldanlage bei Bausparkassen
165,33	131,87	4,05	29,40	134,64	358,78	Geldanlage bei Versicherungen
25,65	16,53	0,39	8,73	- 4,77	30,09	Erwerb von Geldmarktpapieren
52,91	52,91	-	-	- 14,80	38,11	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere
199,62	199,62	-	-	-	199,62	Erwerb von Aktien
17,78	17,78	-	-	-	17,78	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
181,84	181,84	-	-	-	181,84	Bankkredite
7,99	-	7,99	-	-	7,99	Kurzfristige Bankkredite
11,75	-	-	11,75	-	11,75	Längerfristige Bankkredite
-	-	-	-	10,17	63,09	Darlehen der Bausparkassen
478,84	393,86	12,63	72,35	196,15	1 053,25	Darlehen der Versicherungen
280,72	280,72	-	-	-	280,72	Sonstige Forderungen 5)
122,68	122,68	-	-	-	122,68	Summe
138,20	138,20	-	-	-	138,20	Kreditaufnahme und Aktienemission
19,83	19,83	-	-	-	19,83	Geldanlage bei Banken
6,72	-	6,72	-	-	6,72	Bargeld und Sichteinlagen
61,01	-	-	61,01	-	61,01	Termingelder
- 4,90	- 4,90	-	-	- 1,27	- 4,63	Spareinlagen
106,52	106,12	0,40	-	66,73	358,78	Geldanlage bei Bausparkassen
5,44	3,89	0,14	1,41	12,86	30,09	Geldanlage bei Versicherungen
- 14,80	- 14,80	-	-	52,91	38,11	Absatz von Geldmarktpapieren
5,18	-	5,18	0,00	- 3,92	199,62	Absatz festverzinslicher Wertpapiere
0,98	-	0,86	0,12	- 17,22	17,78	Emission von Aktien
4,20	-	4,32	- 0,12	13,31	181,84	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
- 0,04	- 0,05	-	0,01	- 0,77	7,99	Bankkredite
0,04	-	0,04	-	2,60	11,75	Kurzfristige Bankkredite
1,80	1,25	-	0,55	24,38	63,09	Längerfristige Bankkredite
447,68	372,22	12,48	62,99	153,53	1 053,25	Darlehen der Bausparkassen
						Darlehen der Versicherungen
						Sonstige Verpflichtungen 5)
						Summe

aufgliederbaren Vorgänge im Zahlungsverkehr mit dem Ausland. — Verpflichtungen.
5 In den Untersektoren einschl. innersektoraler Forderungen und

Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1991 ^{p)}
Gesamtdeutschland

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte ¹⁾	Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen			Wohnungswirtschaft
	1	2	(2 a)	(2 b)	3	4
Sachvermögensbildung						
Bruttoinvestitionen	–	553,90	390,72	163,18	77,12	631,02
Abschreibungen	–	326,34	244,95	81,39	20,87	347,21
Nettoinvestitionen	–	227,56	145,77	81,79	56,25	283,81
Ersparnis und Vermögensübertragungen	208,69	37,46	14,59	22,87	– 37,30	208,85
Ersparnis	256,71	– 60,15	– 32,23	– 27,92	17,50	214,06
Vermögensübertragungen (netto)	– 48,02	97,61	46,82	50,79	– 54,80	– 5,21
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit ³⁾	208,69	– 190,10	– 131,18	– 58,92	– 93,55	– 74,96
Statistische Differenz ⁴⁾	–	26,07	26,07	–	–	26,07
Geldvermögensbildung						
Geldanlage bei Banken	79,40	45,23	43,88	1,35	0,47	125,09
Bargeld und Sichteinlagen	14,89	23,15	21,80	1,35	– 11,61	26,43
Termingelder	62,70	22,37	22,37	–	13,18	98,24
Spareinlagen	1,81	– 0,29	– 0,29	–	– 1,10	0,43
Geldanlage bei Bausparkassen	6,35	0,11	0,11	–	0,20	6,66
Geldanlage bei Versicherungen	51,95	– 0,14	– 0,14	–	0,06	51,87
Erwerb von Geldmarktpapieren	0,52	1,92	1,92	–	– 0,12	2,32
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	86,95	41,81	41,81	–	2,72	131,48
Erwerb von Aktien	0,50	12,74	12,74	–	0,96	14,20
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–	–
Bankkredite	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Bankkredite	–	–	–	–	–	–
Längerfristige Bankkredite	–	–	–	–	–	–
Darlehen der Bausparkassen	–	–	–	–	–	–
Darlehen der Versicherungen	–	–	–	–	–	–
Sonstige Forderungen ⁵⁾	17,36	33,36	31,87	–	21,80	72,52
Summe	243,03	135,02	132,18	1,35	26,08	404,13
Kreditaufnahme und Aktienemission						
Geldanlage bei Banken	–	–	–	–	–	–
Bargeld und Sichteinlagen	–	–	–	–	–	–
Termingelder	–	–	–	–	–	–
Spareinlagen	–	–	–	–	–	–
Geldanlage bei Bausparkassen	–	–	–	–	–	–
Geldanlage bei Versicherungen	–	–	–	–	–	–
Absatz von Geldmarktpapieren	–	0,01	0,01	–	– 2,95	– 2,95
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	–	7,46	7,46	–	88,52	95,98
Emission von Aktien	–	9,24	9,18	0,06	–	9,24
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–	–
Bankkredite	32,77	203,10	152,06	51,04	36,84	272,71
Kurzfristige Bankkredite	8,14	69,58	67,22	2,36	7,64	85,36
Längerfristige Bankkredite	24,63	133,52	84,84	48,68	29,20	187,35
Darlehen der Bausparkassen	–	4,03	– 1,38	5,41	0,26	4,29
Darlehen der Versicherungen	1,29	11,02	5,38	5,64	– 0,17	12,13
Sonstige Verpflichtungen ⁵⁾	0,28	64,21	64,59	– 1,87	– 2,86	61,62
Summe	34,34	299,05	237,29	60,27	119,63	453,03

1 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 2 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 3 Ersparnis und Vermögensübertragungen

(netto) abzüglich Nettoinvestitionen. — 4 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Auslands aufgrund der statistisch nicht

Deutsche Bundesbank

Finanzielle Sektoren				Übrige Welt	Sektoren insgesamt	Sektor
insgesamt	Banken 2)	Bauspar- kassen	Versiche- rungen			
5	(5 a)	(5 b)	(5 c)	6	7	Position
						Sachvermögensbildung
13,57	8,52	0,25	4,80	-	644,59	Bruttoinvestitionen
6,69	4,56	0,12	2,01	-	353,90	Abschreibungen
6,88	3,96	0,13	2,79	-	290,69	Nettoinvestitionen
40,42	28,67	0,22	11,53	41,42	290,69	Ersparnis und Vermögensübertragungen
41,27	29,32	0,22	11,73	35,36	290,69	Ersparnis
- 0,85	- 0,65	-	- 0,20	6,06	-	Vermögensübertragungen (netto)
33,54	24,71	0,09	8,74	41,42	-	Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 3)
-	-	-	-	- 26,07	-	Statistische Differenz 4)
						Geldvermögensbildung
19,70	-	0,94	18,75	17,79	162,58	Geldanlage bei Banken
- 0,16	-	0,20	- 0,35	5,62	31,89	Bargeld und Sichteinlagen
19,95	-	0,75	19,21	11,22	129,41	Termingelder
- 0,10	-	-	- 0,10	0,96	1,29	Spareinlagen
- 0,04	- 0,04	-	-	- 0,15	6,46	Geldanlage bei Bausparkassen
-	-	-	-	0,15	52,02	Geldanlage bei Versicherungen
- 5,74	- 5,74	-	-	3,97	0,55	Erwerb von Geldmarktpapieren
58,58	34,88	1,57	22,13	61,21	251,26	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere
16,20	8,79	1,36	6,05	1,67	32,06	Erwerb von Aktien
- 9,60	- 9,60	-	-	- 9,70	- 19,31	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
286,57	286,57	-	-	-	286,57	Bankkredite
45,44	45,44	-	-	-	45,44	Kurzfristige Bankkredite
241,13	241,13	-	-	-	241,13	Längerfristige Bankkredite
4,36	-	4,36	-	-	4,36	Darlehen der Bausparkassen
15,41	-	-	15,41	-	15,41	Darlehen der Versicherungen
-	-	-	-	35,00	107,52	Sonstige Forderungen 5)
385,43	314,85	8,24	62,34	109,92	899,48	Summe
						Kreditaufnahme und Aktienemission
162,58	162,58	-	-	-	162,58	Geldanlage bei Banken
31,89	31,89	-	-	-	31,89	Bargeld und Sichteinlagen
129,41	129,41	-	-	-	129,41	Termingelder
1,29	1,29	-	-	-	1,29	Spareinlagen
6,46	-	6,46	-	-	6,46	Geldanlage bei Bausparkassen
52,02	-	-	52,02	-	52,02	Geldanlage bei Versicherungen
2,16	2,16	-	-	1,34	0,55	Absatz von Geldmarktpapieren
131,27	130,80	0,47	-	24,02	251,26	Absatz festverzinslicher Wertpapiere
4,08	3,04	0,15	0,89	18,74	32,06	Emission von Aktien
- 9,70	- 9,70	-	-	- 9,60	- 19,31	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
1,09	-	0,93	0,16	12,77	286,57	Bankkredite
- 0,87	-	- 1,02	0,16	- 39,05	45,44	Kurzfristige Bankkredite
1,96	-	1,95	0,00	51,82	241,13	Längerfristige Bankkredite
0,00	0,02	-	- 0,02	0,07	4,36	Darlehen der Bausparkassen
0,14	-	0,14	-	3,14	15,41	Darlehen der Versicherungen
1,80	1,25	-	0,55	44,10	107,52	Sonstige Verpflichtungen 5)
351,89	290,15	8,14	53,60	94,56	899,48	Summe

aufgliederbaren Vorgänge im Zahlungsverkehr mit dem Ausland. —
5 In den Untersektoren einschl. innersektoraler Forderungen und

Verpflichtungen.

Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1992 ^{P)}
Westdeutschland

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte ¹⁾	Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt	
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen			Wohnungswirtschaft
		1	2	(2 a)			(2 b)	3	4
Sachvermögensbildung							
Bruttoinvestitionen			510,10	339,81	170,29	65,93	576,03
Abschreibungen			325,38	243,50	81,88	19,33	344,71
Nettoinvestitionen			184,72	96,31	88,41	46,60	231,32
Ersparnis und Vermögensübertragungen		194,39	33,66	18,68	14,98	- 20,00	208,05
Ersparnis		242,35	- 34,87	- 1,96	- 32,91	22,83	230,31
Vermögensübertragungen (netto)		- 47,96	68,53	20,64	47,89	- 42,83	- 22,26
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit ⁴⁾		194,39	- 151,06	- 77,63	- 73,43	- 66,60	- 23,27
Statistische Differenz ⁵⁾			12,54	12,54			12,54
Geldvermögensbildung							
Geldanlage bei Banken		79,98	56,55	55,65	0,90	- 4,10	132,44
Bargeld und Sichteinlagen		37,80	55,98	55,08	0,90	- 12,97	80,82
Termingelder		33,17	0,65	0,65		9,40	43,21
Spareinlagen		9,01	- 0,07	- 0,07		- 0,53	8,41
Geldanlage bei Bausparkassen		2,41	0,07	0,07		0,04	2,52
Geldanlage bei Versicherungen		60,94	- 0,89	- 0,89		0,07	60,13
Erwerb von Geldmarktpapieren		1,86	2,18	2,18		0,03	4,06
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere		49,32	- 2,64	- 2,64		2,65	49,33
Erwerb von Aktien		- 2,05	10,87	10,87		0,47	9,29
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank							
Bankkredite							
Kurzfristige Bankkredite							
Längerfristige Bankkredite							
Darlehen der Bausparkassen							
Darlehen der Versicherungen							
Sonstige Forderungen ⁶⁾		22,61	48,88	45,37		19,69	91,17
Summe		215,07	115,02	110,62	0,90	18,86	348,94
Kreditaufnahme und Aktienemission							
Geldanlage bei Banken							
Bargeld und Sichteinlagen							
Termingelder							
Spareinlagen							
Geldanlage bei Bausparkassen							
Geldanlage bei Versicherungen							
Absatz von Geldmarktpapieren						5,16	5,16
Absatz festverzinslicher Wertpapiere			23,05	23,05		84,34	107,39
Emission von Aktien			11,79	11,73	0,06		11,79
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank							
Bankkredite		19,39	173,88	107,45	66,43	0,90	194,17
Kurzfristige Bankkredite		3,55	27,91	25,90	2,01	3,73	35,19
Längerfristige Bankkredite		15,85	145,97	81,55	64,43	- 2,83	158,99
Darlehen der Bausparkassen			4,90	- 0,82	5,72	0,53	5,42
Darlehen der Versicherungen		1,07	10,62	4,58	6,04	- 2,21	9,48
Sonstige Verpflichtungen ⁶⁾		0,21	29,31	29,73	- 3,92	- 3,26	26,27
Summe		20,68	253,54	175,71	74,33	85,46	359,68

1 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 2 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 3 Einschl. neue Bundesländer. — 4 Ersparnis

und Vermögensübertragungen (netto) abzüglich Nettoinvestitionen. — 5 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Aus-

Deutsche Bundesbank

Finanzielle Sektoren				Übrige Welt 3)	Sektoren insgesamt	Sektor
insgesamt	Banken 2)	Bauspar- kassen	Versiche- rungen			
5	(5 a)	(5 b)	(5 c)	6	7	Position
						Sachvermögensbildung
14,42	9,12	0,19	5,12	-	590,45	Bruttoinvestitionen
7,28	4,96	0,12	2,20	-	351,99	Abschreibungen
7,14	4,16	0,07	2,92	-	238,46	Nettoinvestitionen
37,30	24,80	0,22	12,28	- 6,89	238,46	Ersparnis und Vermögensübertragungen
37,60	24,90	0,22	12,48	- 29,45	238,46	Ersparnis
- 0,30	- 0,10	-	- 0,20	22,56	-	Vermögensübertragungen (netto)
30,16	20,65	0,15	9,36	- 6,89	-	Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 4)
-	-	-	-	- 12,54	-	Statistische Differenz 5)
						Geldvermögensbildung
21,79	-	- 0,34	22,13	78,93	233,16	Geldanlage bei Banken
1,80	-	0,79	1,01	12,06	94,68	Bargeld und Sichteinlagen
19,98	-	1,13	21,11	63,38	126,57	Termingelder
0,01	-	-	0,01	3,49	11,91	Spareinlagen
- 0,05	- 0,05	-	-	3,71	6,18	Geldanlage bei Bausparkassen
-	-	-	-	0,79	60,91	Geldanlage bei Versicherungen
- 7,02	- 7,02	0,00	-	0,23	- 2,72	Erwerb von Geldmarktpapieren
100,04	66,15	4,05	29,84	144,09	293,46	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere
24,31	15,27	0,39	8,65	- 3,52	30,09	Erwerb von Aktien
52,91	52,91	-	-	- 14,80	38,11	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
222,70	222,70	-	-	-	222,70	Bankkredite
19,80	19,80	-	-	-	19,80	Kurzfristige Bankkredite
202,89	202,89	-	-	-	202,89	Längerfristige Bankkredite
7,99	-	7,99	-	-	7,99	Darlehen der Bausparkassen
11,63	-	-	11,63	-	11,63	Darlehen der Versicherungen
-	-	-	-	- 0,12	91,05	Sonstige Forderungen 6)
434,30	349,96	12,09	72,25	209,31	992,55	Summe
						Kreditaufnahme und Aktienemission
233,16	233,16	-	-	-	233,16	Geldanlage bei Banken
94,68	94,68	-	-	-	94,68	Bargeld und Sichteinlagen
126,57	126,57	-	-	-	126,57	Termingelder
11,91	11,91	-	-	-	11,91	Spareinlagen
6,18	-	6,18	-	-	6,18	Geldanlage bei Bausparkassen
60,91	-	-	60,91	-	60,91	Geldanlage bei Versicherungen
- 4,90	- 4,90	-	-	- 2,97	- 2,72	Absatz von Geldmarktpapieren
111,18	110,78	0,40	-	74,90	293,46	Absatz festverzinslicher Wertpapiere
5,44	3,89	0,14	1,41	12,86	30,09	Emission von Aktien
- 14,80	- 14,80	-	-	52,91	38,11	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
5,18	-	5,18	0,00	23,34	222,70	Bankkredite
0,98	-	0,86	0,12	- 16,37	19,80	Kurzfristige Bankkredite
4,20	-	4,32	- 0,12	39,71	202,89	Längerfristige Bankkredite
- 0,04	- 0,05	-	0,01	2,61	7,99	Darlehen der Bausparkassen
0,04	-	0,04	-	2,10	11,63	Darlehen der Versicherungen
1,80	1,25	-	0,55	62,98	91,05	Sonstige Verpflichtungen 6)
404,14	329,32	11,94	62,89	228,74	992,55	Summe

lands aufgrund der statistisch nicht aufgliederbaren Vorgänge im Zahlungsverkehr mit dem Ausland. — 6 In den Untersektoren

einschl. innersektoraler Forderungen und Verpflichtungen.

Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1991 ^{P)}
Westdeutschland

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte ¹⁾	Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt	
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen			Wohnungswirtschaft
		1	2	(2 a)			(2 b)	3	4
Sachvermögensbildung							
Bruttoinvestitionen		–	482,14	331,46	150,68	60,87	543,01
Abschreibungen		–	302,26	226,90	75,36	18,01	320,27
Nettoinvestitionen		–	179,88	104,56	75,32	42,86	222,74
Ersparnis und Vermögensübertragungen		194,91	52,40	31,16	21,24	– 50,71	196,60
Ersparnis		242,25	– 29,37	– 2,35	– 27,02	6,46	219,34
Vermögensübertragungen (netto)		– 47,34	81,77	33,51	48,26	– 57,17	– 22,74
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit ⁴⁾		194,91	– 127,48	– 73,40	– 54,08	– 93,57	– 26,14
Statistische Differenz ⁵⁾		–	37,39	37,39	–	–	37,39
Geldvermögensbildung							
Geldanlage bei Banken		67,70	41,54	41,59	– 0,05	– 2,73	106,51
Bargeld und Sichteinlagen		15,51	22,21	22,26	– 0,05	– 11,00	26,72
Termingelder		51,34	19,62	19,62	–	9,36	80,32
Spareinlagen		0,85	– 0,29	– 0,29	–	– 1,10	– 0,53
Geldanlage bei Bausparkassen		3,37	0,11	0,11	–	0,20	3,68
Geldanlage bei Versicherungen		52,35	– 0,14	– 0,14	–	0,06	52,27
Erwerb von Geldmarktpapieren		– 1,08	1,92	1,92	–	– 0,12	0,72
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere		83,05	42,80	42,80	–	1,12	126,97
Erwerb von Aktien		0,50	12,90	12,90	–	0,96	14,36
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		–	–	–	–	–	–
Bankkredite		–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Bankkredite		–	–	–	–	–	–
Längerfristige Bankkredite		–	–	–	–	–	–
Darlehen der Bausparkassen		–	–	–	–	–	–
Darlehen der Versicherungen		–	–	–	–	–	–
Sonstige Forderungen ⁶⁾		17,36	54,31	53,92	–	16,59	88,26
Summe		223,26	153,44	153,10	– 0,05	16,06	392,76
Kreditaufnahme und Aktienemission							
Geldanlage bei Banken		–	–	–	–	–	–
Bargeld und Sichteinlagen		–	–	–	–	–	–
Termingelder		–	–	–	–	–	–
Spareinlagen		–	–	–	–	–	–
Geldanlage bei Bausparkassen		–	–	–	–	–	–
Geldanlage bei Versicherungen		–	–	–	–	–	–
Absatz von Geldmarktpapieren		–	– 1,13	– 1,13	–	1,09	– 0,04
Absatz festverzinslicher Wertpapiere		–	1,13	1,13	–	86,76	87,89
Emission von Aktien		–	9,24	9,18	0,06	–	9,24
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		–	–	–	–	–	–
Bankkredite		26,78	162,52	116,38	46,14	24,62	213,91
Kurzfristige Bankkredite		6,38	63,44	61,13	2,32	6,59	76,41
Längerfristige Bankkredite		20,40	99,07	55,25	43,83	18,03	137,51
Darlehen der Bausparkassen		–	1,59	– 1,38	2,97	0,26	1,85
Darlehen der Versicherungen		1,29	10,90	5,26	5,64	– 0,23	11,95
Sonstige Verpflichtungen ⁶⁾		0,28	59,29	59,68	– 0,78	– 2,86	56,71
Summe		28,35	243,53	189,11	54,03	109,63	381,51

1 Einschl. Sozialversicherungen und Sonderfonds. — 2 Kreditinstitute einschl. Bundesbank. — 3 Einschl. neue Bundesländer. — 4 Ersparnis

und Vermögensübertragungen (netto) abzüglich Nettoinvestitionen. — 5 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Aus-

Deutsche Bundesbank

Finanzielle Sektoren					Sektoren insgesamt	Sektor
insgesamt	Banken 2)	Bauspar- kassen	Versiche- rungen	Übrige Welt 3)		
5	(5 a)	(5 b)	(5 c)	6	7	Position
13,45	8,40	0,25	4,80	-	556,46	Sachvermögensbildung
6,69	4,56	0,12	2,01	-	326,96	Bruttoinvestitionen
6,76	3,84	0,13	2,79	-	229,50	Abschreibungen
39,42	27,67	0,22	11,53	- 6,52	229,50	Nettoinvestitionen
40,27	28,32	0,22	11,73	- 30,11	229,50	Ersparnis und Vermögensübertragungen
- 0,85	- 0,65	-	- 0,20	23,59	-	Ersparnis
32,66	23,83	0,09	8,74	- 6,52	-	Vermögensübertragungen (netto)
-	-	-	-	- 37,39	-	Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 4)
19,68	-	0,58	19,10	32,24	158,42	Statistische Differenz 5)
0,33	-	0,20	0,14	5,76	32,82	Geldvermögensbildung
19,45	-	0,39	19,06	25,02	124,78	Geldanlage bei Banken
- 0,10	-	-	- 0,10	1,45	0,82	Bargeld und Sichteinlagen
- 0,04	- 0,04	-	-	2,47	6,10	Termingelder
-	-	-	-	0,15	52,42	Spareinlagen
- 1,28	- 1,28	-	-	1,36	0,79	Geldanlage bei Bausparkassen
48,44	24,34	1,57	22,53	65,16	240,57	Geldanlage bei Versicherungen
15,45	8,20	1,36	5,89	2,25	32,06	Erwerb von Geldmarktpapieren
- 9,60	- 9,60	-	-	- 9,70	- 19,31	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere
257,46	257,46	-	-	-	257,46	Erwerb von Aktien
35,73	35,73	-	-	-	35,73	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
221,73	221,73	-	-	-	221,73	Bankkredite
4,36	-	4,36	-	-	4,36	Kurzfristige Bankkredite
15,23	-	-	15,23	-	15,23	Längerfristige Bankkredite
-	-	-	-	31,30	119,56	Darlehen der Bausparkassen
349,68	279,07	7,88	62,74	125,22	867,66	Darlehen der Versicherungen
158,42	158,42	-	-	-	158,42	Sonstige Forderungen 6)
32,82	32,82	-	-	-	32,82	Summe
124,78	124,78	-	-	-	124,78	Kreditaufnahme und Aktienemission
0,82	0,82	-	-	-	0,82	Geldanlage bei Banken
6,10	-	6,10	-	-	6,10	Bargeld und Sichteinlagen
52,42	-	-	52,42	-	52,42	Termingelder
2,16	2,16	-	-	- 1,32	0,79	Spareinlagen
100,52	100,05	0,47	-	52,16	240,57	Geldanlage bei Bausparkassen
4,08	3,04	0,15	0,89	18,74	32,06	Geldanlage bei Versicherungen
- 9,70	- 9,70	-	-	- 9,60	- 19,31	Absatz von Geldmarktpapieren
1,09	-	0,93	0,16	42,46	257,46	Absatz festverzinslicher Wertpapiere
- 0,87	-	1,02	0,16	- 39,81	35,73	Emission von Aktien
1,96	-	1,95	0,00	82,26	221,73	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
0,00	0,02	-	- 0,02	2,51	4,36	Bankkredite
0,14	-	0,14	-	3,14	15,23	Kurzfristige Bankkredite
1,80	1,25	-	0,55	61,05	119,56	Längerfristige Bankkredite
317,02	255,24	7,78	54,00	169,13	867,66	Darlehen der Bausparkassen
						Darlehen der Versicherungen
						Sonstige Verpflichtungen 6)
						Summe

lands aufgrund der statistisch nicht aufliegenderbaren Vorgänge im Zahlungsverkehr mit dem Ausland. — 6 In den Untersektoren

inschl. innersektoraler Forderungen und Verpflichtungen.

Die Bedeutung von Nebenhaushalten im Zuge der deutschen Vereinigung

Im Erscheinungsbild des öffentlichen Sektors hat sich durch den deutschen Vereinigungs- und Integrationsprozeß eine Reihe von wichtigen institutionellen Neuerungen und Akzentverschiebungen ergeben. Stark an Gewicht gewonnen haben Neben- oder Sonderhaushalte, die spezielle wirtschafts- und finanzpolitische Aufgaben erfüllen. Der Überblick über die öffentlichen Finanzen ist damit schwieriger geworden. Zwar bedient sich die öffentliche Hand bereits seit langem eines breiten budgetären wie auch außerbudgetären Formenspektrums für ihr Tätigwerden. Mit der Aufgabe, den Aufbau der ostdeutschen Wirtschaft zu fördern und die Erblasten des Sozialismus zu bewältigen, sind aber die Nebenhaushalte in eine neue finanzielle Dimension hineingewachsen. Dies gilt auch für die Inanspruchnahme der Kreditmärkte. Im Umfeld der traditionellen Budgets ist damit ein kompliziertes Finanzgeflecht innerhalb der Staatssphäre entstanden, das wachsende Belastungen des öffentlichen Gesamthaushalts in sich birgt.

Ihre Existenz und Rechtfertigung verdanken die staatlichen beziehungsweise quasi-öffentlichen Stellen außerhalb der Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden in der Regel besonderen Problemlagen. In zeitlicher Abfolge betrachtet, gilt dies für das auf den Marshall-Plan zurückgehende ERP-Sondervermögen und für den 1952 geschaffenen Lastenausgleichsfonds, der als ein vom Bundes-

*Wachsender
Kreis der
Nebenhaus-
halte*

haushalt losgelöstes Sondervermögen zum Ausgleich von kriegsbedingten Vermögensverlusten diente und überwiegend mittels spezieller Abgaben finanziert wurde. Im Jahre 1974 wurde der Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft gegründet, dem zur Subventionierung der deutschen Steinkohle eine parafiskalische Sonderabgabe, der sogenannte Kohlepfennig, zufließt. Im Zuge der deutschen Vereinigung wurden 1990 mit dem Fonds „Deutsche Einheit“, dem Kreditabwicklungsfonds und der Treuhandanstalt drei weitere Einrichtungen für die Erfüllung spezieller öffentlicher Aufgaben geschaffen. Seitdem nahmen überdies die Aktivitäten des ERP-Sondervermögens und der Förderbanken des Bundes sehr stark zu.

Der Kreis der Nebenhaushalte ist entsprechend den spezifischen Zweckbestimmungen recht heterogen zusammengesetzt. Diese Einrichtungen haben jeweils ihren besonderen rechtlichen Status, und sie sind unterschiedlich stark im System der öffentlichen Finanzwirtschaft verankert. Während das ERP-Sondervermögen, der Fonds „Deutsche Einheit“ und der Kreditabwicklungsfonds statistisch Bestandteile des öffentlichen Gesamthaushalts bilden, stehen die großen Bundesunternehmen (Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost) ebenso wie die Treuhandanstalt außerhalb der staatlichen Haushalte und werden der Unternehmenssphäre zugeordnet. Ähnliches gilt für einen großen Teil der den Ländern und Gemeinden gehörenden Unternehmen. Obgleich manches für eine solche Betrachtung spricht, verengen derartige Konventionen das gesamtwirtschaftliche Sicht-

feld, wenn es letztlich um den Einfluß aller staatlichen und staatlich gelenkten Aktivitäten geht.

Beschränkt man den Blick auf Bund, Länder und Gemeinden, so betrug die Nettokreditaufnahme 1992 zusammengenommen rund 71 Mrd DM. Die diversen Sondervermögen und Nebenhaushalte – einschließlich der großen Förderbanken des Bundes mit ihrem kräftig gestiegenen Refinanzierungsbedarf für verbilligte Kreditprogramme – beanspruchten die Kreditmärkte weitaus stärker als die „Kernhaushalte“, und zwar mit circa 118 Mrd DM; davon ist nur etwa ein Viertel im öffentlichen Gesamthaushalt in traditioneller Abgrenzung erfaßt. Die Kreditaufnahme aller hier betrachteten, auch der außerbudgetären öffentlichen Stellen belief sich im vergangenen Jahr auf fast 190 Mrd DM (vgl. nebenstehende Tabelle) und entsprach damit etwa 70 % der inländischen Ersparnis. Auch hinsichtlich des ausstehenden Schuldenstandes und der daraus resultierenden Zinsausgaben ergibt sich ein unvollständiges Bild der fiskalischen Gesamtbelastungen, ließe man die finanziellen Verpflichtungen außer acht, die in den nächsten Jahren vor allem mit den geplanten Anschlußlösungen für die ostdeutschen Altschulden auf die Gebietskörperschaften zukommen.

Sondervermögen im öffentlichen Gesamthaushalt

Zu den „klassischen“ Nebenhaushalten im System der öffentlichen Finanzen zählt das ERP-Sondervermögen, das als rechtlich un-

ERP-Sondervermögen

Verschuldung öffentlicher Stellen

Mrd DM

Kreditnehmer	Marktmäßige Nettokreditaufnahme				Schuldenstand am Jahresende	
	1989	1990	1991	1992 ts)	1989	1992 ts)
Gebietskörperschaften	25,8	112,2	106,8	103,0	928,8	1 346
allgemeine Haushalte						
Bund	15,4	51,6	30,2	20,3	490,5	611
Länder	7,3	19,2	24,1	34,7	309,9	387
Gemeinden 1)	2,1	4,2	15,1	16,4	121,4	157
Sonderhaushalte						
ERP-Sondervermögen	1,1	2,4	6,9	8,0	7,1	24,5
Fonds „Deutsche Einheit“	.	19,8	30,7	23,8	.	74,5
Kreditabwicklungsfonds	.	2)	14,9	- 0,2	.	92
Sonstige	15,7	29,8	67,5	86,6	.	.
Treuhandanstalt	.	4,3	19,9	30,5	.	107
Bundesbahn/Reichsbahn	1,3	4,4	7,3	13,4	44,1	56,5
Bundespost	2,0	4,8	10,3	15,4	66,2	96,5
Förderbanken des Bundes	12,4	16,3	30,0	27,3	.	.

1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Neuverschuldung des DDR-Republikhaushalts in der Zeit vom 1. Juli 1990 bis 2. Oktober 1990, die zum 3. Oktober 1990 als Teil der

Gesamtverschuldung des Republikhaushalts vom Kreditabwicklungsfonds zu übernehmen war.

Deutsche Bundesbank

selbständiges, nicht rechtsfähiges Sondervermögen des Bundes firmiert und vom übrigen Vermögen des Bundes getrennt zu halten ist. Seit Abschluß der Wiederaufbauphase in der alten Bundesrepublik dienen die Fondsmittel der allgemeinen Förderung von Investitionsvorhaben der deutschen Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes. Hierfür stehen verschiedene Darlehensprogramme zur Verfügung, aus denen zinsgünstige und langlaufende Investitionskredite im Wege der Kofinanzierung über die Hauptleihinstitute des Bundes und die jeweilige Hausbank des Endkreditnehmers vergeben werden. Ein Großteil der ERP-Programme wird von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) abgewickelt, die mehrheitlich im Bundesbesitz ist. Die Ausleihungen des Sondervermögens beschränkten sich zunächst auf das ERP-Eigenkapital

und auf die ihm zuwachsenden Zinserträge. Ergänzend hierzu hat das ERP-Sondervermögen seit Anfang der sechziger Jahre auch Kredite am Kapitalmarkt aufgenommen; die Konditionen für die hieraus bewilligten Darlehen wurden unter Einsatz eigener Erträge auf die günstigen Vergabesätze für die ERP-Darlehen heruntergeschleust. Gleichwohl blieb das ERP-Sondervermögen lange Zeit ein primär revolving eingesetzt Förderfonds.

Mit der deutschen Vereinigung ist indes das Kreditgeschäft des ERP-Sondervermögens, das von Anfang an einen zentralen Baustein der Wirtschaftshilfen für Ostdeutschland bildete, massiv ausgeweitet worden. Der Fonds wandelte sich zu einem neuen „Schuldenhaushalt“. Der jährliche Umfang der ERP-Dar-

*Ausweitung
der Darlehens-
gewährung*

Zur Finanzentwicklung des ERP-Sondervermögens

Mrd DM						
Position	1985	1989	1990	1991	1992	1993 1)
Ausgaben, insgesamt	4,36	5,29	6,98	12,20	13,48	16,44
darunter:						
Darlehensvergabe 2)	3,79	4,87	6,49	11,41	12,20	14,25
Zinsaufwand	0,53	0,41	0,47	0,78	1,27	2,18
Einnahmen, insgesamt	4,26	4,16	4,79	5,54	6,80	6,81
darunter:						
Darlehensrückflüsse	3,04	3,09	3,18	3,51	4,31	4,23
Zinsen aus Darlehen	1,04	0,97	1,09	1,48	2,26	2,41
Netto-Neuverschuldung	0,13	1,09	2,42	6,88	7,98	9,63
Kreditfinanzierungsquote 3)	3,0	20,7	34,7	56,4	59,2	58,6
Nachrichtlich:						
Schuldenstand (am Jahresende)	6,69	7,06	9,49	16,37	24,35	33,98
Darlehensbestand (am Jahresende)	19,95	22,74	26,06	33,95	41,83	51,85
Verpflichtungsermächtigungen für Zinszuschüsse des Bundes	-	-	2,04	1,69	2,05	3,58

1 Wirtschaftsplan 1993. — 2 Haushaltsmäßiger Baransatz, der etwas vom Zusagevolumen abweicht. — 3 Markt-

mäßige Nettokreditaufnahme in % der Gesamtausgaben.

Deutsche Bundesbank

lehensprogramme hat sich seit 1989 fast verdreifacht und erreichte 1992 gut 12 Mrd DM. Die Refinanzierung erfolgt seit 1991 überwiegend durch Aufnahme von Kreditmitteln am Markt, während es sich zuvor vor allem um die Wiederausleihungen der regulären Einnahmen des Fonds, nämlich von Zinserträgen und Tilgungsrückflüssen, handelte. Der Wirtschaftsplan für 1993 enthält eine Kreditermächtigung von 9 1/2 Mrd DM; dies entspricht bei einem Ausgabenansatz von 16 1/2 Mrd DM einer Kreditfinanzierungsquote von fast 60 % (wie sie auch schon 1992 erreicht wurde). Angesichts der starken Expansion des Kreditbedarfs wurde das Refinanzierungsinstrumentarium des Sonderhaushalts erweitert; die Mittelaufnahme ist damit erleichtert und verbilligt worden. Im Mai 1992 wurde erstmals eine Anleihe begeben, nachdem für

das ERP-Sondervermögen bis dahin Kredite allein mittels Darlehen gegen Schuldschein beschafft worden waren. Mit der Anfang 1993 in Kraft getretenen Novellierung des ERP-Verwaltungsgesetzes wurde die Kreditaufnahme zudem in Form einer grundsätzlichen Ermächtigung verankert. Außerdem hat der Bund jetzt rechtlich verbindlich eine uneingeschränkte Haftungsgarantie für diesen Nebenhaushalt übernommen. Damit soll – analog zu entsprechenden Regelungen beim Fonds „Deutsche Einheit“, dem Kreditabwicklungsfonds und der Treuhandanstalt – die Akzeptanz von Schuldverschreibungen des ERP-Sondervermögens im In- und Ausland verbessert werden.

Um die durch hohe Kreditaufnahme finanzierten ERP-Darlehen zinsverbilligt weiterge-

ben zu können, muß der Bund dem ERP-Sondervermögen die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen. So hat der Bund in seinen Haushalt (einschl. Nachtragsentwurf) für 1993 Verpflichtungsermächtigungen für Zinszuschüsse an sein Sondervermögen von 3,6 Mrd DM eingestellt. Einschließlich der Kapitalzuführungen in den Jahren 1990 und 1991 von zusammen 0,9 Mrd DM und der bereits zugesagten Zinshilfen der letzten drei Jahre betragen damit die Bundesleistungen an das ERP-Sondervermögen insgesamt fast 10½ Mrd DM.

Fonds „Deutsche Einheit“

Mit dem Fonds „Deutsche Einheit“ wurde Mitte 1990 ein neues Sondervermögen des Bundes eingerichtet, das – getrennt von der allgemeinen Haushaltswirtschaft der westdeutschen Gebietskörperschaften – einen wesentlichen Finanzierungsbeitrag zum wirtschaftlichen Aufbau Ostdeutschlands leistet. Es dient seit der Vereinigung – gleichsam als Surrogat und Zwischenlösung für die 1995 erforderliche Neuregelung der gesamtdeutschen Finanzausgleichsbeziehungen – der Stärkung der allgemeinen Einnahmehasis der ostdeutschen Gebietskörperschaften durch nicht zweckgebundene Zuweisungen. Nachdem der Bund auf den ihm laut Einigungsvertrag zustehenden Anteil von 15 % der Fondsleistungen zur Erfüllung zentraler öffentlicher Aufgaben in Ostdeutschland verzichtet hat,¹⁾ fließen den neuen Ländern seit 1991 die gesamten Finanzhilfen im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen zu. Die Empfängerländer leiten ihrerseits 40 % der erhaltenen Transferzahlungen an ihre Gemeinden und Gemeindeverbände weiter.

Ursprünglich war der Fonds mit einem Leistungsrahmen für die Jahre 1990 bis 1994 von insgesamt 115 Mrd DM ausgestattet. Die Zuweisungsbeträge waren dabei ab 1992 stark degressiv gestaffelt, und zwar in der Erwartung einer rasch steigenden Wirtschafts- und Steuerkraft in den neuen Bundesländern. Da diese Hoffnung trog, erwies sich die ursprüngliche Konstruktion als nicht tragfähig. In einem ersten Schritt wurde im Frühjahr 1992 das Fondsvolumen für den Zeitraum von 1992 bis 1994 um insgesamt 31,3 Mrd DM aufgestockt, die Gesamtleistungen erhöhten sich damit auf 146,3 Mrd DM. Neben zusätzlichen Haushaltsmitteln des Bundes, die für 1992 zum Teil durch Umlenkung der auslaufenden Strukturhilfe für die alten Länder aufgebracht wurden, schlägt vor allem zu Buche, daß die Umsatzsteuer Anfang 1993 heraufgesetzt wurde und die aus der Steuererhöhung erwarteten Erträge in vollem Umfang dem Fonds zufließen.

Gesamtleistungen

Im Rahmen des Föderalen Konsolidierungsprogramms einigten sich im März 1993 der Bund und die Länder auf weitere Zahlungen aus ihren Etats an den Fonds im Umfang von 14,4 Mrd DM, wobei vor allem die bislang geplanten Fondsleistungen für das Jahr 1994 von knapp 24 Mrd DM um fast die Hälfte heraufgesetzt werden. Damit können die Auszahlungen bis 1994 auf eine Größenordnung von jährlich etwa 35 Mrd DM stabilisiert werden; ursprünglich war für 1994 nur noch ein Betrag von 10 Mrd DM vorgesehen.

¹⁾ Für die ostdeutschen Gebietskörperschaften ergeben sich daraus Mehreinnahmen für den Zeitraum 1991 bis 1994 von fast 14 Mrd DM.

Zur Finanzposition des Fonds „Deutsche Einheit“

Mrd DM

Jahr/Zeitraum	Gesamt- lei- stung 1)	Finanzierung 2)					Abdeckung des Schuldendienstes (Annuität von 10%)			
		Haushaltsmittel von Bund und Ländern				Kredit- auf- nahme	zu- sammen	zu Lasten von		
		zu- sammen	Einspa- rungen von Ko- sten der deut- schen Teilung	Erträge aus MwSt- Erhö- hung 1993	Son- stige 3)			Bund 4)	Länder 5) (West- deut- sch- land)	Gemein- den 6) (West- deut- sch- land)
1990	22,0	2,0	2,0	-	-	20,0	-	-	-	-
1991	35,0	4,0	4,0	-	-	31,0	2,0	1,00	0,60	0,40
1992	33,9	9,9	4,0	-	5,9	24,0	5,1	2,55	1,53	1,02
1993	35,2	20,2	5,0	10,5	4,7	15,0	7,5	3,75	2,25	1,50
1994	34,6	29,6	5,0	12,9	11,7	5,0	9,0	4,50	2,70	1,80
ab 1995	-	-	-	-	-	-	9,5	2,65	4,11	2,74
1990 bis 1994	160,7	65,7	20,0	23,4	22,3	95,0	23,6	11,80	7,08	4,72

1 Ohne Kreditbeschaffungskosten, Zinszahlungen, Zuführungen an Tilgungsrücklage. — 2 Ohne Zinsen aus der Zwischenanlage sowie ohne Zuschüsse zur Abdeckung der Schuldendienstverpflichtungen und der Kreditbeschaffungskosten und Entnahmen aus der Tilgungsrücklage. — 3 Einschl. Zuweisungen aus dem erwarteten Mehraufkommen im Zusammenhang mit dem Zinsabschlaggesetz und der sonstigen Zahlungen gemäß den

Vereinbarungen zum Solidarpakt. — 4 Nach Abzug der Ländererstattungen an den Bund. Ohne Bundeszuschuß zur Finanzierung der Kreditbeschaffungskosten. — 5 Nach Abzug der von den Gemeinden zu erbringenden Finanzleistungen zugunsten der Länder. — 6 Finanzbeteiligung bundesdurchschnittlich rd. 40% der Ländererstattungen an den Bund.

Deutsche Bundesbank

Kreditfinan-
zierung

In Höhe von 95 Mrd DM wird das Fondsvolumen durch Kreditaufnahme aufgebracht, und zwar mit sinkenden Beträgen ab 1992. Mit Rücksicht auf das Erfordernis, die gesamtstaatliche Neuverschuldung mittelfristig wieder zurückzuführen, wurde dieser Kreditrahmen bei der mehrmaligen Aufstockung des Fonds nicht ausgeweitet. Allerdings minderte die zunächst hohe Kreditfinanzierung den finanzpolitischen Anpassungsdruck, zumal sie nicht unmittelbar in den Haushalten von Bund, Ländern und Gemeinden erscheint.

von jährlich 9,5 Mrd DM (Annuität von 10% auf den Schuldenstand von 95 Mrd DM) zu erbringen, die zu Lasten des Bundes, der westdeutschen Länder und ihrer Gemeinden gehen.²⁾ Die Tilgung der Fondsschulden wird sich über einen Zeitraum von etwa zwei Jahrzehnten erstrecken, wobei die Dauer um so länger ausfällt, je höher die Durchschnittsverzinsung der Kredite ist und je stärker damit der Zinsaufwand in der Annuität zu Buche schlägt.

Schuldendienst

Ab 1995 werden die Transferzahlungen des Fonds durch einen neuen, in den Gesprächen über das Föderale Konsolidierungsprogramm grundsätzlich vereinbarten bundesstaatlichen Finanzausgleich abgelöst. An Ausgaben sind ab 1995 Leistungen für Zinsen und Tilgungen

2 Nach der bisherigen Regelung tragen der Bund 50%, die alten Bundesländer 30% und deren Gemeinden 20% des Schuldendienstes. Der Kompromiß über den Finanzausgleich beinhaltet, daß ab 1995 der Beitrag des Bundes um gut 2 Mrd DM ermäßigt und derjenige der alten Länder mit ihren Gemeinden entsprechend erhöht wird.

Kreditabwick-
lungsfonds

Zur Regulierung der Verpflichtungen des ehemaligen DDR-Republikhaushalts ³⁾ und der im Zusammenhang mit der Währungsumstellung entstandenen Verbindlichkeiten des Staates griff der Gesetzgeber ebenfalls auf eine Fondslösung mit Interimscharakter zurück, und zwar in Gestalt des seit dem 3. Oktober 1990 bestehenden Kreditabwicklungsfonds. Aus heutiger Sicht läßt sich der hier zusammengefaßte Teil der sozialistischen Hinterlassenschaft auf eine Größenordnung von etwa 140 Mrd DM veranschlagen.

Ausgleichs-
forderungen
der Banken

Mit schätzungsweise 110 Mrd DM kommt dabei den Verbindlichkeiten des Kreditabwicklungsfonds gegenüber dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung das mit Abstand größte Gewicht zu.⁴⁾ Etwa 30 Mrd DM hiervon sind auf die asymmetrische Währungsumstellung zum 1. Juli 1990 zurückzuführen. Hierbei war vor allem von Bedeutung, daß für einen Teil der Guthaben von Privatpersonen der günstigere Umstellungssatz von 1:1 galt, während seinerzeit die Bankkredite im Verhältnis 2:1 umzustellen waren. Die hierdurch hervorgerufene Bilanzlücke im ostdeutschen Bankensystem wurde durch sogenannte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute an den Ausgleichsfonds Währungsumstellung geschlossen ⁵⁾, die ab 1. Juli 1990 marktmäßig zu verzinsen (3-Monats-Fibor) und vom 1. Juli 1995 an sukzessive innerhalb von 40 Jahren zu tilgen sind. Der noch von der DDR zwecks Durchführung der Währungsunion als Anstalt des öffentlichen Rechts eingerichtete Ausgleichsfonds, der über keine originären Einnahmen oder entsprechende Aktiva verfügt, erwarb seinerseits zur Verlustabdeckung eine damit korrespondierende verzinsliche Forde-

Zur Finanzentwicklung des Kreditabwicklungsfonds

Mrd DM

Position	1990	1991	1992	1993 1)
Haushaltstransaktionen				
Zuweisungen vom Bund	-	1,1	7,6	6,5
Zuweisungen der Treuhandanstalt	-	1,1	7,6	6,5
Sonstige Einnahmen	-	0,0	0,6	0,0
Einnahmen, zusammen	-	2,3	15,9	12,9
Zinsausgaben	0,6	1,7	15,3	12,9
Sonstige Ausgaben	0,0	0,0	0,1	0,5
Ausgaben, zusammen	0,6	1,7	15,4	13,4
Finanzierungssaldo	-0,6	+0,6	+0,5	-0,5
Verschuldung				
Schulden des DDR-Staatshaushalts	27,6	27,5	27,2	.
Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung p)	-	-	64,6	.
Zusammen	27,6	27,5	91,7	.
davon:				
Unverzinsliche Schatzanweisungen	18,8	14,8	11,9	.
Schuldscheindarlehen	8,8	12,7	15,3	.
Sonstige Schulden	-	-	64,6	.

1 Planansätze.

Deutsche Bundesbank

rung gegenüber dem Republikhaushalt der DDR. In dieses Schuldverhältnis ist dann zum Zeitpunkt der Wiedervereinigung der Kreditabwicklungsfonds eingetreten. Gleiches trifft auch für den noch größeren Block an Ausgleichsforderungen zu, die rund 600 Geldinstituten (und Außenhandelsbetrieben) in Ostdeutschland zuzuteilen sind, um notwendige Wertberichtigungen auf uneinbringliche „Altkredite“ an nicht sanierungsfähige DDR-Betriebe zu kompensieren und ihr Eigenkapi-

3 Für die Altschulden der zuvor volkseigenen Treuhandunternehmen, der ehemals volkseigenen bzw. genossenschaftlichen Wohnungswirtschaft und der kollektivierten Landwirtschaft sind jeweils spezifische Lösungen außerhalb des Kreditabwicklungsfonds geschaffen worden.

4 Die exakte Höhe wird erst nach Prüfung der Bilanzabschlüsse 1994 festzustellen sein.

5 Soweit Kreditinstitute aus der Währungsumstellung einen Gewinn erzielt haben, werden ihnen verzinsliche Ausgleichsverbindlichkeiten auferlegt.

tal auf mindestens 4 % der Bilanzsumme aufzustocken.⁶⁾ Bis Ende 1992 hat das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen, dem die Aufgabe der Feststellung von Ausgleichsansprüchen übertragen worden ist, insgesamt Ausgleichsforderungen von rund 65 Mrd DM zugeteilt. Diese Ansprüche können – ebenso wie vorab zugeteilte Ausgleichsforderungen – von den Kreditinstituten in Inhaberschuldverschreibungen umgewandelt werden. Ende 1992 waren bereits 50 Mrd DM eingetauscht. Diese Titel sind geeignet für Wertpapiergeschäfte mit der Bundesbank.

Weitere
Verbindlichkeiten
und
Risiken

Weitere Verpflichtungen des Kreditabwicklungsfonds ergaben sich aus der Übernahme der bis zum 3. Oktober 1990 aufgelaufenen Verschuldung des Haushalts der DDR im Betrage von rund 28 Mrd DM. In ihrer Höhe noch nicht bezifferbar sind jene Belastungen, die dem „Altschuldenfonds“ aus der Abwicklung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen des Außenhandels- und Valutamonomopols der ehemaligen DDR erwachsen. Zwar wies die ehemalige DDR zum Jahresende 1990 – rein statistisch betrachtet – eine Netto-Vermögensposition gegenüber dem Ausland von rund 18 Mrd DM auf. Ein Großteil der dahinter stehenden Forderungen von insgesamt 27 Mrd DM lautete indes auf Transferrubel gegenüber den ehemaligen RGW-Staaten, die mit dem im Einigungsvertrag festgelegten Umtauschkurs von 1 TR = 2,34 DM umgerechnet wurden. Die Werthaltigkeit dieser weitgehend unverzinslichen Aktiva ist noch nicht hinreichend abzuschätzen.⁷⁾ Mit der Russischen Föderation, dem größten Schuldner, wurde im Dezember 1992 ein auf acht Jahre befristetes „Stillhalte-

abkommen“ vereinbart. Erst danach sind die Verhandlungen wieder aufzunehmen.

Der Wirtschaftsplan des Kreditabwicklungsfonds weist für 1993 ein Haushaltsvolumen (ohne Ausgaben zur Schuldentilgung) von 13 ½ Mrd DM aus, das weit überwiegend aus Zinsleistungen auf Altschulden besteht. Diese werden je zur Hälfte vom Bund und von der Treuhandanstalt erstattet, so daß per saldo nur ein geringes Finanzierungsdefizit von etwa ½ Mrd DM verbleibt. Die Kredittransaktionen des Fonds konzentrieren sich damit weiterhin auf die Refinanzierung fälliger Altschulden (von rund 12 ½ Mrd DM in diesem Jahr). Der Fonds selbst war von vornherein als Übergangslösung mit einer Laufzeit von rund drei Jahren angelegt. Nach den Vereinbarungen zum Föderalen Konsolidierungsprogramm wird er nun bis Ende 1994 fortgeführt; im Anschluß daran soll er in einen neuen Erblastentilgungsfonds übergeleitet werden. Abweichend vom ursprünglichen Konzept im Einigungsvertrag übernimmt der Bund zur Entlastung der neuen Bundesländer voll die damit verbundenen Kosten der Altschuldenregulierung.

Wirtschaftsplan

Treuhandanstalt

Zu den Nebenhaushalten im weiteren Sinne kann die Treuhandanstalt gerechnet werden,

Wirtschafts-
politische
Aufgaben

⁶ Damit sollte gleichzeitig sichergestellt werden, daß das bankaufsichtsrechtlich vorgeschriebene Verhältnis zwischen gewichteten Risikoaktiva und dem Eigenkapital höchstens das Dreizehnfache beträgt.

⁷ Die Gegenwerte sind größtenteils von der im Bundes Eigentum befindlichen Staatsbank Berlin am deutschen Kapitalmarkt zu refinanzieren.

obgleich sie in formaler Betrachtung dem Unternehmenbereich zugeordnet wird. Seit der Vereinigung als eine rechtsfähige bundesunmittelbare Anstalt des öffentlichen Rechts geführt, kommt ihr bei der Transformation der ostdeutschen Wirtschaft von einer vormals sozialistischen Planwirtschaft in die Soziale Marktwirtschaft eine Schlüsselrolle zu. Der gesetzliche Generalauftrag der Treuhandanstalt besteht vor allem darin, die zuvor volkseigenen Betriebe wettbewerblich zu strukturieren und zu privatisieren. Das hohe Maß an wirtschaftspolitischer Verantwortung, das sie damit trägt, wird daran erkennbar, daß in der ehemaligen DDR die wirtschaftliche Tätigkeit zu über 90 % über vom Staat gelenkte Betriebe erfolgte und die Treuhandanstalt nach Entflechtung der Kombinate allein im gewerblichen Bereich einen Ausgangsbestand von etwa 12 000 Unternehmen beziehungsweise Unternehmensteilen in ihrer Obhut hatte. Die enge Verbindung zum öffentlichen Sektor zeigt sich besonders darin, daß der Bund letztlich für die finanziellen Netto-Belastungen aus der Geschäftstätigkeit der Treuhandanstalt aufkommt, für deren Kreditverpflichtungen er eine gesetzlich garantierte Haftung übernommen hat. Außerdem fließen in die Entscheidungsfindung der Treuhandanstalt in enger Abstimmung mit den Beteiligten regional- und strukturpolitische Belange ein. Die Treuhandanstalt, deren Beteiligungen als mittelbare Beteiligungen des Bundes gelten, steht unter Fach- und Rechtsaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen.

Entgegen den ursprünglichen Erwartungen bei Unterzeichnung des Einigungsvertrages werden die Schulden der Treuhandanstalt

nach Beendigung ihrer Hauptaufgaben Ende 1994 weit höher sein als die Vermögenswerte. Wie gering die Ertragskraft des „volkseigenen“ Produktionsvermögens beim Eintritt in die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion tatsächlich zu veranschlagen war, wie schwer daher die finanzielle Erblast der ehemaligen DDR-Wirtschaft wiegt, geht aus der DM-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt hervor (vgl. Tabelle auf S. 52). Danach wurde zwar der Treuhand ein Brutto-Vermögen im Gesamtwert von rund 114 Mrd DM übertragen. Das entspricht im wesentlichen dem Ansatz für das Eigenkapital der auf die Treuhandanstalt übertragenen ehemaligen „volkseigenen“ Betriebe (ohne die Wohnungswirtschaft) sowie dem Wert des verwalteten land- und forstwirtschaftlich genutzten Bodens. Dem stehen aber ungleich höhere Verbindlichkeiten und Rückstellungen gegenüber, so daß sich im Saldo ein bilanzieller Fehlbetrag zum 1. Juli 1990 von rund 210 Mrd DM ergibt. Außerdem sind noch voraussichtlich anfallende (nicht passivierbare) Aufwendungen der Treuhandanstalt in Rechnung zu stellen.

Die gesamten finanziellen Lasten aus den Transaktionen der Treuhandanstalt werden neuerdings auf etwa 275 Mrd DM geschätzt. Knapp die Hälfte hiervon entfällt auf die Neuverschuldung zur „Restfinanzierung“ der laufenden Aufgaben. Hierfür ist bis Ende 1994 ein Kreditrahmen von 115 Mrd DM vorgesehen. Für die Jahre 1992 bis 1994 enthält das Treuhandkreditaufnahmegesetz jeweils Plafonds von 30 Mrd DM. Im Solidarpakt wurde vereinbart, daß zur Beseitigung ökologischer Altlasten sowie zur Sicherung und Erneuerung

Hauptposten der DM-Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt zum 1. Juli 1990 *)

Mrd DM			
Aktiva		Passiva	
I. Übertragenes Vermögen		I. Rückstellungen für:	
1. Anteilsbesitz 1)	78,9	1. Neustrukturierung des Anteilsbesitzes	215,3
2. Bergwerkseigentum	1,4	2. Übertragungs- und Entschädigungsansprüche	13,0
3. Land- und Forstwirtschaftliches Vermögen	16,1	3. Wertausgleichsverpflichtungen	15,0
4. Übriges Sachvermögen	5,8	4. Zinsverpflichtungen für den Kreditabwicklungsfonds	17,5
5. Forderungen gegenüber THA-Unternehmen	11,8	5. Sonstiges	6,5
II. Sonstiges Vermögen		II. Verbindlichkeiten	
1. Anlagevermögen	0	1. gegenüber Kreditinstituten	39,9
2. Umlaufvermögen	0,3	2. gegenüber THA-Unternehmen	16,4
III. Fehlbetrag	209,3	3. aus Lieferungen und Leistungen	0
Summe	323,5	Summe	323,5

* Ohne treuhänderisch verwaltetes Vermögen. — 1 Abzüglich Anteile in Fremdbesitz.

Deutsche Bundesbank

industrieller Kerne zusätzliche Anstrengungen unternommen werden sollen; mit dieser Zielsetzung wird der Kreditrahmen erweitert. Hierbei kann von der Regelung im Treuhandkreditaufnahmegesetz Gebrauch gemacht werden, nach der bei unabweisbarem Mehrbedarf eine Überschreitung des jährlichen Kreditrahmens um bis zu 8 Mrd DM zulässig ist. Zur Neuverschuldung kommt hinzu, daß die Treuhandanstalt Altschulden und Ausgleichsforderungen im Zuge der Privatisierung beziehungsweise der Sanierung von Unternehmen von circa 90 Mrd DM übernimmt. Auch entstehen aus der Verlängerung des Kreditabwicklungsfonds zusätzliche Ausgaben für Zinsen von 6 Mrd DM. Schließlich sind in der oben genannten Summe auch noch eventuelle Belastungen in der Zeit nach 1994 einkalkuliert.

Der hohe Kreditbedarf der Treuhandanstalt resultiert zum einen aus dem großen Mittelaufwand im operativen Kerngeschäft. Neben den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Stilllegung oder Veräußerung von Unternehmen gehören hierzu Leistungen für die Sanierung und Umstrukturierung unterschiedlichster Art (zum Beispiel Investitionshilfen, Gewährung von Gesellschafterdarlehen, Zuschüsse zu Sozialplanregelungen, Verlustausgleich). Darüber hinaus hat die Treuhandanstalt umfangreiche Zinsverpflichtungen zu bedienen. Diese resultieren vor allem aus gesetzlichen Vorgaben. So waren bis Ende 1992 gemäß dem 1990 beschlossenen Schuldendienstmoratorium allein für gestundete oder übernommene Altkredite rund 19 Mrd DM aufzubringen. Hinzu kamen Zinserstattungen an den Kreditabwicklungsfonds und Zahlun-

Ausgaben und Einnahmen

gen für die eigene Kreditaufnahme von zusammen etwa 12 Mrd DM. Trotz des hohen Privatisierungstempos konnte nur ein relativ kleiner Teil der gesamten Ausgaben über die Verkaufserlöse abgedeckt werden. Neben dem geringen Ertragswert der veräußerten Unternehmen ist hierbei zu berücksichtigen, daß sich im vereinbarten Verkaufspreis auch die übrigen Vertragsabsprachen (Investitions- und Beschäftigungszusagen, Behandlung ökologischer Altlasten, Altschuldenregelung etc.) widerspiegeln.

Verschuldung

Unter den gegebenen Bedingungen mußte die Treuhandanstalt bislang im Durchschnitt mehr als 70 % ihrer Ausgaben auf dem Kreditwege finanzieren (siehe Tabelle auf S. 54). Mit rund 30 Mrd DM war die Netto-Neuverschuldung im Jahre 1992 um etwa 11 Mrd DM höher als bei den ostdeutschen Gebietskörperschaften insgesamt gesehen. Im Jahre 1993 könnte die Kreditaufnahme bis auf 38 Mrd DM steigen. Um die Finanzierungsbedingungen zu verbessern, hat der Gesetzgeber Anfang Juli 1992 beschlossen, neben einer formalen Gewährträgerhaftung des Bundes auch die rechtlichen Voraussetzungen für die Börsenfähigkeit der Treuhandanstalt zu schaffen.⁸⁾ Seither hat die Wertpapierverschuldung an Bedeutung gewonnen, und mit der stärkeren Nutzung der längerfristigen Marktsegmente kommt die Treuhandanstalt in den Genuß günstigerer Zinskonditionen.

Geplante neue Sondervermögen

Erblasten- tilgungsfonds

Die bis Ende 1994 aufgelaufene Verschuldung des Kreditabwicklungsfonds und der

Treuhandanstalt soll von einem Erblastentilgungsfonds übernommen werden, der die Form eines nicht rechtsfähigen Sondervermögens des Bundes erhält. Nach jetzigem Kenntnisstand werden diesem Fonds Verbindlichkeiten in einer Größenordnung von etwa 370 Mrd DM übertragen.⁹⁾ Hinzu kommen Belastungen aus der Regelung der Altschuldenfrage für die kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen sowie für private Vermieter in Ostdeutschland. Nach Ablauf des bis Ende 1993 befristeten Schuldendienstmatoriums für den kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbereich dürfte der hiervon erfaßte Teil der Altschulden einschließlich der ihnen bis dahin zugeschlagenen Zinsen auf gut 50 Mrd DM angewachsen sein. Angesichts der weiterhin unzureichenden Ertragslage sowie des anhaltend hohen Modernisierungsbedarfs der ostdeutschen Wohnungswirtschaft wurde im Rahmen des Föderalen Konsolidierungsprogramms vereinbart, daß rund 30 Mrd DM auf den Erblastentilgungsfonds übergehen.¹⁰⁾ Der Fonds selbst wird zur Abdeckung seines Zinsendienstes und seiner Tilgungsverpflichtungen vor allem laufende Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt erhalten. Die Annuität beträgt 7,5 %. Hinzu kommen Einnahmen des Bundes aus dem Bundes-

⁸ Die Emissionen der Treuhandanstalt werden in den amtlichen Handel an allen deutschen Wertpapierbörsen eingeführt. Die Schuldverschreibungen sind im Hinblick auf Börsenzulassung und Prospektspflicht den Titeln des Bundes gleichgestellt.

⁹ Nach 1994 noch entstehende weitere Belastungen aus der Fortführung der übrigen Aufgaben der Treuhandanstalt sind unmittelbar vom Bundeshaushalt zu tragen.

¹⁰ Für die bei den Wohnungsgesellschaften und privaten Vermietern verbleibenden Altschulden leisten der Bund und die neuen Länder je zur Hälfte Zinshilfen in den Jahren 1994 und 1995.

Verschuldung der Treuhandanstalt

Mrd DM

Zeit	Marktmäßige Nettokreditaufnahme 1)				Schuldenstand am Ende des jeweiligen Zeitraums			
	insgesamt	davon:			insgesamt	davon:		
		Kurzfristige Direktaus- leihungen der Kredit- institute	Wert- papiere	Schuld- schein- darlehen		Kredit- marktver- schuldung	Über- nahme von Altschul- den	Verbindlich- keiten aus Ausgleichs- forderun- gen der Un- ternehmen
1990	4,3	4,3	–	–	14,1	4,3	9,7	–
1991	19,9	2,3	4,9	12,7	39,4	24,2	15,2	–
1992	30,5	– 1,0	19,4	12,0	106,8	54,7	38,0	14,1
1991 1. Vj.	1,2	1,2	–	–	15,3	5,5	9,7	–
2. Vj.	3,6	– 0,5	2,0	2,1	18,9	9,1	9,8	–
3. Vj.	4,5	0,7	0,7	3,1	26,9	13,6	13,3	–
4. Vj.	10,5	0,9	2,1	7,5	39,4	24,2	15,2	–
1992 1. Vj.	2,9	– 0,5	0,3	3,0	49,1	27,1	20,4	1,6
2. Vj.	5,8	1,7	0,5	3,7	58,1	32,9	23,7	1,6
3. Vj.	9,3	– 0,1	6,8	2,6	73,1	42,2	28,6	2,4
4. Vj.	12,5	– 2,0	11,8	2,7	106,8	54,7	38,0	14,1
1993 1. Vj.	20,9	0,5	18,4	2,0	125,3	75,5	34,6	15,1

1 Einschl. Kreditaufnahme zur Finanzierung der Tilgung von Altkrediten.

Deutsche Bundesbank

bankgewinn, soweit sie 7 Mrd DM übersteigen. (Seit einigen Jahren ist der über den Haushaltsansatz von 7 Mrd DM hinausgehende Teil des abgeführten Gewinns vom Bund zur Tilgung fälliger Kredite verwendet worden.) Außerdem müssen die Wohnungsunternehmen, welche die Schuldenkappung in Anspruch nehmen, einen Teil ihrer Erlöse aus der Privatisierung von Wohnungen an den Fonds weiterleiten. Nach Tilgung sämtlicher Verbindlichkeiten, die möglichst in einer Generation erfolgen soll, ist das Sondervermögen aufzulösen.

Sozialistische Erblasten anderer Natur fallen beim Entschädigungsfonds an, der eine teilweise Kompensation für Enteignungen auf dem Gebiet der früheren DDR erbringen soll, die nicht rückgängig gemacht werden. Die

Errichtung dieses Sondervermögens war bereits Mitte 1990 in der „Gemeinsamen Erklärung“ zur Regelung offener Vermögensfragen im Grundsatz beschlossen worden und ist zum 1. August 1991 erfolgt. Mit dem Ende März 1993 vorgelegten Entwurf eines Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes sind nun die Fondsleistungen und ihre Finanzierung konkretisiert worden. Die Höhe der Entschädigung beziehungsweise der Ausgleichsleistung (für besatzungsrechtliche Enteignungen) bemißt sich danach primär an historischen Wertansätzen für das verlorengegangene Vermögen. Die festgesetzten Ansprüche werden nach Maßgabe der verfügbaren Mittel ab Anfang 1996 unverzinst ausbezahlt. Die erforderlichen Mittel von schätzungsweise insgesamt 12 ½ Mrd DM fließen aus mehreren Quellen. Neben dem Aufkom-

men aus einer speziellen Vermögensabgabe auf jene Vermögensobjekte, die im Wege der Restitution rückübertragen worden sind, handelt es sich hierbei vor allem um Treuhand-erlöse sowie Rückflüsse aus dem Lastenausgleich. Eine Kreditfinanzierung des Fonds ist nicht vorgesehen.

Bundeseisen- bahnvermögen

Im Zusammenhang mit der anstehenden Bahnreform ist die Schaffung eines weiteren neuen Sondervermögens geplant, wobei es auch hier primär um die Bewältigung finanzieller Altlasten geht, die freilich nur zum kleineren Teil im Osten entstanden sind. Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit des öffentlichen Eisenbahnwesens sollen die beiden hochverschuldeten Sondervermögen des Bundes, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Reichsbahn, auf eine neue organisatorische und rechtliche Grundlage gestellt sowie die Aufgaben- und Finanzverantwortung neu geordnet werden. Zu diesem Zweck soll nach dem im März 1993 vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurf zunächst ein Bundeseisenbahnvermögen geschaffen werden, in dem zu Jahresbeginn 1994 die beiden jetzigen Bahnträger zusammengefaßt werden. Im Anschluß daran wird der unternehmerische Bereich durch die Gründung einer Deutschen Bahn AG ausgegliedert. Die bis dahin aufgelaufenen Verpflichtungen verbleiben beim neuen Sondervermögen. Dies gilt insbesondere für die Kapitalmarktverschuldung der beiden Bahnen, die bis Ende 1993 gut 70 Mrd DM erreichen dürfte.

Der jährliche Finanzbedarf des Bundeseisenbahnvermögens ist zunächst auf rund 15 Mrd

DM veranschlagt und soll bis zum Jahr 2003 sukzessiv auf etwa 7 1/2 Mrd DM abnehmen. Soweit die eigenen Einnahmen dieses Sondervermögens und Mittelzuweisungen des Bundes nicht ausreichen, soll in den Jahren 1994 und 1995 eine Nettokreditaufnahme von jeweils bis zu 9,5 Mrd DM statthaft sein. Die Leistungen des Bundes sind an die Bedingung geknüpft, daß hierfür ab 1994 zusätzliche Einnahmen aus dem Verkehrsbereich zur Verfügung stehen. Die Sanierung der Bahnen erfolgt damit voraussichtlich teilweise über steuerliche oder andere Abgaben (Mineralölsteuer bzw. Autobahngebühr), was zu einem weiteren Anstieg der fiskalischen Gesamtbelastung der deutschen Volkswirtschaft beiträgt. Auf längere Sicht wird durch die Bahnreform freilich eine Entlastung des Bundeshaushalts erwartet.

Förderbanken

Daß der Übergang zwischen dem Staatssektor und dem privaten Bereich fließend ist und eine breite Zone besteht, in der sich verschiedene Einrichtungen gleichsam im Schatten der öffentlichen Haushalte betätigen, zeigt sich besonders deutlich an Unternehmen im öffentlichen Besitz, die auch für wirtschaftspolitische Aufgaben herangezogen werden. Dabei hat sich über die Jahre hinweg auch eine gewisse Arbeitsteilung vor allem in der Wirtschaftsförderung zwischen den staatlichen und quasi-öffentlichen Institutionen herausgebildet. So ist in die staatliche Praxis der Zins- und Kredithilfen traditionell eine Reihe von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben eingeschaltet. Besonders bei angespann-

*Subventionierte
Kredit-
programme*

Kreditgeschäft der drei Förderbanken des Bundes *)

Mrd DM							
Institut	Kreditzusagen						
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992 p)
Kreditanstalt für Wiederaufbau Gesamtzusagen 1)	9,8	7,4	12,4	16,4	20,3	31,9	29,0
darunter: neue Bundesländer	-	-	-	-	4,2	22,6	20,3
Deutsche Ausgleichsbank Gesamtzusagen	2,7	2,9	3,1	4,6	9,4	14,8	13,3
darunter: neue Bundesländer	-	-	-	-	4,0	12,0	11,0
Berliner Industriebank Gesamtzusagen	1,1	1,0	1,3	1,6	2,4	4,9	4,7
darunter: neue Bundesländer	-	-	-	-	1,1	3,9	4,1
Hauptleihinstitute, insgesamt Gesamtzusagen	13,6	11,3	16,8	22,6	32,1	51,6	47,0
darunter: neue Bundesländer	-	-	-	-	9,3	38,5	35,4

* Einschl. betreuter ERP-Programme. — 1 Nur Kredite zur Förderung von Investitionen.

Deutsche Bundesbank

ten öffentlichen Finanzen ist die Neigung groß, dieses Instrumentarium einzusetzen, da sich die Haushaltsbelastung hierbei zunächst in engen Grenzen hält. Die Refinanzierung geschieht nämlich nur zum Teil über öffentliche Haushalte, zum Teil nehmen die Förderbanken selbst Kredite auf. In den letzten drei Jahren ist das Geschäftsvolumen durch den Ausbau der Förderung in Ostdeutschland schubartig ausgeweitet worden. Insgesamt haben die drei großen Spezialkreditinstitute (Kreditanstalt für Wiederaufbau, Deutsche Ausgleichsbank, Berliner Industriebank), auf die sich das Fördergeschäft des Bundes konzentrierte¹¹⁾, sowohl im Jahre 1991 als auch im Jahre 1992 verbilligte Kredite in einer Größenordnung von 50 Mrd DM zugesagt, mehr als doppelt so viel wie 1989. Ohne die betreuten ERP-Darlehensprogramme gerechnet,

betragen die bewilligten Kredite im vergangenen Jahr rund 35 Mrd DM (verglichen mit 18 Mrd DM im letzten Jahr vor der deutschen Vereinigung). Hierin enthalten ist ein spezielles Kreditprogramm für die ostdeutschen Gemeinden, aus dem – bei einem Gesamtumfang von 17 Mrd DM – 1992 noch 5 ½ Mrd DM bewilligt wurden. Davon abgesehen fließen die Mittel überwiegend der privaten Wirtschaft zu. Die Kredite werden teils aus Bundesmitteln subventioniert (1992 hatte der Bund hierfür insgesamt gut 1 Mrd DM an Ausgaben veranschlagt), teils sind sie mit Vorzugsbedingungen zu Lasten der Erträge der

¹¹ Im Zuge der Privatisierung der Berliner Industriebank wurde deren Fördergeschäft per 1. Oktober 1992 auf die beiden anderen Förderbanken übertragen. Im übrigen gibt es auch auf der Länderebene eine Reihe von Instituten, die mit Förderaufgaben betraut sind.

Förderbanken ausgestattet. Die Förderbanken können auf diese Erträge verzichten, weil sie weder steuerpflichtig sind noch Gewinne an ihre Eigner – hauptsächlich den Bund – abzuführen haben. Zur bedeutsamsten Fördersparte hat sich das vom Bund verbilligte Wohnraum-Modernisierungsprogramm der KfW entwickelt. Um eine zügige Sanierung des ostdeutschen Wohnungsbestandes zu unterstützen, hat der Bund das im Herbst 1990 zunächst auf drei Jahre befristete Programm in mehreren Schritten aufgestockt. Nach den Absprachen des Föderalen Konsolidierungsprogramms ist der Kreditrahmen auf 60 Mrd DM und damit auf das Sechsfache des ursprünglichen Ansatzes ausgeweitet worden. Damit stehen ab 1993 noch rund 45 Mrd DM für Neuzusagen zur Verfügung.

Fazit

*Erforderliche
Gesamtschau*

Das singuläre Ereignis der deutschen Vereinigung hat die Finanzpolitik vor ungewöhnlich schwierige Aufgaben gestellt, die zunächst vor allem durch Kreditaufnahme finanziert wurden. Hierbei spielte auch die Vorstellung eine Rolle, die außerordentlich starke fiskalische Belastung über einen längeren Zeitraum zu verteilen. Die Errichtung des Erblastentilgungsfonds spiegelt diesen Grundgedanken

wider, was zumindest insoweit auch begründet erscheint, als es sich dabei um die Abwicklung mit der Vereinigung entstandener Verpflichtungen und nicht um eine Neuverschuldung zur Finanzierung laufender Ausgaben handelt. Mit der Auflösung des Kreditabwicklungsfonds und der Treuhandanstalt wird zudem das Finanzgebaren der öffentlichen Hand wieder übersichtlicher. Die in Aussicht genommene Errichtung neuer Sondervermögen steht dem Anliegen besserer Transparenz allerdings entgegen. Für die weitere Entwicklung im Bereich der öffentlichen Finanzen ist aber eine Zusammenschau notwendig, weil nur so die Vorbelastungen für die Zukunft angemessen bewertet werden können.

Entscheidend ist, daß die Nettokreditaufnahme der öffentlichen Hand im weiteren Sinne, also unter Einschluß aller Nebenhaushalte, deutlich wird. Dabei müssen auch die Aktivitäten der staatlichen Förderbanken in die Betrachtung einbezogen werden. Die Folgen für den Kapitalmarkt und die Gesamtwirtschaft sind von der öffentlichen Kreditinanspruchnahme insgesamt und von der Verwendung der aufgenommenen Mittel abhängig. Dies gilt freilich nicht nur für den einigungsbedingten Teil der Verschuldung.

Der Markt für DM- Commercial-Paper

Seit etwa zwei Jahren hat sich in Deutschland ein Markt für Commercial Paper (CP) entwickelt. CP sind Geldmarktpapiere, die hierzulande in erster Linie von größeren Wirtschaftsunternehmen begeben werden. Nach einer Phase recht schneller Expansion zeigt sich auf diesem Markt in jüngster Zeit eine deutliche Wachstumsberuhigung. Die künftige Bedeutung des DM-CP-Marktes wird entscheidend davon abhängen, wie sich dieses Instrument aufgrund seiner spezifischen Eigenschaften im Wettbewerb mit anderen Kredit- und Anlageformen behaupten kann. Mit der stärkeren Verbreitung von CP und ähnlichen Geldmarktpapieren können Veränderungen in den gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsstrukturen einhergehen, die grundsätzlich auch die Geldpolitik tangieren. Angesichts der bisherigen Marktentwicklung und des vermutlich eher begrenzten Marktpotentials für diese Papiere zeichnen sich aus heutiger Sicht allerdings noch keine nachhaltigen Konsequenzen für die Geldpolitik ab.

Entwicklungstendenzen am DM-Commercial-Paper-Markt

Der Markt für DM-CP ist noch relativ jung. Ausschlaggebend für sein Entstehen war die Abschaffung des staatlichen Emissions-Genehmigungsverfahrens (gemäß §§ 795 und 808a BGB) zum 1. Januar 1991, das einer effizienten Nutzung dieses Instruments bis

*Abschaffung
des Emissions-
Genehmi-
gungsverfah-
rens*

dahin im Wege gestanden hatte. Gleichzeitig fiel die Börsenumsatzsteuer weg, die insbesondere den Handel mit kurzlaufenden Wertpapieren belastet hatte. Seit Februar 1991 wurden mehr als 50 CP-Programme mit inländischen Emittenten vereinbart, darunter mehrere deutsche Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen. Die ab 1. August 1992 gültige „Erklärung zu DM-Emissionen“ der Bundesbank öffnete ausländischen Nichtbanken auch den direkten Zugang zum DM-CP-Markt.

*Günstiges
gesamtwirt-
schaftliches
Umfeld*

Die Verbreitung von CP als Finanzierungs- und Anlageinstrument wurde in Deutschland durch gesamtwirtschaftliche Einflüsse begünstigt. Die konjunkturellen Impulse der deutschen Vereinigung führten bis in das Jahr 1992 hinein zu einer anhaltend lebhaften Nachfrage der Wirtschaft nach kurzfristigen Betriebsmittelkrediten. Angesichts der vergleichsweise hohen kurzfristigen Zinsen waren CP für emissionsfähige Unternehmen offensichtlich eine kostengünstige Alternative zu Bankkrediten. Das damalige Renditeniveau am Kapitalmarkt begünstigte darüber hinaus eine kurzfristige Zwischenfinanzierung von Investitionsprojekten. Für institutionelle Anleger und große Unternehmen stellten diese Papiere gleichzeitig eine attraktive Möglichkeit zur Anlage und Diversifizierung ihrer liquiden Mittel dar.

*Dynamische
Entwicklung
in der
Anfangsphase*

Ende 1991 belief sich das Volumen der insgesamt vereinbarten CP-Programme inländischer Emittenten (einschl. Multi-Currency-Programme mit DM-Option) auf knapp 17 Mrd DM, bis April 1993 hat es sich mit gut 37 Mrd DM mehr als verdoppelt; der weitaus

überwiegende Teil der bislang begebenen Papiere war mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr ausgestattet.¹⁾ Ein Drittel des gesamten Programmvolumens entfällt allein auf die Fazilitäten der Bundespost und vor allem der Treuhandanstalt. Als Instrument der Unternehmensfinanzierung und der Mittelanlage spielen CP nach zwei Jahren eines für sich betrachtet beachtlichen Wachstums des Marktes in Deutschland dennoch bisher eine eher untergeordnete Rolle. Ende 1992 entsprach der Umlauf von DM-CP inländischer Emittenten jeweils etwa 3 % der kurzfristigen Bankkredite an deutsche Produktionsunternehmen beziehungsweise der kurzfristigen Termineinlagen inländischer Nichtbanken.

Nach dem stürmischen Aufschwung ist der DM-CP-Markt im Herbst 1992 in eine Konsolidierungsphase eingetreten. Mit der fortschreitenden Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivität in Westdeutschland nahm der Bedarf der Wirtschaft an kurzfristigen Mitteln merklich ab; gleichzeitig machten die unter ihren langfristigen Durchschnitt gesunkenen Kapitalmarktzinsen Umschuldungen in längerfristige Verbindlichkeiten wieder attraktiver. Die insgesamt vereinbarten Rahmenprogramme nehmen seither nur noch langsam zu, und die Inanspruchnahme der CP-Fazilitäten stagniert. Im April dieses Jahres lag die Auslastung der Programme bei durchschnittlich knapp 45 %, nachdem diese Quote in der

*Zuletzt
merkliche
Wachstums-
abschwächung*

¹⁾ Die Deutsche Bundesbank veröffentlicht detaillierte Angaben über die Entwicklung der DM-CP-Programme inländischer Nichtbanken in der monatlich erscheinenden Kapitalmarktstatistik (Statistisches Beiheft zum Monatsbericht), Tabelle II. 9. Ab Mai 1993 werden in der Kapitalmarktstatistik entsprechende Angaben auch für die DM-CP-Programme ausländischer Nichtbanken publiziert.

DM-Commercial-Paper

DM-Commercial-Paper (CP) sind typischerweise unbesicherte Inhaberschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von wenigen Tagen bis unter zwei Jahren, die in erster Linie von inländischen Unternehmen, darunter auch Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen, sowie von staatlichen Stellen emittiert werden. CP haben den Charakter von Daueremissionen; die Begebung erfolgt in Form einzelner Ziehungen im Rahmen eines CP-Programms. DM-CP-Programme sind zu meist unbefristet und besitzen in der Regel eine betragsmäßige Obergrenze (Programmvolumen), bis zu der vom Emittenten Ziehungen vorgenommen werden können. Die Mindestprogrammgröße am DM-CP-Markt beträgt bisher 100 Mio DM, die einzelnen Teilschuldverschreibungen (Notes) haben in der Regel eine Stückelung von 500 000 DM. Mit CP wirtschaftlich vergleichbar sind Papiere, die im Rahmen von Medium-Term-Note-Programmen mit einer Laufzeit von unter

zwei Jahren begeben werden. Die Verzinsung von CP erfolgt auf Diskontbasis; die Renditen orientieren sich an repräsentativen Geldmarktsätzen im entsprechenden Laufzeitbereich. In Deutschland führen grundsätzlich Kreditinstitute die Auflegung (Arrangeur) und Unterbringung (Plazeur) von CP durch. Arrangeure und Plazeure sind nicht verpflichtet, CP vom Emittenten zu übernehmen; die Plazeure sagen lediglich „größtes Bemühen“ zu, die Papiere, deren Konditionen von den Emittenten festgelegt werden, unterzubringen. An Kosten fallen für den Emittenten neben einer Platzierungsprovision Gebühren für die Arrangierung des Programms, Serviceleistungen der Plazeure und der Emissionsstelle sowie gegebenenfalls für das Rating an. Auf der Erwerberseite des CP-Marktes stehen in- und ausländische institutionelle Anleger wie Kapitalanlagegesellschaften und Versicherungen, aber auch große Unternehmen im Vordergrund.

Deutsche Bundesbank

Spitze über 60 % betragen hatte. Auch die mit 11 beziehungsweise 24 seit längerem weitgehend unveränderte Zahl der als Arrangeure und Plazeure am DM-CP-Markt auftretenden Institute ist ein Indiz dafür, daß die Phase der stürmischen Expansion in diesem Marktsegment zumindest fürs erste vorüber ist.

*DM-CP-Markt
im internatio-
nalen Vergleich*

Der DM-CP-Markt spielt im Unterschied etwa zum deutschen Rentenmarkt, der zu den größten und leistungsfähigsten der Welt zählt, im internationalen Vergleich bislang keine bedeutende Rolle. Neben seinem kurzen „Lebensalter“ dürften hierfür strukturelle Charakteristika der deutschen Wirtschaft und des deutschen Finanzsystems maßgeblich sein, die bei der Betrachtung dieses Marktsegments häufig in den Hintergrund treten. Zudem ist zu berücksichtigen, daß die Ver-

breitung von CP in vielen Ländern – anders als in Deutschland – durch spezifische Regulierungen begünstigt wurde, die entweder CP bevorteilten oder andere, mit CP im Wettbewerb stehende Instrumente benachteiligten. Beispielsweise wurde die Entwicklung des CP-Marktes in den Vereinigten Staaten, dem bei weitem ältesten und größten CP-Markt der Welt, durch Zinsregulierungen und Beschränkungen in der Geschäftstätigkeit der amerikanischen Finanzinstitute gefördert. Die nationalen europäischen CP-Märkte, die zum großen Teil in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre entstanden sind, profitierten in einigen Fällen von gesetzlichen Vorschriften, welche die Vergabe von Bankkrediten einschränkten, teilweise aber auch von steuerlichen Regelungen, mit denen die Mittelanlage in CP und anderen Geldmarktpapieren

Commercial-Paper-Märkte in ausgewählten Ländern

Stand Mitte 1992

Land	Umlauf von CP		Nachrichtlich: Jahr der ersten CP-Emission
	in Mrd DM	in % der von Unternehmen auf- genommenen Kre- dite ^{1) ts)}	
USA	857	15	vor 1960
Japan	117	2	1987
Frankreich	58	4	1985
Spanien	55	4	1982
Kanada	43	7	vor 1960
Schweden	38	6	1983
Deutschland	15	1	1991
Großbritannien	14	2	1986
Finnland	7	4	1986
Niederlande	4	1	1986
Nachrichtlich: Euro-CP-Markt	132		etwa 1985

1 Buch- und Wertpapierkredite. — Quelle: BIZ, OECD und eigene Berechnungen.

Deutsche Bundesbank

gezielt gefördert wurde. Auch die Entwicklung des Euro-CP-Marktes ist nicht zuletzt auf ein Ausweichen gegenüber administrativen Beschränkungen in einzelnen Ländern zurückzuführen. Angesichts der stark divergierenden institutionellen Rahmenbedingungen läßt sich das Wachstumspotential des DM-CP-Marktes anhand internationaler Vergleiche kaum abschätzen.

*DM-CP-Markt
frei von diskri-
minierenden
Regelungen*

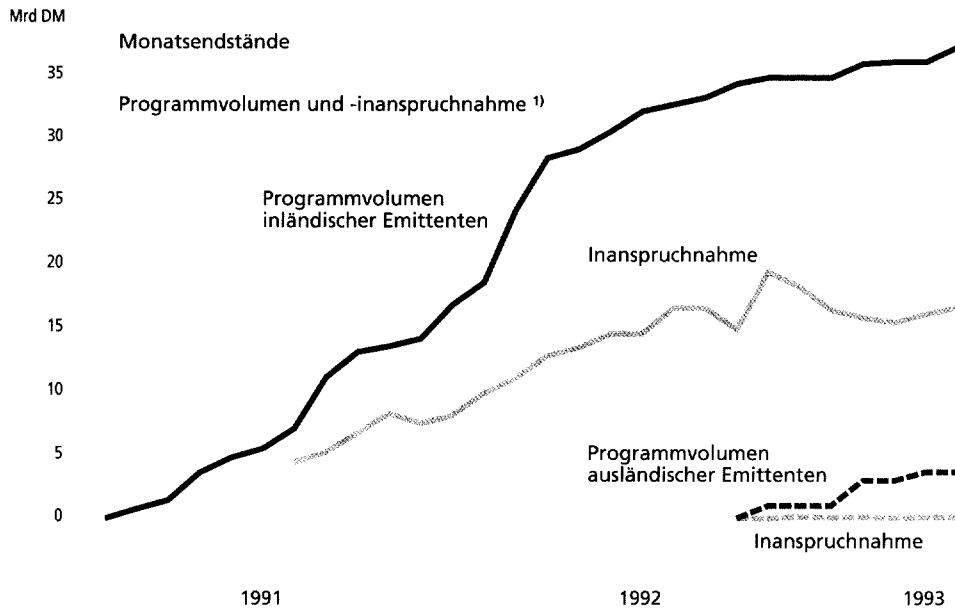
In Deutschland gibt es seit der Abschaffung des Emissions-Genehmigungsverfahrens und der Börsenumsatzsteuer sowie der Öffnung des DM-CP-Marktes für ausländische Nichtbanken keine Regelungen mehr, die CP gegenüber anderen Finanzierungs- und Anlageinstrumenten benachteiligen. Der Zugang zu den deutschen Wertpapiermärkten war allerdings ungeachtet des Emissions-Genehmi-

gungsverfahrens schon immer grundsätzlich unbeschränkt. Die staatliche Genehmigung der Emission von inländischen Inhaber- und Orderschuldverschreibungen (mit Ausnahme derjenigen des Bundes, der Länder, der Bundesbahn, der Bundespost und des Ausgleichsfonds) diente in erster Linie einer ordnungspolitisch motivierten Bonitätsprüfung der Schuldner. In den letzten Jahren hat sich jedoch zunehmend die Auffassung durchgesetzt, daß ein wirksamer Anlegerschutz nicht so sehr durch ein staatliches Genehmigungsverfahren, sondern eher durch bestehende Schutzvorschriften im Rahmen des Bank-, Börsen- und Bilanzrechts sowie durch ergänzende Regelungen infolge der Umsetzung der EG-Wertpapierprospektrichtlinie gewährleistet werden kann.

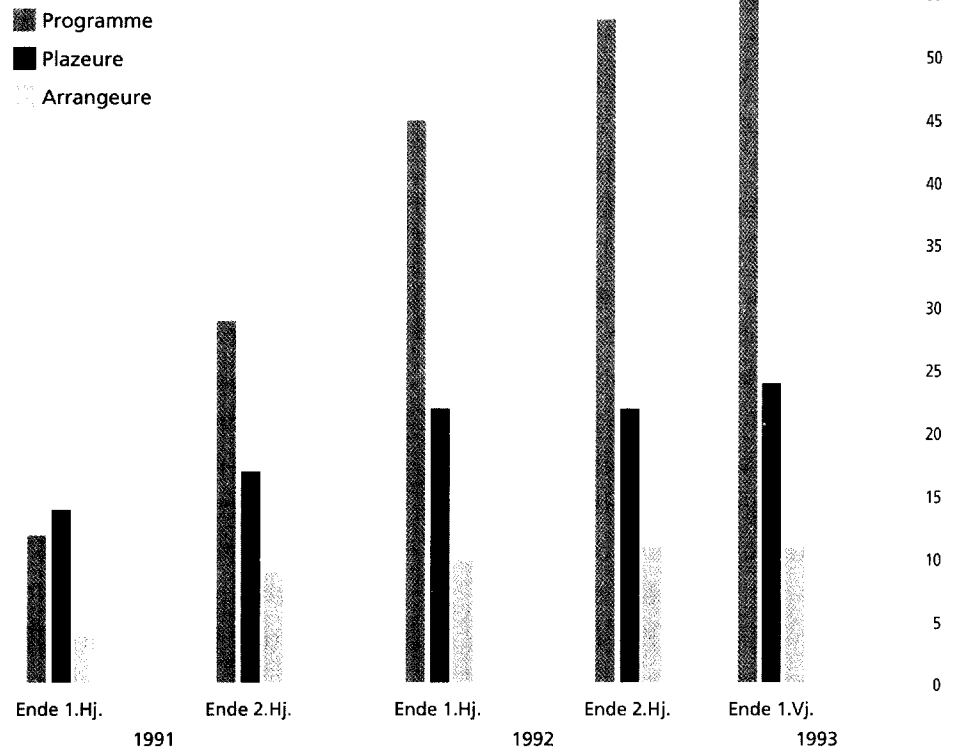
Mit ihrer „Erklärung zu DM-Emissionen“ vom Juli 1992 hat die Bundesbank ausländischen Nichtbanken die Begebung von DM-Schuldverschreibungen mit kürzeren Laufzeiten ermöglicht. Seitdem hat diese Emittentengruppe direkten Zugang zum deutschen CP-Markt, den sie zuvor nur durch Einschaltung inländischer Tochtergesellschaften in Anspruch nehmen konnte. Der Kreis potentieller Emittenten dürfte dadurch beträchtlich erweitert worden sein; bislang haben aber nur wenige Ausländer von dieser neuen Regelung Gebrauch gemacht. Ende April 1993 erreichten die DM-CP-Fazilitäten dieser Emittentengruppe insgesamt 3,7 Mrd DM, die zudem noch kaum genutzt wurden. Auch die (in diesen Angaben nicht enthaltene) Begebung von DM-CP im Rahmen von Multi-Currency-CP-Programmen mit DM-Option sowie von DM-Medium-Term-Notes im Laufzeitbereich

*Ausländische
Emittenten
bislang zurück-
haltend*

Entwicklung des DM-Commercial-Paper-Marktes *)



Anzahl der Programme, Plazeure und Arrangeure 2)



* Ohne Ziehungen aus Medium-Term-Note-Programmen. — 1 Ausländische Emittenten ohne Multi-Currency-CP-Programme mit DM-Option. — 2 Inländische und ausländische Emittenten.

von CP durch Ausländer hält sich noch in engen Grenzen. Die bisherige Zurückhaltung ausländischer Emittenten am DM-CP-Markt dürfte nicht zuletzt auf die im Vergleich zum US-Dollar relativ hohen kurzfristigen DM-Zinssätze zurückzuführen sein. Bei einem weiter abnehmenden internationalen Zinsgefälle im kurzfristigen Bereich könnte die Begebung von DM-CP für ausländische Emittenten in Zukunft an Attraktivität gewinnen, zumal die D-Mark nicht nur zu den führenden internationalen Anlage- und Reservewährungen gehört, sondern auch als Transaktions- und Fakturierungswährung im internationalen Handel eine beachtliche Position einnimmt.

Kosten- und Ertragsgesichtspunkte

*Begrenzte
Kostenvorteile
für Emittenten ...*

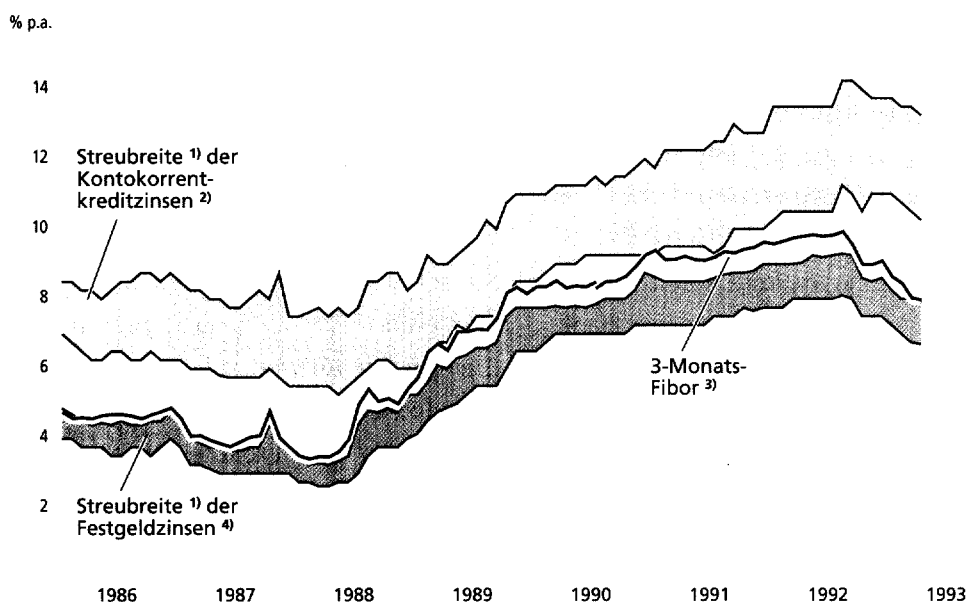
Die Schaffung einer direkten Kreditbeziehung zwischen Emittent und Anleger (Disintermediation), wie sie für CP charakteristisch ist, führt gegenüber der Intermediation durch Banken nur dann zu substantiellen Kosten- und Ertragsvorteilen, wenn mit dieser Verlagerung der Kreditmittlerfunktion von Kreditinstituten zum Markt entweder ein Abbau von Gewinnmargen und/oder das Ausschöpfen von Kostenvorteilen verbunden ist; beides ist für DM-CP nur in begrenztem Umfang zu erwarten. Der DM-CP-Markt eröffnet Emittenten und Anlegern grundsätzlich die Möglichkeit, Mittel zu ähnlichen Konditionen wie am Interbankengeldmarkt aufzunehmen beziehungsweise anzulegen. Erstklassige Emittenten können sich am DM-CP-Markt zu Sätzen verschulden, die geringfügig unterhalb repräsentativer Interbankensätze wie

etwa dem Fibor liegen. Es ist freilich nicht ohne weiteres möglich, die Vorteilhaftigkeit von CP-Programmen anhand der Differenz zwischen Geldmarktsätzen und den durchschnittlichen Kontokorrentkreditzinsen beziehungsweise den Termingeldsätzen zu messen. Die Emission von CP steht mit Blick auf den damit realisierbaren Kreditbetrag – ein typisches Programmvolumen inländischer Emittenten bewegt sich zwischen 100 Mio DM und 500 Mio DM – sowie der Bonität der Schuldner im Wettbewerb zum Großkreditgeschäft der Banken mit erstklassigen Kreditnehmern. Hier sind die Kreditzinsen wohl vielfach, nicht zuletzt aufgrund der engen Konkurrenz zum Euromarkt, der dieser Schuldnergruppe ebenfalls offensteht, eher im unteren Bandbreitenbereich der Kontokorrentkreditzinsen und damit ohnehin recht nahe bei den für CP relevanten Geldmarktsätzen angesiedelt. Zudem ist zu berücksichtigen, daß bei der Kreditaufnahme über den CP-Markt Kosten in Form von Provisionen und Gebühren der beteiligten Banken anfallen.

Auch auf der Erwerberseite dürfte die gegenüber Banken üblicherweise starke Verhandlungsposition der als wichtigste CP-Käufergruppe auftretenden institutionellen Investoren und Großunternehmen sowie der Wettbewerb mit Euroeinlagen dazu führen, daß sich die Renditevorteile von CP gegenüber Termineinlagen für potentielle Investoren in engen Grenzen bewegen. Zwar werden CP wegen der fehlenden Mindestreservebelastung etwas höher verzinst als inländische Termineinlagen; mit der Reduzierung der Mindestreservesätze auf befristete Einlagen

... und Erwerber

Struktur kurzfristiger Zinssätze



1 Jeweils ohne 5% der Meldungen mit den höchsten bzw. niedrigsten Zinssätzen. — 2 Kontokorrentkredite von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM. — 3 Frankfurt Interbank Offered Rate; bis Juli 1990 alte Berechnungsweise. — 4 Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. und Beträgen von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

Deutsche Bundesbank

auf 2 % (zum 1. März 1993) hat dieser Vorteil jedoch stark an Gewicht verloren. Darüber hinaus profitieren Bankeinlagen bei inländischen Kreditinstituten von der weitreichenden Einlagensicherung. Der tatsächliche „Disintermediationsgewinn“, dessen Grenzen durch die relevanten Kredit- und Einlagenzinsen abgesteckt sind, dürfte deshalb unter Berücksichtigung der „Disintermediationskosten“ nur bei großen Volumina ins Gewicht fallen.

Ende 1992 verfügten weniger als ein Viertel der inländischen Emittenten am deutschen CP-Markt über ein Rating. Offensichtlich ist für die Einschätzung des Kreditrisikos der einwandfreie Ruf der Emittenten bislang maßgeblich und in vielen Fällen wohl auch ausreichend. Die Tatsache, daß für die überwie-

gende Zahl der Emittenten derzeit noch keine Aufwendungen für die klassifizierende Bewertung der Schuldnerbonität anfallen, bringt dem deutschen CP-Markt einerseits einen nicht unerheblichen Kostenvorteil. Gleichzeitig ist die implizite, auf dem „Standing“ eines Unternehmens beruhende Bonitätsbeurteilung ein Indiz für die nur unvollständige Abkoppelung des DM-CP-Marktes von den Funktionen, die das Bankensystem erfüllt, denn dieses „Standing“ eines Unternehmens hängt nicht zuletzt von seiner Kreditwürdigkeit bei Banken ab. Dem Auftreten eines Kreditinstitutes als Arrangeur oder Plazeur eines CP-Programms kommt eine gewisse Signalfunktion im Hinblick auf die Bonitätseinschätzung zu, obwohl damit keinerlei formale Haftung verbunden ist. Umgekehrt wird eine eigene und stärker differenzierte

Die Bedeutung des Rating aus Sicht der Emittenten ...

Risikobeurteilung der Kreditnehmer, die am CP-Markt grundsätzlich in der Verantwortlichkeit der Marktteilnehmer liegt, um so bedeutsamer, je weniger potentielle Emittenten sich auf das „Standing“ ihres Unternehmens in der Öffentlichkeit stützen können. Mit der Übernahme der Risikobewertung durch spezialisierte Institutionen – wie Rating-Agenturen – fiel zwar eine implizite Marktzutrittsbarriere weg. Andererseits könnte die Inanspruchnahme des CP-Marktes im Vergleich zur Kreditaufnahme bei Banken durch zusätzlich anfallende Ratingkosten im Einzelfall an Attraktivität einbüßen. Aus Sicht eines Unternehmens mag darüber hinaus auch eine Rolle spielen, daß die Publizitätswirkung des Rating nicht nur Vorteile, sondern mit Blick auf eine künftig nicht auszuschließende Herabstufung der Bonität gegenüber dem vertraulichen Kreditwürdigkeitsurteil einer Hausbank auch einmal Nachteile mit sich bringen kann.

... und der
Anleger

Auch auf der Nachfrageseite wird das bislang kaum etablierte Rating vielfach als Indiz für die mangelnde Reife des deutschen CP-Marktes empfunden. Der Vorteil einer Marktintermediation besteht gerade darin, daß Bonitätsunterschiede beziehungsweise Kreditrisiken bewertet und transparent gemacht werden. Für ausländische Anleger ist eine klassifizierte Risikobewertung durch eine Rating-Agentur häufig zwingende Voraussetzung für ein Engagement in CP, da in mehreren Ländern die Anlagevorschriften für institutionelle Investoren im Regelfall ein bestimmtes Mindestrating dieser Papiere verlangen. Nicht zuletzt aus diesem Grund konzentriert sich das Interesse ausländischer Investoren an DM-CP auf die Papiere staat-

licher beziehungsweise mit einer Staatsgarantie versehener Emittenten. Gerade die Papiere der Treuhandanstalt, von denen Ende 1992 schätzungsweise ein Drittel im Ausland platziert waren, dienen für manche Anleger in gewisser Weise als Ersatz für die bislang in Deutschland nicht existierenden handelbaren Schatzwechsel des Staates. Darüber hinaus bewegt sich das Engagement ausländischer Investoren in DM-CP bislang aber in engen Grenzen. Die Antwort auf die Frage, wie der CP-Markt letztlich mit Bonitätsrisiken umgeht – ob er sich ohne explizites Rating auf erstklassige Emittenten beschränkt, oder ob er durch Rating eine größere Bonitäts- und damit Renditedifferenzierung zuläßt –, muß letztlich am Markt selbst gefunden werden.

Längerfristiges Marktpotential für DM-Commercial-Paper

Das längerfristige Marktpotential für DM-CP hängt neben Kosten- und Ertragsabwägungen vor allem davon ab, welcher Emittenten- und Anlegerkreis die spezifischen Vorteile dieses Instruments tatsächlich effizient nutzen kann. Für den Emittenten steht beim Einsatz von CP die Verbesserung des Liquiditätsmanagements durch die Koordinierung und Optimierung von größeren Einzahlungs- und Auszahlungsströmen im Vordergrund, die CP durch eine variable Volumen- und Fristigkeitswahl innerhalb des vereinbarten Programmrahmens ermöglichen. Darüber hinaus sind DM-CP-Programme für große, am Euromarkt emissionsfähige Unternehmen zur Abrundung des Laufzeitspektrums im kurzen Laufzeitbereich durch entsprechende Ziehungs-

*Flexibles
Liquiditäts-
management
mit CP*

Volumen und Laufzeitstruktur der DM-Commercial-Paper-Programme

Nominalbetrag in Mrd DM

Stand am Quartals- bzw. Monatsende	Gesamt- volumen der CP-Pro- gramme (Rahmen- verein- barung)	Umlauf (Inanspruchnahme)					Ausnutzung der CP-Pro- gramme in %
		insgesamt	vereinbarte Laufzeit				
			bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
Inländische Nichtbanken ¹⁾							
1991 1. Vj.	1,5	.	.	.	.	.	.
2. Vj.	5,6	.	.	.	.	.	.
3. Vj.	13,2	6,8	.	.	.	.	51,6
4. Vj.	16,9	8,2	0,8	3,9	3,4	-	48,5
1992 1. Vj.	28,5	12,9	1,3	6,1	5,0	0,5	45,2
2. Vj.	32,2	14,6	1,1	6,7	6,3	0,5	45,4
3. Vj.	34,4	14,9	1,5	6,0	6,5	1,1	43,5
4. Vj.	34,9	16,5	2,3	5,9	7,3	0,9	47,2
1993 1. Vj.	36,1	16,1	1,3	6,5	7,5	0,9	44,7
April	37,3	16,7	1,1	6,7	8,0	0,9	44,7
Ausländische Nichtbanken ²⁾							
1992 4. Vj.	1,0	0,1	-	0,1	0,0	-	7,1
1993 1. Vj.	3,7	0,1	-	0,1	-	-	2,1
April	3,7	0,1	0,0	0,1	-	-	3,2

1 Einschl. Multi-Currency-CP-Programme. — 2 Ohne Multi-Currency-CP-Programme und Ziehungen aus

Medium-Term-Note-Programmen mit Laufzeiten von unter zwei Jahren.

Deutsche Bundesbank

optionen im Rahmen von Medium-Term-Note-Programmen und als Instrument flexibler Mittelaufnahme in verschiedenen Währungen bei Vereinbarung von sogenannten Multi-Currency-Fazilitäten interessant. Die Emission von CP mit dem Ziel einer gewinnbringenden Wiederanlage der aufgenommenen Mittel dürfte dagegen eher Ausdruck noch bestehender Marktunvollkommenheiten sein, die auf längere Sicht vermutlich keinen Bestand haben werden.

Die Zahl inländischer Unternehmen, die diese Vorteile ausschöpfen können, wird durch die spezifischen Merkmale der CP-Programme selbst beschränkt. Schon die bei einer Begebung von CP anfallenden Kosten, die teilweise von der effektiven Inanspruchnahme der vereinbarten Fazilitäten unabhän-

gig sind und damit Fixkostencharakter haben, machen ein relativ großes Mindestprogramm volumen erforderlich; die betragsmäßige Untergrenze der in Deutschland aufgelegten Programme liegt bislang bei 100 Mio DM. Ein CP-Programm in diesem Umfang übersteigt die tatsächlichen Finanzierungserfordernisse eines großen Teils der in vielen Branchen überwiegend mittelständisch strukturierten deutschen Wirtschaft. Nach den Angaben der Unternehmensbilanzstatistik der Bundesbank waren beispielsweise im Bilanzjahr 1991 bei lediglich 300 Unternehmen die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten höher als 100 Mio DM; 41 Unternehmen hatten kurzfristige Bankverbindlichkeiten von mehr als 500 Mio DM. Diese strukturellen Besonderheiten der deutschen Wirtschaft müssen kein unüberwindliches Hindernis für die weitere

Potential
inländischer
CP-Emittenten
begrenzt

Entwicklung des DM-CP-Marktes sein. Dafür sprechen Überlegungen am Markt, CP-Programme durch die Zwischenschaltung geeigneter Finanzierungsgesellschaften auch für kleinere Unternehmen nutzbar zu machen. Ob solche Finanzierungsgesellschaften die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen können, bleibt abzuwarten. Gerade mit Blick auf das Gros der kleinen und mittleren Unternehmen bieten die deutschen Universalbanken im übrigen eine breite Palette von Instrumenten und Dienstleistungen zur Liquiditätssteuerung an, die den besonderen Bedürfnissen dieser Betriebe eher Rechnung tragen als die auf große Volumina zugeschnittenen CP.

*Rudimentärer
Sekundär-
handel in
DM-CP*

Für die Erwerber bieten CP gegenüber Termineinlagen mit vergleichbarer Befristung dann ein höheres Maß an Liquidität, wenn ein funktionierender Sekundärmarkt existiert. Bisher ist der Handel in DM-CP jedoch nur wenig entwickelt, obgleich mit der Abschaffung der Börsenumsatzsteuer Anfang 1991 der Wertpapierhandel nicht mehr durch staatliche Abgaben belastet ist. Die Börseneinführung von DM-CP ist bislang vermutlich nicht zuletzt aus Kostengründen die Ausnahme, und der von den Banken arrangierte außerbörsliche Handel ist wenig transparent. Dabei spielt wohl auch eine Rolle, daß es für Banken aufgrund der vergleichsweise hohen Refinanzierungskosten am Geldmarkt wenig attraktiv sein dürfte, größere Handelsbestände an CP zu halten.

Geldpolitische Implikationen

Mit der Verbreitung neuartiger Geldmarktpapiere wie CP gehen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme und der Vermögensstruktur einher, welche die Geldpolitik auf verschiedenen Ebenen berühren können. Ein breiter Markt für Geldmarktpapiere bietet einerseits erweiterte Möglichkeiten für die Geldmarktsteuerung im Rahmen offenmarktpolitischer Operationen. Ein leistungsfähiger Geldmarkt mit fungiblen Titeln könnte auch den Rentenmarkt entlasten, der aufgrund seiner vergleichsweise hohen Liquidität für viele institutionelle Anleger, vor allem aus dem Ausland, Geldmarktfunktionen erfüllt. Andererseits wäre es für die Investitionstätigkeit und die gesamtwirtschaftlich erwünschte langfristige Ersparnisbildung nicht unproblematisch, wenn der Geldmarkt zunehmend Finanzierungsfunktionen des Kapitalmarktes übernehme. Die Geldmengensteuerung könnte durch das Vordringen von Geldmarktpapieren zudem erschwert werden. Eine zunehmende Verbriefung wirft Fragen nach der Abgrenzung der „relevanten“ Geldmenge, deren Aussagefähigkeit und unter Umständen auch deren geldpolitischer Kontrolle auf. Traditionell stabile monetäre Grundrelationen, die eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg einer stabilitätsorientierten Geldpolitik in Deutschland sind, könnten zumindest für eine Übergangsphase verzerrt werden, ohne daß sich sofort neue Geldaggregate als überzeugende Indikatoren und Zwischenziele anbieten.

*Verbriefungs-
tendenzen am
Geldmarkt aus
geldpolitischer
Sicht schwer
abzuschätzen*

*Geldpolitisches
Störpotential
begrenzt*

Durch das Entstehen des CP-Marktes wurde die Geldpolitik der Bundesbank bisher kaum tangiert. CP haben zwar zu einer gewissen Verlagerung von Kreditbeziehungen und Einlagen aus dem Bankensystem geführt. Durch die Abwanderung bonitätsmäßig erster Adressen hat sich das Kreditportefeuille der Banken tendenziell verschlechtert; ebenso hat sich die Mindestreservebasis verkürzt. Angesichts der begrenzten Bedeutung, die der CP-Markt bisher erlangt hat, wurde die Funktionsfähigkeit des Mindestreserveinstruments hiervon aber bisher nicht beeinträchtigt und die Solidität des Bankensystems nicht gefährdet. Wie die Auswirkungen auf die Geldpolitik zukünftig sein werden, dürfte insbesondere vom Expansionstempo neuartiger Finanzinstrumente abhängen. Mit einem all-

mählichen Vordringen neuer Typen von privaten Geldmarktpapieren könnte sich der deutsche Finanzmarkt organisch weiterentwickeln und damit auch seine internationale Wettbewerbsposition stärken. Nach den bisherigen Erfahrungen mit Finanzinnovationen in Deutschland sind auf absehbare Zeit wohl keine dramatischen Veränderungen und damit unter Umständen einhergehende Strukturbrüche in den finanziellen Grundrelationen zu erwarten. So haben in Deutschland weder variabel verzinsliche Anleihen noch in ECU oder SZR denominierte finanzielle Aktiva größere Bedeutung erlangt. Freilich gilt es für die Geldpolitik, die weitere Entwicklung auf diesem Gebiet im Auge zu behalten und sorgfältig zu analysieren.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	12*

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren	60*
5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze	60*
6. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
7. Soll- und Habenzinsen	61*
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
9. Geldmarktsätze im Ausland	63*

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	69*

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

IX. Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*
3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen in den Abschnitten II und IV** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Bankenstatistik** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Abkürzungen und Zeichen

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung, saisonbereinigt 1)			Zinssätze		
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 2) 3)	Geldkapitalbildung 2)	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)	Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere	
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %				% p.a. im Jahresdurchschnitt					
1985		4,6	4,4	4,3	6,4	6,8	5,2	7,9	6,8	
1986		5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9	
1987	7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8	
1988	6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1	
1989	5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0	
1990	4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8	
1991							8,8	10,9	8,6	
1992	8,1	9,3	11,7	6,6	11,3	8,0	9,4	12,0	8,0	
	Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %	Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %				% p.a. im Monatsdurchschnitt				
1992 März	9,0	8,8	10,4	13,2	6,4	12,0	8,4	9,6	11,8	8,1
April	8,9	9,1	10,0	14,3	7,0	12,4	8,0	9,6	11,8	8,2
Mai	8,8	9,1	10,2	12,9	5,5	11,5	7,3	9,6	11,8	8,3
Juni	8,7	8,2	9,9	12,7	4,9	11,4	7,4	9,7	11,9	8,3
Juli	8,6	8,6	9,4	12,9	6,2	10,9	7,3	9,7	11,9	8,3
Aug.	8,8	8,9	9,0	12,4	7,4	11,0	6,8	9,7	12,5	8,4
Sept.	9,3	9,6	11,3	16,2	11,2	9,8	6,6	9,3	12,5	8,0
Okt.	10,3	11,5	10,7	12,6	9,9	9,2	6,2	8,9	12,1	7,4
Nov.	9,3	9,8	10,4	12,5	16,6	9,1	5,4	8,9	12,1	7,3
Dez.	8,7	8,6	9,3	9,3	19,7	8,3	3,7	8,9	12,0	7,3
1993 Jan.	- 2,4	6,3	8,8	6,0	12,3	8,4	1,9	8,7	12,1	7,0
Febr.	- 0,3	5,3 p)	10,0	5,7	10,5	7,9	1,6	8,7	11,9	6,8
März	3,4 p)	5,4	...	3,8 p)	8,9 p)	8,9 p)	1,6	8,3	11,7	6,4
April	...	...	...	...	...	...	...	8,1	11,6	6,5

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundesbank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

2. Öffentliche Finanzen

3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)				Sozialversicherungen 1)	Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)	
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schuldenstand	Finanzierungs-saldo	Leistungsbilanz 2)	Kapitalbilanz		Dollarkurs	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)
	Veränderung gegen Vorjahr in %					Mrd DM			DM/US-\$	Ende 1972 = 100
1985	4,9	3,3	- 39,3	760,2	1,9	48,3	- 12,9	- 33,6	2,94	154,0
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1	85,8	- 33,4	- 113,2	2,17	168,2
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5	82,5	- 22,0	- 19,3	1,80	178,9
1988	3,0	3,1	- 53,3	903,0	- 1,5	88,9	- 86,8	- 36,9	1,76	177,4
1989	9,4	4,1	- 22,2	928,8	13,2	108,1	- 22,2	- 104,9	1,88	175,7
1990	3,6	6,9	- 46,3	1 053,5	16,3	76,4	- 65,9	0,6	1,62	185,5
1991			- 122,5	1 173,9	13,0	- 33,1	- 25,4	58,8	1,66	183,1
1992	...	...	...	...	...	- 40,3	46,6	62,4	1,56	188,7
1991 1.Vj.			- 33,8	1 096,9	1,9	- 9,4	- 16,7	18,3	1,53	186,9
2.Vj.			- 25,0	1 115,2	2,1	- 9,8	- 23,2	34,3	1,73	180,6
3.Vj.			- 15,0	1 129,4	- 2,7	- 6,3	- 0,9	14,9	1,74	180,9
4.Vj.			- 48,3	1 173,9	4,8	- 7,3	15,4	- 8,7	1,63	184,2
1992 1.Vj.	p) 19,2	p) 7,2	p) - 15,3	1 197,2	p) - 6,3	- 11,1	- 9,5	23,6	1,62	184,7
2.Vj.	p) 21,1	p) 6,9	p) - 0,4	1 206,3	p) - 6,2	- 9,2	- 15,3	30,9	1,61	184,8
3.Vj.	...	...	...	...	...	- 8,0	48,5	51,8	1,46	190,5
4.Vj.	...	...	...	...	...	- 12,8	23,0	- 43,9	1,55	194,6
1993 1.Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	1,63	195,2
1993 Jan.							15,4	- 21,5	1,62	195,0
Febr.									1,64	195,4
März									1,65	195,1
April									1,60	194,9

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland						Ostdeutschland				
	Bruttoinlands- produkt 1) 2)	Auftragseingang (Volumen 2))			Produktion 3)			Auftragseingang (Werte)		Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)	
		Verarbeitendes Gewerbe			Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe		
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland							
Veränderung gegen Vorperiode in % 4)						Veränderung gegen Vorjahr in %					
1984	2,8	6,3	3,2		12,2	– 7,0	3,1	1,4	.	.	
1985	1,9	5,2	3,6		7,6	– 2,2	4,6	– 8,2	.	.	
1986	2,2	0,2	2,1		– 2,9	7,2	2,6	6,3	.	.	
1987	1,4	0,3	– 0,6		1,8	– 4,1	0,3	– 0,5	.	.	
1988	3,7	7,6	6,2		9,8	7,7	3,9	4,3	.	.	
1989	3,4	7,7	7,5		8,1	10,7	5,2	6,6	.	.	
1990	5,1	4,4	7,9		– 1,4	8,0	5,5	5,5	.	.	
1991	3,7	0,5	4,0		– 5,7	3,7	3,0	3,0	.	.	
1992 6)	1,5	– 3,5	– 3,2		– 4,0	1,2	– 2,0	6,2	– 7,5	48,0	– 2,3
1990 4. Vj.	1,0	– 0,1	1,9		– 3,7	10,3	1,0	0,9	.	.	
1991 1. Vj.	1,5	– 1,0	– 0,1		– 3,1	– 1,8	1,3	3,3	.	.	
2. Vj.	1,0	– 1,9	– 2,4		– 0,8	– 3,4	0,6	0,6	.	.	
3. Vj.	– 0,0	1,1	– 0,2		3,7	5,2	– 1,0	0,6	– 30,0	84,6	– 38,0
4. Vj.	– 0,0	– 1,3	– 0,6		– 2,5	2,2	– 1,4	1,8	– 10,0	68,6	– 25,7
1992 1. Vj. 6)	1,5	2,5	3,0		1,4	2,7	2,7	6,5	– 6,3	91,9	– 4,1
2. Vj. 6)	– 0,0	– 4,3	– 4,8		– 3,3	– 7,6	– 1,7	– 2,8	– 5,5	55,7	– 2,1
3. Vj. 6)	– 0,5	– 2,1	– 1,5		– 3,5	– 2,3	– 1,5	– 1,2	– 13,6	26,3	– 3,4
4. Vj. 6)	– 1,0	– 7,4	– 6,7		– 8,5	8,5	– 5,0	3,5	– 4,4	43,1	0,1
1993 1. Vj.	...	– 0,2	– 2,9		5,2	...	– 4,0	– 1,9	...	...	...
1992 Nov. 6)	.	– 0,7	– 2,1		2,0	2,4	– 1,8	2,5	– 11,5	35,8	– 0,6
1992 Dez. 6)	.	– 3,6	– 2,0		6,5	13,3	– 2,8	6,7	– 3,2	60,4	0,7
1993 Jan.	.	5,5	3,5		9,2	– 5,9	– 0,3	– 5,4	– 25,5	14,9	– 5,5
Febr.	.	– 2,8	– 5,3		2,2	– 7,3	– 1,5	– 1,5	11,3	22,8	0,7
März p)	.	– 3,0	– 2,4		4,1	...	– 1,0	– 1,2	...	...	...

1 Ab 1990 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte arbeitstäglich bereinigt. — 4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und kalenderbereinigt. — 5 Arbeitstäglich bereinigt.

6 Ursprungswerte des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe Westdeutschlands sowie des Auftragseingangs und der Produktion Ostdeutschlands revidiert.

5. Arbeitsmarkt *)

6. Preise *)

Zeit	Westdeutschland 1)			Ostdeutschland		Welt- marktpreise 1)	Westdeutschland			Ostdeutschland	
	Erwerbstätige (Inlands-konzept) 2)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)		Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Bau- preisniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung	
											Tausend	%	Tausend	%	Veränderung gegen Vorjahr in %
1985	26 489	2 304	8,2	.	.	– 0,4	2,5	0,9	2,0	.	.
1986	26 856	2 228	7,9	.	.	– 46,0	– 2,5	1,8	– 0,1	.	.
1987	27 050	2 229	7,9	.	.	– 14,4	– 2,5	1,9	0,2	.	.
1988	27 261	2 242	7,7	.	.	– 6,3	1,3	1,9	1,3	.	.
1989	27 658	2 038	7,1	.	.	18,0	3,1	3,4	2,8	.	.
1990	28 487	1 883	6,4	.	.	0,4	1,7	6,1	2,7	.	.
1991	29 219	1 689	5,7	913	.	– 9,9	2,4	6,8	3,5	.	.
1992	29 450	1 808	5,9	1 170	.	– 6,9	1,4	5,3	4,0	11,2	.
1990 3. Vj.	28 591	1 862	6,4	309	.	6,6	1,8	6,6	2,7	.	.
4. Vj.	28 818	1 767	6,0	556	.	16,2	1,8	6,8	3,1	.	.
1991 1. Vj.	29 015	1 699	5,7	756	.	– 9,6	2,1	6,6	2,7	.	.
2. Vj.	29 162	1 677	5,6	835	.	6,1	2,2	7,0	3,1	.	.
3. Vj.	29 276	1 692	5,7	1 023	.	– 11,7	2,9	7,0	4,2	13,4	.
4. Vj.	29 428	1 686	5,6	1 037	.	– 20,6	2,5	6,7	4,0	21,6	.
1992 1. Vj.	29 497	1 702	5,6	1 254	.	– 3,2	2,1	6,2	4,3	15,6	.
2. Vj.	29 498	1 768	5,8	1 172	14,4	– 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2	.
3. Vj.	29 465	1 834	6,0	1 158	14,2	– 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9	.
4. Vj.	29 341	1 935	6,3	1 097	13,5	– 8,9	0,5	4,7	3,6	2,8	.
1993 1. Vj.	29 141	2 085	6,8	1 165	15,2	1,2	0,5	4,5	4,3	8,9	.
1993 Jan.	29 212	2 063	6,7	1 194	15,7	0,5	0,8	.	4,4	8,9	.
Febr.	29 137	2 112	6,8	1 181	15,5	1,9	0,5	.	4,2	9,1	.
März	4) 29 075	2 171	7,0	1 141	15,0	0,7	0,3	.	4,2	8,8	.
April	...	2 206	7,1	1 118	14,7	– 6,0	...	.	4,3	...	.

* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1990 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamts.

* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im Inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken											Kreditinstitute	
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Deutsche Bundesbank						Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post			inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmensbanken insgesamt
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere			
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150					8 683	986	—	986	2 470 050	1 922 807
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 034	2 271 469	
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	—	665	3 146 953	2 517 779	
1992	4 501 139	3 494 168	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	—	333	3 474 877	2 735 783	
1992 Febr.	4 173 225	3 195 243	13 847	13 337	109	4 545	8 683	510	50	460	3 181 396	2 544 085	
März	4 204 921	3 215 818	14 317	13 702	557	4 462	8 683	615	220	395	3 201 501	2 567 017	
April	4 226 536	3 258 741	15 466	14 571	1 136	4 752	8 683	895	500	395	3 243 275	2 591 322	
Mai	4 239 764	3 274 292	16 777	15 982	2 340	4 959	8 683	795	400	395	3 257 515	2 607 527	
Juni	4 273 378	3 312 696	16 097	15 702	1 687	5 332	8 683	395	—	395	3 296 599	2 644 617	
Juli	4 280 624	3 331 908	17 385	16 698	2 231	5 784	8 683	687	320	367	3 314 523	2 653 673	
Aug.	4 315 027	3 350 902	17 503	16 986	2 515	5 788	8 683	517	150	367	3 333 399	2 671 081	
Sept.	4 395 858	3 362 356	15 984	15 617	1 239	5 695	8 683	367	—	367	3 346 372	2 689 303	
Okt.	4 423 547	3 420 982	16 655	16 314	2 051	5 580	8 683	341	—	341	3 404 327	2 710 931	
Nov.	4 475 863	3 465 337	18 343	18 010	3 482	5 845	8 683	333	—	333	3 446 994	2 732 331	
Dez.	4 501 139	3 494 168	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	—	333	3 474 877	2 735 783	
1993 Jan.	4 486 331	3 500 452	16 008	15 676	1 201	5 792	8 683	332	—	332	3 484 444	2 737 047	
Febr.	4 520 791	3 519 646	14 813	14 482	116	5 683	8 683	331	—	331	3 504 833	2 753 072	
März p)	4 551 167	3 549 510	14 688	14 376	88	5 605	8 683	312	—	312	3 534 822	2 776 216	

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3											Nachrichtlich:	
	Passiva insgesamt	insgesamt	Geldmenge M2								Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 8)	Geldmenge M3 erweitert 9)
			zusammen	zusammen	Geldmenge M1			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
					Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte 7) (ohne Zentralbank-einlagen)	darunter Unternehmen und Privatpersonen 1)				
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	479 066	1 220,9	1 363,6
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	515 365	1 461,4	1 642,9
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	513 133	1 550,0	1 762,8
1992	4 501 139	1 718 707	1 196 547	669 578	200 507	469 071	440 663	28 408	526 969	469 711	522 160	1 685,1	1 929,1
1992 Febr.	4 173 225	1 574 126	1 063 731	558 276	168 361	389 915	366 935	22 980	505 455	447 899	510 395	1 561,4	1 763,8
März	4 204 921	1 568 570	1 060 096	556 609	167 408	389 201	367 063	22 138	503 487	448 969	508 474	1 561,0	1 755,9
April	4 226 536	1 577 783	1 070 634	562 927	171 886	391 041	369 547	21 494	507 707	458 179	507 149	1 559,2	1 764,2
Mai	4 239 764	1 591 255	1 084 645	567 641	172 263	395 378	373 279	22 099	517 004	465 137	506 610	1 570,4	1 786,2
Juni	4 273 378	1 597 201	1 091 324	576 380	172 559	403 821	380 805	23 016	514 944	464 457	505 877	1 581,3	1 792,5
Juli	4 280 624	1 605 787	1 098 403	572 424	177 543	394 881	373 690	21 191	525 979	476 665	507 384	1 586,2	1 798,6
Aug.	4 315 027	1 621 481	1 115 059	579 052	177 432	401 620	379 141	22 479	536 007	485 361	506 422	1 601,9	1 811,7
Sept.	4 395 858	1 642 278	1 139 334	588 246	179 261	408 985	386 087	22 898	551 088	496 572	502 944	1 614,8	1 824,3
Okt.	4 423 547	1 642 754	1 141 019	594 812	182 759	412 053	389 520	22 533	546 207	496 066	501 735	1 630,4	1 843,9
Nov.	4 475 863	1 687 081	1 185 148	652 899	189 725	463 174	437 866	25 308	532 249	481 301	501 933	1 648,9	1 888,2
Dez.	4 501 139	1 718 707	1 196 547	669 578	200 507	469 071	440 663	28 408	526 969	469 711	522 160	1 685,1	1 929,1
1993 Jan.	4 486 331	1 687 586	1 159 182	612 176	192 517	419 659	400 570	19 089	547 006	490 077	528 404	1 686,0	1 917,9
Febr.	4 520 791	1 698 261	1 164 284	612 619	191 714	420 905	399 964	20 941	551 665	493 234	533 977	1 679,2	1 936,8
März p)	4 551 167	1 698 815	1 162 220	610 115	191 807	418 308	399 597	18 711	552 105	495 287	536 595		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III, 1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 3 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapi-

tal. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 5 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab.IV 3,7,9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 9 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen					
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991
571 089	2 074 075	90 619	739 094	26 044	501 618	147 454	63 978	794 067	143 959	650 108	212 904	1992
568 382	1 905 016	70 687	637 311	20 474	487 362	127 096	2 379	728 133	99 662	628 471	249 849	1992 Febr.
572 686	1 920 945	73 386	634 484	18 464	486 742	126 838	2 440	731 794	99 938	631 856	257 309	März
575 859	1 941 167	74 296	651 953	24 108	485 360	128 185	14 300	733 398	101 072	632 326	234 397	April
575 578	1 957 464	74 485	649 988	20 185	483 729	131 715	14 359	721 052	99 130	621 922	244 420	Mai
592 049	1 972 962	79 606	651 982	20 645	483 828	133 033	14 476	714 274	99 806	614 468	246 408	Juni
581 236	1 994 529	77 908	660 850	23 969	484 009	138 402	14 470	716 293	100 358	615 935	232 423	Juli
578 756	2 012 283	80 042	662 318	20 046	484 002	141 773	16 497	717 139	104 378	612 761	246 986	Aug.
578 209	2 028 548	82 546	657 069	18 705	485 833	136 699	15 832	790 470	181 542	608 928	243 032	Sept.
575 697	2 049 642	85 592	693 396	22 506	490 521	141 648	38 721	780 363	142 437	637 926	222 202	Okt.
576 787	2 066 637	88 907	714 663	24 005	497 711	147 586	45 361	793 095	140 764	652 331	217 431	Nov.
571 089	2 074 075	90 619	739 094	26 044	501 618	147 454	63 978	794 067	143 959	650 108	212 904	Dez.
557 481	2 079 384	100 182	747 397	19 350	507 654	159 351	61 042	769 544	132 971	636 573	216 335	1993 Jan.
559 698	2 091 586	101 788	751 761	19 263	507 666	165 460	59 372	784 377	122 607	661 770	216 768	Febr.
559 365	2 108 350	108 501	758 606	18 632	511 966	169 271	58 737	793 846	110 290	683 556	207 811	März p)

		Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten						Auslandspassiva			Überschuß der Interbankverbindlichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
von inländischen Nichtbanken erworbene Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagert Gelder) 10)	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)	Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Sparbriefe	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück-lagen 12)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 13)	Kreditinstitute 14)			
-	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	-3 831	175 576	1989
-	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
-	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
-	429	1 985 242	561 336	248 584	240 543	695 374	239 405	456 047	29 177	426 870	23 403	317 311	1992
-	3 199	1 893 587	568 170	237 294	239 343	628 775	220 005	412 459	44 640	367 819	11 613	278 241	1992 Febr.
-	5 047	1 907 624	570 076	237 691	239 825	636 465	223 567	421 303	42 475	378 828	11 243	291 134	März
-	12 377	1 917 768	573 612	236 708	239 868	642 185	225 395	427 310	42 667	384 643	12 163	279 135	April
-	6 674	1 925 678	576 048	236 481	240 115	646 165	226 869	423 253	38 669	384 584	13 755	279 149	Mai
-	10 074	1 938 417	577 503	237 086	240 043	652 817	230 968	420 782	37 339	383 443	13 904	293 000	Juni
-	14 358	1 942 448	580 893	233 458	239 026	656 585	232 486	414 247	36 285	377 962	9 756	294 028	Juli
-	10 514	1 953 067	584 044	234 226	239 023	662 901	232 873	418 490	36 850	381 640	11 950	299 525	Aug.
-	15 339	1 968 116	583 863	235 446	240 222	674 938	233 647	443 386	31 743	411 643	13 972	312 767	Sept.
-	14 438	1 980 703	584 058	236 750	240 563	684 960	234 372	444 694	30 806	413 888	17 851	323 107	Okt.
-	874	1 990 420	585 635	237 385	239 605	692 456	235 339	453 140	30 234	422 906	17 091	327 257	Nov.
-	429	1 985 242	561 336	248 584	240 543	695 374	239 405	456 047	29 177	426 870	23 403	317 311	Dez.
-	5 925	1 995 092	563 731	242 412	237 981	709 969	240 999	450 797	29 233	421 564	24 014	322 917	1993 Jan.
-	5 566	2 013 962	569 648	242 158	237 349	721 186	243 621	467 761	29 901	437 860	15 239	320 002	Febr.
ts) 2 000	707	2 035 088	572 172	242 844	235 927	736 037	248 108	480 218	40 108	440 110	8 239	328 100	März p)

inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. III, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagert öffentlicher Gelder (§17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 13 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 14 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — ts teilweise geschätzt.

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)											Kredite an inländische			
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	nach- richtlich: Forderun- gen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderun- gen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schäft mit Rücknahme- verein- barung angekauft Wert- papiere
			zusammen	Gold	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonderer Kredit- verein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte								
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	-	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980		
1989	308 571	99 960	14) 97 528	13 688	5 166	-	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829		
1990	349 598	106 446	15) 104 023	13 688	4 565	-	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435		
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	-	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457		
1992	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	-	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099		
1992 Juli	354 298	100 358	97 773	13 688	5 478	-	2 950	18 147	26 910	57 510	2 585	223 526	150 241		
Aug.	364 612	104 378	101 793	13 688	5 379	-	2 893	18 147	26 910	61 686	2 585	224 412	147 081		
Sept.	380 210	181 542	178 961	13 688	5 419	-	2 843	64 821	73 584	92 190	2 581	166 348	96 782		
Okt.	357 232	142 437	139 820	13 688	5 318	-	2 988	56 390	64 729	61 436	2 617	185 242	116 377		
Nov.	385 589	140 764	138 147	13 688	5 115	-	2 864	54 815	63 154	61 665	2 617	207 839	124 651		
Dez.	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	-	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099		
1993 Jan.	375 114	132 971	130 328	13 688	6 749	-	1 354	28 180	38 978	80 357	2 643	207 081	139 402		
Febr.	373 817	122 607	119 964	13 688	6 650	-	1 409	28 603	39 401	69 614	2 643	221 764	153 365		
1993 März 7.	341 633	114 878	112 235	13 688	6 650	-	1 409	28 603	39 401	61 885	2 643	199 518	140 473		
15.	340 990	112 094	109 451	13 688	6 589	-	1 409	28 588	39 386	59 177	2 643	202 484	142 962		
23.	358 031	114 425	111 782	13 688	6 584	-	1 409	28 588	39 386	61 513	2 643	217 757	159 426		
31.	371 248	110 290	107 647	13 688	6 577	-	1 409	28 654	39 452	57 319	2 643	231 173	169 611		
April 7.	352 223	110 590	107 947	13 688	6 577	-	1 409	26 262	37 104	60 011	2 643	210 028	147 607		
15.	359 475	107 469	104 826	13 688	6 577	-	1 409	26 262	37 104	56 890	2 643	216 321	154 289		
23.	354 472	108 053	105 410	13 688	6 577	-	1 409	26 151	36 993	57 585	2 643	222 464	160 107		
30.	352 643	108 106	105 463	13 688	6 597	-	1 409	26 082	36 924	57 687	2 643	217 603	151 988		

2. Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Einlagen										
	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 9)	inländische öffentliche Haushalte					inländische Unternehmen und Privatpersonen		
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	Bundes- post 11)	sonstige Unternehmen und Privat- personen
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923
1992	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	-	793
1992 Juli	354 298	184 894	88 482	14 358	13 497	4	812	45	552	-	552
Aug.	364 612	186 147	98 215	10 514	9 698	5	756	55	510	-	510
Sept.	380 210	188 049	90 834	1 539	862	8	648	21	543	-	543
Okt.	357 232	191 509	92 695	6 438	6 156	15	244	23	552	-	552
Nov.	385 589	199 171	117 261	874	36	6	725	107	589	-	589
Dez.	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	-	793
1993 Jan.	375 114	202 014	100 801	5 925	5 738	8	158	21	511	-	511
Febr.	373 817	200 621	100 470	2 566	2 172	13	358	23	499	-	499
1993 März 7.	341 633	203 346	52 005	1 029	39	18	957	15	509	-	509
15.	340 990	201 793	48 341	4 279	3 536	4	692	47	573	-	573
23.	358 031	199 350	60 549	3 146	1 790	5	1 319	32	600	-	600
31.	371 248	200 621	72 550	707	368	9	252	78	652	-	652
April 7.	352 223	205 100	49 720	787	38	11	719	19	543	-	543
15.	359 475	203 380	58 130	762	62	9	635	56	624	-	624
23.	354 472	200 734	51 086	18 205	17 502	8	668	27	447	-	447
30.	352 643	202 320	58 427	7 036	6 727	19	266	24	547	-	547

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beihft zum Monatsbericht, Tab. II, 6. — 3 Ohne Privatdiskonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatdiskonten mehr angekauft. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen — 5 Von April bis 23. Dezember 1992 einschl. angekaufter unverzinslicher Schatzanweisungen des Bun-

des. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990 bis 23. Dez. 1991 149 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispostionen „Deutsche Scheide-

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere				Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	Sonstige Aktivpositionen 8)	
					Buchkredite 5)	Ausgleichsfordernungen 6)						
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	-	8 683	1 011	-	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	-	8 683	1 053	-	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	-	8 683	742	-	3 300	952	20 951	1990
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	-	8 683	189	-	4 132	665	23 576	1991
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	1992
56 698	15 343	1 244	223 526	10 914	1 090	8 683	1 141	320	5 784	367	13 029	1992 Juli
56 959	14 645	5 727	224 412	11 198	1 090	8 683	1 425	150	5 788	367	18 319	Aug.
51 016	13 050	5 500	166 348	9 922	1 090	8 683	149	-	5 695	367	16 336	Sept.
51 660	12 829	4 376	185 242	10 734	950	8 683	1 101	-	5 580	341	12 898	Okt.
50 739	13 017	19 432	207 839	12 165	2 348	8 683	1 134	-	5 845	333	18 643	Nov.
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	Dez.
49 958	12 459	5 262	207 081	9 884	-	8 683	1 201	-	5 792	332	19 054	1993 Jan.
46 541	10 001	11 857	221 764	8 799	-	8 683	116	-	5 683	331	14 633	Febr.
48 684	10 042	319	199 518	11 283	2 497	8 683	103	-	5 633	312	10 009	1993 März 7.
46 875	10 043	2 604	202 484	8 837	-	8 683	154	-	5 633	312	11 630	15.
47 741	10 454	136	217 757	8 716	-	8 683	33	-	5 605	312	11 216	23.
50 152	11 092	318	231 173	8 771	-	8 683	88	-	5 605	312	15 097	31.
50 805	11 216	400	210 028	14 181	5 453	8 683	45	-	5 607	312	11 505	April 7.
49 674	11 471	887	216 321	12 904	4 188	8 683	33	-	5 607	312	16 862	15.
50 709	11 491	157	222 464	8 698	-	8 683	15	-	5 607	312	9 338	23.
50 708	11 514	3 393	217 603	8 800	-	8 683	117	-	5 607	312	12 215	30.

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren 12)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFVZ im Rahmen des Europäischen Währungs- systems 1)	Ausgleichs- posten für zugeteilte Sonder- ziehungs- rechte 1)	Rück- stellungen	Grund- kapital und Rücklagen	Sonstige Passiv- positionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
								Bargeldumlauf		Festge- setzte Rediskont- kontin- gente 13)	
								insgesamt	darunter Scheide- münzen		
23 976	-	4 729	-	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	-	4 062	-	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	-	4 756	-	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
39 373	-	6 914	-	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
24 637	-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992
30 870	-	2 808	-	2 626	9 150	9 645	10 913	198 523	13 629	65 347	1992 Juli
32 354	-	1 889	-	2 626	9 150	9 645	13 562	199 791	13 644	65 372	Aug.
27 227	23 390	12 290	-	2 626	9 150	9 645	14 917	201 755	13 706	65 366	Sept.
26 347	-	1 851	-	2 626	9 150	9 645	16 419	205 241	13 732	65 373	Okt.
25 520	-	2 106	-	2 626	9 150	9 645	18 647	212 897	13 726	64 306	Nov.
24 637	-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	Dez.
24 673	-	2 078	-	2 687	9 150	9 645	17 630	215 838	13 824	64 626	1993 Jan.
25 343	-	2 076	-	2 687	9 150	9 645	20 760	214 473	13 852	64 840	Febr.
25 462	-	16 781	-	2 687	9 150	9 645	21 019	217 205	13 859	.	1993 März 7.
25 515	-	16 778	-	2 687	9 150	9 645	22 229	215 655	13 862	.	15.
24 739	-	26 974	-	2 687	9 150	9 645	21 191	213 233	13 883	.	23.
24 656	-	28 316	-	2 687	9 150	9 645	22 264	214 531	13 910	64 817	31.
24 655	-	26 978	-	2 687	9 150	9 645	22 958	219 051	13 951	.	April 7.
24 784	-	26 973	-	2 687	9 150	9 645	23 340	217 353	13 973	.	15.
24 888	-	27 029	-	2 687	9 820	11 248	8 328	214 689	13 955	.	23.
24 802	-	27 073	-	2 687	9 820	11 248	8 683	216 283	13 963	.	30.

münzen“ „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 12 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere. — 13 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl. Kreditpolitische Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 einschl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 14 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 4,4 Mrd DM durch Neubewertung.

IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bank- schuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zusammen ⁶⁾	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	
zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte ⁵⁾	zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zusammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe			
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte						
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 897	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100	1991
+ 33 554	+ 34 519	- 965	+ 73 008	+ 39 180	+ 33 828	+ 63 360	+ 9 648	+ 16 330	+ 17 080	+ 3 818	+ 57 529	+ 40 374	1992
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1.Hj.
+ 35 387	+ 28 803	+ 6 584	+ 65 570	+ 44 549	+ 21 021	+ 56 592	+ 8 978	+ 4 881	+ 4 983	+ 10 462	+ 34 780	+ 28 794	2.Hj.
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1.Hj.
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2.Hj.
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629	1991 1.Hj.
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471	2.Hj.
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 591	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589	1992 1.Hj.
+ 64 748	+ 59 356	+ 5 392	+ 21 258	+ 16 749	+ 4 509	+ 11 019	+ 10 239	+ 27 781	+ 27 218	+ 500	+ 11 186	- 2 215	2.Hj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1.Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2.Vj.
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3.Vj.
+ 37 486	+ 32 137	+ 5 349	+ 40 236	+ 30 396	+ 9 840	+ 33 434	+ 6 802	+ 14 407	+ 14 066	+ 6 810	+ 22 942	+ 16 122	4.Vj.
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1.Vj.
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2.Vj.
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3.Vj.
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4.Vj.
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1.Vj.
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302	2.Vj.
- 1 650	+ 719	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589	3.Vj.
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882	4.Vj.
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888	1992 1.Vj.
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701	2.Vj.
+ 6 162	+ 6 280	- 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215	3.Vj.
+ 58 586	+ 53 076	+ 5 510	- 21 246	- 15 325	- 5 921	- 25 583	+ 4 337	+ 32 354	+ 31 296	+ 321	- 10 699	- 14 430	4.Vj.
- 50 652	- 40 955	- 9 697	+ 32 722	+ 20 207	+ 12 515	+ 31 777	+ 945	+ 8 695	+ 8 582	- 4 616	+ 26 806	+ 16 399	1993 1.Vj. p)
+ 21 287	+ 15 395	+ 5 892	+ 15 741	+ 6 406	+ 9 335	+ 11 064	+ 4 677	+ 26 970	+ 25 975	+ 3 928	+ 8 220	+ 2 572	1990 Dez.
- 49 131	- 36 196	- 12 935	+ 17 256	+ 12 727	+ 4 529	+ 18 860	- 1 604	- 6 747	- 5 605	+ 1 965	+ 17 189	+ 15 105	1991 Jan.
- 293	- 1 785	+ 1 492	+ 12 818	+ 783	+ 12 035	+ 9 842	+ 2 976	- 3 049	- 2 797	+ 1 846	+ 14 403	+ 11 941	Febr.
- 6 735	- 6 785	+ 50	- 2 944	- 8 393	+ 5 449	- 2 354	- 590	- 3 768	- 3 624	+ 119	+ 9 754	+ 6 281	März
+ 405	+ 2 546	- 2 141	+ 7 037	+ 2 592	+ 4 445	+ 7 138	- 101	- 5 145	- 4 700	+ 338	+ 10 029	+ 6 118	April
+ 1 762	- 41	+ 1 803	+ 11 375	+ 9 277	+ 2 098	+ 6 580	+ 4 795	- 3 163	- 2 981	+ 1 049	+ 11 186	+ 8 353	Mai
+ 6 706	+ 6 306	+ 400	+ 1 061	- 2 189	+ 3 250	- 613	+ 1 674	- 2 292	- 2 053	+ 1 026	+ 5 404	+ 8 831	Juni
- 5 966	- 4 183	- 1 783	+ 6 151	+ 5 427	+ 724	+ 9 597	- 3 446	- 6 326	- 5 857	- 1 107	+ 8 189	+ 7 592	Juli
- 2 652	- 2 718	+ 66	+ 17 971	+ 15 704	+ 2 267	+ 12 189	+ 5 782	- 1 486	- 1 262	- 62	+ 9 668	+ 6 503	Aug.
+ 6 968	+ 7 620	- 652	- 176	- 3 789	+ 3 613	+ 1 241	- 1 417	- 1 789	- 1 624	+ 509	+ 7 915	+ 8 494	Sept.
+ 830	+ 1 680	- 850	+ 7 544	+ 3 303	+ 4 241	+ 10 312	- 2 768	- 33	+ 145	+ 1 061	+ 9 421	+ 3 845	Okt.
+ 29 260	+ 26 512	+ 2 748	+ 10 214	+ 6 663	+ 3 551	+ 6 518	+ 3 696	+ 1 509	+ 1 706	+ 861	+ 12 230	+ 8 039	Nov.
+ 23 437	+ 16 836	+ 6 601	+ 20 981	+ 12 900	+ 8 081	+ 16 604	+ 4 377	+ 33 186	+ 32 298	+ 2 594	+ 2 524	+ 998	Dez.
- 45 951	- 37 158	- 8 793	+ 23 177	+ 13 788	+ 9 389	+ 20 458	+ 2 719	- 6 281	- 5 724	+ 1 557	+ 19 326	+ 14 605	1992 Jan.
+ 2 161	- 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288	Febr.
- 2 430	- 1 588	- 842	+ 68	- 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995	März
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027	April
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456	Mai
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218	Juni
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	- 1 017	+ 6 974	+ 2 974	Juli
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	+ 2 752	- 194	- 25	+ 3	+ 7 258	+ 4 069	Aug.
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172	Sept.
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257	Okt.
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94	Nov.
+ 5 613	+ 2 513	+ 3 100	- 4 179	+ 4 413	+ 234	- 10 028	+ 5 849	+ 31 426	+ 30 284	+ 938	- 13 596	- 13 079	Dez.
- 49 000	- 39 681	- 9 319	+ 22 432	+ 20 433	+ 1 999	+ 22 302	+ 130	+ 72	+ 253	- 2 562	+ 10 892	+ 6 817	1993 Jan.
+ 978	- 874	+ 1 852	+ 7 326	- 828	+ 8 154	+ 5 052	+ 2 274	+ 5 319	+ 5 224	- 632	+ 6 195	+ 2 491	Febr.
- 2 630	- 400	- 2 230	+ 2 964	+ 602	+ 2 362	+ 4 423	- 1 459	+ 3 304	- 1 422	+ 3 105	+ 9 719	+ 7 091	März p)

(Tab. IV, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (gemäß §17 BBankG). — ⁶⁾ Ohne Schuldverschreibungen eigener Emis-

sionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.

IV. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Zeit	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen
Inlands- und Auslandsaktiva						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)							
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992	4 047	5 947 604	27 810	88 203	6 398	1 889 305	1 398 208	19 228	15 420	456 449	3 692 536	3 190 166	565 522
1991 Okt.	4 359	5 407 957	20 392	82 546	4 506	1 779 162	1 311 339	24 806	13 032	429 985	3 251 082	2 872 017	538 244
Nov.	4 332	5 508 174	19 703	84 661	6 119	1 835 750	1 362 070	25 660	13 001	435 019	3 289 645	2 903 583	543 377
Dez.	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992 Jan.	4 299	5 556 782	21 492	91 152	6 014	1 803 167	1 328 829	21 960	12 927	439 451	3 359 217	2 966 083	549 946
Febr.	4 291	5 573 676	21 275	81 607	5 732	1 804 590	1 332 425	20 300	13 033	438 832	3 382 762	2 979 885	548 075
März	4 286	5 609 504	22 746	95 002	6 409	1 799 541	1 327 149	18 227	13 043	441 122	3 403 918	2 999 974	551 353
April	4 248	5 611 680	21 841	80 384	5 370	1 784 800	1 313 855	17 626	13 453	439 866	3 450 490	3 031 549	563 055
Mai	4 215	5 631 434	23 106	83 785	5 626	1 781 371	1 310 393	17 963	13 351	439 664	3 466 019	3 041 500	558 342
Juni	4 180	5 681 967	23 744	96 942	6 599	1 776 414	1 304 424	17 612	13 148	441 230	3 508 575	3 074 713	575 585
Juli	4 128	5 674 656	22 396	85 845	4 867	1 767 713	1 291 255	17 727	13 336	445 395	3 523 032	3 087 891	566 616
Aug.	4 113	5 734 323	23 630	94 480	6 381	1 794 532	1 314 836	17 700	13 288	448 708	3 539 257	3 098 490	560 190
Sept.	4 094	5 799 752	23 607	83 281	5 645	1 855 830	1 374 622	17 396	13 186	450 626	3 551 449	3 119 221	561 368
Okt.	4 078	5 856 844	23 585	84 542	6 263	1 870 041	1 384 249	17 877	13 542	454 373	3 617 622	3 151 138	565 753
Nov.	4 048	5 975 435	24 549	109 288	7 343	1 920 483	1 429 828	18 671	15 288	456 696	3 664 325	3 179 667	568 980
Dez.	4 047	5 947 604	27 810	88 203	6 398	1 889 305	1 398 208	19 228	15 420	456 449	3 692 536	3 190 166	565 522
1993 Jan.	4 032	5 922 816	24 408	91 764	6 344	1 852 540	1 355 682	17 954	18 578	460 326	3 704 895	3 184 615	549 190
Febr.	4 030	5 985 176	23 853	93 739	7 509	1 878 999	1 380 071	15 246	18 537	465 145	3 733 481	3 204 438	558 598
März p)	4 028	6 033 913	24 010	68 368	6 560	1 915 805	1 409 221	17 071	18 366	471 147	3 766 687	3 221 055	554 950

Veränderungen *)

1984	+ 204 837	+ 1 618	+ 4 609	+ 608	+ 76 866	+ 58 119	+ 4 666	- 394	+ 14 475	+ 114 345	+ 102 741	+ 20 053
1985	+ 209 003	+ 686	+ 1 355	+ 326	+ 83 412	+ 70 417	- 4 085	+ 467	+ 16 613	+ 112 492	+ 88 839	+ 6 125
1986	+ 241 029	+ 773	+ 1 248	- 315	+ 149 693	+ 123 289	+ 671	+ 1 033	+ 24 700	+ 87 377	+ 74 439	- 6 279
1987	+ 213 475	+ 272	+ 3 101	+ 112	+ 109 759	+ 83 351	- 2 002	- 43	+ 28 453	+ 95 465	+ 78 763	- 9 882
1988	+ 232 441	+ 501	+ 4 995	- 707	+ 78 615	+ 67 674	+ 2 077	+ 266	+ 12 752	+ 141 669	+ 117 407	+ 18 291
1989	+ 302 995	+ 2 036	+ 5 848	+ 887	+ 130 981	+ 119 608	+ 1 452	+ 1 215	+ 8 706	+ 152 407	+ 134 258	+ 35 919
1990	+ 454 486	+ 6 087	+ 13 927	- 740	+ 163 485	+ 97 948	- 2 145	+ 4 709	+ 62 973	+ 246 303	+ 197 909	+ 79 391
1991	+ 375 046	+ 1 839	- 6 591	- 1 065	+ 42 771	+ 7 342	+ 5 951	- 154	+ 29 632	+ 308 325	+ 293 620	+ 76 079
1992	+ 414 139	+ 2 765	+ 6 337	+ 1 615	+ 59 373	+ 39 332	- 4 285	+ 2 646	+ 21 680	+ 322 666	+ 263 110	+ 32 473
1991 Okt.	+ 33 386	- 96	- 5 207	- 930	+ 11 008	+ 5 118	+ 564	+ 419	+ 4 907	+ 25 940	+ 24 514	+ 3 591
Nov.	+ 103 927	- 689	+ 2 115	+ 1 613	+ 59 078	+ 53 061	+ 854	+ 69	+ 5 094	+ 39 703	+ 32 456	+ 5 493
Dez.	+ 90 041	+ 4 242	+ 5 305	- 1 336	+ 31 842	+ 31 736	- 2 147	- 47	+ 2 300	+ 46 605	+ 52 943	+ 20 532
1992 Jan.	- 23 713	- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 47 105	- 49 827	- 1 553	+ 23	+ 4 252	+ 16 357	+ 5 077	- 7 563
Febr.	+ 13 674	- 217	- 9 545	- 282	- 527	+ 1 476	- 1 660	+ 46	- 389	+ 22 275	+ 12 322	- 1 971
März	+ 36 998	+ 1 471	+ 13 395	+ 677	- 4 009	- 4 276	- 2 073	-	+ 2 340	+ 22 386	+ 21 309	+ 6 588
April	+ 246	- 905	- 14 618	- 1 039	- 15 981	- 14 424	- 601	+ 370	- 1 326	+ 33 442	+ 30 435	+ 11 572
Mai	+ 23 384	+ 1 265	+ 3 401	+ 256	- 1 119	- 1 332	+ 337	+ 8	- 132	+ 16 949	+ 11 011	+ 3 533
Juni	+ 58 563	+ 638	+ 13 157	+ 973	+ 173	- 1 249	- 351	+ 7	+ 1 766	+ 45 106	+ 35 393	+ 19 093
Juli	+ 4 589	- 1 348	- 11 097	+ 1 732	+ 1 399	- 3 319	+ 115	+ 298	+ 4 305	+ 14 557	+ 12 958	- 8 259
Aug.	+ 66 937	+ 1 234	+ 8 635	+ 1 514	+ 31 429	+ 27 841	- 27	+ 112	+ 3 503	+ 16 755	+ 12 559	- 4 896
Sept.	+ 72 409	- 23	- 11 199	- 736	+ 66 558	+ 64 916	- 304	- 12	+ 1 958	+ 12 672	+ 19 861	+ 1 388
Okt.	+ 47 522	- 22	+ 1 261	+ 618	+ 8 961	+ 4 997	+ 481	+ 46	+ 3 437	+ 38 943	+ 28 547	+ 5 945
Nov.	+ 112 461	+ 964	+ 24 746	+ 1 080	+ 46 362	+ 41 799	+ 794	+ 1 616	+ 2 153	+ 37 963	+ 26 809	+ 2 617
Dez.	+ 1 069	+ 3 261	- 21 085	- 945	- 26 768	- 27 270	+ 557	+ 132	- 187	+ 45 261	+ 46 829	+ 11 492
1993 Jan.	- 19 928	- 3 402	+ 3 561	- 54	- 33 355	- 36 126	- 1 274	- 12	+ 4 057	+ 12 909	- 4 801	- 16 492
Febr.	+ 54 730	- 555	+ 1 975	+ 1 165	+ 24 379	+ 22 459	- 2 708	- 11	+ 4 639	+ 23 626	+ 18 383	+ 9 468
März p)	+ 57 117	+ 157	- 25 371	- 949	+ 44 136	+ 36 320	+ 1 825	- 91	+ 6 082	+ 34 336	+ 17 367	- 138

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger

Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). —

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	
										insgesamt 13)	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandsaktiva
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991
2 624 644	54 155	90 991	9 970	283 276	63 978	-	27 125	75 147	141 080	12 626	6 459	739 725	1992
2 333 773	67 287	87 357	13 139	209 856	1 426	3 650	19 832	61 671	185 116	13 445	7 465	639 841	1991 Okt.
2 360 206	68 830	87 478	13 321	215 007	1 426	2 000	20 956	61 859	187 481	13 955	8 614	650 026	Nov.
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	Dez.
2 416 137	64 432	90 049	12 789	223 504	2 360	-	23 246	64 240	188 254	12 756	7 515	662 955	1992 Jan.
2 431 810	62 858	90 309	12 526	234 805	2 379	-	26 042	64 821	186 847	14 083	8 083	673 637	Febr.
2 448 621	61 497	90 487	12 482	237 038	2 440	-	27 237	65 019	189 632	15 433	9 154	678 160	März
2 468 494	60 246	91 716	11 588	241 091	14 300	-	29 601	65 706	173 488	15 119	8 824	680 957	April
2 483 158	61 811	92 145	11 082	245 122	14 359	-	31 098	66 089	174 340	16 038	9 199	684 786	Mai
2 499 128	60 798	91 733	11 161	255 694	14 476	-	27 367	66 594	175 732	15 591	8 657	696 924	Juni
2 521 275	60 130	91 827	10 983	257 731	14 470	-	29 620	66 928	174 255	14 521	8 277	703 126	Juli
2 538 300	59 395	91 510	10 598	262 767	16 497	-	31 553	67 082	177 408	14 143	7 451	711 475	Aug.
2 557 853	55 166	90 525	10 765	259 940	15 832	10 301	29 579	67 920	172 140	11 774	5 777	710 566	Sept.
2 585 385	54 369	91 346	10 771	271 277	38 721	-	34 062	68 042	152 687	11 482	5 509	725 650	Okt.
2 610 687	54 216	91 873	10 845	282 363	45 361	-	39 605	68 318	141 524	11 594	6 218	739 059	Nov.
2 624 644	54 155	90 991	9 970	283 276	63 978	-	27 125	75 147	141 080	12 626	6 459	739 725	Dez.
2 635 425	53 195	92 023	8 041	305 979	61 042	-	28 635	76 574	137 656	11 250	4 846	766 305	1993 Jan.
2 645 840	48 969	95 144	7 952	317 606	59 372	-	30 132	79 255	138 208	12 281	6 437	782 751	Febr.
2 666 105	52 107	95 483	7 730	331 575	58 737	12 601	27 337	79 406	133 139	11 798	5 816	802 722	März p)
Veränderungen *)													
+ 82 688	+ 1 804	+ 456	- 3 796	+ 13 351	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 632	+ 4 056	- 1 850	- 1 480	+ 27 826	1984
+ 82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985
+ 80 718	- 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	- 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986
+ 88 645	- 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987
+ 99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	- 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	+ 2 035	+ 214	+ 36 962	1988
+ 98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	- 1 211	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	- 1 254	+ 20 727	1989
+ 118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 769	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990
+ 217 541	+ 1 142	- 309	- 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991
+ 230 637	- 10 773	+ 3 372	- 3 181	+ 71 461	- 1 323	- 3 900	+ 8 061	+ 11 665	+ 5 557	+ 322	- 856	+ 93 141	1992
+ 20 923	+ 1 262	+ 508	- 16	- 336	+ 8	+ 1 600	+ 673	+ 368	+ 30	+ 569	+ 661	+ 4 571	1991 Okt.
+ 26 963	+ 1 543	+ 211	+ 222	+ 5 271	-	- 1 650	+ 1 124	+ 268	+ 2 365	+ 510	+ 1 149	+ 10 365	Nov.
+ 32 411	- 3 902	- 389	- 100	- 1 912	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 2 283	+ 1 262	- 1 651	- 1 299	+ 388	Dez.
+ 12 640	- 496	+ 1 260	- 402	+ 10 919	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 98	- 309	+ 452	+ 200	+ 15 171	1992 Jan.
+ 14 293	- 1 574	+ 530	- 283	+ 11 261	+ 19	-	+ 2 796	+ 581	- 1 407	+ 1 327	+ 568	+ 10 872	Febr.
+ 14 721	- 1 361	+ 188	- 44	+ 2 293	+ 1	-	+ 1 195	+ 238	+ 1 645	+ 1 350	+ 1 071	+ 4 633	März
+ 18 863	+ 1 251	+ 1 169	- 904	+ 3 973	+ 20	-	+ 2 364	+ 587	- 3 604	- 314	- 330	+ 2 647	April
+ 14 544	+ 1 565	+ 479	- 466	+ 4 381	- 21	-	+ 1 497	+ 203	+ 932	+ 919	+ 375	+ 4 249	Mai
+ 16 300	- 1 013	- 262	+ 129	+ 10 992	- 133	-	- 3 731	+ 605	+ 1 642	- 447	- 542	+ 12 758	Juni
+ 21 217	- 668	+ 184	- 138	+ 2 327	- 106	-	+ 2 253	+ 434	+ 123	- 1 070	- 380	+ 6 632	Juli
+ 17 455	- 735	- 127	- 325	+ 5 376	+ 7	-	+ 1 933	+ 264	+ 5 173	- 378	- 826	+ 8 879	Aug.
+ 18 473	- 4 229	- 415	+ 177	- 2 657	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 1 378	- 4 568	- 2 369	- 1 674	- 699	Sept.
+ 22 602	- 797	+ 561	- 74	+ 10 687	+ 19	- 10 301	+ 4 483	+ 162	+ 3 417	- 292	- 268	+ 14 124	Okt.
+ 24 192	- 153	+ 517	+ 44	+ 10 796	- 50	-	+ 5 543	+ 276	- 4 473	+ 112	+ 709	+ 12 949	Nov.
+ 35 337	- 61	- 712	- 895	+ 1 113	- 1 013	-	- 12 480	+ 6 839	+ 6 986	+ 1 032	+ 241	+ 926	Dez.
+ 11 691	- 960	+ 652	- 1 929	+ 22 993	- 3 046	-	+ 1 510	+ 1 717	- 2 814	- 1 376	- 1 613	+ 27 050	1993 Jan.
+ 8 915	- 4 226	- 79	- 119	+ 11 337	- 1 670	-	+ 1 497	+ 2 091	+ 552	+ 1 031	+ 1 591	+ 15 976	Febr.
+ 17 505	+ 3 138	+ 429	- 202	+ 14 239	- 635	+ 12 601	- 2 795	+ 71	- 5 069	- 483	- 621	+ 20 321	März p)

8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altsparkgesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des

nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1992: 1 457 Mio DM). Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 2. Aktiva *)

Mio DM

Zeit	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen	bis 1 Jahr einschl.
Inlandsaktiva						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)								
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432	
1984			9 788	65 843	6 152	749 988	467 850	21 392	3 877	256 869	1 915 601	1 707 638	290 157	
1985			10 849	67 398	6 558	809 166	503 822	20 628	3 704	281 012	2 039 786	1 813 989	297 761	
1986			11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965	
1987			11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747	
1988			12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499	
1989			14 223	82 590	6 535	1 062 400	692 847	19 087	4 676	345 790	2 470 050	2 189 440	325 410	
1990			21 123	96 557	5 848	1 420 758	1 001 686	16 758	5 519	396 795	2 875 034	2 546 884	469 283	
1991			22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369	
1992			26 778	88 203	6 398	1 483 647	1 020 883	18 993	8 581	435 190	3 474 877	3 034 870	537 274	
1991 Okt.			19 138	82 546	4 506	1 381 404	937 096	24 021	6 293	413 994	3 060 207	2 728 479	509 546	
Nov.			18 643	84 661	6 119	1 424 611	975 394	24 780	6 278	418 159	3 095 593	2 758 889	514 189	
Dez.			22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369	
1992 Jan.			20 388	91 152	6 014	1 390 235	940 306	21 199	6 281	422 449	3 164 146	2 822 299	521 968	
Febr.			20 171	81 607	5 732	1 395 930	948 925	19 673	6 359	420 973	3 181 396	2 834 041	519 335	
März			21 558	95 002	6 409	1 391 393	944 049	17 690	6 370	423 284	3 201 501	2 853 155	522 817	
April			20 559	80 384	5 370	1 382 616	937 367	17 089	6 661	421 499	3 243 275	2 882 321	533 534	
Mai			21 742	83 785	5 626	1 386 409	941 104	17 491	6 750	421 064	3 257 515	2 891 495	528 324	
Juni			22 260	96 942	6 599	1 394 435	948 179	17 153	6 752	422 351	3 296 599	2 924 933	545 902	
Juli			20 980	85 845	4 867	1 384 598	934 396	17 262	6 964	425 976	3 314 523	2 939 936	539 113	
Aug.			22 359	94 480	6 381	1 407 040	953 714	17 292	7 063	428 971	3 333 399	2 951 795	533 426	
Sept.			22 494	83 281	5 645	1 467 603	1 012 121	17 066	7 051	431 365	3 346 372	2 972 622	535 515	
Okt.			22 482	84 542	6 263	1 460 231	1 000 951	17 613	7 020	434 647	3 404 327	3 000 366	537 822	
Nov.			23 172	109 288	7 343	1 501 329	1 038 715	18 464	8 314	435 836	3 446 994	3 027 041	540 570	
Dez.			26 778	88 203	6 398	1 483 647	1 020 883	18 993	8 581	435 190	3 474 877	3 034 870	537 274	
1993 Jan.			23 321	91 764	6 344	1 456 801	991 057	17 598	8 664	439 482	3 484 444	3 029 380	520 372	
Febr.			22 759	93 739	7 509	1 465 100	998 101	14 910	8 601	443 488	3 504 833	3 044 016	526 224	
März p)			22 724	68 368	6 560	1 487 690	1 012 452	16 722	8 787	449 729	3 534 822	3 061 450	522 542	
						Veränderungen *)								
1984			+ 1 524	+ 4 609	+ 608	+ 52 895	+ 35 563	+ 3 307	- 450	+ 14 475	+ 109 989	+ 97 066	+ 19 145	
1985			+ 691	+ 1 355	+ 326	+ 44 228	+ 28 602	- 814	- 173	+ 16 613	+ 100 605	+ 82 881	+ 3 714	
1986			+ 730	+ 1 248	- 315	+ 79 441	+ 53 986	+ 646	- 144	+ 24 953	+ 77 823	+ 70 179	- 7 466	
1987			+ 230	+ 3 101	+ 112	+ 83 056	+ 58 069	- 2 307	- 259	+ 27 553	+ 87 803	+ 73 106	- 12 718	
1988			+ 418	+ 4 995	- 707	+ 50 851	+ 41 148	- 1 455	+ 276	+ 10 882	+ 134 106	+ 112 646	+ 16 622	
1989			+ 1 996	+ 5 848	+ 887	+ 50 846	+ 41 732	+ 1 575	+ 529	+ 7 010	+ 138 872	+ 126 430	+ 32 011	
1990			+ 6 364	+ 13 927	- 740	+ 112 761	+ 56 512	- 2 229	+ 843	+ 57 635	+ 219 867	+ 182 351	+ 70 516	
1991			+ 1 718	- 2 115	+ 1 065	+ 46 393	+ 13 383	+ 5 785	+ 769	+ 26 456	+ 285 689	+ 281 078	+ 77 216	
1992			+ 2 837	+ 6 337	+ 1 615	+ 77 716	+ 61 084	- 3 550	+ 2 293	+ 17 889	+ 294 194	+ 249 158	+ 29 535	
1991 Okt.			- 143	- 5 207	- 930	+ 6 495	+ 996	+ 575	+ 164	+ 4 760	+ 26 518	+ 25 437	+ 4 986	
Nov.			- 495	+ 2 115	+ 1 613	+ 43 307	+ 38 398	+ 759	- 15	+ 4 165	+ 35 556	+ 30 580	+ 4 813	
Dez.			+ 4 198	+ 5 305	- 1 336	+ 16 610	+ 17 365	- 2 237	+ 10	+ 1 472	+ 49 180	+ 55 433	+ 23 870	
1992 Jan.			- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 34 326	- 37 803	- 1 344	- 7	+ 4 828	+ 12 253	+ 3 167	- 9 801	
Febr.			- 217	- 9 545	- 282	+ 4 645	+ 7 349	- 1 526	+ 78	- 1 256	+ 16 460	+ 10 622	- 2 673	
März			+ 1 387	+ 13 395	+ 677	- 3 607	- 3 966	- 1 983	+ 11	+ 2 331	+ 21 255	+ 20 324	+ 6 742	
April			- 999	- 14 618	- 1 039	- 8 827	- 6 732	- 601	+ 291	- 1 785	+ 29 154	+ 28 386	+ 10 687	
Mai			+ 1 183	+ 3 401	+ 256	+ 3 873	+ 3 817	+ 402	+ 89	- 435	+ 14 540	+ 9 354	+ 4 230	
Juni			+ 518	+ 13 157	+ 973	+ 8 236	+ 7 285	- 338	+ 2	+ 1 287	+ 39 264	+ 33 868	+ 19 008	
Juli			- 1 280	- 11 097	- 1 732	- 2 747	- 6 693	+ 109	+ 212	+ 3 625	+ 16 584	+ 13 763	- 6 329	
Aug.			+ 1 379	+ 8 635	+ 1 514	+ 22 602	+ 19 478	+ 30	+ 99	+ 2 995	+ 17 226	+ 12 229	- 4 587	
Sept.			+ 135	- 11 199	- 736	+ 64 573	+ 62 417	- 226	- 12	+ 2 394	+ 12 283	+ 19 537	+ 2 099	
Okt.			- 12	+ 1 261	+ 618	- 4 972	- 8 770	+ 547	- 31	+ 3 282	+ 34 485	+ 27 144	+ 4 507	
Nov.			+ 690	+ 24 746	+ 1 080	+ 40 908	+ 37 574	+ 851	+ 1 294	+ 1 189	+ 35 677	+ 26 375	+ 2 448	
Dez.			+ 3 606	- 21 085	- 945	- 12 642	- 12 872	+ 529	+ 267	- 566	+ 45 013	+ 44 389	+ 11 664	
1993 Jan.			- 3 457	+ 3 561	- 54	- 25 236	- 28 116	- 1 395	- 37	+ 4 312	+ 9 117	- 5 830	- 17 242	
Febr.			- 562	+ 1 975	+ 1 165	+ 9 319	+ 7 914	- 2 688	+ 57	+ 4 036	+ 16 839	+ 14 336	+ 6 172	
März p)			- 35	- 25 371	- 949	+ 28 580	+ 20 321	+ 1 812	+ 186	+ 6 261	+ 30 279	+ 17 564	- 352	

Anmerkungen *, 2 bis 10 und 12 bis 14 s. S. 18*/19*. — 15 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Inlandsaktiva enthalten sein.

(Aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechslern können keine Inlandsaktiva ausgegliedert werden).

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 12) 15)	Nachrichtlich:			Zeit	
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)		
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 15)			Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlandsaktiva	
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	1983	
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984	
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985	
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986	
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987	
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988	
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989	
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990	
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991	
2 497 596	52 111	76 280	9 565	238 073	63 978	-	27 125	49 388	141 080	9 458	6 459	673 263	1992	
2 218 933	64 924	72 793	11 619	180 966	1 426	3 650	19 832	39 438	185 116	7 614	7 465	594 960	1991 Okt.	
2 244 700	66 395	72 996	11 848	184 039	1 426	2 000	20 956	39 576	187 481	7 795	8 614	602 198	Nov.	
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	Dez.	
2 300 331	62 033	75 724	11 450	190 280	2 360	-	23 246	41 439	188 254	7 924	7 515	612 729	1992 Jan.	
2 314 706	60 584	75 692	10 917	197 783	2 379	-	26 042	41 706	186 847	9 815	8 083	618 756	Febr.	
2 330 338	59 285	75 547	10 850	200 224	2 440	-	27 237	41 855	189 632	11 276	9 154	623 508	März	
2 348 787	58 096	75 884	10 193	202 481	14 300	-	29 601	42 125	173 488	11 209	8 824	623 980	April	
2 363 171	59 644	75 936	9 881	206 200	14 359	-	31 098	42 402	174 340	12 378	9 199	627 264	Mai	
2 379 031	58 757	75 822	9 972	212 639	14 476	-	27 367	42 734	175 732	11 970	8 657	634 990	Juni	
2 400 823	58 134	75 785	9 888	216 310	14 470	-	29 620	42 983	174 255	11 177	8 277	642 286	Juli	
2 418 369	57 508	76 029	9 755	221 815	16 497	-	31 553	43 182	177 408	10 949	7 451	650 786	Aug.	
2 437 107	53 417	75 336	9 920	219 245	15 832	10 301	29 579	43 441	172 140	9 058	5 777	650 610	Sept.	
2 462 544	52 579	75 660	9 761	227 240	38 721	-	34 062	43 433	152 687	8 537	5 509	661 887	Okt.	
2 486 471	52 369	75 960	9 770	236 493	45 361	-	39 605	43 762	141 524	8 255	6 218	672 329	Nov.	
2 497 596	52 111	76 280	9 565	238 073	63 978	-	27 125	49 388	141 080	9 458	6 459	673 263	Dez.	
2 509 008	51 377	76 113	6 999	259 533	61 042	-	28 635	50 596	137 656	8 564	4 846	699 015	1993 Jan.	
2 517 792	47 424	79 593	7 180	267 248	59 372	-	30 132	53 029	138 208	9 388	6 437	710 736	Febr.	
2 538 908	50 296	79 737	6 830	277 772	58 737	12 601	27 337	52 908	133 139	8 808	5 816	727 501	März p)	
Veränderungen *)														
+ 77 921	+ 1 795	+ 1 911	- 3 976	+ 13 404	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 321	+ 4 056	- 1 666	- 1 480	+ 27 879	1984	
+ 79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985	
+ 77 645	- 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	- 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986	
+ 85 824	- 4 174	+ 1 047	- 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987	
+ 96 024	- 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988	
+ 94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	- 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	- 1 254	+ 14 560	1989	
+ 111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990	
+ 203 862	+ 1 343	- 1 898	- 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991	
+ 219 623	- 10 375	+ 1 516	- 2 178	+ 57 396	- 1 323	- 3 900	+ 8 061	+ 7 913	+ 5 557	+ 2 797	- 856	+ 75 285	1992	
+ 20 451	+ 1 211	+ 319	- 18	- 439	+ 8	+ 1 600	+ 673	+ 348	+ 30	+ 108	+ 661	+ 4 321	1991 Okt.	
+ 25 767	+ 1 471	+ 203	+ 229	+ 3 073	-	- 1 650	+ 1 124	+ 138	+ 2 365	+ 181	+ 1 149	+ 7 238	Nov.	
+ 31 563	+ 3 909	+ 368	- 105	- 2 572	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 1 679	+ 1 262	- 1 124	- 1 299	- 1 100	Dez.	
+ 12 968	- 453	+ 660	- 293	+ 9 173	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 164	- 309	+ 1 243	+ 200	+ 14 001	1992 Jan.	
+ 13 295	- 1 449	+ 268	- 533	+ 7 533	+ 19	-	+ 2 796	+ 267	- 1 407	+ 1 891	+ 568	+ 6 277	Febr.	
+ 13 582	- 1 299	- 145	- 67	+ 2 441	+ 1	-	+ 1 195	+ 149	+ 1 645	+ 1 461	+ 1 071	+ 4 772	März	
+ 17 699	- 1 189	+ 337	- 657	+ 2 257	+ 20	-	+ 2 364	+ 270	- 3 604	- 67	- 330	+ 472	April	
+ 13 584	+ 1 548	+ 52	- 312	+ 3 919	- 21	-	+ 1 497	+ 77	+ 932	+ 1 169	+ 375	+ 3 484	Mai	
+ 14 860	- 887	- 114	+ 91	+ 6 439	- 133	-	- 3 731	+ 332	+ 1 642	- 408	- 542	+ 7 726	Juni	
+ 20 092	- 623	- 37	- 84	+ 3 671	- 106	-	+ 2 253	+ 249	- 123	- 793	- 380	+ 7 296	Juli	
+ 16 816	- 626	+ 244	- 133	+ 5 505	+ 7	-	+ 5 543	+ 199	+ 5 173	- 228	- 826	+ 8 500	Aug.	
+ 17 438	- 4 091	- 693	+ 165	- 2 570	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 259	- 4 568	- 1 891	- 1 674	- 176	Sept.	
+ 22 637	- 838	+ 324	- 159	+ 7 995	+ 19	- 10 301	+ 4 483	- 8	+ 3 417	- 501	- 268	+ 11 277	Okt.	
+ 23 927	- 210	+ 300	+ 9	+ 9 253	- 50	-	+ 5 543	+ 329	- 4 473	- 282	+ 709	+ 10 442	Nov.	
+ 32 725	- 258	+ 320	- 205	+ 1 780	- 1 013	-	- 12 480	+ 5 626	+ 6 986	+ 1 203	+ 241	+ 1 214	Dez.	
+ 11 412	- 734	- 167	- 2 566	+ 21 460	- 3 046	-	+ 1 510	+ 1 378	- 2 814	- 894	- 1 613	+ 25 772	1993 Jan.	
+ 8 164	+ 3 953	+ 230	+ 181	+ 7 715	- 1 670	-	+ 1 497	+ 1 753	+ 552	+ 824	+ 1 591	+ 11 751	Febr.	
+ 17 916	+ 2 872	+ 144	- 350	+ 10 684	- 635	+ 12 601	- 2 795	- 121	- 5 069	- 580	- 621	+ 16 945	März p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva *)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von							
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder						
			zusammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	darunter:		zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-			
								eigene Akzepte im Umlauf 13)						Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)	gelder	
Inlandspassiva													Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)			
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458			
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601			
1985		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720			
1986		700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573			
1987		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845			
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695			
1989		902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392			
1990		1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741			
1991		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786			
1992		1 266 014	1 165 627	301 188	79 634	22 358	78 029	17 286	60 370	2 567 870	2 500 694	468 278	360 966			
1991 Okt.		1 201 854	1 088 829	129 238	198 929	21 483	91 542	12 926	78 164	2 339 808	2 277 990	380 497	302 223			
Nov.		1 247 682	1 132 660	226 907	135 142	21 470	93 552	13 046	79 913	2 383 732	2 321 550	411 077	308 886			
Dez.		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786			
1992 Jan.		1 212 730	1 104 422	144 679	215 882	21 969	86 339	12 708	73 290	2 442 702	2 378 358	392 283	335 574			
Febr.		1 210 102	1 103 041	259 710	101 387	21 963	85 098	16 028	68 633	2 450 001	2 385 597	389 344	335 774			
März		1 212 205	1 105 425	266 337	97 810	21 881	84 899	20 612	63 802	2 448 167	2 383 854	388 614	332 476			
April		1 192 710	1 085 954	138 919	209 782	22 395	84 361	21 613	62 242	2 455 480	2 390 611	390 436	337 927			
Mai		1 191 749	1 083 852	246 409	105 128	22 020	85 877	22 146	63 162	2 471 048	2 406 033	394 790	346 926			
Juni		1 207 514	1 100 159	265 803	89 513	21 924	85 431	22 619	62 263	2 485 533	2 420 613	410 080	344 217			
Juli		1 198 914	1 090 961	138 178	208 016	21 925	86 028	22 699	62 868	2 481 069	2 415 954	394 329	356 160			
Aug.		1 220 336	1 112 705	264 687	94 032	21 923	85 708	22 764	62 361	2 500 832	2 435 334	401 110	366 667			
Sept.		1 195 120	1 095 965	236 972	90 457	21 860	77 295	16 516	60 267	2 535 805	2 470 862	422 242	376 291			
Okt.		1 229 951	1 130 356	272 757	72 214	21 998	77 597	16 845	60 133	2 528 814	2 463 578	419 501	375 648			
Nov.		1 292 031	1 191 901	328 802	67 659	22 252	77 878	16 599	60 863	2 559 392	2 492 639	462 585	365 379			
Dez.		1 266 014	1 165 627	301 188	79 634	22 358	78 029	17 286	60 370	2 567 870	2 500 694	468 278	360 966			
1993 Jan.		1 249 253	1 146 533	312 370	60 227	26 383	76 337	16 451	59 360	2 538 682	2 471 875	419 148	381 399			
Febr.		1 262 613	1 169 152	335 527	60 252	26 456	67 005	15 084	51 461	2 558 203	2 487 894	423 406	380 571			
März p)		1 286 766	1 186 275	346 250	69 977	26 606	73 885	16 515	56 889	2 557 299	2 486 210	417 656	381 173			

Veränderungen *)

1984	+ 45 725	+ 35 964	+ 17 987	+ 6 103	+ 595	+ 9 166	+ 824	+ 8 357	+ 86 372	+ 85 318	+ 14 925	+ 2 143
1985	+ 40 502	+ 42 852	+ 6 417	+ 21 841	+ 1 014	+ 3 364	+ 1 636	+ 1 685	+ 96 872	+ 95 598	+ 10 927	+ 7 199
1986	+ 44 336	+ 43 147	+ 8 032	+ 1 971	+ 1 227	+ 38	+ 121	+ 151	+ 120 308	+ 120 052	+ 16 345	+ 8 853
1987	+ 33 938	+ 43 708	+ 4 050	+ 17 191	+ 12	+ 9 758	+ 2 282	+ 7 507	+ 112 832	+ 112 102	+ 14 586	+ 8 272
1988	+ 101 175	+ 102 239	+ 1 447	+ 71 320	+ 195	+ 869	+ 406	+ 526	+ 98 752	+ 97 132	+ 22 941	+ 9 850
1989	+ 69 382	+ 63 879	+ 9 070	+ 38 959	+ 11	+ 5 492	+ 1 210	+ 6 894	+ 106 971	+ 104 763	+ 19 621	+ 39 697
1990	+ 85 941	+ 65 198	+ 107 873	+ 25 314	+ 944	+ 19 799	+ 22 303	+ 2 429	+ 125 278	+ 123 913	+ 32 429	+ 37 548
1991	+ 37 757	+ 43 494	+ 7 852	+ 3 843	+ 175	+ 5 562	+ 16 774	+ 11 241	+ 124 975	+ 125 886	+ 4 591	+ 55 005
1992	+ 39 479	+ 48 280	+ 74 014	+ 82 239	+ 967	+ 9 768	+ 5 600	+ 15 383	+ 126 710	+ 123 530	+ 33 554	+ 39 180
1991 Okt.	- 3 871	- 5 181	- 113 591	+ 100 789	+ 18	+ 1 292	+ 35	+ 1 201	+ 9 402	+ 8 791	+ 830	+ 3 303
Nov.	+ 45 908	+ 43 911	+ 97 749	- 63 787	+ 13	+ 2 010	+ 120	+ 1 749	+ 44 144	+ 43 780	+ 31 560	+ 6 663
Dez.	+ 18 073	+ 23 607	+ 327	+ 27 251	+ 221	+ 5 755	+ 1 360	+ 4 160	+ 77 898	+ 77 784	+ 21 137	+ 12 900
1992 Jan.	- 34 645	- 33 465	- 82 405	+ 53 489	+ 278	+ 1 458	+ 1 022	+ 2 463	- 22 498	- 22 846	- 40 951	+ 13 788
Febr.	- 2 988	- 2 041	+ 114 841	+ 114 495	+ 294	+ 1 241	+ 3 320	+ 4 657	+ 7 399	+ 7 339	- 2 839	+ 200
März	+ 2 883	+ 3 164	+ 6 817	- 3 057	+ 82	+ 199	+ 4 584	+ 4 831	- 3 404	- 3 313	- 2 430	- 3 298
April	- 19 535	- 19 511	- 127 458	+ 111 972	+ 514	- 538	+ 1 001	+ 1 560	+ 7 223	+ 6 667	+ 1 732	+ 5 451
Mai	- 881	- 2 022	+ 107 570	- 104 654	- 375	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 15 778	+ 15 632	+ 4 564	+ 8 999
Juni	+ 15 975	+ 16 517	+ 19 604	- 15 615	- 96	+ 446	+ 473	+ 899	+ 14 925	+ 15 020	+ 15 730	- 2 709
Juli	- 1 490	- 2 088	- 127 515	+ 118 503	+ 1	+ 597	+ 80	+ 605	- 4 194	- 4 389	- 15 481	+ 11 943
Aug.	+ 21 592	+ 21 914	+ 126 679	- 113 984	- 2	+ 320	+ 65	+ 507	+ 20 193	+ 19 810	+ 7 211	+ 10 507
Sept.	- 21 206	- 12 730	- 27 705	+ 3 575	- 63	+ 8 413	+ 6 248	+ 2 094	+ 35 073	+ 35 628	+ 21 232	+ 9 624
Okt.	+ 37 421	+ 36 981	+ 35 375	- 18 243	+ 138	+ 302	+ 329	- 134	- 7 781	- 8 074	- 3 531	- 643
Nov.	+ 61 900	+ 61 365	+ 55 865	- 4 555	+ 254	+ 281	+ 246	+ 730	+ 30 198	+ 28 681	+ 42 704	- 10 269
Dez.	- 19 547	- 19 804	- 27 654	+ 11 975	+ 106	+ 151	+ 687	+ 493	+ 33 798	+ 33 375	+ 5 613	- 4 413
1993 Jan.	- 15 161	- 13 784	+ 11 652	- 19 147	+ 315	+ 1 692	+ 835	+ 1 010	- 29 058	- 28 689	- 49 000	+ 20 433
Febr.	+ 14 320	+ 23 459	+ 23 017	+ 25	+ 193	+ 9 332	+ 1 367	+ 7 899	+ 15 991	+ 15 739	+ 3 978	- 828
März p)	+ 30 133	+ 23 103	+ 10 803	+ 9 725	+ 150	+ 6 880	+ 1 431	+ 5 428	- 784	- 1 564	- 5 630	+ 602

Anmerkungen * und 2 bis 12 s. S. 22*/23*. — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)													Nachrichtlich:		Zeit
gelder		Spar-briefe 8)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 9) 14)	Rückstel-lungen	Wert-berichti-gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. §10 KWVG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 13)	Bilanz-summe	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht pas-siviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												Inlandspassiva			
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	78 140	.	.	7 235	1983		
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468	.	.	1 960	1984		
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985		
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186	.	.	1 187	1986		
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421	.	.	698	1987		
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195	.	.	789	1988		
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217	.	.	701	1989		
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347	.	.	700	1990		
154 684	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647	.	.	.	1991		
166 003	494 160	240 543	770 744	67 176	1 154 406	59 333	38 845	241 201	193 065	.	.	593	1992		
155 535	488 116	233 270	718 349	61 818	1 023 056	59 382	30 110	212 395	182 525	.	.	742	1991 Okt.		
154 684	492 154	234 131	720 618	62 182	1 037 254	58 974	30 004	212 908	180 173	.	.	824	Nov.		
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647	.	.	.	Dez.		
163 453	500 633	238 282	748 133	64 344	1 062 683	55 312	35 490	219 001	169 234	.	.	.	1992 Jan.		
169 681	503 766	239 343	747 689	64 404	1 072 930	57 316	36 344	222 138	157 026	.	.	.	Febr.		
171 011	505 763	239 825	746 165	64 313	1 082 041	58 544	37 138	225 728	166 853	.	.	.	März		
169 780	508 743	239 868	743 857	64 869	1 087 963	58 177	37 213	226 870	168 624	.	.	.	April		
170 078	511 033	240 115	743 091	65 015	1 094 405	57 065	37 424	228 314	166 845	.	.	1 540	Mai		
170 727	512 583	240 403	742 963	64 920	1 098 641	56 837	37 325	232 545	180 129	.	.	.	Juni		
169 819	515 778	239 026	740 842	65 115	1 108 512	55 953	37 180	234 253	180 813	.	.	.	Juli		
169 340	518 546	239 023	740 648	65 498	1 120 014	55 531	37 209	234 707	184 054	.	.	.	Aug.		
174 797	518 920	240 222	738 390	64 943	1 133 043	57 333	38 495	235 460	192 853	.	.	1 169	Sept.		
170 559	518 822	240 563	738 485	65 236	1 150 455	56 600	38 611	236 216	202 309	.	.	1 178	Okt.		
166 870	518 882	239 605	739 318	66 753	1 164 515	55 898	39 878	237 149	203 666	.	.	.	Nov.		
166 003	494 160	240 543	770 744	67 176	1 154 406	59 333	38 845	241 201	193 065	.	.	593	Dez.		
165 607	496 924	237 981	770 816	66 807	1 174 603	63 043	39 546	242 782	193 343	.	.	.	1993 Jan.		
171 094	499 339	237 349	776 135	70 309	1 190 728	64 743	39 471	245 885	185 673	.	.	.	Febr.		
170 932	501 083	235 927	779 439	71 089	1 205 272	62 859	53 023	250 324	178 260	.	.	.	März p)		
Veränderungen *)															
+ 6 375	+ 25 214	+ 16 327	+ 20 334	+ 1 054	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 7 797	+ 8 818	.	.	- 5 275	1984		
+ 1 120	+ 33 190	+ 10 378	+ 32 784	+ 1 274	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 022	+ 7 838	.	.	- 892	1985		
+ 809	+ 37 373	+ 9 933	+ 46 739	+ 256	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 385	+ 9 280	.	.	+ 119	1986		
+ 236	+ 42 397	+ 9 834	+ 36 777	+ 730	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 564	+ 3 465	.	.	- 489	1987		
- 1 118	+ 44 751	- 179	+ 20 887	+ 1 620	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 663	+ 11 114	.	.	+ 91	1988		
+ 17 040	+ 36 466	+ 14 332	- 22 393	+ 2 208	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 265	+ 18 742	.	.	- 88	1989		
+ 35 599	+ 31 699	+ 24 014	- 37 376	+ 1 365	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 495	+ 46 390	.	.	- 1	1990		
+ 22 149	+ 33 045	+ 10 199	+ 897	- 911	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 526	+ 10 930	.	.	.	1991		
+ 7 305	+ 23 343	+ 3 818	+ 16 330	+ 3 180	+ 115 368	+ 4 288	+ 4 167	+ 21 706	+ 28 708	.	.	.	1992		
+ 1 840	+ 1 790	+ 1 061	- 33	+ 611	+ 12 295	- 222	+ 14	+ 1 233	+ 8 466	.	.	- 85	1991 Okt.		
- 851	+ 4 038	+ 861	+ 1 509	+ 364	+ 14 198	- 408	+ 106	+ 513	- 1 382	.	.	+ 82	Nov.		
+ 4 014	+ 3 953	+ 2 594	+ 33 186	+ 114	+ 1 784	- 7 459	+ 4 754	+ 987	- 5 576	.	.	.	Dez.		
+ 4 755	+ 4 286	+ 1 557	- 6 281	+ 348	+ 23 645	+ 3 797	+ 732	+ 1 486	+ 507	.	.	.	1992 Jan.		
+ 6 228	+ 3 133	+ 1 061	- 444	+ 60	+ 10 247	+ 1 764	+ 854	+ 1 657	- 12 778	.	.	.	Febr.		
+ 1 330	+ 2 127	+ 482	- 1 524	- 91	+ 9 111	+ 1 228	+ 794	+ 3 590	+ 11 447	.	.	.	März		
- 1 231	+ 2 980	+ 43	- 2 308	+ 556	+ 5 922	- 367	+ 75	+ 1 142	+ 1 191	.	.	.	April		
+ 298	+ 2 290	+ 247	- 766	+ 146	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 444	- 599	.	.	.	Mai		
+ 649	+ 1 550	- 72	- 128	- 95	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 231	+ 15 254	.	.	.	Juni		
- 908	+ 3 195	- 1 017	- 2 121	+ 195	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 708	+ 1 874	.	.	.	Juli		
- 479	+ 2 768	- 3	- 194	+ 383	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991	.	.	.	Aug.		
+ 5 457	+ 374	+ 1 199	- 2 258	- 555	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 753	+ 9 619	.	.	.	Sept.		
- 4 238	- 98	+ 341	+ 95	+ 293	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 756	+ 6 866	.	.	+ 9	Okt.		
- 3 689	+ 60	+ 958	+ 833	+ 1 517	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 933	+ 867	.	.	.	Nov.		
- 867	+ 678	+ 938	+ 31 426	+ 423	- 10 109	+ 145	+ 247	+ 3 552	- 10 531	.	.	.	Dez.		
- 396	+ 2 764	- 2 562	+ 72	- 369	+ 20 197	+ 3 710	+ 701	+ 1 751	+ 1 178	.	.	.	1993 Jan.		
+ 5 487	+ 2 415	- 632	+ 5 319	+ 252	+ 16 125	+ 1 700	- 75	+ 3 103	- 9 210	.	.	.	Febr.		
- 162	+ 1 744	- 1 422	+ 3 304	+ 780	+ 14 544	- 1 884	+ 13 552	+ 4 439	- 6 673	.	.	.	März p)		

IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	mit	ohne	insgesamt		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt		mittelfristig 2)		
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Schatzwechselkredite(n)	mit	ohne				mit	ohne	zusammen	ohne	
	Nichtbanken insgesamt							Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)				
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867	
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037	
1989	2 607 848	2 438 659	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348	
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678	
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992	3 692 536	3 335 312	627 811	617 841	565 522	52 319	9 970	3 064 725	2 717 471	349 286	320 595	
1991 Juli	3 189 634	2 969 280	610 804	595 334	526 972	68 362	15 470	2 578 830	2 373 946	252 341	239 408	
Aug.	3 204 661	2 982 788	607 487	591 953	524 586	67 367	15 534	2 597 174	2 390 835	254 798	242 721	
Sept.	3 224 882	3 000 147	611 666	598 521	534 553	63 968	13 145	2 613 216	2 401 626	258 768	245 974	
Okt.	3 251 082	3 026 661	616 661	603 522	538 244	65 278	13 139	2 634 421	2 423 139	262 880	248 766	
Nov.	3 289 645	3 059 891	623 394	610 073	543 377	66 696	13 321	2 666 251	2 449 818	268 106	253 549	
Dez.	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992 Jan.	3 359 217	3 120 564	625 251	612 462	549 946	62 516	12 789	2 733 966	2 508 102	295 515	275 187	
Febr.	3 382 762	3 133 052	621 441	618 033	548 915	60 840	12 526	2 761 321	2 524 137	296 396	276 341	
März	3 403 918	3 151 958	623 493	611 011	551 353	59 658	12 482	2 780 425	2 540 947	300 585	279 026	
April	3 450 490	3 183 511	632 998	621 410	563 055	58 355	11 588	2 817 492	2 562 101	304 086	281 897	
Mai	3 466 019	3 195 456	629 115	618 033	558 342	59 691	11 082	2 836 904	2 577 423	307 913	283 746	
Juni	3 508 575	3 227 244	645 586	634 425	575 585	58 840	11 161	2 862 989	2 592 819	311 368	287 456	
Juli	3 523 032	3 239 848	635 779	624 796	566 616	58 180	10 983	2 887 253	2 615 052	319 999	296 153	
Aug.	3 539 257	3 249 395	628 277	617 679	560 190	57 489	10 598	2 910 980	2 631 716	322 916	296 920	
Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492	
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628	
Nov.	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 249	313 510	
Dez.	3 692 536	3 335 312	627 811	617 841	565 522	52 319	9 970	3 064 725	2 717 471	349 286	320 595	
1993 Jan.	3 704 895	3 329 833	608 490	600 449	549 190	51 259	8 041	3 096 405	2 729 384	347 790	317 639	
Febr.	3 733 481	3 348 551	613 633	605 681	558 598	47 083	7 952	3 119 848	2 742 870	346 994	313 878	
März p)	3 766 687	3 368 645	613 098	605 368	554 950	50 418	7 730	3 153 589	2 763 277	352 283	318 434	
	Veränderungen *)											
1984	+ 114 345	+ 105 001	+ 18 796	+ 22 592	+ 20 053	+ 2 539	- 3 796	+ 95 549	+ 82 409	- 4 176	- 4 446	
1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853	
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	+ 5 463	- 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441	
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371	
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	+ 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	+ 466	+ 1 055	
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331	
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999	
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 77 616	+ 76 079	+ 1 537	- 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589	
1992	+ 322 666	+ 255 709	+ 18 351	+ 21 532	+ 32 473	- 10 941	- 3 181	+ 304 315	+ 234 177	+ 38 009	+ 25 718	
1991 Juli	+ 19 240	+ 19 848	- 4 297	- 2 342	- 3 832	+ 1 490	- 1 955	+ 23 537	+ 22 190	+ 5 452	+ 4 227	
Aug.	+ 20 097	+ 18 578	+ 613	+ 549	+ 1 544	- 995	+ 64	+ 19 484	+ 18 029	+ 2 657	+ 3 513	
Sept.	+ 22 311	+ 19 079	+ 4 939	+ 7 258	+ 10 657	- 3 399	- 2 319	+ 17 372	+ 11 821	+ 4 110	+ 3 333	
Okt.	+ 25 940	+ 26 284	+ 4 885	+ 4 901	+ 3 591	+ 1 310	- 16	+ 21 055	+ 21 383	+ 4 102	+ 2 792	
Nov.	+ 39 703	+ 34 210	+ 7 133	+ 6 911	+ 5 493	+ 1 418	+ 222	+ 32 570	+ 27 299	+ 5 276	+ 4 813	
Dez.	+ 46 605	+ 48 652	+ 16 996	+ 17 096	+ 20 532	- 3 436	- 100	+ 29 609	+ 31 556	+ 7 221	+ 5 328	
1992 Jan.	+ 16 357	+ 5 841	- 8 709	- 8 307	- 7 563	- 744	- 402	+ 25 066	+ 14 148	+ 4 308	+ 1 384	
Febr.	+ 22 275	+ 11 278	- 3 930	- 3 647	- 1 971	- 1 676	- 283	+ 26 205	+ 14 925	+ 1 351	- 274	
März	+ 22 386	+ 20 136	+ 5 362	+ 5 406	+ 6 588	- 1 182	- 44	+ 17 024	+ 14 730	+ 4 199	+ 3 639	
April	+ 33 442	+ 30 353	+ 9 365	+ 10 269	+ 11 572	- 1 303	- 904	+ 24 077	+ 20 084	+ 3 461	+ 2 851	
Mai	+ 16 949	+ 13 055	- 2 663	- 2 197	- 3 533	+ 1 336	- 466	+ 19 612	+ 15 252	+ 3 907	+ 1 899	
Juni	+ 45 106	+ 34 118	+ 18 371	+ 18 242	+ 19 093	- 851	+ 129	+ 26 735	+ 15 876	+ 3 685	+ 3 840	
Juli	+ 14 557	+ 12 474	- 9 057	- 8 919	- 8 259	- 660	- 138	+ 23 614	+ 21 393	+ 1 761	+ 1 767	
Aug.	+ 16 755	+ 11 697	- 5 912	- 5 587	- 4 896	- 691	- 325	+ 22 667	+ 17 284	+ 3 097	+ 877	
Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 388	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212	
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666	
Nov.	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782	
Dez.	+ 45 261	+ 46 056	+ 10 637	+ 11 532	+ 11 492	+ 40	- 895	+ 34 624	+ 34 524	+ 2 020	+ 2 075	
1993 Jan.	+ 12 909	- 5 109	- 19 481	- 17 552	- 16 492	- 1 060	- 1 929	+ 32 390	+ 12 443	- 1 386	- 2 876	
Febr.	+ 23 626	+ 14 078	+ 5 173	+ 5 292	+ 9 468	- 4 176	- 119	+ 18 453	+ 8 786	- 2 046	- 4 921	
März p)	+ 34 336	+ 20 934	+ 2 995	+ 3 197	- 138	+ 3 335	- 202	+ 31 341	+ 17 737	- 561	- 1 314	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialien (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der

ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzenleistungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3) 4)											
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Nichtbanken insgesamt		
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983				
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984				
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985				
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986				
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	1987				
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988				
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912	1989				
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657	1990				
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	1991				
318 759	1 836	28 691	2 715 439	2 396 876	2 305 885	90 991	254 585	63 978	1992				
237 247	2 161	12 933	2 326 489	2 134 538	2 047 710	86 828	190 528	1 423	1991		Juli		
240 582	2 139	12 077	2 342 376	2 148 114	2 061 702	86 412	192 843	1 419			Aug.		
243 917	2 057	12 794	2 354 448	2 155 652	2 068 813	86 839	197 378	1 418			Sept.		
246 757	2 009	14 114	2 371 541	2 174 373	2 087 016	87 357	195 742	1 426			Okt.		
251 415	2 134	14 557	2 398 145	2 196 269	2 108 791	87 478	200 450	1 426			Nov.		
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361			Dez.		
274 225	1 916	19 374	2 438 451	2 231 961	2 141 912	90 049	204 130	2 360	1992		Jan.		
273 369	2 018	21 009	2 464 925	2 248 750	2 158 441	90 309	213 796	2 379			Febr.		
277 187	1 839	21 559	2 479 840	2 261 921	2 171 434	90 487	215 479	2 440			März		
280 006	1 891	22 189	2 513 406	2 280 204	2 188 488	91 716	218 902	14 300			April		
281 626	2 120	24 167	2 528 991	2 293 677	2 201 532	92 145	220 955	14 359			Mai		
285 498	1 958	23 912	2 551 621	2 305 363	2 213 630	91 733	231 782	14 476			Juni		
294 203	1 950	23 846	2 567 254	2 318 899	2 227 072	91 827	233 885	14 470			Juli		
295 014	1 906	25 996	2 588 064	2 334 796	2 243 286	91 510	236 771	16 497			Aug.		
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832			Sept.		
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721			Okt.		
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361			Nov.		
318 759	1 836	28 691	2 715 439	2 396 876	2 305 885	90 991	254 585	63 978			Dez.		
315 703	1 936	30 151	2 748 615	2 411 745	2 319 722	92 023	275 828	61 042	1993		Jan.		
311 992	1 886	33 116	2 772 854	2 428 992	2 333 848	95 144	284 490	59 372			Febr.		
316 745	1 689	33 849	2 801 306	2 444 843	2 349 360	95 483	297 726	58 737			März p)		
Veränderungen *)													
- 3 711	- 735	+ 270	+ 99 725	+ 86 855	+ 86 399	+ 456	+ 13 081	- 211	1984				
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213	1985				
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266	1986				
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191	1987				
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278	1988				
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245	1989				
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255	1990				
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266	1991				
+ 25 550	+ 168	+ 12 291	+ 266 306	+ 208 459	+ 205 087	+ 3 372	+ 59 170	- 1 323	1992				
+ 4 191	+ 36	+ 1 225	+ 18 085	+ 17 963	+ 18 030	- 67	+ 239	- 117	1991		Juli		
+ 3 535	- 22	- 856	+ 16 827	+ 14 516	+ 14 932	- 416	+ 2 315	- 4			Aug.		
+ 3 415	- 82	+ 777	+ 13 262	+ 8 488	+ 7 961	+ 527	+ 4 775	- 1			Sept.		
+ 2 840	- 48	+ 1 310	+ 16 953	+ 18 591	+ 18 083	+ 508	- 1 646	+ 8			Okt.		
+ 4 688	+ 125	+ 463	+ 27 294	+ 22 486	+ 22 275	+ 211	+ 4 808	-			Nov.		
+ 5 794	- 466	+ 1 893	+ 22 388	+ 26 228	+ 26 617	- 389	- 3 805	- 35			Dez.		
+ 1 136	+ 248	+ 2 924	+ 20 758	+ 12 764	+ 11 504	+ 1 260	+ 7 995	- 1	1992		Jan.		
- 376	+ 102	+ 1 625	+ 24 854	+ 15 199	+ 14 669	+ 530	+ 9 636	+ 19			Febr.		
+ 3 818	- 179	+ 560	+ 12 825	+ 11 091	+ 10 903	+ 188	+ 1 733	+ 1			März		
+ 2 799	+ 52	+ 610	+ 20 616	+ 17 233	+ 16 064	+ 1 169	+ 3 363	+ 20			April		
+ 1 670	+ 229	+ 2 008	+ 15 705	+ 13 353	+ 12 874	+ 479	+ 2 373	- 21			Mai		
+ 4 002	- 162	- 155	+ 23 050	+ 12 036	+ 12 298	- 262	+ 11 147	- 133			Juni		
+ 1 775	- 8	- 6	+ 21 853	+ 19 626	+ 19 442	+ 184	+ 2 333	- 106			Juli		
+ 921	- 44	+ 2 220	+ 19 570	+ 16 407	+ 16 534	- 127	+ 3 156	+ 7			Aug.		
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65			Sept.		
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19			Okt.		
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50			Nov.		
+ 2 176	- 101	- 55	+ 32 604	+ 32 449	+ 33 161	- 712	+ 1 168	- 1 013			Dez.		
- 2 976	+ 100	+ 1 490	+ 33 776	+ 15 319	+ 14 667	+ 652	+ 21 503	- 3 046	1993		Jan.		
- 4 871	- 50	+ 2 875	+ 20 499	+ 13 707	+ 13 786	- 79	+ 8 462	- 1 670			Febr.		
- 1 117	- 197	+ 753	+ 31 902	+ 19 051	+ 18 622	+ 429	+ 13 486	- 635			März p)		

Tilgungsstreckendarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckendarlehen. — 4 Einschl. mittel-

fristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genüßscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	insgesamt	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	ohne Schatzwechselkredit(n)	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig 2)		zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)
									zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
Inländische Nichtbanken												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484	
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288	
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313	
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428	
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253	
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251	
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693	
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999	
1992	3 474 877	3 163 261	597 133	587 568	537 274	50 294	9 565	2 877 744	2 575 693	333 036	311 191	
1991 Juli	2 999 874	2 809 113	577 067	563 187	497 253	65 934	13 880	2 422 807	2 245 926	236 743	229 406	
Aug.	3 011 894	2 819 657	571 047	557 096	492 052	65 044	13 951	2 440 847	2 262 561	239 653	232 831	
Sept.	3 033 659	2 839 199	577 861	566 224	504 530	61 694	11 637	2 455 798	2 272 975	243 905	236 431	
Okt.	3 060 207	2 866 196	584 118	572 499	509 546	62 953	11 619	2 476 089	2 293 697	247 804	239 135	
Nov.	3 095 593	2 898 280	590 335	578 487	514 189	64 298	11 848	2 505 258	2 319 793	252 979	243 852	
Dez.	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999	
1992 Jan.	3 164 146	2 960 056	593 574	582 124	521 968	60 156	11 450	2 570 572	2 377 932	279 235	266 356	
Febr.	3 181 396	2 970 317	588 856	577 939	519 335	58 604	10 917	2 592 540	2 392 378	280 159	265 683	
März	3 201 501	2 987 987	591 150	580 300	522 817	57 483	10 850	2 610 351	2 407 687	283 768	269 037	
April	3 243 275	3 016 301	599 967	589 774	533 534	56 240	10 193	2 643 308	2 426 527	286 994	271 817	
Mai	3 257 515	3 027 075	595 763	585 882	528 324	57 558	9 881	2 661 752	2 441 193	290 816	273 845	
Juni	3 296 599	3 059 512	612 694	602 722	545 902	56 820	9 972	2 683 905	2 456 790	294 351	277 335	
Juli	3 314 523	3 073 855	605 205	595 317	539 113	56 204	9 888	2 709 318	2 478 538	303 919	286 242	
Aug.	3 333 399	3 085 332	598 802	589 047	533 426	55 621	9 755	2 734 597	2 496 285	306 996	287 033	
Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	51 479	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082	
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080	
Nov.	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126	
Dez.	3 474 877	3 163 261	597 133	587 568	537 274	50 294	9 565	2 877 744	2 575 693	333 036	311 191	
1993 Jan.	3 484 444	3 156 870	576 831	569 832	520 372	49 460	6 999	2 907 613	2 587 038	332 155	308 772	
Febr.	3 504 833	3 171 033	578 961	571 781	526 224	45 557	7 180	2 925 872	2 599 252	330 118	304 676	
März p)	3 534 822	3 191 483	577 997	571 167	522 542	48 625	6 830	2 956 825	2 620 316	335 526	309 290	

Veränderungen *)

1984	+ 109 989	+ 100 772	+ 17 693	+ 21 669	+ 19 145	+ 2 524	- 3 976	+ 92 296	+ 79 103	- 5 769	- 5 995
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	- 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906
1992	+ 294 194	+ 240 299	+ 16 795	+ 18 973	+ 29 535	- 10 562	- 2 178	+ 277 399	+ 221 326	+ 37 628	+ 25 992
1991 Juli	+ 19 477	+ 20 163	- 2 886	- 1 317	- 2 868	+ 1 551	- 1 569	+ 22 363	+ 21 480	+ 5 263	+ 4 318
Aug.	+ 17 040	+ 15 564	- 2 100	- 2 171	- 1 281	- 890	+ 71	+ 19 140	+ 17 735	+ 3 110	+ 3 625
Sept.	+ 22 085	+ 19 862	+ 7 134	+ 9 448	+ 12 798	- 3 350	- 2 314	+ 14 951	+ 10 414	+ 4 252	+ 3 600
Okt.	+ 26 518	+ 26 967	+ 6 227	+ 6 245	+ 4 986	+ 1 259	- 18	+ 20 291	+ 20 722	+ 3 899	+ 2 704
Nov.	+ 35 556	+ 32 254	+ 6 387	+ 6 158	+ 4 813	+ 1 345	+ 229	+ 29 169	+ 26 096	+ 5 175	+ 4 717
Dez.	+ 49 180	+ 51 892	+ 20 323	+ 20 428	+ 23 870	- 3 442	- 105	+ 28 857	+ 31 464	+ 6 329	+ 5 247
1992 Jan.	+ 12 253	+ 3 374	- 10 794	- 10 501	- 9 801	- 700	- 293	+ 23 047	+ 13 875	+ 4 027	+ 1 357
Febr.	+ 16 460	+ 9 441	- 4 758	- 4 225	- 2 673	- 1 552	- 533	+ 21 218	+ 13 666	+ 1 424	- 173
März	+ 21 255	+ 18 880	+ 5 554	+ 5 621	+ 6 742	- 1 121	- 67	+ 15 701	+ 13 259	+ 3 609	+ 3 354
April	+ 29 154	+ 27 534	+ 8 787	+ 9 444	+ 10 687	- 1 243	- 657	+ 20 367	+ 18 090	+ 3 226	+ 2 780
Mai	+ 14 540	+ 10 954	- 3 224	- 2 912	- 4 230	+ 1 318	- 312	+ 17 764	+ 13 866	+ 3 822	+ 2 028
Juni	+ 39 264	+ 32 867	+ 18 361	+ 18 270	+ 19 008	- 738	+ 91	+ 20 903	+ 14 597	+ 3 535	+ 3 490
Juli	+ 16 584	+ 13 103	- 7 029	- 6 945	- 6 329	- 616	- 84	+ 23 613	+ 20 048	+ 2 568	+ 1 907
Aug.	+ 17 226	+ 11 847	- 5 303	- 5 170	- 4 587	- 583	- 133	+ 22 529	+ 17 017	+ 3 077	+ 791
Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698
Nov.	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046
Dez.	+ 45 013	+ 44 451	+ 11 301	+ 11 506	+ 11 664	- 158	- 205	+ 33 712	+ 32 945	+ 2 058	+ 2 065
1993 Jan.	+ 9 117	- 6 731	- 20 642	- 18 076	- 17 242	- 834	- 2 566	+ 29 759	+ 11 345	- 881	- 2 419
Febr.	+ 16 839	+ 10 613	+ 2 450	+ 2 269	+ 6 172	- 3 903	+ 181	+ 14 389	+ 8 344	- 3 137	- 5 196
März p)	+ 30 279	+ 20 580	+ 2 366	+ 2 716	- 352	+ 3 068	- 350	+ 27 913	+ 17 864	- 492	- 1 286

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 26*/27*.

IV. Kreditinstitute

			langfristig 3) 4)							
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
Inländische Nichtbanken										
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985	
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986	
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	1987	
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	1988	
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912	1989	
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657	1990	
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	1991	
309 374	1 817	21 845	2 544 708	2 264 502	2 188 222	76 280	216 228	63 978	1992	
227 295	2 111	7 337	2 186 064	2 016 520	1 944 239	72 281	168 121	1 423	1991 Juli	
230 731	2 100	6 822	2 201 194	2 029 730	1 957 293	72 437	170 045	1 419	Aug.	
234 412	2 019	7 474	2 211 893	2 036 544	1 964 070	72 474	173 931	1 418	Sept.	
237 164	1 971	8 669	2 228 285	2 054 562	1 981 769	72 793	172 297	1 426	Okt.	
241 755	2 097	9 127	2 252 279	2 075 941	2 002 945	72 996	174 912	1 426	Nov.	
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	Dez.	
264 479	1 877	12 879	2 291 337	2 111 576	2 035 852	75 724	177 401	2 360	1992 Jan.	
263 703	1 980	14 476	2 312 381	2 126 695	2 051 003	75 692	183 307	2 379	Febr.	
267 235	1 802	14 731	2 326 583	2 138 650	2 063 103	75 547	185 493	2 440	März	
269 961	1 856	15 177	2 356 314	2 154 710	2 078 826	75 884	187 304	14 300	April	
271 759	2 086	16 971	2 370 936	2 167 348	2 091 412	75 936	189 229	14 359	Mai	
275 398	1 937	17 016	2 389 554	2 179 455	2 103 633	75 822	195 623	14 476	Juni	
284 312	1 930	17 677	2 405 399	2 192 296	2 116 511	75 785	198 633	14 470	Juli	
285 146	1 887	19 963	2 427 601	2 209 252	2 133 223	76 029	201 852	16 497	Aug.	
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832	Sept.	
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721	Okt.	
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361	Nov.	
309 374	1 817	21 845	2 544 708	2 264 502	2 188 222	76 280	216 228	63 978	Dez.	
306 855	1 917	23 383	2 575 458	2 278 266	2 202 153	76 113	236 150	61 042	1993 Jan.	
302 809	1 867	25 442	2 595 754	2 294 576	2 214 983	79 593	241 806	59 372	Febr.	
307 619	1 671	26 236	2 621 299	2 311 026	2 231 289	79 737	251 536	58 737	März p)	
Veränderungen *)										
- 5 266	- 729	+ 226	+ 98 065	+ 85 098	+ 83 187	+ 1 911	+ 13 178	- 211	1984	
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213	1985	
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266	1986	
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191	1987	
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278	1988	
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245	1989	
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255	1990	
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266	1991	
+ 25 805	+ 187	+ 11 636	+ 239 771	+ 195 334	+ 193 818	+ 1 516	+ 45 760	- 1 323	1992	
+ 4 282	+ 36	+ 945	+ 17 100	+ 17 162	+ 17 047	+ 115	+ 55	- 117	1991 Juli	
+ 3 636	- 11	- 515	+ 16 030	+ 14 110	+ 13 954	+ 156	+ 1 924	- 4	Aug.	
+ 3 681	- 81	+ 652	+ 10 699	+ 6 814	+ 6 777	+ 37	+ 3 886	- 1	Sept.	
+ 2 752	- 48	+ 1 195	+ 16 392	+ 18 018	+ 17 699	+ 319	- 1 634	+ 8	Okt.	
+ 4 591	+ 126	+ 458	+ 23 994	+ 21 379	+ 21 176	+ 203	+ 2 615	-	Nov.	
+ 5 714	- 467	+ 1 082	+ 22 528	+ 26 217	+ 25 849	+ 368	- 3 654	- 35	Dez.	
+ 1 110	+ 247	+ 2 670	+ 19 020	+ 12 518	+ 11 858	+ 660	+ 6 503	- 1	1992 Jan.	
- 276	+ 103	+ 1 597	+ 19 794	+ 13 839	+ 13 571	+ 268	+ 5 936	+ 19	Febr.	
+ 3 532	- 178	+ 255	+ 12 092	+ 9 905	+ 10 050	- 145	+ 2 186	+ 1	März	
+ 2 726	+ 54	+ 446	+ 17 141	+ 15 310	+ 14 973	+ 337	+ 1 811	+ 20	April	
+ 1 798	+ 230	+ 1 794	+ 13 942	+ 11 838	+ 11 786	+ 52	+ 2 125	- 21	Mai	
+ 3 639	- 149	+ 45	+ 17 368	+ 11 107	+ 11 221	- 114	+ 6 394	- 133	Juni	
+ 1 914	- 7	+ 661	+ 21 045	+ 18 141	+ 18 178	- 37	+ 3 010	- 106	Juli	
+ 834	- 43	+ 2 286	+ 19 452	+ 16 226	+ 15 982	+ 244	+ 3 219	+ 7	Aug.	
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65	Sept.	
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19	Okt.	
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50	Nov.	
+ 2 165	- 100	- 7	+ 31 654	+ 30 880	+ 30 560	+ 320	+ 1 787	- 1 013	Dez.	
- 2 519	+ 100	+ 1 538	+ 30 640	+ 13 764	+ 13 931	- 167	+ 19 922	- 3 046	1993 Jan.	
- 5 146	- 50	+ 2 059	+ 17 526	+ 13 540	+ 13 310	+ 230	+ 5 656	- 1 670	Febr.	
- 1 090	- 196	+ 794	+ 28 405	+ 19 150	+ 19 006	+ 144	+ 9 890	- 635	März p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechsellkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechsellkredit(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)	
	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzwechsellkredit(n)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)											Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)
1990	2 271 469	2 218 287	521 013	520 882	461 795	59 087	131	1 750 456	1 697 405	160 265	159 935
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832	361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723
1992	2 735 783	2 644 948	571 089	570 873	520 641	50 232	216	2 164 694	2 074 075	267 511	263 560
1992 Mai	2 607 527	2 532 676	575 578	575 212	517 744	57 468	366	2 031 949	1 957 464	229 518	225 886
Juni	2 644 617	2 564 575	592 049	591 613	534 901	56 712	436	2 052 568	1 972 962	232 240	228 680
Juli	2 653 673	2 575 408	581 236	580 879	524 756	56 123	357	2 072 437	1 994 529	242 278	238 466
Aug.	2 671 081	2 590 809	578 756	578 526	523 011	55 515	230	2 092 325	2 012 283	244 944	240 928
Sept.	2 689 303	2 606 541	578 209	577 993	526 587	51 406	216	2 111 094	2 028 548	251 929	248 091
Okt.	2 710 931	2 625 123	575 697	575 481	524 931	50 550	216	2 135 234	2 049 642	258 413	254 274
Nov.	2 732 331	2 643 208	576 787	576 571	526 145	50 426	216	2 155 544	2 066 637	261 213	256 919
Dez.	2 735 783	2 644 948	571 089	570 873	520 641	50 232	216	2 164 694	2 074 075	267 511	263 560
1993 Jan.	2 737 047	2 636 647	557 481	557 263	507 887	49 376	218	2 179 566	2 079 384	266 411	261 706
Febr.	2 753 072	2 651 053	559 698	559 467	513 966	45 501	231	2 193 374	2 091 586	264 442	259 495
März p)	2 776 216	2 667 497	559 365	559 147	510 581	48 566	218	2 216 851	2 108 350	268 388	263 382
Veränderungen *)											
1991	+ 259 020	+ 244 454	+ 71 956	+ 71 726	+ 69 981	+ 1 745	+ 230	+ 187 064	+ 172 728	+ 41 292	+ 39 388
1992	+ 247 944	+ 223 097	+ 18 000	+ 18 145	+ 28 745	- 10 600	- 145	+ 229 944	+ 204 952	+ 31 324	+ 29 637
1992 Mai	+ 16 585	+ 16 206	+ 699	+ 709	- 596	+ 1 305	- 10	+ 15 886	+ 15 497	+ 3 208	+ 3 235
Juni	+ 37 520	+ 32 329	+ 17 901	+ 17 831	+ 18 587	- 756	+ 70	+ 19 619	+ 14 498	+ 2 722	+ 2 794
Juli	+ 7 816	+ 9 593	- 10 353	- 10 274	- 9 685	- 589	- 79	+ 18 169	+ 19 867	+ 3 038	+ 2 786
Aug.	+ 17 828	+ 15 821	- 1 380	- 1 253	- 645	- 608	- 127	+ 19 208	+ 17 074	+ 2 666	+ 2 462
Sept.	+ 16 932	+ 14 442	- 537	- 523	+ 3 586	- 4 109	- 14	+ 17 469	+ 14 965	+ 2 585	+ 2 763
Okt.	+ 21 028	+ 17 982	- 312	- 312	+ 544	- 856	-	+ 21 340	+ 18 294	+ 2 184	+ 1 883
Nov.	+ 21 100	+ 17 785	+ 790	+ 790	+ 914	- 124	-	+ 20 310	+ 16 995	+ 2 800	+ 2 645
Dez.	+ 40 012	+ 38 300	+ 9 262	+ 9 262	+ 9 456	- 194	-	+ 30 750	+ 29 038	+ 1 298	+ 1 641
1993 Jan.	+ 924	- 8 641	- 13 948	- 13 950	- 13 094	- 856	+ 2	+ 14 872	+ 5 309	- 1 100	- 1 854
Febr.	+ 12 525	+ 10 906	+ 2 537	+ 2 524	+ 6 399	- 3 875	+ 13	+ 9 988	+ 8 382	- 3 069	- 3 311
März p)	+ 23 274	+ 16 574	+ 2 997	+ 3 010	- 55	+ 3 065	- 13	+ 20 277	+ 13 564	- 1 954	- 2 013
Inländische öffentliche Haushalte											Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)
1990	603 565	463 622	27 139	7 528	7 488	40	19 611	576 426	456 094	47 326	42 758
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276
1992	739 094	518 313	26 044	16 695	16 633	62	9 349	713 050	501 618	65 525	47 631
1992 Mai	649 988	494 399	20 185	10 670	10 580	90	9 515	629 803	483 729	61 298	47 959
Juni	651 982	494 937	20 645	11 109	11 001	108	9 536	631 337	483 828	62 111	48 655
Juli	660 850	498 447	23 969	14 438	14 357	81	9 531	636 881	484 009	61 641	47 776
Aug.	662 318	494 523	20 046	10 521	10 415	106	9 525	642 272	484 002	62 052	46 105
Sept.	657 069	494 834	18 705	9 001	8 928	73	9 704	638 364	485 833	61 801	46 991
Okt.	693 396	503 482	22 506	12 961	12 891	70	9 545	670 890	490 521	61 772	46 806
Nov.	714 663	512 162	24 005	14 451	14 425	26	9 554	690 658	497 711	64 765	47 207
Dez.	739 094	518 313	26 044	16 695	16 633	62	9 349	713 050	501 618	65 525	47 631
1993 Jan.	747 397	520 223	19 350	12 569	12 485	84	6 781	728 047	507 654	65 744	47 066
Febr.	751 761	519 980	19 263	12 314	12 258	56	6 949	732 498	507 666	65 676	45 181
März p)	758 606	523 986	18 632	12 020	11 961	59	6 612	739 974	511 966	67 138	45 908
Veränderungen *)											
1991	+ 26 669	+ 36 069	- 1 010	+ 7 219	+ 7 235	- 16	- 8 229	+ 27 679	+ 28 850	+ 11 575	+ 8 518
1992	+ 46 250	+ 17 202	- 1 205	+ 828	+ 790	+ 38	- 2 033	+ 47 455	+ 16 374	+ 6 304	- 3 645
1992 Mai	- 2 045	- 5 252	- 3 923	- 3 621	- 3 634	+ 13	- 302	+ 1 878	- 1 631	+ 614	- 1 207
Juni	+ 1 744	+ 538	+ 460	+ 439	+ 421	+ 18	+ 21	+ 1 284	+ 99	+ 813	+ 696
Juli	+ 8 768	+ 3 510	+ 3 324	+ 3 329	+ 3 356	- 27	- 5	+ 5 444	+ 181	- 470	- 879
Aug.	- 602	- 3 974	- 3 923	- 3 917	- 3 942	+ 25	- 6	+ 3 321	- 57	+ 411	- 1 671
Sept.	- 4 649	+ 311	- 1 341	- 1 520	- 1 487	- 33	+ 179	- 3 308	+ 1 831	- 251	+ 886
Okt.	+ 13 457	+ 8 648	+ 3 801	+ 3 960	+ 3 963	- 3	- 159	+ 9 656	+ 4 688	- 29	- 185
Nov.	+ 14 577	+ 8 680	+ 1 499	+ 1 490	+ 1 534	- 44	+ 9	+ 13 078	+ 7 190	+ 2 993	+ 401
Dez.	+ 5 001	+ 6 151	+ 2 039	+ 2 244	+ 2 208	+ 36	- 205	+ 2 962	+ 3 907	+ 760	+ 424
1993 Jan.	+ 8 193	+ 1 910	- 6 694	- 4 126	- 4 148	+ 22	- 2 568	+ 14 887	+ 6 036	+ 219	- 565
Febr.	+ 4 314	- 293	- 87	- 255	- 227	- 28	+ 168	+ 4 401	- 38	- 68	- 1 885
März p)	+ 7 005	+ 4 006	- 631	- 294	- 297	+ 3	- 337	+ 7 636	+ 4 300	+ 1 462	+ 727

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzan-

weisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26*/27*. — 7 Von November 1989 bis

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3) 4)									Zeit										
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)										
157 919	2 016	330	1 590 191	1 537 470	1 475 953	61 517	52 721	-	-	1990											
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	-	-	1991											
261 743	1 817	3 951	1 897 183	1 810 515	1 748 037	62 478	86 668	-	-	1992											
223 800	2 086	3 632	1 802 431	1 731 578	1 669 293	62 285	70 853	-	-	1992 Mai											
226 743	1 937	3 560	1 820 328	1 744 282	1 682 026	62 256	76 046	-	-	Juni											
236 536	1 930	3 812	1 830 159	1 756 063	1 693 717	62 346	74 096	-	-	Juli											
239 041	1 887	4 016	1 847 381	1 771 355	1 708 774	62 581	76 026	-	-	Aug.											
246 153	1 938	3 838	1 859 165	1 780 457	1 718 660	61 797	78 708	-	-	Sept.											
252 315	1 959	4 139	1 876 821	1 795 368	1 733 313	62 055	81 453	-	-	Okt.											
255 002	1 917	4 294	1 894 331	1 809 718	1 747 522	62 196	84 613	-	-	Nov.											
261 743	1 817	3 951	1 897 183	1 810 515	1 748 037	62 478	86 668	-	-	Dez.											
259 789	1 917	4 705	1 913 155	1 817 678	1 755 420	62 258	95 477	-	-	1993 Jan.											
257 628	1 867	4 947	1 928 932	1 832 091	1 766 612	65 479	96 841	-	-	Febr.											
261 711	1 671	5 006	1 948 463	1 844 968	1 779 443	65 525	103 495	-	-	März p)											
Veränderungen *)																					
+ 39 774	- 386	+ 1 904	+ 145 772	+ 133 340	+ 135 781	- 2 441	+ 12 432	-	-	1991											
+ 29 450	+ 187	+ 1 687	+ 198 620	+ 175 315	+ 174 493	+ 822	+ 23 305	-	-	1992											
+ 3 005	+ 230	- 27	+ 12 678	+ 12 262	+ 12 279	- 17	+ 416	-	-	1992 Mai											
+ 2 943	- 149	- 72	+ 16 897	+ 11 704	+ 11 733	- 29	+ 5 193	-	-	Juni											
+ 2 793	- 7	+ 252	+ 15 131	+ 17 081	+ 16 991	+ 90	- 1 950	-	-	Juli											
+ 2 505	- 43	+ 204	+ 16 542	+ 14 612	+ 14 377	+ 235	+ 1 930	-	-	Aug.											
+ 2 712	+ 51	- 178	+ 14 884	+ 12 202	+ 12 986	- 784	+ 2 682	-	-	Sept.											
+ 1 862	+ 21	+ 301	+ 19 156	+ 16 411	+ 16 153	+ 258	+ 2 745	-	-	Okt.											
+ 2 687	- 42	+ 155	+ 17 510	+ 14 350	+ 14 209	+ 141	+ 3 160	-	-	Nov.											
+ 1 741	- 100	- 343	+ 29 452	+ 27 397	+ 27 115	+ 282	+ 2 055	-	-	Dez.											
- 1 954	+ 100	+ 754	+ 15 972	+ 7 163	+ 7 383	- 220	+ 8 809	-	-	1993 Jan.											
- 3 261	- 50	+ 242	+ 13 057	+ 11 693	+ 11 672	+ 21	+ 1 364	-	-	Febr.											
- 1 817	- 196	+ 59	+ 22 231	+ 15 577	+ 15 531	+ 46	+ 6 654	-	-	März p)											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Inländische öffentliche Haushalte										
42 758	-	4 568	529 100	413 336	400 971	12 365	114 107	1 657	-	1990											
51 276	-	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	-	1991											
47 631	-	17 894	647 525	453 987	440 185	13 802	129 560	63 978	-	1992											
47 959	-	13 339	568 505	435 770	422 119	13 651	118 376	14 359	-	1992 Mai											
48 655	-	13 456	569 226	435 173	421 607	13 566	119 577	14 476	-	Juni											
47 776	-	13 865	575 240	436 233	422 794	13 439	124 537	14 470	-	Juli											
46 105	-	15 947	580 220	437 897	424 449	13 448	125 826	16 497	-	Aug.											
46 991	-	14 810	576 563	438 842	425 303	13 539	121 889	15 832	-	Sept.											
46 806	-	14 966	609 118	443 715	430 110	13 605	126 682	38 721	-	Okt.											
47 207	-	17 558	625 893	450 504	436 740	13 764	130 028	45 361	-	Nov.											
47 631	-	17 894	647 525	453 987	440 185	13 802	129 560	63 978	-	Dez.											
47 066	-	18 678	662 303	460 588	446 733	13 855	140 673	61 042	-	1993 Jan.											
45 181	-	20 495	666 822	462 485	448 371	14 114	144 965	59 372	-	Febr.											
45 908	-	21 230	672 836	466 058	451 846	14 212	148 041	58 737	-	März p)											
Veränderungen *)																					
+ 8 518	-	+ 3 057	+ 16 104	+ 20 332	+ 19 789	+ 543	- 3 962	- 266	-	1991											
- 3 645	-	+ 9 949	+ 41 151	+ 20 019	+ 19 325	+ 694	+ 22 455	- 1 323	-	1992											
- 1 207	-	+ 1 821	+ 1 264	- 424	- 493	- 69	+ 1 709	- 21	-	1992 Mai											
+ 696	-	+ 117	+ 471	- 597	- 512	- 85	+ 1 201	- 133	-	Juni											
- 879	-	+ 409	+ 5 914	+ 1 060	+ 1 187	- 127	+ 4 960	- 106	-	Juli											
- 1 671	-	+ 2 082	+ 2 910	+ 1 614	+ 1 605	+ 9	+ 1 289	+ 7	-	Aug.											
+ 886	-	- 1 137	- 3 057	+ 945	+ 854	+ 91	- 3 937	- 65	-	Sept.											
- 185	-	+ 156	+ 9 685	+ 4 873	+ 4 807	+ 66	+ 4 793	+ 19	-	Okt.											
+ 401	-	+ 2 592	+ 10 085	+ 6 789	+ 6 630	+ 159	+ 3 346	- 50	-	Nov.											
+ 424	-	+ 336	+ 2 202	+ 3 483	+ 3 445	+ 38	- 268	- 1 013	-	Dez.											
- 565	-	+ 784	+ 14 668	+ 6 601	+ 6 548	+ 53	+ 11 113	- 3 046	-	1993 Jan.											
- 1 885	-	+ 1 817	+ 4 469	+ 1 847	+ 1 638	+ 209	+ 4 292	- 1 670	-	Febr.											
+ 727	-	+ 735	+ 6 174	+ 3 573	+ 3 475	+ 98	+ 3 236	- 635	-	März p)											

Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)
(ohne Schatzwechsellkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)			
						zusammen	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	zusammen	Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)	
	Inländische Unternehmen und Selbständige 4)							Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)				
1990	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361	
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528	
1992	1 727 945	488 613	438 579	50 034	1 239 332	183 891	182 076	1 815	1 055 441	1 026 347	29 094	
1992 Okt.	1 715 747	493 302	442 913	50 389	1 222 445	174 768	172 811	1 957	1 047 677	1 018 921	28 756	
Nov.	1 732 844	498 331	448 084	50 247	1 234 513	177 261	175 346	1 915	1 057 252	1 028 435	28 817	
Dez.	1 727 945	488 613	438 579	50 034	1 239 332	183 891	182 076	1 815	1 055 441	1 026 347	29 094	
1993 Jan.	1 717 620	474 222	425 040	49 182	1 243 398	182 626	180 711	1 915	1 060 772	1 031 995	28 777	
Febr.	1 728 895	477 751	432 449	45 302	1 251 144	180 874	179 009	1 865	1 070 270	1 040 157	30 113	
März p)	1 737 546	475 781	427 443	48 338	1 261 765	184 509	182 840	1 669	1 077 256	1 047 077	30 179	
	Veränderungen *)											
1991	+ 178 743	+ 62 981	+ 61 245	+ 1 736	+ 115 762	+ 30 825	+ 31 214	- 389	+ 84 937	+ 85 910	- 973	
1992	+ 152 037	+ 13 835	+ 24 453	- 10 618	+ 138 202	+ 24 087	+ 23 899	+ 188	+ 114 115	+ 113 699	+ 416	
1992 Okt.	+ 10 450	- 1 015	- 166	- 849	+ 11 465	+ 1 235	+ 1 214	+ 21	+ 10 230	+ 10 145	+ 85	
Nov.	+ 16 797	+ 4 729	+ 4 871	- 142	+ 12 068	+ 2 493	+ 2 535	- 42	+ 9 575	+ 9 514	+ 61	
Dez.	+ 22 261	+ 5 242	+ 5 455	- 213	+ 17 019	+ 1 630	+ 1 730	- 100	+ 15 389	+ 15 112	+ 277	
1993 Jan.	- 10 665	- 14 731	- 13 879	- 852	+ 4 066	- 1 265	- 1 365	+ 100	+ 5 331	+ 5 648	- 317	
Febr.	+ 9 665	+ 3 849	+ 7 729	- 3 880	+ 5 816	- 2 852	- 2 802	- 50	+ 8 668	+ 8 642	+ 26	
März p)	+ 8 781	+ 1 360	- 1 676	+ 3 036	+ 7 421	- 2 265	- 2 069	- 196	+ 9 686	+ 9 620	+ 66	
	darunter Selbständige 4)							Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)				
1990	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396	
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627	
1992	545 726	99 262	97 871	1 391	446 464	40 029	39 995	34	406 435	396 512	9 923	
1992 Okt.	532 061	94 608	93 169	1 439	437 453	38 962	38 926	36	398 491	388 730	9 761	
Nov.	534 913	94 159	92 747	1 412	440 754	39 147	39 112	35	401 607	391 844	9 763	
Dez.	545 726	99 262	97 871	1 391	446 464	40 029	39 995	34	406 435	396 512	9 923	
1993 Jan.	544 823	96 106	94 744	1 362	448 717	39 842	39 807	35	408 875	398 918	9 957	
Febr.	547 976	96 234	94 909	1 325	451 742	40 134	40 100	34	411 608	401 427	10 181	
März p)	552 784	97 631	96 251	1 380	455 153	40 230	40 193	37	414 923	404 700	10 223	
	Veränderungen *)											
1991	+ 48 843	+ 9 181	+ 9 355	- 174	+ 39 662	+ 6 569	+ 6 562	+ 7	+ 33 093	+ 32 862	+ 231	
1992	+ 51 704	+ 6 257	+ 6 298	- 41	+ 45 447	+ 4 770	+ 4 777	- 7	+ 40 677	+ 40 301	+ 376	
1992 Okt.	+ 3 328	+ 74	+ 74	-	+ 3 254	+ 226	+ 228	- 2	+ 3 028	+ 2 980	+ 48	
Nov.	+ 2 852	- 449	- 422	- 27	+ 3 301	+ 185	+ 186	- 1	+ 3 116	+ 3 114	+ 2	
Dez.	+ 13 213	+ 5 103	+ 5 124	- 21	+ 8 110	+ 882	+ 883	- 1	+ 7 228	+ 7 068	+ 160	
1993 Jan.	- 903	- 3 156	- 3 127	- 29	+ 2 253	- 187	- 188	+ 1	+ 2 440	+ 2 406	+ 34	
Febr.	+ 2 923	+ 128	+ 165	- 37	+ 2 795	+ 292	+ 293	- 1	+ 2 503	+ 2 509	- 6	
März p)	+ 4 808	+ 1 397	+ 1 342	+ 55	+ 3 411	+ 96	+ 93	+ 3	+ 3 315	+ 3 273	+ 42	
	Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3) 4)							Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)				
1990	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	-	651 681	618 525	33 156	
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428	
1992	917 003	82 260	82 062	198	834 743	79 669	79 667	2	755 074	721 690	33 384	
1992 Okt.	909 376	82 179	82 018	161	827 197	79 506	79 504	2	747 691	714 392	33 299	
Nov.	910 364	78 240	78 061	179	832 124	79 658	79 656	2	752 466	719 087	33 379	
Dez.	917 003	82 260	82 062	198	834 743	79 669	79 667	2	755 074	721 690	33 384	
1993 Jan.	919 027	83 041	82 847	194	835 986	79 080	79 078	2	756 906	723 425	33 481	
Febr.	922 158	81 716	81 517	199	840 442	78 621	78 619	2	761 821	726 455	35 366	
März p)	929 951	83 366	83 138	228	846 585	78 873	78 871	2	767 712	732 366	35 346	
	Veränderungen *)											
1991	+ 65 711	+ 8 745	+ 8 736	+ 9	+ 56 966	+ 8 563	+ 8 560	+ 3	+ 48 403	+ 49 871	- 1 468	
1992	+ 71 060	+ 4 310	+ 4 292	+ 18	+ 66 750	+ 5 550	+ 5 551	- 1	+ 61 200	+ 60 794	+ 406	
1992 Okt.	+ 7 532	+ 703	+ 710	- 7	+ 6 829	+ 648	+ 648	-	+ 6 181	+ 6 008	+ 173	
Nov.	+ 988	- 3 939	- 3 957	+ 18	+ 4 927	+ 152	+ 152	-	+ 4 775	+ 4 695	+ 80	
Dez.	+ 16 039	+ 4 020	+ 4 001	+ 19	+ 12 019	+ 11	+ 11	-	+ 12 008	+ 12 003	+ 5	
1993 Jan.	+ 2 024	+ 781	+ 785	- 4	+ 1 243	- 589	- 589	-	+ 1 832	+ 1 735	+ 97	
Febr.	+ 1 241	- 1 325	- 1 330	+ 5	+ 2 566	- 459	- 459	-	+ 3 025	+ 3 030	- 5	
März p)	+ 7 793	+ 1 650	+ 1 621	+ 29	+ 6 143	+ 252	+ 252	-	+ 5 891	+ 5 911	- 20	

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Organisatio-

nen ohne Erwerbszweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM													
Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit						Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
Zeit	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u.ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
		im Zeitraum					im Zeitraum						
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1992	7) 130 728	518 009	468 000	35 900	144 837	24 457	97 761	38 296	54 854	4 611	90 441	4 315	27 462
1992 Aug.	142 283	39 885	35 744	2 404	144 020	27 776	7 605	3 038	4 221	346	6 986	59	28 336
Sept.	144 020	42 337	37 865	2 409	146 083	28 336	7 558	2 992	4 198	368	7 620	125	28 149
Okt.	146 083	39 509	39 105	3 003	143 484	28 149	7 327	2 799	4 196	332	7 675	99	27 702
Nov.	143 484	41 486	37 135	2 986	144 849	27 702	8 284	3 079	4 734	471	7 966	754	27 266
Dez.	144 849	72 122	67 145	4 989	144 837	27 266	15 888	6 582	8 674	632	15 251	441	27 462
1993 Jan.	144 837	38 342	36 632	5 845	140 702	27 462	5 914	2 106	3 359	449	6 341	—	27 100
Febr.	140 702	39 779	35 997	3 393	141 091	27 100	7 070	2 631	3 926	513	6 190	531	27 449
März p)	141 091	51 961	45 471	4 524	143 057	...	...	...	...	...	...	...	...

*Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen sowie ohne Sparkassen in der ehemaligen DDR), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instand-

setzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 0,9 Mrd DM.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen, Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)				Nachrichtlich: Forderungen an ausländische				Zins- und Währungsswaps 3)			Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certifikates of Deposit	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen			
Inländische Kreditinstitute													
1990	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285			
1991	257	—	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219			
1992	236	—	291	464	921 682	789 762	34 048	97 872	2 088	7 154			
1992 Dez.	236	—	291	464	921 682	789 762	34 048	97 872	2 088	7 154			
1993 Jan.	233	—	304	—	954 712	820 879	35 249	98 584	4 492	12 839			
Febr.	256	—	—	—	1 003 682	862 916	38 007	102 759	4 580	13 883			
März p)	234	—	—	—	1 038 616	897 111	37 979	103 526	3 535	11 330			
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute													
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542			
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237			
1992	4 603	714	710	5 474	224 718	175 295	23 214	26 209	146	787			
1992 Dez.	4 603	714	710	5 474	224 718	175 295	23 214	26 209	146	787			
1993 Jan.	4 345	660	839	4 411	227 095	176 282	24 807	26 006	319	962			
Febr.	4 383	600	844	4 576	247 185	189 141	31 065	26 979	774	1 063			
März p)	4 211	519	808	5 007	252 926	193 650	30 261	29 015	225	713			
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute													
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	—	—			
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	—	—			
1992	1 550	662	563	1 609	190 010	172 643	10 210	7 157	—	—			
1992 Dez.	1 550	662	563	1 609	190 010	172 643	10 210	7 157	—	—			
1993 Jan.	1 483	666	605	2 123	202 495	184 989	10 265	7 241	—	—			
Febr.	994	377	596	2 849	197 467	178 687	11 153	7 627	—	—			

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper, Euronotes, CDs. — 3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Zeit	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
					zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Nichtbanken insgesamt										
						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)				
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992	2 693 653	484 080	462 526	21 554	1 105 506	551 951	374 811	169 897	7 243	553 555
1991 Aug.	2 415 198	387 423	374 897	12 526	998 013	472 398	313 558	150 841	7 999	525 615
Sept.	2 419 452	392 508	380 181	12 327	997 195	469 473	308 789	152 793	7 891	527 722
Okt.	2 432 151	393 038	378 543	14 495	1 005 979	475 016	312 335	154 718	7 963	530 963
Nov.	2 478 497	423 977	409 829	14 148	1 017 821	481 525	319 371	154 093	8 061	536 296
Dez.	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992 Jan.	2 540 936	406 642	392 407	14 235	1 063 318	517 812	345 942	163 820	8 050	545 506
Febr.	2 552 783	403 741	387 854	15 887	1 077 148	525 702	347 270	170 407	8 025	551 446
März	2 554 610	402 786	387 318	15 468	1 080 268	524 067	344 019	172 023	8 025	556 201
April	2 564 273	405 336	391 480	13 856	1 088 808	529 530	349 868	171 655	8 007	559 278
Mai	2 580 940	408 887	393 984	14 903	1 102 226	539 331	358 486	173 249	7 596	562 895
Juni	2 596 393	424 367	409 448	14 919	1 102 431	536 946	355 371	174 154	7 421	565 485
Juli	2 589 225	407 027	393 764	13 263	1 115 328	546 953	367 406	172 240	7 307	568 375
Aug.	2 609 402	414 079	399 529	14 550	1 128 142	557 097	377 823	172 010	7 264	571 045
Sept.	2 647 183	437 026	421 735	15 291	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991
Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931
Nov.	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049
Dez.	2 693 653	484 080	462 526	21 554	1 105 506	551 951	374 811	169 897	7 243	553 555
1993 Jan.	2 664 887	435 439	421 238	14 201	1 127 505	571 232	394 963	169 081	7 188	556 273
Febr.	2 691 572	440 052	426 669	13 383	1 140 820	576 230	394 463	174 466	7 301	564 590
März p)	2 696 877	437 292	423 902	13 390	1 145 730	576 607	395 143	174 470	6 994	569 123
Veränderungen *)										
1984	+ 95 469	+ 17 200	+ 14 575	+ 2 625	+ 40 433	+ 12 696	+ 5 245	+ 7 413	+ 38	+ 27 737
1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343
1992	+ 159 173	+ 37 801	+ 35 846	+ 1 955	+ 92 281	+ 53 986	+ 43 277	+ 11 437	- 728	+ 38 295
1991 Aug.	+ 11 638	- 5 821	- 5 729	- 92	+ 18 826	+ 15 651	+ 16 474	- 778	- 45	+ 3 175
Sept.	+ 5 514	+ 6 915	+ 7 094	- 179	- 148	- 2 655	- 4 599	+ 2 052	- 108	+ 2 507
Okt.	+ 12 539	+ 2 050	- 118	+ 2 168	+ 8 684	+ 5 533	+ 3 536	+ 1 925	+ 72	+ 3 151
Nov.	+ 47 106	+ 31 949	+ 32 286	- 337	+ 12 262	+ 6 629	+ 7 116	- 585	+ 98	+ 5 633
Dez.	+ 77 593	+ 19 882	+ 14 371	+ 5 511	+ 21 374	+ 16 800	+ 12 353	+ 4 537	- 90	+ 4 574
1992 Jan.	- 18 874	- 38 207	- 32 783	- 5 424	+ 23 673	+ 19 587	+ 14 288	+ 5 220	+ 79	+ 4 086
Febr.	+ 11 797	- 2 811	- 4 463	+ 1 652	+ 13 740	+ 7 830	+ 1 298	+ 6 557	- 25	+ 5 910
März	+ 337	- 2 655	- 2 236	- 419	+ 3 340	- 1 635	- 3 251	+ 1 616	-	+ 4 975
April	+ 9 273	+ 2 450	+ 4 062	- 1 612	+ 8 290	+ 5 373	+ 5 799	- 408	- 18	+ 2 917
Mai	+ 17 437	+ 3 801	+ 2 744	+ 1 057	+ 13 858	+ 9 961	+ 8 708	+ 1 664	- 411	+ 3 897
Juni	+ 17 293	+ 16 030	+ 15 974	+ 56	+ 1 325	- 1 995	- 2 925	+ 1 105	- 175	+ 3 320
Juli	- 6 038	- 17 010	- 15 384	- 1 626	+ 13 597	+ 10 227	+ 12 155	- 1 814	- 114	+ 3 370
Aug.	+ 21 767	+ 7 562	+ 6 255	+ 1 307	+ 13 724	+ 10 454	+ 10 577	- 80	- 43	+ 3 270
Sept.	+ 38 551	+ 23 077	+ 22 326	+ 751	+ 16 763	+ 15 497	+ 9 514	+ 6 010	- 27	+ 1 266
Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860
Nov.	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628
Dez.	+ 41 978	+ 8 002	+ 1 437	+ 6 565	- 447	- 4 243	- 3 297	- 838	- 108	+ 3 796
1993 Jan.	- 28 156	- 48 481	- 41 138	- 7 343	+ 22 389	+ 19 391	+ 20 202	- 756	- 55	+ 2 998
Febr.	+ 22 235	+ 4 293	+ 5 111	- 818	+ 12 495	+ 4 828	- 610	+ 5 325	+ 113	+ 7 667
März p)	+ 5 795	- 2 620	- 2 627	+ 7	+ 5 190	+ 457	+ 720	+ 44	- 307	+ 4 733

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Voll-

erhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kredit-

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen							Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist			sonstige				
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Nichtbanken insgesamt	
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090		1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985	
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800		1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307		1988	
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021		1989	
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328		1990	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333		1991	
245 476	41 497	203 979	785 012	532 266	252 746	180 785	16 693	55 268	73 579		1992	
235 540	35 949	199 591	727 260	494 257	233 003	160 035	15 521	57 447	66 962		1991 Aug.	
236 044	35 945	200 099	726 909	494 122	232 787	159 560	15 943	57 284	66 796		Sept.	
237 180	36 273	200 907	728 483	495 831	232 652	159 294	16 377	56 981	67 471		Okt.	
238 017	36 480	201 537	730 829	497 331	233 498	159 972	16 837	56 689	67 853		Nov.	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333		Dez.	
242 202	37 512	204 690	758 917	519 192	239 725	168 535	14 420	56 770	69 857		1992 Jan.	
243 275	38 023	205 252	758 561	518 061	240 500	169 646	14 700	56 154	70 058		Febr.	
243 774	38 380	205 394	757 115	516 200	240 915	170 036	15 061	55 818	70 667		März	
243 825	38 561	205 264	754 897	514 963	239 934	168 799	15 440	55 695	71 407		April	
244 133	38 922	205 211	754 186	514 468	239 718	168 438	15 857	55 423	71 508		Mai	
244 070	39 204	204 866	754 147	513 807	240 340	168 480	16 550	55 310	71 378		Juni	
243 069	39 499	203 570	752 086	515 368	236 718	167 328	14 679	54 711	71 715		Juli	
243 119	39 706	203 413	752 059	514 509	237 550	167 979	15 091	54 480	72 003		Aug.	
244 432	40 428	204 004	750 107	511 218	238 889	169 225	15 496	54 168	71 133		Sept.	
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612		Okt.	
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403		Nov.	
245 476	41 497	203 979	785 012	532 266	252 746	180 785	16 693	55 268	73 579		Dez.	
243 201	40 955	202 246	785 518	538 900	246 618	178 358	14 782	53 478	73 224		1993 Jan.	
242 665	40 570	202 095	791 186	544 784	246 402	178 322	15 054	53 026	76 849		Febr.	
241 506	40 278	201 228	794 776	547 660	247 116	178 632	15 386	53 098	77 573		März p)	

Veränderungen *)											
+ 16 912	+ 3 765	+ 13 147	+ 20 860	+ 14 698	+ 6 162	+ 10 152	- 6 721	+ 2 731	+ 64		1984
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316		1985
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334		1986
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224		1987
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427		1988
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764		1989
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627		1990
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105		1991
+ 4 861	+ 4 638	+ 223	+ 19 834	+ 9 906	+ 9 928	+ 14 002	- 433	- 3 641	+ 4 396		1992
- 71	- 292	+ 221	- 1 448	- 631	- 817	- 946	+ 416	- 287	+ 152		1991 Aug.
+ 504	- 4	+ 508	- 1 741	- 1 645	- 96	- 375	+ 422	- 143	- 16		Sept.
+ 1 136	+ 328	+ 808	+ 14	+ 149	- 135	- 266	+ 434	- 303	+ 655		Okt.
+ 837	+ 207	+ 630	+ 1 586	+ 740	+ 846	+ 678	+ 460	- 292	+ 472		Nov.
+ 2 598	+ 379	+ 2 219	+ 33 739	+ 23 089	+ 10 650	+ 8 101	+ 289	+ 2 260	-		Dez.
+ 1 587	+ 653	+ 934	- 6 261	- 1 838	- 4 423	+ 462	- 2 706	- 2 179	+ 334		1992 Jan.
+ 1 073	+ 511	+ 562	- 356	- 1 131	+ 775	+ 1 111	+ 280	- 616	+ 151		Febr.
+ 499	+ 357	+ 142	- 1 446	- 1 861	+ 415	+ 390	+ 361	- 336	+ 599		März
+ 51	+ 181	- 130	- 2 218	- 1 327	- 891	- 1 147	+ 379	- 123	+ 700		April
+ 308	+ 361	- 53	- 711	- 585	- 126	- 271	+ 417	- 272	+ 181		Mai
- 63	+ 282	- 345	- 39	- 661	+ 622	+ 42	+ 693	- 113	+ 40		Juni
- 1 001	+ 295	- 1 296	- 2 061	+ 581	- 2 642	- 212	- 1 871	- 559	+ 437		Juli
+ 50	+ 207	- 157	- 27	- 859	+ 832	+ 651	+ 412	- 231	+ 458		Aug.
+ 1 313	+ 722	+ 591	- 1 952	- 3 461	+ 1 509	+ 1 416	+ 405	- 312	- 650		Sept.
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209		Okt.
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711		Nov.
+ 1 307	+ 620	+ 687	+ 32 890	+ 21 328	+ 11 562	+ 9 471	+ 420	+ 1 671	+ 226		Dez.
- 2 275	- 542	- 1 733	+ 506	+ 6 384	- 5 878	- 2 177	- 1 911	- 1 790	- 295		1993 Jan.
- 536	- 385	- 151	+ 5 668	+ 5 884	- 216	- 36	+ 272	- 452	+ 315		Febr.
- 1 159	- 292	- 867	+ 3 590	+ 2 876	+ 714	+ 310	+ 332	+ 72	+ 794		März p)

institute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschlossen. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. —

2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Nichtbanken		Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)								
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992	2 567 870	468 278	448 861	19 417	1 021 129	526 969	360 966	159 678	6 325	494 160
1991 Aug.	2 325 214	375 989	364 794	11 195	939 179	454 149	302 709	144 526	6 914	485 030
Sept.	2 330 366	381 187	370 093	11 094	938 941	452 615	298 920	146 821	6 874	486 326
Okt.	2 339 808	380 497	367 971	12 526	945 874	457 758	302 223	148 544	6 991	488 116
Nov.	2 383 732	411 077	398 454	12 623	955 724	463 570	308 886	147 529	7 155	492 154
Dez.	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992 Jan.	2 442 702	392 283	379 760	12 523	999 660	499 027	335 574	156 333	7 120	500 633
Febr.	2 450 001	389 344	374 936	14 408	1 009 221	505 455	335 774	162 583	7 098	503 766
März	2 448 167	388 614	374 993	13 621	1 009 250	503 487	332 476	163 901	7 110	505 763
April	2 455 480	390 436	378 263	12 173	1 016 450	507 707	337 927	162 854	6 926	508 743
Mai	2 471 048	394 790	382 351	12 439	1 028 037	517 004	346 926	163 486	6 592	511 033
Juni	2 485 533	410 080	397 536	12 544	1 027 527	514 944	344 217	164 189	6 538	512 583
Juli	2 481 069	394 329	382 328	12 001	1 041 757	525 979	356 160	163 378	6 441	515 778
Aug.	2 500 832	401 110	389 003	12 107	1 054 553	536 007	366 667	163 000	6 340	518 546
Sept.	2 535 805	422 242	409 098	13 144	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920
Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
Nov.	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
Dez.	2 567 870	468 278	448 861	19 417	1 021 129	526 969	360 966	159 678	6 325	494 160
1993 Jan.	2 538 682	419 148	406 385	12 763	1 043 930	547 006	381 399	159 360	6 247	496 924
Febr.	2 558 203	423 406	411 123	12 283	1 051 004	551 665	380 571	164 693	6 401	499 339
März p)	2 557 299	417 656	405 397	12 259	1 053 188	552 105	381 173	164 667	6 265	501 083

Veränderungen *)

1984	+ 86 372	+ 14 925	+ 14 088	+ 837	+ 33 732	+ 8 518	+ 2 143	+ 6 422	- 47	+ 25 214
1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	- 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1992	+ 126 710	+ 33 554	+ 31 815	+ 1 739	+ 69 828	+ 46 485	+ 39 180	+ 8 042	- 737	+ 23 343
1991 Aug.	+ 10 771	- 5 652	- 5 822	+ 170	+ 17 634	+ 14 895	+ 15 704	- 765	- 44	+ 2 739
Sept.	+ 5 512	+ 6 968	+ 7 069	- 101	- 258	- 1 534	- 3 789	+ 2 295	- 40	+ 1 276
Okt.	+ 9 402	+ 830	- 602	+ 1 432	+ 6 933	+ 5 143	+ 3 303	+ 1 723	+ 117	+ 1 790
Nov.	+ 44 144	+ 31 560	+ 31 463	+ 97	+ 9 850	+ 5 812	+ 6 663	- 1 015	+ 164	+ 4 038
Dez.	+ 77 898	+ 21 137	+ 16 082	+ 5 055	+ 20 867	+ 16 914	+ 12 900	+ 4 107	- 93	+ 3 953
1992 Jan.	- 22 498	- 40 951	- 35 796	- 5 155	+ 22 829	+ 18 543	+ 13 788	+ 4 697	+ 58	+ 4 286
Febr.	+ 7 399	- 2 839	- 4 724	+ 1 885	+ 9 561	+ 6 428	+ 200	+ 6 250	- 22	+ 3 133
März	- 3 404	- 2 430	- 1 643	- 787	+ 159	- 1 968	- 3 298	+ 1 318	+ 12	+ 2 127
April	+ 7 223	+ 1 732	+ 3 180	- 1 448	+ 7 200	+ 4 220	+ 5 451	- 1 047	- 184	+ 2 980
Mai	+ 15 778	+ 4 564	+ 4 298	+ 266	+ 11 587	+ 9 297	+ 8 999	+ 632	- 334	+ 2 290
Juni	+ 14 925	+ 15 730	+ 15 625	+ 105	- 510	- 2 060	- 2 709	+ 703	- 54	+ 1 550
Juli	- 4 194	- 15 481	- 14 938	- 543	+ 14 230	+ 11 035	+ 11 943	- 811	- 97	+ 3 195
Aug.	+ 20 193	+ 7 211	+ 7 105	+ 106	+ 12 796	+ 10 028	+ 10 507	- 378	- 101	+ 2 768
Sept.	+ 35 073	+ 21 232	+ 20 195	+ 1 037	+ 15 455	+ 15 081	+ 9 624	+ 5 435	+ 22	+ 374
Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
Nov.	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60
Dez.	+ 33 798	+ 5 613	+ 178	+ 5 435	- 4 602	- 5 280	- 4 413	- 781	- 86	+ 678
1993 Jan.	- 29 058	- 49 000	- 42 346	- 6 654	+ 22 801	+ 20 037	+ 20 433	- 318	- 78	+ 2 764
Febr.	+ 15 991	+ 3 978	+ 4 458	- 480	+ 7 074	+ 4 659	- 828	+ 5 333	+ 154	+ 2 415
März p)	- 784	- 5 630	- 5 606	- 24	+ 2 184	+ 440	+ 602	- 26	- 136	+ 1 744

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbindlich- keiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit													
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist																			
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber																	
							nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Inländische Nichtbanken													
135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983	152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984	
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985	178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204		319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987	188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254		27	1988
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989	226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827		3	1990
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996		1991	240 543	40 784	199 759	770 744	522 160	248 584	177 406	16 693	54 485	67 176		8	1992
231 700	35 557	196 143	717 221	487 267	229 954	157 673	15 521	56 760	61 125	4	1991 Aug.	232 209	35 550	196 659	716 822	487 084	229 738	157 191	15 943	56 604	61 207		1	Sept.
233 270	35 788	197 482	718 349	488 738	229 611	156 928	16 377	56 306	61 818	1	1991 Okt.	234 131	36 026	198 105	720 618	490 164	230 454	157 600	16 837	56 017	62 182		44	Nov.
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996		1992 Jan.	238 282	37 054	201 228	748 133	511 581	236 552	166 032	14 420	56 100	64 344			Jan.
239 343	37 555	201 788	747 689	510 395	237 294	167 109	14 700	55 485	64 404		1992 Febr.	239 825	37 899	201 926	746 165	508 474	237 691	167 476	15 061	55 154	64 313			Febr.
239 868	38 071	201 797	743 857	507 149	236 708	166 234	15 440	55 034	64 869		1992 April	240 115	38 377	201 738	743 091	506 610	236 481	165 860	15 857	54 764	65 015		7	März
240 043	38 654	201 389	742 963	505 877	237 086	165 886	16 550	54 650	64 920		1992 Juni	239 026	38 943	200 083	740 842	507 384	233 458	164 714	14 679	54 065	65 115			Juni
239 023	39 139	199 884	740 648	506 422	234 226	165 312	15 091	53 823	65 498		1992 Juli	240 222	39 830	200 392	738 390	502 944	235 446	166 451	15 496	53 499	64 943		9	Aug.
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	1992 Sept.	239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753			Sept.
240 543	40 784	199 759	770 744	522 160	248 584	177 406	16 693	54 485	67 176	8	1992 Okt.	237 981	40 166	197 815	770 816	528 404	242 412	174 922	14 782	52 708	66 807			Okt.
237 349	39 778	197 571	776 135	533 977	242 158	174 856	15 054	52 248	70 309		1993 Jan.	235 927	39 477	196 450	779 439	536 595	242 844	175 142	15 386	52 316	71 089			Jan.
											1993 Febr.													Febr.
											1993 März p)													März p)

Veränderungen *)																							
+ 16 327	+ 3 701	+ 12 626	+ 20 334	+ 14 335	+ 5 999	+ 10 019	- 6 721	+ 2 701	+ 1 054	- 3 885	1984	+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 256	1985	
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	+ 206	1986	- 179	- 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	- 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1987
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1988	+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1989
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911		1990	+ 3 818	+ 4 371	- 553	+ 16 330	+ 7 367	+ 8 963	+ 13 111	- 433	- 3 715	+ 3 180		1991
- 62	- 293	+ 231	- 1 486	- 673	- 813	- 943	+ 416	- 286	+ 337	- 47	1991 Aug.	- 509	- 7	+ 516	- 1 789	- 1 693	- 96	- 382	+ 422	- 136	+ 82	- 3	Sept.
+ 1 061	+ 238	+ 823	- 33	+ 94	- 127	- 263	+ 434	- 298	+ 611	-	1991 Okt.	+ 861	+ 238	+ 623	+ 1 509	+ 666	+ 843	+ 672	+ 460	- 289	+ 364	+ 43	Nov.
+ 2 594	+ 387	+ 2 207	+ 33 186	+ 22 689	+ 10 497	+ 7 985	+ 289	+ 2 223	+ 114		1992 Jan.	+ 2 594	+ 387	+ 2 207	+ 33 186	+ 22 689	+ 10 497	+ 7 985	+ 289	+ 2 223	+ 114		1992 Jan.
+ 1 557	+ 641	+ 916	- 6 281	- 1 882	- 4 399	+ 447	- 2 706	- 2 140	+ 348		1992 Febr.	+ 1 061	+ 501	+ 560	- 444	- 1 186	+ 742	+ 1 077	+ 280	- 615	+ 60		Febr.
+ 482	+ 344	+ 138	- 1 524	- 1 921	+ 397	+ 367	+ 361	- 331	- 91		1992 März	+ 482	+ 344	+ 138	- 1 524	- 1 921	+ 397	+ 367	+ 361	- 331	- 91		1992 März
+ 43	+ 172	- 129	- 2 308	- 1 415	- 893	- 1 152	+ 379	- 120	+ 556		1992 April	+ 247	+ 306	- 59	- 766	- 629	- 137	- 284	+ 417	- 270	+ 146		April
- 72	+ 277	- 349	- 128	- 733	+ 605	+ 26	+ 693	- 114	- 95		1992 Juni	- 72	+ 277	- 349	- 128	- 733	+ 605	+ 26	+ 693	- 114	- 95		1992 Juni
- 1 017	+ 289	- 1 306	- 2 121	+ 527	- 2 648	- 232	- 1 871	- 545	+ 195		1992 Juli	+ 1 199	+ 196	- 199	- 194	- 962	+ 768	+ 598	+ 412	- 242	+ 383		1992 Juli
- 3	+ 196	- 199	- 194	- 962	+ 768	+ 598	+ 405	- 324	- 555		1992 Aug.	+ 1 199	+ 691	+ 508	- 2 258	- 3 648	+ 1 390	+ 1 309	+ 405	- 324	- 555		1992 Aug.
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	1993 Okt.	+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	1993 Okt.
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517		1993 Nov.	- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517		1993 Nov.
+ 938	+ 568	+ 370	+ 31 426	+ 20 227	+ 11 199	+ 9 185	+ 420	+ 1 594	+ 423		1993 Dez.	+ 938	+ 568	+ 370	+ 31 426	+ 20 227	+ 11 199	+ 9 185	+ 420	+ 1 594	+ 423		1993 Dez.
- 2 562	- 618	- 1 944	+ 72	+ 5 994	- 5 922	- 2 234	- 1 911	- 1 777	- 369		1993 Jan.	- 2 562	- 618	- 1 944	+ 72	+ 5 994	- 5 922	- 2 234	- 1 911	- 1 777	- 369		1993 Jan.
- 632	- 388	- 244	+ 5 319	+ 5 573	- 254	- 66	+ 272	- 460	+ 252		1993 Febr.	- 632	- 388	- 244	+ 5 319	+ 5 573	- 254	- 66	+ 272	- 460	+ 252		1993 Febr.
- 1 422	- 301	- 1 121	+ 3 304	+ 2 618	+ 686	+ 286	+ 332	+ 68	+ 780		1993 März p)	- 1 422	- 301	- 1 121	+ 3 304	+ 2 618	+ 686	+ 286	+ 332	+ 68	+ 780		1993 März p)

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	2 063 822	389 999	377 866	12 133	695 781	350 350	238 994	104 850	6 506	345 431
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937
1992	2 303 997	439 870	425 746	14 124	853 359	469 711	338 857	125 299	5 555	383 648
1992 Mai	2 197 535	372 691	362 477	10 214	842 319	465 137	324 499	134 969	5 669	377 182
Juni	2 205 049	380 064	371 106	8 958	842 555	464 457	322 687	136 142	5 628	378 098
Juli	2 209 693	373 138	363 463	9 675	857 229	476 665	335 920	135 175	5 570	380 564
Aug.	2 225 448	378 631	369 258	9 373	867 594	485 361	343 176	136 694	5 491	382 233
Sept.	2 242 843	385 544	375 119	10 425	879 069	496 572	350 915	140 128	5 529	382 497
Okt.	2 245 804	388 968	378 139	10 829	878 157	496 066	354 588	135 828	5 650	382 091
Nov.	2 279 356	437 277	425 716	11 561	863 376	481 301	345 525	130 173	5 603	382 075
Dez.	2 303 997	439 870	425 746	14 124	853 359	469 711	338 857	125 299	5 555	383 648
1993 Jan.	2 284 118	400 059	389 426	10 633	876 071	490 077	358 014	126 536	5 527	385 994
Febr.	2 293 274	399 465	389 089	10 376	881 085	493 234	356 856	130 669	5 709	387 851
März p)	2 299 002	398 945	388 410	10 535	885 332	495 287	358 802	130 895	5 590	390 045
Veränderungen *)										
1991	+ 117 874	+ 9 792	+ 9 002	+ 790	+ 94 900	+ 72 414	+ 52 289	+ 20 487	- 362	+ 22 486
1992	+ 118 421	+ 34 519	+ 33 318	+ 1 201	+ 62 738	+ 46 897	+ 47 534	- 48	- 589	+ 15 841
1992 Mai	+ 11 379	+ 3 959	+ 3 911	+ 48	+ 7 938	+ 6 958	+ 6 252	+ 982	- 276	+ 980
Juni	+ 7 954	+ 7 813	+ 9 069	- 1 256	+ 236	- 680	- 1 812	+ 1 173	- 41	+ 916
Juli	+ 4 914	- 6 656	- 7 373	+ 717	+ 14 674	+ 12 208	+ 13 233	- 967	- 58	+ 2 466
Aug.	+ 16 185	+ 5 923	+ 6 225	- 302	+ 10 365	+ 8 696	+ 7 256	+ 1 519	- 79	+ 1 669
Sept.	+ 17 495	+ 7 013	+ 5 961	+ 1 052	+ 11 475	+ 11 211	+ 7 739	+ 3 434	+ 38	+ 264
Okt.	+ 1 471	+ 2 634	+ 2 230	+ 404	- 1 612	- 506	+ 3 673	- 4 300	+ 121	- 1 106
Nov.	+ 33 872	+ 47 929	+ 47 197	+ 732	- 14 081	- 14 765	- 9 063	- 5 655	- 47	+ 684
Dez.	+ 24 561	+ 2 513	- 50	+ 2 563	- 10 017	- 11 590	- 6 668	- 4 874	- 48	+ 1 573
1993 Jan.	- 19 749	- 39 681	- 36 190	- 3 491	+ 22 712	+ 20 366	+ 19 157	+ 1 237	- 28	+ 2 346
Febr.	+ 8 876	- 874	- 617	- 257	+ 5 014	+ 3 157	- 1 158	+ 4 133	+ 182	+ 1 857
März p)	+ 5 848	- 400	- 559	+ 159	+ 4 247	+ 2 053	+ 1 946	+ 226	- 119	+ 2 194
Inländische öffentliche Haushalte										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	270 663	34 574	30 511	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170
1992	263 873	28 408	23 115	5 293	167 770	57 258	22 109	34 379	770	110 512
1992 Mai	273 513	22 099	19 874	2 225	185 718	51 867	22 427	28 517	923	133 851
Juni	280 484	30 016	26 430	3 586	184 972	50 487	21 530	28 047	910	134 485
Juli	271 376	21 191	18 865	2 326	184 528	49 314	20 240	28 203	871	135 214
Aug.	275 384	22 479	19 745	2 734	186 959	50 646	23 491	26 306	849	136 313
Sept.	292 962	36 698	33 979	2 719	190 939	54 516	25 376	28 307	833	136 423
Okt.	283 010	30 533	28 165	2 368	186 872	50 141	21 060	28 272	809	136 731
Nov.	280 036	25 308	22 887	2 421	187 755	50 948	19 854	30 286	808	136 807
Dez.	263 873	28 408	23 115	5 293	167 770	57 258	22 109	34 379	770	110 512
1993 Jan.	254 564	19 089	16 959	2 130	167 859	56 929	23 385	32 824	720	110 930
Febr.	264 929	23 941	22 034	1 907	169 919	58 431	23 715	34 024	692	111 488
März p)	258 297	18 711	16 987	1 724	167 856	56 818	22 371	33 772	675	111 038
Veränderungen *)										
1991	+ 7 101	- 5 201	- 5 893	+ 692	+ 15 299	+ 4 740	+ 2 716	+ 1 922	+ 102	+ 10 559
1992	+ 8 289	- 965	- 1 503	+ 538	+ 7 090	- 412	- 8 354	+ 8 090	- 148	+ 7 502
1992 Mai	+ 4 399	+ 605	+ 387	+ 218	+ 3 649	+ 2 339	+ 2 747	- 350	- 58	+ 1 310
Juni	+ 6 971	+ 7 917	+ 6 556	+ 1 361	- 746	- 1 380	- 897	- 470	- 13	+ 634
Juli	- 9 108	- 8 825	- 7 565	- 1 260	- 444	- 1 173	- 1 290	+ 156	- 39	+ 729
Aug.	+ 4 008	+ 1 288	+ 880	+ 408	+ 2 431	+ 1 332	+ 3 251	- 1 897	- 22	+ 1 099
Sept.	+ 17 578	+ 14 219	+ 14 234	- 15	+ 3 980	+ 3 870	+ 1 885	+ 2 001	- 16	+ 110
Okt.	- 9 252	- 6 165	- 5 814	- 351	- 3 367	- 4 375	- 4 316	- 35	- 24	+ 1 008
Nov.	- 3 674	+ 5 225	- 5 278	+ 53	+ 183	+ 807	- 1 206	+ 2 014	- 1	- 624
Dez.	+ 9 237	+ 3 100	+ 228	+ 2 872	+ 5 415	+ 6 310	+ 2 255	+ 4 093	- 38	- 895
1993 Jan.	- 9 309	- 9 319	- 6 156	- 3 163	+ 89	- 329	+ 1 276	- 1 555	- 50	+ 418
Febr.	+ 7 115	+ 4 852	+ 5 075	- 223	+ 2 060	+ 1 502	+ 330	+ 1 200	- 28	+ 558
März p)	- 6 632	- 5 230	- 5 047	- 183	- 2 063	- 1 613	- 1 344	- 252	- 17	- 450

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz				sonstige
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
223 247	35 112	188 135	749 103	510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692	1990	
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806	1991	
237 117	40 631	196 486	766 223	518 763	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428	1992	
236 819	38 197	198 622	738 533	503 255	235 278	165 024	15 857	54 397	7 173	1992 Mai	
236 748	38 470	198 278	738 469	502 534	235 935	165 101	16 550	54 284	7 213	Juni	
235 716	38 758	196 958	736 409	504 086	232 323	163 946	14 679	53 698	7 201	Juli	
235 703	38 950	196 753	736 257	503 129	233 128	164 577	15 091	53 460	7 263	Aug.	
236 886	39 637	197 249	734 043	499 664	234 379	165 726	15 496	53 157	7 301	Sept.	
237 177	40 008	197 169	734 155	498 457	235 698	166 969	15 877	52 852	7 347	Okt.	
236 220	40 059	196 161	735 044	498 732	236 312	167 499	16 273	52 540	7 439	Nov.	
237 117	40 631	196 486	766 223	518 763	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428	Dez.	
234 560	40 017	194 543	766 410	525 053	241 357	174 192	14 782	52 383	7 018	1993 Jan.	
233 924	39 636	194 288	771 744	530 640	241 104	174 116	15 054	51 934	7 056	Febr.	
232 516	39 336	193 180	774 977	533 198	241 779	174 395	15 386	51 998	7 232	März p)	
Veränderungen *)											
+ 10 175	+ 1 104	+ 9 071	+ 1 993	+ 1 653	+ 340	+ 5 622	- 1 475	- 3 807	+ 1 014	1991	
+ 3 695	+ 4 415	- 720	+ 16 847	+ 7 590	+ 9 257	+ 13 321	- 433	- 3 631	+ 622	1992	
+ 240	+ 307	- 67	- 751	- 645	- 106	- 269	+ 417	- 254	- 7	1992 Mai	
- 71	+ 273	- 344	- 64	- 721	+ 657	+ 77	+ 693	- 113	+ 40	Juni	
- 1 032	+ 288	- 1 320	- 2 060	+ 572	- 2 632	- 215	- 1 871	- 546	- 12	Juli	
- 13	+ 192	- 205	- 152	- 957	+ 805	+ 631	+ 412	- 238	+ 62	Aug.	
+ 1 183	+ 687	+ 496	- 2 214	- 3 635	+ 1 421	+ 1 319	+ 405	- 303	+ 38	Sept.	
+ 291	+ 371	- 80	+ 112	- 1 207	+ 1 319	+ 1 243	+ 381	- 305	+ 46	Okt.	
- 957	+ 51	+ 1 008	+ 889	+ 275	+ 614	+ 530	+ 396	- 312	+ 92	Nov.	
+ 897	+ 572	+ 325	+ 31 179	+ 20 031	+ 11 148	+ 9 139	+ 420	+ 1 589	- 11	Dez.	
- 2 557	- 614	- 1 943	+ 187	+ 6 040	- 5 853	- 2 196	- 1 911	- 1 746	- 410	1993 Jan.	
- 636	- 381	- 255	+ 5 334	+ 5 587	- 253	- 76	+ 272	- 449	+ 38	Febr.	
- 1 408	- 300	- 1 108	+ 3 233	+ 2 558	+ 675	+ 279	+ 332	+ 64	+ 176	März p)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
Inländische öffentliche Haushalte											
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	-	520	56 135	1990	
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190	1991	
3 426	153	3 273	4 521	3 397	1 124	768	-	356	59 748	1992	
3 296	180	3 116	4 558	3 355	1 203	836	-	367	57 842	1992 Mai	
3 295	184	3 111	4 494	3 343	1 151	785	-	366	57 707	Juni	
3 310	185	3 125	4 433	3 298	1 135	768	-	367	57 914	Juli	
3 320	189	3 131	4 391	3 293	1 098	735	-	363	58 235	Aug.	
3 336	193	3 143	4 347	3 280	1 067	725	-	342	57 642	Sept.	
3 386	175	3 211	4 330	3 278	1 052	712	-	340	57 889	Okt.	
3 385	157	3 228	4 274	3 201	1 073	722	-	351	59 314	Nov.	
3 426	153	3 273	4 521	3 397	1 124	768	-	356	59 748	Dez.	
3 421	149	3 272	4 406	3 351	1 055	730	-	325	59 789	1993 Jan.	
3 425	142	3 283	4 391	3 337	1 054	740	-	314	63 253	Febr.	
3 411	141	3 270	4 462	3 397	1 065	747	-	318	63 857	März p)	
Veränderungen *)											
+ 24	- 69	+ 93	- 1 096	- 815	- 281	- 201	-	80	- 1 925	1991	
+ 123	- 44	+ 167	- 517	- 223	- 294	- 210	-	84	+ 2 558	1992	
+ 7	- 1	+ 8	- 15	+ 16	- 31	- 15	-	16	+ 153	1992 Mai	
- 1	+ 4	- 5	- 64	- 12	- 52	- 51	-	1	- 135	Juni	
+ 15	+ 1	+ 14	- 61	- 45	- 16	- 17	-	+ 1	+ 207	Juli	
+ 10	+ 4	+ 6	- 42	- 5	- 37	- 33	-	4	+ 321	Aug.	
+ 16	+ 4	+ 12	- 44	- 13	- 31	- 10	-	21	- 593	Sept.	
+ 50	- 18	+ 68	- 17	- 2	- 15	- 13	-	2	+ 247	Okt.	
- 1	- 18	+ 17	- 56	- 77	+ 21	+ 10	-	+ 11	+ 1 425	Nov.	
+ 41	- 4	+ 45	+ 247	+ 196	+ 51	+ 46	-	5	+ 434	Dez.	
- 5	- 4	- 1	- 115	- 46	- 69	- 38	-	31	+ 41	1993 Jan.	
+ 4	- 7	+ 11	- 15	- 14	- 1	+ 10	-	11	+ 214	Febr.	
- 14	- 1	- 13	+ 71	+ 60	+ 11	+ 7	-	4	+ 604	März p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen					Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)				
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen 4)						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)				
1990	574 969	149 787	140 125	9 662	398 618	92 023	67 145	22 311	2 567	306 595
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650
1992	614 718	151 327	141 468	9 859	431 304	94 759	74 422	18 657	1 680	336 545
1992 Mai	582 351	124 893	117 083	7 810	427 961	97 087	71 021	24 248	1 818	330 874
Juni	583 244	127 494	120 824	6 670	426 034	94 271	67 886	24 594	1 791	331 763
Juli	580 273	121 097	113 881	7 216	429 198	95 356	70 465	23 135	1 756	333 842
Aug.	585 426	123 053	116 041	7 012	432 180	96 631	72 140	22 779	1 712	335 549
Sept.	596 787	127 449	119 690	7 759	438 711	103 109	77 802	23 588	1 719	335 602
Okt.	597 070	129 101	121 319	7 782	436 662	101 455	76 735	22 984	1 736	335 207
Nov.	603 477	143 034	134 868	8 166	428 722	93 259	70 605	20 971	1 683	335 463
Dez.	614 718	151 327	141 468	9 859	431 304	94 759	74 422	18 657	1 680	336 545
1993 Jan.	599 546	129 289	121 922	7 367	438 632	99 768	78 607	19 433	1 728	338 864
Febr.	596 746	127 339	120 172	7 167	437 416	96 968	74 266	20 854	1 848	340 448
März p)	598 544	128 350	121 297	7 053	438 018	95 330	72 010	21 489	1 831	342 688
Inländische Privatpersonen 3) 4)						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)				
1990	1 488 853	240 212	237 741	2 471	297 163	258 327	171 849	82 539	3 939	38 836
1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287
1992	1 689 279	288 543	284 278	4 265	422 055	374 952	264 435	106 642	3 875	47 103
1992 Mai	1 615 184	247 798	245 394	2 404	414 358	368 050	253 478	110 721	3 851	46 308
Juni	1 621 805	252 570	250 282	2 288	416 521	370 186	254 801	111 548	3 837	46 335
Juli	1 629 420	252 041	249 582	2 459	428 031	381 309	265 455	112 040	3 814	46 722
Aug.	1 640 022	255 578	253 217	2 361	435 414	388 730	271 036	113 915	3 779	46 684
Sept.	1 646 056	258 095	255 429	2 666	440 358	393 463	273 113	116 540	3 810	46 895
Okt.	1 648 734	259 867	256 820	3 047	441 495	394 611	277 853	112 844	3 914	46 884
Nov.	1 675 879	294 243	290 848	3 395	434 654	388 042	274 920	109 202	3 920	46 612
Dez.	1 689 279	288 543	284 278	4 265	422 055	374 952	264 435	106 642	3 875	47 103
1993 Jan.	1 684 572	270 770	267 504	3 266	437 439	390 309	279 407	107 103	3 799	47 130
Febr.	1 696 528	272 126	268 917	3 209	443 669	396 266	282 590	109 815	3 861	47 403
März p)	1 700 458	270 595	267 113	3 482	447 314	399 957	286 792	109 406	3 759	47 357
Inländische Unternehmen 4)						Veränderungen *)				
1991	+ 20 378	- 2 179	- 2 539	+ 360	+ 20 674	+ 4 619	+ 3 612	+ 1 249	- 242	+ 16 055
1992	+ 14 811	- 841	- 678	- 163	+ 12 112	- 1 913	+ 3 635	- 4 903	- 645	+ 14 025
1992 Mai	+ 147	- 1 826	- 1 684	- 142	+ 1 893	+ 858	+ 612	+ 445	- 199	+ 1 035
Juni	+ 1 333	+ 3 041	+ 4 181	- 1 140	- 1 927	- 2 816	- 3 135	+ 346	- 27	+ 889
Juli	- 2 701	- 6 127	- 6 673	+ 546	+ 3 164	+ 1 085	+ 2 579	- 1 459	- 35	+ 2 079
Aug.	+ 5 583	+ 2 386	+ 2 590	- 204	+ 2 982	+ 1 275	+ 1 675	- 356	- 44	+ 1 707
Sept.	+ 11 461	+ 4 496	+ 3 749	+ 747	+ 6 531	+ 6 478	+ 5 662	+ 809	+ 7	+ 53
Okt.	- 1 207	+ 862	+ 839	+ 23	- 2 749	- 1 654	- 1 067	- 604	+ 17	- 1 095
Nov.	+ 6 727	+ 13 553	+ 13 169	+ 384	- 7 240	- 8 196	- 6 130	- 2 013	- 53	+ 956
Dez.	+ 11 161	+ 8 213	+ 6 520	+ 1 693	+ 2 582	+ 1 500	+ 3 817	- 2 314	- 3	+ 1 082
1993 Jan.	- 15 042	- 21 908	- 19 416	- 2 492	+ 7 328	+ 5 009	+ 4 185	+ 776	+ 48	+ 2 319
Febr.	- 3 080	- 2 230	- 2 030	- 200	- 1 216	- 2 800	- 4 341	+ 1 421	+ 120	+ 1 584
März p)	+ 1 918	+ 1 131	+ 1 245	- 114	+ 602	- 1 638	- 2 256	+ 635	- 17	+ 2 240
Inländische Privatpersonen 3) 4)						Veränderungen *)				
1991	+ 97 496	+ 11 971	+ 11 541	+ 430	+ 74 226	+ 67 795	+ 48 677	+ 19 238	- 120	+ 6 431
1992	+ 103 610	+ 35 360	+ 33 996	+ 1 364	+ 50 626	+ 48 810	+ 43 899	+ 4 855	+ 56	+ 1 816
1992 Mai	+ 11 232	+ 5 785	+ 5 595	+ 190	+ 6 045	+ 6 100	+ 5 640	+ 537	- 77	- 55
Juni	+ 6 621	+ 4 772	+ 4 888	- 116	+ 2 163	+ 2 136	+ 1 323	+ 827	- 14	+ 27
Juli	+ 7 615	- 529	- 700	+ 171	+ 11 510	+ 11 123	+ 10 654	+ 492	- 23	+ 387
Aug.	+ 10 602	+ 3 537	+ 3 635	- 98	+ 7 383	+ 7 421	+ 5 581	+ 1 875	- 35	- 38
Sept.	+ 6 034	+ 2 517	+ 2 212	+ 305	+ 4 944	+ 4 733	+ 2 077	+ 2 625	+ 31	+ 211
Okt.	+ 2 678	+ 1 772	+ 1 391	+ 381	+ 1 137	+ 1 148	+ 4 740	- 3 696	+ 104	- 11
Nov.	+ 27 145	+ 34 376	+ 34 028	+ 348	- 6 841	- 6 569	- 2 933	- 3 642	+ 6	- 272
Dez.	+ 13 400	- 5 700	- 6 570	+ 870	- 12 599	- 13 090	- 10 485	- 2 560	- 45	+ 491
1993 Jan.	- 4 707	- 17 773	- 16 774	- 999	+ 15 384	+ 15 357	+ 14 972	+ 461	- 76	+ 27
Febr.	+ 11 956	+ 1 356	+ 1 413	- 57	+ 6 230	+ 5 957	+ 3 183	+ 2 712	+ 62	+ 273
März p)	+ 3 930	- 1 531	- 1 804	+ 273	+ 3 645	+ 3 691	+ 4 202	- 409	- 102	- 46

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist		Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbindlich- keiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist							sonstige				
					zusammen	unter 4 Jahre							4 Jahre und darüber			
											nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)																
											Inländische Unternehmen 4)					
16 371	426	15 945	5 694	3 507	2 187	1 077	-	1 110	4 499		1990					
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	-	928	5 579		1991					
20 560	423	20 137	5 267	3 465	1 802	957	-	845	6 260		1992					
18 405	369	18 036	5 147	3 330	1 817	948	-	869	5 945		1992 Mai					
18 593	368	18 225	5 131	3 344	1 787	940	-	847	5 992		Juni					
18 876	375	18 501	5 103	3 331	1 772	938	-	834	5 999		Juli					
19 025	395	18 630	5 108	3 357	1 751	922	-	829	6 060		Aug.					
19 441	423	19 018	5 088	3 353	1 735	912	-	823	6 098		Sept.					
20 043	432	19 611	5 124	3 369	1 755	934	-	821	6 140		Okt.					
20 332	441	19 891	5 161	3 408	1 753	932	-	821	6 228		Nov.					
20 560	423	20 137	5 267	3 465	1 802	957	-	845	6 260		Dez.					
20 551	336	20 215	5 218	3 467	1 751	928	-	823	5 856		1993 Jan.					
20 854	331	20 523	5 243	3 502	1 741	932	-	809	5 894		Febr.					
20 854	332	20 522	5 250	3 526	1 724	948	-	776	6 072		März p)					
Veränderungen *)																
+ 1 285	- 98	+ 1 383	- 382	- 102	- 280	- 98	-	- 182	+ 980		1991					
+ 2 904	+ 95	+ 2 809	- 45	+ 60	- 105	- 22	-	- 83	+ 681		1992					
+ 125	+ 3	+ 122	- 41	- 3	- 38	- 19	-	- 19	- 4		1992 Mai					
+ 188	- 1	+ 189	- 16	+ 14	- 30	- 8	-	- 22	+ 47		Juni					
+ 283	+ 7	+ 276	- 28	- 13	- 15	- 2	-	- 13	+ 7		Juli					
+ 149	+ 20	+ 129	+ 5	+ 26	- 21	- 16	-	- 5	+ 61		Aug.					
+ 416	+ 28	+ 388	- 20	- 4	- 16	- 10	-	- 6	+ 38		Sept.					
+ 602	+ 9	+ 593	+ 36	+ 16	+ 20	+ 22	-	- 2	+ 42		Okt.					
+ 289	+ 9	+ 280	+ 37	+ 39	- 2	- 2	-	-	+ 88		Nov.					
+ 228	- 18	+ 246	+ 106	+ 57	+ 49	+ 25	-	+ 24	+ 32		Dez.					
- 9	- 87	+ 78	- 49	+ 2	- 51	- 29	-	- 22	- 404		1993 Jan.					
+ 303	- 5	+ 308	+ 25	+ 35	- 10	+ 4	-	- 14	+ 38		Febr.					
-	+ 1	-	+ 7	+ 24	- 17	+ 16	-	- 33	+ 178		März p)					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)																
											Inländische Privatpersonen 3) 4)					
206 876	34 686	172 190	743 409	507 423	235 986	156 988	18 601	60 397	1 193		1990					
215 766	35 888	179 878	743 734	506 108	237 626	163 628	17 126	56 872	1 227		1991					
216 557	40 208	176 349	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168		1992					
218 414	37 828	180 586	733 386	499 925	233 461	164 076	15 857	53 528	1 228		1992 Mai					
218 155	38 102	180 053	733 338	499 190	234 148	164 161	16 550	53 437	1 221		Juni					
216 840	38 383	178 457	731 306	500 755	230 551	163 008	14 679	52 864	1 202		Juli					
216 678	38 555	178 123	731 149	499 772	231 377	163 655	15 091	52 631	1 203		Aug.					
217 445	39 214	178 231	728 955	496 311	232 644	164 814	15 496	52 334	1 203		Sept.					
217 134	39 576	177 558	729 031	495 088	233 943	166 035	15 877	52 031	1 207		Okt.					
215 888	39 618	176 270	729 883	495 324	234 559	166 567	16 273	51 719	1 211		Nov.					
216 557	40 208	176 349	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168		Dez.					
214 009	39 681	174 328	761 192	521 586	239 606	173 264	14 782	51 560	1 162		1993 Jan.					
213 070	39 305	173 765	766 501	527 138	239 363	173 184	15 054	51 125	1 162		Febr.					
211 662	39 004	172 658	769 727	529 672	240 055	173 447	15 386	51 222	1 160		März p)					
Veränderungen *)																
+ 8 890	+ 1 202	+ 7 688	+ 2 375	+ 1 755	+ 620	+ 5 720	- 1 475	- 3 625	+ 34		1991					
+ 791	+ 4 320	- 3 529	+ 16 892	+ 7 530	+ 9 362	+ 13 343	- 433	- 3 548	- 59		1992					
+ 115	+ 304	- 189	- 710	- 642	- 68	- 250	+ 417	- 235	- 3		1992 Mai					
- 259	+ 274	- 533	- 48	- 735	+ 687	+ 85	+ 693	- 91	- 7		Juni					
- 1 315	+ 281	- 1 596	- 2 032	+ 585	- 2 617	- 213	- 1 871	- 533	- 19		Juli					
- 162	+ 172	- 334	- 157	- 983	+ 826	+ 647	+ 412	- 233	+ 1		Aug.					
+ 767	+ 659	+ 108	- 2 194	- 3 631	+ 1 437	+ 1 329	+ 405	- 297	-		Sept.					
- 311	+ 362	- 673	+ 76	- 1 223	+ 1 299	+ 1 221	+ 381	- 303	+ 4		Okt.					
- 1 246	+ 42	- 1 288	+ 852	+ 236	+ 616	+ 532	+ 396	- 312	+ 4		Nov.					
+ 669	+ 590	+ 79	+ 31 073	+ 19 974	+ 11 099	+ 9 114	+ 420	+ 1 565	- 43		Dez.					
- 2 548	- 527	- 2 021	+ 236	+ 6 038	- 5 802	- 2 167	- 1 911	- 1 724	- 6		1993 Jan.					
- 939	- 376	- 563	+ 5 309	+ 5 552	- 243	- 80	+ 272	- 435	-		Febr.					
- 1 408	- 301	- 1 107	+ 3 226	+ 2 534	+ 692	+ 263	+ 332	+ 97	- 2		März p)					

IV. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	463 622	7 528	42 758	413 336	82 731	828	9 921	71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992	518 313	16 695	47 631	453 987	79 564	1 639	8 946	68 979	248 739	8 910	30 898	208 931
1992 Aug.	494 523	10 521	46 105	437 897	80 473	972	9 643	69 858	235 187	4 398	29 813	200 976
Sept.	494 834	9 001	46 991	438 842	79 647	836	9 449	69 362	234 011	2 449	30 643	200 919
Okt.	503 482	12 961	46 806	443 715	79 939	1 518	9 205	69 216	238 278	4 761	30 406	203 111
Nov.	512 162	14 451	47 207	450 504	80 279	2 060	8 989	69 230	245 354	6 585	30 730	208 039
Dez.	518 313	16 695	47 631	453 987	79 564	1 639	8 946	68 979	248 739	8 910	30 898	208 931
1993 Jan.	520 223	12 569	47 066	460 588	79 708	893	8 834	69 981	248 582	4 556	30 212	213 814
Febr.	519 980	12 314	45 181	462 485	80 372	1 298	8 728	70 346	247 090	4 458	28 435	214 197
März p)	523 986	12 020	45 908	466 058	78 936	1 120	8 655	69 161	250 114	3 753	29 086	217 275

Veränderungen *)

1991	+ 36 069	+ 7 219	+ 8 518	+ 20 332	+ 4 460	+ 1 191	+ 1 973	+ 1 296	+ 16 020	+ 5 124	+ 4 160	+ 6 736
1992	+ 17 202	+ 828	- 3 645	+ 20 019	- 7 627	- 380	- 2 948	- 4 299	+ 5 486	+ 303	- 3 054	+ 8 237
1992 Aug.	- 3 974	- 3 917	- 1 671	+ 1 614	- 1 045	+ 228	- 516	- 757	- 2 821	- 2 698	- 1 273	+ 1 150
Sept.	+ 311	- 1 520	+ 886	+ 945	- 826	- 136	- 194	- 496	- 1 176	- 1 949	+ 830	- 57
Okt.	+ 8 648	+ 3 960	- 185	+ 4 873	+ 292	+ 682	- 244	- 146	+ 4 267	+ 2 312	- 237	+ 2 192
Nov.	+ 8 680	+ 1 490	+ 401	+ 6 789	+ 340	+ 542	- 216	+ 14	+ 7 076	+ 1 824	+ 324	+ 4 928
Dez.	+ 6 151	+ 2 244	+ 424	+ 3 483	+ 715	- 421	- 43	+ 251	+ 3 385	+ 2 325	+ 168	+ 892
1993 Jan.	+ 1 910	- 4 126	- 565	+ 6 601	+ 144	- 746	- 112	+ 1 002	- 157	- 4 354	- 686	+ 4 883
Febr.	- 293	- 255	- 1 885	+ 1 847	+ 664	+ 405	- 106	+ 365	- 1 492	- 98	- 1 777	+ 383
März p)	+ 4 006	- 294	+ 727	+ 3 573	- 1 436	- 178	- 73	- 1 185	+ 3 024	- 705	+ 651	+ 3 078

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VIII,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder				Gemeinden und			
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			Spareinlagen und Sparbriefe	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	270 663	79 600	6 446	3 002	70 110	42	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 079	12 354
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992	263 873	93 523	2 617	2 763	88 128	15	75 178	4 389	3 298	67 451	40	30 344	12 525
1992 Aug.	275 384	89 478	591	1 653	87 222	12	99 584	4 591	2 748	92 205	40	28 528	10 408
Sept.	292 962	104 247	14 663	2 613	86 955	16	101 703	6 013	3 501	92 152	37	27 238	9 110
Okt.	283 010	98 464	8 796	1 744	87 908	16	100 644	5 100	2 962	92 545	37	27 140	10 764
Nov.	280 036	91 083	767	1 903	88 397	16	101 184	5 344	3 010	92 792	38	29 086	11 728
Dez.	263 873	93 523	2 617	2 763	88 128	15	75 178	4 389	3 298	67 451	40	30 344	12 525
1993 Jan.	254 564	91 268	711	1 879	88 664	14	74 125	3 499	3 061	67 526	39	27 094	9 125
Febr.	264 929	97 758	3 608	1 663	92 472	15	74 171	3 930	2 640	67 560	41	28 322	9 900
März p)	258 297	96 317	718	2 667	92 920	12	73 605	3 387	2 786	67 390	42	26 875	8 641

Veränderungen *)

1991	+ 7 101	+ 3 364	- 5 006	- 343	+ 8 715	- 2	- 594	- 1 021	+ 1 287	- 842	- 18	+ 30	- 283
1992	+ 8 289	+ 8 959	+ 1 177	+ 104	+ 7 703	- 25	+ 1 667	+ 114	- 543	+ 2 100	- 4	+ 235	+ 454
1992 Aug.	+ 4 008	+ 888	- 32	- 114	+ 1 039	- 5	- 201	- 466	- 137	+ 398	+ 4	+ 2 795	+ 996
Sept.	+ 17 578	+ 14 769	+ 14 072	+ 960	- 267	+ 4	+ 2 119	+ 1 422	+ 753	- 53	- 3	- 1 290	- 1 298
Okt.	- 9 252	- 5 783	- 5 867	- 869	+ 953	-	- 1 059	- 913	- 539	+ 393	-	- 98	+ 1 654
Nov.	- 3 674	- 7 381	- 8 029	+ 1 59	+ 489	-	+ 540	+ 244	+ 48	+ 247	+ 1	+ 1 946	+ 964
Dez.	+ 9 237	+ 2 440	+ 1 850	+ 860	- 269	- 1	- 606	- 955	+ 288	+ 59	+ 2	+ 1 258	+ 797
1993 Jan.	- 9 309	- 2 255	- 1 906	- 884	+ 536	- 1	- 1 053	- 890	- 237	+ 75	- 1	- 3 250	- 3 400
Febr.	+ 7 115	+ 3 240	+ 2 897	- 216	+ 558	+ 1	+ 46	+ 431	- 421	+ 34	+ 2	+ 1 228	+ 775
März p)	- 6 632	- 1 441	- 2 890	+ 1 004	+ 448	- 3	- 566	- 543	+ 146	- 170	+ 1	- 1 447	- 1 259

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
175 191	5 408	7 174	162 609	14 163	379	548	13 236	656	359	65	232	1992
165 338	4 188	6 143	155 007	12 672	408	430	11 834	853	555	76	222	1992 Aug.
167 545	4 914	6 373	156 258	12 872	344	446	12 082	759	458	80	221	Sept.
171 057	5 488	6 636	158 933	13 100	389	478	12 233	1 108	805	81	222	Okt.
171 991	4 599	6 886	160 506	13 439	412	520	12 507	1 099	795	82	222	Nov.
175 191	5 408	7 174	162 609	14 163	379	548	13 236	656	359	65	232	Dez.
176 908	6 121	7 391	163 396	14 095	358	562	13 175	930	641	67	222	1993 Jan.
177 465	5 592	7 400	164 473	14 151	362	548	13 241	902	604	70	228	Febr.
179 545	6 154	7 473	165 918	14 404	308	630	13 466	987	685	64	238	März p)
Veränderungen *)												
+ 14 204	+ 631	+ 2 274	+ 11 299	+ 1 269	+ 129	+ 91	+ 1 049	+ 116	+ 144	+ 20	- 48	1991
+ 16 281	+ 741	+ 2 071	+ 13 469	+ 2 870	- 32	+ 273	+ 2 629	+ 192	+ 196	+ 13	- 17	1992
- 337	- 1 372	+ 99	+ 936	+ 341	+ 31	+ 16	+ 294	- 112	- 106	+ 3	- 9	1992 Aug.
+ 2 207	+ 726	+ 230	+ 1 251	+ 200	- 64	+ 16	+ 248	- 94	- 97	+ 4	- 1	Sept.
+ 3 512	+ 574	+ 263	+ 2 675	+ 228	+ 45	+ 32	+ 151	+ 349	+ 347	+ 1	+ 1	Okt.
+ 934	- 889	+ 250	+ 1 573	+ 339	+ 23	+ 42	+ 274	- 9	- 10	+ 1	-	Nov.
+ 3 200	+ 809	+ 288	+ 2 103	+ 724	- 33	+ 28	+ 729	- 443	- 436	- 17	+ 10	Dez.
+ 1 717	+ 713	+ 217	+ 787	- 68	- 21	+ 14	- 61	+ 274	+ 282	+ 2	- 10	1993 Jan.
+ 507	- 529	+ 9	+ 1 027	+ 56	+ 4	- 14	+ 66	- 28	- 37	+ 3	+ 6	Febr.
+ 2 080	+ 562	+ 73	+ 1 445	+ 253	- 54	+ 82	+ 225	+ 85	+ 81	- 6	+ 10	März p)

7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Verände-

rungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechselgeldkontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			Spareinlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 838	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	1992
14 396	662	3 062	3 265	1 167	1 616	142	340	54 529	5 722	30 233	14 317	4 257	1992 Aug.
14 425	640	3 063	3 346	1 073	1 791	141	341	56 428	5 839	32 186	14 177	4 226	Sept.
12 669	648	3 059	3 265	1 131	1 650	138	346	53 497	4 742	31 116	13 381	4 258	Okt.
13 615	639	3 104	3 330	1 230	1 612	141	347	55 353	6 239	30 808	14 152	4 154	Nov.
13 838	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	Dez.
14 024	720	3 225	3 168	1 089	1 588	148	343	58 909	4 665	36 377	13 661	4 206	1993 Jan.
14 447	747	3 228	3 158	1 101	1 561	150	346	61 520	5 402	38 120	13 812	4 186	Febr.
14 219	727	3 288	3 193	1 072	1 617	152	352	58 307	4 893	35 529	13 706	4 179	März p)
Veränderungen *)													
+ 879	+ 9	- 575	- 511	- 601	+ 126	- 5	- 31	+ 4 812	+ 1 710	+ 2 791	+ 757	- 446	1991
- 250	+ 111	- 80	+ 453	+ 169	+ 255	+ 11	+ 18	- 3 025	- 2 879	+ 22	+ 135	- 303	1992
+ 1 773	+ 41	- 15	+ 90	+ 67	+ 19	+ 1	+ 3	+ 436	+ 723	- 209	- 59	- 19	1992 Aug.
+ 29	- 22	+ 1	+ 81	- 94	+ 175	- 1	+ 1	+ 1 899	+ 117	+ 1 953	- 140	- 31	Sept.
- 1 756	+ 8	- 4	- 81	+ 58	- 141	- 3	+ 5	- 2 231	- 1 097	- 1 070	- 96	+ 32	Okt.
+ 946	- 9	+ 45	+ 65	+ 99	- 38	+ 3	+ 1	+ 1 156	+ 1 497	- 308	+ 71	- 104	Nov.
+ 223	+ 53	+ 185	- 32	+ 98	- 142	+ 2	+ 10	+ 6 177	+ 1 310	+ 5 081	- 306	+ 92	Dez.
+ 186	+ 28	- 64	- 130	- 239	+ 118	+ 5	- 14	- 2 621	- 2 884	+ 488	- 185	- 40	1993 Jan.
+ 423	+ 27	+ 3	- 10	+ 12	- 27	+ 2	+ 3	+ 2 611	+ 737	+ 1 743	+ 151	- 20	Febr.
- 228	- 20	+ 60	+ 35	- 29	+ 56	+ 2	+ 6	- 3 213	- 509	- 2 591	- 106	- 7	März p)

IV. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 1)												
	Sichteinlagen						Termingelder 2)						
	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
	insgesamt	zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen		zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf				zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
Selbstständige						wirtschaftlich Unselbstständige			sonstige Privatpersonen				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	538 568	225 903	47 355	150 293	28 255	14 309	266 321	235 381	83 486	144 035	38 800	32 035	22 946
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120
1992	711 766	273 462	58 909	183 785	30 768	15 081	387 524	348 955	105 090	226 863	55 571	35 699	25 997
1992 Nov.	730 108	279 593	57 252	192 051	30 290	14 650	401 512	363 073	109 243	234 951	57 318	34 353	24 969
Dez.	711 766	273 462	58 909	183 785	30 768	15 081	387 524	348 955	105 090	226 863	55 571	35 699	25 997
1993 Jan.	709 371	256 320	52 965	173 798	29 557	14 450	402 281	363 620	108 625	235 984	57 672	36 320	26 689
Febr.	716 957	257 848	51 580	176 526	29 742	14 278	407 107	368 457	108 753	240 214	58 140	37 724	27 809
März p)	719 069	255 079	50 759	174 430	29 890	15 516	409 799	371 115	108 222	242 686	58 891	38 675	28 842
Veränderungen *)													
1991	+ 86 231	+ 12 124	+ 5 177	+ 12 790	- 5 843	- 153	+ 72 725	+ 66 621	+ 15 574	+ 48 411	+ 8 740	+ 1 535	+ 1 174
1992	+ 85 927	+ 34 435	+ 6 587	+ 21 892	+ 5 956	+ 925	+ 48 438	+ 46 933	+ 6 030	+ 34 647	+ 7 761	+ 2 129	+ 1 877
1992 Nov.	+ 27 539	+ 33 716	+ 4 465	+ 26 281	+ 2 970	+ 660	- 5 071	- 4 977	- 2 938	- 1 588	- 545	- 1 766	- 1 592
Dez.	- 18 342	- 6 131	+ 1 657	- 8 266	+ 478	+ 431	- 13 988	- 14 118	- 4 153	- 8 088	- 1 747	+ 1 346	+ 1 028
1993 Jan.	- 2 395	- 17 142	- 5 944	- 9 987	- 1 211	- 631	+ 14 757	+ 14 665	+ 3 535	+ 9 121	+ 2 101	+ 621	+ 692
Febr.	+ 7 586	+ 1 528	- 1 385	+ 2 728	+ 185	- 172	+ 4 826	+ 4 837	+ 128	+ 4 230	+ 468	+ 1 404	+ 1 120
März p)	+ 2 112	- 2 769	- 821	- 2 096	+ 148	+ 1 238	+ 2 692	+ 2 658	- 531	+ 2 472	+ 751	+ 951	+ 1 033

* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zu-

ordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 2 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen, Zahl der Auslandsfilialen		Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische				
	Geschäftsvolumen	ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische	ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische						
1988	25	108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26	118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27	128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1992 Mai	32	132	412 750	204 932	1 138	129 969	31 327	26 124	138 336	12 892	108 382	118 267	34 369	6 371	5 718
Juni	32	132	407 668	198 908	1 188	128 725	31 431	25 799	139 001	10 944	108 506	119 536	35 627	6 399	5 695
Juli	32	133	409 009	201 075	1 741	123 570	34 133	27 427	143 955	10 832	104 551	114 911	33 959	6 218	5 704
Aug.	32	132	403 638	198 799	2 226	120 823	33 585	28 374	139 830	11 581	105 211	112 670	34 250	5 037	5 692
Sept.	32	132	433 542	217 676	2 864	123 006	40 613	27 745	173 882	12 572	109 171	106 926	35 683	4 909	5 964
Okt.	33	133	464 496	234 072	2 999	131 017	40 243	30 236	175 590	12 104	111 879	122 793	38 071	4 649	6 033
Nov.	35	135	469 926	233 352	2 841	132 168	43 013	31 836	173 939	14 015	114 653	123 437	40 796	5 139	6 085
Dez.	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1993 Jan.	47	148	486 452	229 672	3 062	141 437	48 143	32 169	171 222	12 674	117 283	146 290	44 162	4 974	6 929
Febr.	48	148	499 318	233 871	3 065	147 453	46 575	34 022	172 150	13 750	118 952	153 122	44 411	6 232	7 080
März p)	48	150	517 691	249 331	2 799	148 663	44 207	34 277	181 877	19 665	120 212	150 978	47 811	6 610	7 323

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und zu

Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	108 448	6 239	25 013	12 780
1992 Okt.	99	370 771	189 046	111 551	128 930	69 489	41 017	177 755	160 143	127 141	110 654	6 655	24 417	12 415
Nov.	99	369 347	185 225	108 049	130 919	69 996	41 663	174 565	157 407	127 744	111 109	6 899	24 334	12 711
Dez.	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	108 448	6 239	25 013	12 780
1993 Jan.	100	382 114	189 821	110 273	134 718	72 267	46 672	181 349	165 610	133 898	116 356	7 254	24 391	13 121
Febr. p)	100	385 437	190 549	110 579	132 564	69 006	51 507	182 857	167 241	134 747	117 246	7 744	24 916	13 105
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334	.	9 995	6 982
1992 Okt.	29	228 068	125 470	69 278	79 968	41 954	18 261	111 647	102 609	87 616	75 451	.	9 072	6 624
Nov.	29	228 323	124 044	68 155	81 566	42 759	18 401	111 401	102 992	86 522	74 332	.	9 352	6 926
Dez.	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334	.	9 995	6 982
1993 Jan.	30	233 962	124 955	70 161	85 104	46 018	19 609	111 439	103 554	91 710	81 603	.	9 819	7 253
Febr. p)	30	236 155	127 071	71 669	82 838	42 659	21 640	112 879	105 256	92 208	82 169	.	9 827	7 251

Kredite und Verbindlichkeiten nach
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)			
	auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		auslän- dische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische
	Alle Auslandstöchter													
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 279	67 873	60 792	66 909	58 482
1992 Okt.	150 005	52 654	34 101	97 445	58 889	75 117	43 305	160 903	20 129	9 412	71 620	58 870	70 786	54 361
Nov.	145 694	53 238	34 865	99 795	59 080	76 433	43 308	157 474	20 621	9 698	73 440	57 665	72 398	53 894
Dez.	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 279	67 873	60 792	66 909	58 482
1993 Jan.	151 957	54 169	35 256	103 424	61 661	75 518	44 773	164 804	20 185	9 800	72 293	65 203	70 967	63 027
Febr. p)	152 773	54 602	35 803	103 082	64 163	76 543	45 253	166 660	20 292	9 581	71 237	67 109	70 001	64 033
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952
1992 Okt.	88 118	46 388	29 643	35 882	53 311	23 640	40 137	98 483	13 165	4 553	34 337	53 279	33 945	48 824
Nov.	86 378	46 744	30 352	37 014	53 875	23 997	40 353	97 869	13 533	4 406	34 661	51 861	34 288	48 123
Dez.	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952
1993 Jan.	87 301	47 303	30 678	39 865	55 199	23 623	42 091	98 348	13 092	4 681	32 441	59 269	32 090	57 099
Febr. p)	88 666	48 159	31 233	37 417	57 307	24 102	42 547	99 496	13 384	4 589	31 091	61 117	30 753	58 053

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen

sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä..

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen	Kassenbestand und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken					Beteiligungen	übrige Aktiva
				insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:					
					Guthaben und Darlehen	Wertpapiere von Banken		Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Wertpa-piere (ohne Wertpa-piere von Banken)			
								bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr				
Alle Bankengruppen													
1993 Febr. März p)	4 030	5 985 176	117 592	1 878 999	1 380 071	465 145	3 733 481	558 598	2 645 840	48 969	317 606	79 255	175 849
	4 028	6 033 913	92 378	1 915 805	1 409 221	471 147	3 766 687	554 950	2 666 105	52 107	331 575	79 406	179 637
Kreditbanken													
1993 Febr. März p)	330	1 452 955	34 166	370 168	293 111	68 429	970 532	265 326	531 057	29 541	102 172	44 775	33 314
	330	1 470 841	29 249	376 276	295 336	72 290	978 443	260 484	535 058	31 087	109 672	44 735	42 138
Großbanken¹⁾													
1993 Febr. März p)	3	566 874	17 149	121 856	103 738	17 545	385 925	121 956	199 080	13 626	46 414	30 114	11 830
	3	568 609	16 352	119 243	99 826	18 681	387 929	116 786	199 785	14 387	52 132	30 054	15 031
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken²⁾													
1993 Febr. März p)	196	738 961	14 905	174 489	123 525	43 921	516 669	112 052	314 822	11 833	50 973	14 042	18 856
	196	752 425	11 126	180 603	127 479	46 408	522 380	112 983	318 148	12 275	52 547	14 064	24 252
Zweigstellen ausländischer Banken													
1993 Febr. März p)	55	79 909	286	49 824	47 230	2 304	28 813	11 707	3 225	2 157	1 999	39	947
	55	82 388	256	51 766	49 049	2 433	29 165	11 454	3 210	2 505	1 990	39	1 162
Privatbankiers³⁾													
1993 Febr. März p)	76	67 211	1 826	23 999	18 618	4 659	39 125	19 611	13 930	1 925	2 786	580	1 681
	76	67 419	1 515	24 664	18 982	4 768	38 969	19 261	13 915	1 920	3 003	578	1 693
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1993 Febr. März p)	13	999 586	6 207	419 030	335 078	81 291	538 312	39 879	399 492	4 049	45 623	17 136	18 901
	13	1 024 620	5 845	428 119	343 566	81 803	550 131	40 173	407 020	4 980	48 239	17 222	23 303
Sparkassen													
1993 Febr. März p)	715	1 209 365	44 713	300 467	104 032	192 137	812 613	119 634	585 909	7 936	75 034	5 533	46 039
	715	1 220 674	32 854	317 016	118 106	194 288	820 932	123 599	588 566	8 263	77 231	5 560	44 312
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1993 Febr. März p)	4	196 719	3 095	117 974	96 093	20 189	63 872	13 985	25 816	1 959	13 778	5 901	5 877
	4	194 651	3 722	117 347	96 737	18 601	61 166	13 151	25 381	2 160	12 191	5 911	6 505
Kreditgenossenschaften													
1993 Febr. März p)	2 914	690 160	23 871	168 144	98 953	65 309	470 502	85 437	312 638	4 942	59 511	2 818	24 825
	2 912	693 337	15 421	175 230	105 495	65 176	475 667	87 146	314 756	5 027	60 805	2 878	24 141
Realkreditinstitute													
1993 Febr. März p)	34	658 060	467	137 309	124 153	12 766	501 806	4 013	482 644	65	10 022	1 091	17 387
	34	667 508	345	141 350	127 899	13 032	507 533	4 081	487 809	58	10 445	1 098	17 182
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁴⁾													
1993 Febr. März p)	20	778 331	5 073	365 907	328 651	25 024	375 844	30 324	308 284	477	11 466	2 001	29 506
	20	762 282	4 942	360 467	322 082	25 957	372 815	26 316	307 515	532	12 992	2 002	22 056
Nachrichtlich: Auslandsbanken⁵⁾													
1993 Febr. März p)	142	274 742	3 585	127 884	104 764	18 805	132 050	42 565	48 327	6 037	23 151	2 228	8 995
	142	273 690	3 441	129 158	105 470	19 756	128 100	40 542	47 291	6 479	21 791	2 226	10 765
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken⁶⁾													
1993 Febr. März p)	87	194 833	3 299	78 060	57 534	16 501	103 237	30 858	45 102	3 880	21 152	2 189	8 048
	87	191 302	3 185	77 392	56 421	17 323	98 935	29 088	44 081	3 974	19 801	2 187	9 603

* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerk, s. Veränderungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht – Bankenstatistik. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18* ff. — 1 Deutsche Bank AG, Dresdner

Bank AG, Commerzbank AG. — 2 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesell-

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken							Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gemäß §10 KWG)	übrige Passivpositionen	Stand am Monatsende
darunter:		insgesamt	darunter:				Sparbriefe	Spar-einlagen					
Sicht-gelder	Termin-gelder		Sicht-einlagen	Termingelder									
insgesamt				1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber							
Alle Bankengruppen													
1 563 443	412 229	1 047 364	2 691 572	440 052	394 463	181 767	564 590	242 665	791 186	1 190 728	249 546	289 887	1993 Febr.
1 583 769	421 379	1 052 219	2 696 877	437 292	395 143	181 464	569 123	241 506	794 776	1 205 272	253 853	294 142	März p)
Kreditbanken													
531 509	172 043	311 882	601 330	142 822	132 239	46 288	100 101	30 450	137 119	141 789	91 237	87 090	1993 Febr.
540 217	172 906	317 490	605 951	146 411	131 248	46 416	101 030	30 321	138 121	144 278	94 081	86 314	März p)
Großbanken ¹⁾													
155 841	54 781	85 683	307 545	79 279	68 408	18 790	38 481	11 656	87 523	28 169	39 176	36 143	1993 Febr.
159 970	57 353	86 643	305 956	79 200	65 365	18 874	39 444	11 611	88 040	28 068	40 950	33 665	März p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ²⁾													
276 839	91 948	166 053	257 510	52 637	54 187	22 778	58 242	16 594	46 601	112 770	44 677	47 165	1993 Febr.
279 118	92 144	167 352	263 506	56 172	56 407	22 790	58 174	16 497	47 030	115 271	45 856	48 674	März p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
67 740	17 722	40 180	7 351	2 268	748	929	1 268	64	46	—	3 661	1 157	1993 Febr.
69 902	15 479	43 993	7 504	2 366	837	928	1 254	64	46	53	3 529	1 400	März p)
Privatbankiers ³⁾													
31 089	7 592	19 966	28 924	8 638	8 896	3 791	2 110	2 136	2 949	850	3 723	2 625	1993 Febr.
31 227	7 930	19 502	28 985	8 673	8 639	3 824	2 158	2 149	3 005	886	3 746	2 575	März p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
350 021	111 442	228 173	225 307	19 102	12 997	18 038	116 526	2 504	13 464	354 928	33 614	35 716	1993 Febr.
364 245	120 950	231 390	224 881	18 698	11 945	17 706	117 776	2 492	13 466	364 790	33 975	36 729	März p)
Sparkassen													
170 598	36 278	114 895	883 820	153 611	129 740	51 425	9 179	138 788	399 253	62 529	45 386	47 032	1993 Febr.
179 137	40 640	117 997	882 973	151 347	131 164	50 683	9 339	137 813	400 811	62 314	45 914	50 336	März p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
151 326	49 875	97 192	12 176	2 998	1 264	896	6 197	346	8	18 771	7 923	6 523	1993 Febr.
150 066	42 985	101 962	11 991	2 977	1 276	745	6 178	339	8	18 912	7 934	5 748	März p)
Kreditgenossenschaften													
66 510	5 882	48 607	550 265	89 635	112 995	60 773	17 772	70 205	198 445	24 094	28 113	21 178	1993 Febr.
68 783	7 111	48 909	550 390	88 607	113 889	60 520	17 895	70 152	198 883	24 468	28 458	21 238	März p)
Realkreditinstitute													
66 676	15 152	49 384	191 017	968	964	1 478	184 047	42	184	359 293	15 424	25 650	1993 Febr.
62 854	11 179	49 446	193 031	1 120	1 059	1 533	185 770	43	188	367 261	15 704	28 658	März p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁴⁾													
226 803	21 557	197 231	227 657	30 916	4 264	2 869	130 768	330	42 713	229 324	27 849	66 698	1993 Febr.
218 467	25 608	185 025	227 660	28 132	4 562	3 861	131 135	346	43 299	223 249	27 787	65 119	März p)
Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁵⁾													
173 967	55 785	100 994	65 658	16 918	10 491	7 709	8 075	6 204	12 028	4 693	16 498	13 926	1993 Febr.
170 758	49 603	103 780	66 729	17 037	10 881	7 941	8 148	6 186	12 220	4 868	16 356	14 979	März p)
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾													
106 227	38 063	60 814	58 307	14 650	9 743	6 780	6 807	6 140	11 982	4 693	12 837	12 769	1993 Febr.
100 856	34 124	59 787	59 225	14 650	10 044	7 013	6 894	6 122	12 174	4 815	12 827	13 579	März p)

schaft; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 5 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“

— 6 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Zeit	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte 4)		Investment-zertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	darunter:							
						mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	607 174	102 756	568 521	532 541	392 458	93 779	22 921	41 725	139 703	380	20 863	17 788	11 989
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029
1992	739 725	136 584	673 263	618 012	429 595	107 893	12 653	54 967	186 875	1 542	23 859	19 899	26 974
1992 Sept.	710 566	137 362	650 610	596 553	425 944	112 561	15 868	59 465	169 102	1 507	25 558	21 678	24 173
Okt.	725 650	137 733	661 887	606 502	429 060	111 990	14 208	56 591	175 664	1 778	25 987	21 927	25 067
Nov.	739 059	140 718	672 329	615 366	430 192	111 982	12 567	57 118	183 621	1 553	27 258	23 161	25 409
Dez.	739 725	136 584	673 263	618 012	429 595	107 893	12 653	54 967	186 875	1 542	23 859	19 899	26 974
1993 Jan.	766 305	139 085	699 015	641 493	433 650	108 934	11 195	57 571	205 686	2 157	25 411	21 175	27 613
Febr.	782 751	140 523	710 736	650 636	437 324	107 407	11 283	57 237	210 836	2 476	26 532	22 036	29 104
März p)	802 722	137 187	727 501	660 040	439 932	103 338	9 168	56 684	217 382	2 726	33 176	25 191	29 636
Veränderungen *)													
1991	+ 51 090	+ 22 258	+ 39 887	+ 30 448	+ 25 812	+ 15 175	- 553	+ 18 858	+ 3 842	+ 794	+ 1 853	+ 1 338	+ 7 230
1992	+ 93 141	+ 7 320	+ 75 285	+ 63 953	+ 17 155	- 4 971	- 9 725	- 5 851	+ 46 430	+ 368	+ 2 213	+ 1 743	+ 7 945
1992 Sept.	- 699	- 432	- 176	- 1 557	+ 2 481	+ 753	+ 2 844	- 2 508	- 3 868	- 170	+ 610	+ 706	+ 653
Okt.	+ 14 124	+ 251	+ 11 277	+ 9 949	+ 3 116	- 571	- 1 660	- 2 874	+ 6 562	+ 271	+ 429	+ 249	+ 894
Nov.	+ 12 949	+ 2 915	+ 10 442	+ 8 864	+ 1 132	- 8	- 1 641	+ 527	+ 7 957	- 225	+ 1 271	+ 1 234	+ 342
Dez.	+ 926	- 4 144	+ 1 214	+ 2 926	- 517	- 4 089	+ 86	- 2 151	+ 3 454	- 11	- 3 399	- 3 262	+ 1 565
1993 Jan.	+ 27 050	+ 2 531	+ 25 772	+ 23 501	+ 4 075	+ 1 041	- 1 458	+ 2 604	+ 18 811	+ 615	+ 1 552	+ 1 276	+ 639
Febr.	+ 15 976	+ 1 348	+ 11 751	+ 9 173	+ 3 704	- 1 527	+ 88	- 334	+ 5 150	+ 319	+ 1 121	+ 861	+ 1 491
März p)	+ 20 321	- 3 316	+ 16 945	+ 9 584	+ 2 628	- 4 069	- 2 115	- 553	+ 6 706	+ 250	+ 6 644	+ 3 155	+ 532

Zeit	noch: Inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere									
	sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:			Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen		
							Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen						
								Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)														
1990	3 128	1 262	1 866	752	38 653	35 821	192	9 046	14 612	6 945	14 264	2 171	661	
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585	
1992	4 418	1 635	2 783	714	66 462	62 006	679	13 988	21 259	15 713	25 034	3 895	561	
1992 Sept.	4 326	1 541	2 785	627	59 956	56 012	462	13 327	19 261	13 790	22 961	3 284	660	
Okt.	4 331	1 527	2 804	584	63 763	58 849	505	13 632	19 726	15 872	23 251	4 209	705	
Nov.	4 296	1 547	2 749	633	66 730	61 525	603	14 290	20 860	15 866	24 799	4 525	680	
Dez.	4 418	1 635	2 783	714	66 462	62 006	679	13 988	21 259	15 713	25 034	3 895	561	
1993 Jan.	4 498	1 596	2 902	519	67 290	61 821	636	13 953	20 844	17 076	23 901	4 953	516	
Febr.	4 464	1 668	2 796	802	72 015	66 136	856	13 958	21 657	20 204	24 275	5 350	529	
März p)	4 649	1 812	2 837	2 702	75 221	69 457	781	13 723	21 418	23 472	24 567	5 045	719	
Veränderungen *)														
1991	+ 356	+ 129	+ 227	- 204	+ 11 203	+ 11 157	+ 23	+ 2 159	+ 3 176	+ 2 881	+ 5 100	+ 112	- 66	
1992	+ 1 174	+ 264	+ 910	+ 166	+ 17 856	+ 15 908	+ 464	+ 2 783	+ 3 791	+ 6 057	+ 6 060	+ 1 972	- 24	
1992 Sept.	+ 118	+ 9	+ 109	- 74	- 523	- 955	- 32	- 66	- 436	- 774	+ 255	+ 400	+ 32	
Okt.	+ 5	- 14	+ 19	- 43	+ 2 847	+ 1 907	+ 43	+ 305	+ 155	+ 1 902	- 150	+ 895	+ 45	
Nov.	- 35	+ 20	- 55	+ 49	+ 2 507	+ 2 226	+ 98	+ 658	+ 964	- 86	+ 1 348	+ 306	- 25	
Dez.	+ 122	+ 88	+ 34	+ 81	- 288	+ 451	+ 76	- 302	+ 379	- 143	+ 215	- 620	- 119	
1993 Jan.	+ 80	- 39	+ 119	- 195	+ 1 278	+ 245	- 43	- 35	- 255	+ 1 443	- 943	+ 1 078	- 45	
Febr.	- 34	+ 72	- 106	+ 283	+ 4 225	+ 3 815	+ 220	+ 5	+ 603	+ 3 048	+ 164	+ 397	+ 13	
März p)	+ 185	+ 144	+ 41	+ 1 900	+ 3 376	+ 3 491	- 75	- 235	- 179	+ 3 318	+ 352	- 305	+ 190	

* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten.

ten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV, 16). — 4 Einschl. börsengängiger Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsengängiger Genußscheine.

IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Inländische Emittenten							Ausländische Emittenten
	öffentliche Haushalte						Bundesbahn und Bundespost	
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	zusammen	Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)								
1990	21 741	21 011	21 011	19 611	-	131	599	
1991	17 011	15 282	15 282	11 382	-	361	1 368	
1992	9 970	9 349	9 349	9 349	-	216	405	
1992 Sept.	21 066	20 005	20 002	9 701	3	216	845	
Okt.	10 771	9 545	9 542	9 542	3	216	1 010	
Nov.	10 845	9 554	9 551	9 551	3	216	1 075	
Dez.	9 970	9 349	9 349	9 349	-	216	405	
1993 Jan.	8 041	6 781	6 781	6 781	-	218	1 042	
Febr.	7 952	6 949	6 949	6 949	-	231	772	
März p)	20 331	19 213	19 213	6 612	-	218	900	
Veränderungen *)								
1991	- 4 820	- 5 729	- 5 729	- 8 229	-	+ 230	+ 679	
1992	- 7 081	- 5 933	- 5 933	- 2 033	± 0	- 145	- 1 003	
1992 Sept.	+ 10 478	+ 10 480	+ 10 480	+ 179	-	- 14	+ 12	
Okt.	- 10 375	- 10 460	- 10 460	- 159	-	-	+ 85	
Nov.	+ 44	+ 9	+ 9	+ 9	-	-	+ 35	
Dez.	- 895	- 205	- 202	- 202	- 3	-	- 690	
1993 Jan.	- 1 929	- 2 568	- 2 568	- 2 568	-	+ 2	+ 637	
Febr.	- 119	+ 168	+ 168	+ 168	-	+ 13	- 300	
März p)	+ 12 399	+ 12 264	+ 12 264	- 337	-	- 13	+ 148	

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)							
1990	139 703	4 898	118 675	101 025	17 529	121	21 028
1991	141 035	10 084	115 540	93 267	22 110	163	25 495
1992	186 875	21 595	147 454	104 921	42 357	176	39 421
1992 Sept.	169 102	18 344	136 699	102 703	33 863	133	32 403
Okt.	175 664	18 510	141 648	104 615	36 895	138	34 016
Nov.	183 621	21 538	147 586	108 289	39 150	147	36 035
Dez.	186 875	21 595	147 454	104 921	42 357	176	39 421
1993 Jan.	205 686	22 831	159 351	114 488	44 720	143	46 335
Febr.	210 836	24 671	165 460	119 416	45 894	150	45 376
März p)	217 382	25 256	169 271	123 546	45 594	131	48 111
Veränderungen *)							
1991	+ 3 842	+ 4 836	- 905	- 5 708	+ 4 761	+ 42	+ 4 747
1992	+ 46 430	+ 11 511	+ 32 404	+ 12 144	+ 20 247	+ 13	+ 14 026
1992 Sept.	- 3 868	- 1 052	- 5 074	- 5 656	+ 590	- 8	+ 1 206
Okt.	+ 6 562	+ 166	+ 4 949	+ 1 912	+ 3 032	+ 5	+ 1 613
Nov.	+ 7 957	+ 3 028	+ 5 938	+ 3 674	+ 2 255	+ 9	+ 2 019
Dez.	+ 3 454	+ 57	+ 68	- 3 168	+ 3 207	+ 29	+ 3 386
1993 Jan.	+ 18 811	+ 1 236	+ 11 897	+ 9 567	+ 2 363	- 33	+ 6 914
Febr.	+ 5 150	+ 1 840	+ 6 109	+ 4 928	+ 1 174	+ 7	- 959
März p)	+ 6 706	+ 585	+ 3 971	+ 4 280	- 290	- 19	+ 2 735

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)
Gesamtübersicht

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unter-nehmen und Selbstständige	Privat-personen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organi-sationen ohne Erwerbs-zweck	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:							
					Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau			
				zusammen	Unter-nehmen und Selbstständige	Privat-personen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organi-sationen ohne Erwerbs-zweck	zusammen	Hypothekar-kredite auf Wohn-grundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungs-bau		
	Kredite insgesamt											Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)
1990	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 872	1 085 221	259 704	12 947	860 415	534 189	326 226	
1991	2 451 491	1 596 278	828 406	26 807	1 539 708	1 228 659	295 010	16 039	911 783	549 900	361 883	
1992 März	2 493 251	1 628 367	837 938	26 946	1 570 841	1 254 934	299 751	16 156	922 410	556 498	365 912	
Juni	2 564 575	1 680 463	856 720	27 392	1 624 369	1 298 323	309 487	16 559	940 206	564 614	375 592	
Sept.	2 606 541	1 704 697	874 105	27 739	1 646 505	1 312 783	316 837	16 885	960 036	573 866	386 170	
Dez.	2 644 948	1 727 945	890 600	26 403	1 676 415	1 334 496	324 448	17 471	968 533	568 261	400 272	
1993 März p)	2 667 497	1 737 546	903 045	26 906	1 680 337	1 335 244	327 280	17 813	987 160	577 471	409 689	
	Kurzfristige Kredite											
1990	520 882	451 337	66 995	2 550	503 036	440 029	60 484	2 523	17 846	-	17 846	
1991	575 478	497 888	74 365	3 225	555 401	484 779	67 455	3 167	20 077	-	20 077	
1992 März	572 306	493 907	75 202	3 197	551 784	480 117	68 519	3 148	20 522	-	20 522	
Juni	591 613	509 783	78 326	3 504	570 225	495 366	71 407	3 452	21 388	-	21 388	
Sept.	577 993	496 517	78 139	3 337	556 018	481 486	71 245	3 287	21 975	-	21 975	
Dez.	570 873	488 613	78 679	3 581	548 582	473 550	71 512	3 520	22 291	-	22 291	
1993 März p)	559 147	475 781	79 970	3 396	536 006	460 084	72 586	3 336	23 141	-	23 141	
	Mittelfristige Kredite											
1990	159 935	94 379	64 757	799	130 995	82 611	47 695	689	28 940	-	28 940	
1991	213 723	139 604	73 067	1 052	177 778	123 410	53 394	974	35 945	-	35 945	
1992 März	219 581	145 171	73 243	1 167	183 336	128 687	53 570	1 079	36 245	-	36 245	
Juni	228 680	152 212	75 307	1 161	190 257	133 989	55 206	1 062	38 423	-	38 423	
Sept.	248 091	169 233	77 590	1 268	207 833	149 763	56 900	1 170	40 258	-	40 258	
Dez.	263 560	183 891	78 348	1 321	221 248	163 148	56 880	1 220	42 312	-	42 312	
1993 März p)	263 382	184 509	77 466	1 407	221 661	164 033	56 330	1 298	41 721	-	41 721	
	Langfristige Kredite											
1990	1 537 470	885 789	631 525	20 156	723 841	562 581	151 525	9 735	813 629	534 189	279 440	
1991	1 662 290	958 786	680 974	22 530	806 529	620 470	174 161	11 898	855 761	549 900	305 861	
1992 März	1 701 364	989 289	689 493	22 582	835 721	646 130	177 662	11 929	865 643	556 498	309 145	
Juni	1 744 282	1 018 468	703 087	22 727	863 887	668 968	182 874	12 045	880 395	564 614	315 781	
Sept.	1 780 457	1 038 947	718 376	23 134	882 654	681 534	188 692	12 428	897 803	573 866	323 937	
Dez.	1 810 515	1 055 441	733 573	21 501	906 585	697 798	196 056	12 731	903 930	568 261	335 669	
1993 März p)	1 844 968	1 077 256	745 609	22 103	922 670	711 127	198 364	13 179	922 298	577 471	344 827	
	Kredite insgesamt											Veränderungen im Vierteljahr *)
1992 1.Vj.	+ 38 020	+ 28 959	+ 9 262	- 201	+ 27 643	+ 23 175	+ 4 651	- 183	+ 10 377	+ 6 348	+ 4 029	
2.Vj.	+ 71 154	+ 51 926	+ 18 782	+ 446	+ 53 508	+ 43 369	+ 9 736	+ 403	+ 17 646	+ 8 116	+ 9 530	
3.Vj.	+ 39 856	+ 21 644	+ 17 865	+ 347	+ 21 306	+ 14 015	+ 6 965	+ 326	+ 18 550	+ 9 252	+ 9 298	
4.Vj.	+ 74 067	+ 49 508	+ 23 695	+ 864	+ 44 615	+ 37 648	+ 6 411	+ 556	+ 29 452	+ 14 550	+ 14 902	
1993 1.Vj. p)	+ 18 839	+ 7 781	+ 10 675	+ 383	+ 1 962	- 1 072	+ 2 812	+ 222	+ 16 877	+ 9 210	+ 7 667	
	Kurzfristige Kredite											
1992 1.Vj.	- 1 782	- 2 271	+ 817	- 328	- 2 227	- 2 952	+ 1 044	- 319	+ 445	-	+ 445	
2.Vj.	+ 22 237	+ 18 806	+ 3 124	+ 307	+ 21 521	+ 18 329	+ 2 888	+ 304	+ 716	-	+ 716	
3.Vj.	- 12 050	- 11 656	- 227	- 167	- 12 637	- 12 270	- 202	- 165	+ 587	-	+ 587	
4.Vj.	+ 9 740	+ 8 956	+ 540	+ 244	+ 9 424	+ 8 924	+ 267	+ 233	+ 316	-	+ 316	
1993 1.Vj. p)	- 8 416	- 9 522	+ 1 291	- 185	- 9 266	- 10 156	+ 1 074	- 184	+ 850	-	+ 850	
	Mittelfristige Kredite											
1992 1.Vj.	+ 6 358	+ 6 067	+ 176	+ 115	+ 6 058	+ 5 777	+ 176	+ 105	+ 300	-	+ 300	
2.Vj.	+ 9 099	+ 7 041	+ 2 064	- 6	+ 6 921	+ 5 302	+ 1 636	- 17	+ 2 178	-	+ 2 178	
3.Vj.	+ 8 011	+ 5 621	+ 2 283	+ 107	+ 6 576	+ 4 774	+ 1 694	+ 108	+ 1 435	-	+ 1 435	
4.Vj.	+ 6 169	+ 5 358	+ 758	+ 53	+ 4 115	+ 4 085	- 20	+ 50	+ 2 054	-	+ 2 054	
1993 1.Vj. p)	- 7 178	- 6 382	- 882	+ 86	- 6 587	- 6 115	- 550	+ 78	- 591	-	- 591	
	Langfristige Kredite											
1992 1.Vj.	+ 33 444	+ 25 163	+ 8 269	+ 12	+ 23 812	+ 20 350	+ 3 431	+ 31	+ 9 632	+ 6 348	+ 3 284	
2.Vj.	+ 39 818	+ 26 079	+ 13 594	+ 145	+ 25 066	+ 19 738	+ 5 212	+ 116	+ 14 752	+ 8 116	+ 6 636	
3.Vj.	+ 43 895	+ 27 679	+ 15 809	+ 407	+ 27 367	+ 21 511	+ 5 473	+ 383	+ 16 528	+ 9 252	+ 7 276	
4.Vj.	+ 58 158	+ 35 194	+ 22 397	+ 567	+ 31 076	+ 24 639	+ 6 164	+ 273	+ 27 082	+ 14 550	+ 12 532	
1993 1.Vj. p)	+ 34 433	+ 23 685	+ 10 266	+ 482	+ 17 815	+ 15 199	+ 2 288	+ 328	+ 16 618	+ 9 210	+ 7 408	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 2 Aufgliederung s. S.

52*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen.

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	Bausparkassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften	
Kredite insgesamt												
											Stand am Monatsende *)	
1992 Sept.	1 704 697	359 371	50 770	85 211	265 956	51 821	107 088	55 622	59 062	14 868	32 574	725 418
Dez.	1 727 945	339 926	51 158	84 456	269 153	51 473	110 124	55 436	62 246	16 617	34 113	759 409
1993 März p)	1 737 546	332 150	49 693	87 152	271 043	51 494	111 967	56 824	64 708	16 950	35 072	769 339
darunter: Kurzfristige Kredite												
1992 Sept.	496 517	167 492	7 844	31 493	126 734	10 729	11 326	493	13 191	3 450	5 166	127 708
Dez.	488 613	152 058	8 724	29 044	124 287	10 391	11 464	760	14 389	3 759	5 887	138 256
1993 März p)	475 781	145 814	6 959	30 352	124 760	10 109	11 463	543	14 665	3 346	6 124	131 659
Langfristige Kredite												
1992 Sept.	1 038 947	171 438	41 383	44 501	120 299	36 688	82 784	49 779	32 342	8 449	17 737	509 512
Dez.	1 055 441	167 095	40 854	45 786	124 413	36 548	85 665	49 849	33 307	9 634	17 791	521 773
1993 März p)	1 077 256	165 589	41 100	46 883	126 096	36 884	87 189	51 006	35 140	10 247	18 323	538 375
Kredite insgesamt												
											Veränderungen im Vierteljahr *)	
1992 3.Vj.	+ 21 644	- 3 448	- 197	+ 1 914	+ 2 559	+ 539	+ 1 187	+ 756	+ 2 664	+ 2 323	+ 791	+ 16 426
4.Vj.	+ 49 508	+ 3 090	+ 1 918	+ 1 065	+ 3 452	- 213	+ 3 361	- 186	+ 3 334	+ 1 749	+ 1 539	+ 33 501
1993 1.Vj. p)	+ 7 781	+ 1 296	- 945	+ 2 686	+ 1 890	- 199	+ 1 693	+ 1 388	+ 2 292	+ 333	+ 959	+ 1 660
darunter: Kurzfristige Kredite												
1992 3.Vj.	- 11 656	- 7 907	- 642	- 344	- 1 171	- 295	- 779	- 98	+ 9	+ 1 449	- 909	- 527
4.Vj.	+ 8 956	- 1 084	+ 1 380	- 1 049	- 1 147	- 338	+ 338	+ 267	+ 1 198	+ 309	+ 721	+ 9 658
1993 1.Vj. p)	- 9 522	- 2 424	- 1 765	+ 1 308	+ 473	- 282	- 151	- 217	+ 156	- 413	+ 237	- 6 837
Langfristige Kredite												
1992 3.Vj.	+ 27 679	+ 3 465	+ 477	+ 1 534	+ 3 654	+ 514	+ 1 172	+ 251	+ 1 968	+ 655	+ 1 266	+ 14 895
4.Vj.	+ 35 194	+ 3 842	+ 501	+ 1 705	+ 4 369	- 5	+ 3 006	+ 70	+ 1 115	+ 1 185	+ 54	+ 20 661
1993 1.Vj. p)	+ 23 685	+ 1 154	+ 766	+ 1 087	+ 1 683	+ 116	+ 1 524	+ 1 157	+ 1 783	+ 613	+ 532	+ 15 572

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe									
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung
Kredite insgesamt										
										Stand am Monatsende *)
1992 Sept.	359 371	26 279	14 898	16 668	32 592	88 244	63 467	45 100	27 902	44 221
Dez.	339 926	22 268	15 262	17 336	31 722	78 970	57 777	44 777	25 471	46 343
1993 März p)	332 150	20 617	15 321	17 916	30 972	76 959	55 998	44 799	23 839	45 729
darunter: Kurzfristige Kredite										
1992 Sept.	167 492	13 586	6 293	6 038	14 870	48 322	30 612	15 420	16 260	16 091
Dez.	152 058	11 165	6 469	6 288	14 742	39 939	27 273	14 423	14 302	17 457
1993 März p)	145 814	9 978	6 399	6 895	14 672	38 002	25 700	14 564	13 140	16 464
Langfristige Kredite										
1992 Sept.	171 438	11 450	7 722	9 371	16 300	34 772	28 736	27 196	10 320	25 571
Dez.	167 095	9 844	7 878	9 864	15 532	33 480	26 777	27 770	9 911	26 039
1993 März p)	165 589	9 368	8 011	9 793	14 866	33 380	26 481	27 643	9 451	26 596
Kredite insgesamt										
										Veränderungen im Vierteljahr *)
1992 3.Vj.	- 3 448	- 1 886	- 305	+ 120	+ 450	- 664	- 996	+ 812	- 882	- 97
4.Vj.	+ 3 090	+ 1 999	+ 364	+ 973	+ 690	+ 536	- 910	- 178	- 1 066	+ 2 482
1993 1.Vj. p)	- 1 296	- 81	+ 59	+ 960	+ 280	+ 89	- 1 529	+ 422	- 882	- 614
darunter: Kurzfristige Kredite										
1992 3.Vj.	- 7 907	- 2 196	- 496	- 412	+ 149	- 1 438	- 1 765	+ 50	- 970	- 829
4.Vj.	- 1 084	- 221	+ 176	+ 450	+ 422	- 583	- 739	- 897	- 1 058	+ 1 366
1993 1.Vj. p)	- 2 424	+ 33	- 70	+ 607	+ 430	- 137	- 1 573	+ 141	- 862	- 993
Langfristige Kredite										
1992 3.Vj.	+ 3 465	+ 48	+ 170	+ 518	+ 219	+ 787	+ 359	+ 681	+ 67	+ 616
4.Vj.	+ 3 842	+ 404	+ 156	+ 598	+ 242	+ 718	+ 221	+ 619	+ 56	+ 828
1993 1.Vj. p)	+ 1 154	- 126	+ 133	+ 309	- 136	+ 200	- 46	+ 273	- 10	+ 557

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten und Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)								
	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerbe- ratung, Rechts- beratung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen
	Kredite insgesamt								
	Stand am Monatsende *)								
1992 Sept.	725 418	195 617	29 424	175 855	43 442	86 912	70 921	9 436	113 811
Dez.	759 409	195 122	30 714	195 696	45 529	90 132	75 205	10 239	116 772
1993 März ρ)	769 339	198 747	30 094	197 325	46 718	90 949	75 820	10 191	119 495
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1992 Sept.	127 708	15 772	11 015	34 321	7 567	19 067	8 488	3 009	28 469
Dez.	138 256	16 796	11 176	38 362	8 135	20 671	10 330	3 387	29 399
1993 März ρ)	131 659	16 034	9 836	35 357	8 246	19 896	9 376	3 481	29 433
	Langfristige Kredite								
1992 Sept.	509 512	170 267	14 014	96 754	33 018	60 537	58 237	3 533	73 152
Dez.	521 773	168 051	14 959	103 381	34 474	61 788	60 376	3 737	75 007
1993 März ρ)	538 375	172 124	15 762	108 216	35 522	63 595	61 824	3 745	77 587
	Kredite insgesamt								
	Veränderungen im Vierteljahr *)								
1992 3.Vj.	+ 16 426	+ 4 796	- 64	+ 5 351	+ 1 059	+ 2 374	+ 1 708	+ 51	+ 1 151
4.Vj.	+ 33 501	+ 5 705	+ 1 315	+ 12 001	+ 2 102	+ 3 930	+ 4 424	+ 808	+ 3 216
1993 1.Vj. ρ)	+ 1 660	+ 2 625	- 720	- 5 401	+ 1 189	+ 817	+ 615	- 48	+ 2 583
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1992 3.Vj.	- 527	+ 999	+ 12	+ 809	- 198	- 186	- 332	- 450	- 1 181
4.Vj.	+ 9 658	+ 1 024	+ 161	+ 4 041	+ 568	+ 1 604	+ 1 842	+ 378	+ 40
1993 1.Vj. ρ)	- 6 837	- 762	- 1 440	- 3 005	+ 111	- 775	- 954	+ 94	- 106
	Langfristige Kredite								
1992 3.Vj.	+ 14 895	+ 2 790	+ 151	+ 4 553	+ 1 183	+ 2 226	+ 1 859	+ 393	+ 1 740
4.Vj.	+ 20 661	+ 3 984	+ 970	+ 6 787	+ 1 471	+ 1 961	+ 2 279	+ 209	+ 3 000
1993 1.Vj. ρ)	+ 15 572	+ 3 073	+ 803	+ 4 805	+ 1 048	+ 1 807	+ 1 448	+ 8	+ 2 580

18. Spareinlagen *)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand nach Sparergruppen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)				
1990	765 047	729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764
1992	785 012	748 562	16 693	309 269	12 394	5 267	4 521	14 268
1992 Nov.	752 122	718 278	16 273	291 432	11 605	5 161	4 274	12 804
Dez.	785 012	748 562	16 693	309 269	12 394	5 267	4 521	14 268
1993 Jan.	785 518	748 815	14 782	312 164	12 377	5 218	4 406	14 702
Febr.	791 186	754 039	15 054	316 612	12 462	5 243	4 391	15 051
März ρ)	794 776	757 144	15 386	328 769	12 583	5 250	4 462	15 337

Zeit	Umsätze im Sparverkehr							
	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz			
1990	715 200	580 634	8 873	646 704	12 937	- 66 070	29 080	765 047
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	33 683	764 848
1992	765 223	582 089	8 016	599 359	8 999	- 17 270	36 906	785 012
1992 Nov.	750 728	50 973	531	50 510	137	+ 463	931	752 122
Dez.	752 122	67 906	1 285	65 464	1 330	+ 2 442	30 448	785 012
1993 Jan.	785 001	68 994	799	69 280	2 736	- 286	803	785 518
Febr.	785 518	56 678	613	51 608	343	+ 5 070	598	791 186
März ρ)	791 186	55 577	593	52 562	261	+ 3 015	575	794 776

Anmerkung * s. Tab. IV, 7, S. 34*/35*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des An-

fangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorterrmins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.

IV. Kreditinstitute

19. Bausparkassen *)
Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen gemäß § 10 KWG)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Mo- nat neu abge- schlos- sene Verträge 8)
			Gut- haben und Darlehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen		Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder 7)				
						Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite						sonstige Baudar- lehen 4)			
Alle Bausparkassen																
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382	5 999	998	8 404	135 430
1992	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	137 395
1992 Dez.	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	20 208
1993 Jan.	34	191 769	13 384	818	16 588	98 736	44 375	8 137	7 003	908	24 635	137 300	5 297	1 465	8 725	9 226
Febr.	34	192 390	13 960	810	16 533	98 223	44 482	8 169	7 502	901	25 221	137 417	5 280	1 468	8 763	9 919
März p)	34	194 520	14 362	797	16 939	98 548	44 881	8 466	8 043	907	26 706	137 806	5 283	1 522	8 771	12 381
Private Bausparkassen																
1992 Dez.	21	134 530	8 803	673	12 096	69 386	28 851	7 080	5 464	421	18 907	94 791	5 524	1 420	5 704	13 166
1993 Jan.	21	134 505	8 732	666	12 241	69 634	28 709	7 170	5 429	423	18 958	94 490	5 253	1 465	5 704	6 291
Febr.	21	134 898	9 111	659	12 087	69 315	28 748	7 208	5 853	416	19 447	94 490	5 242	1 468	5 737	6 723
März p)	21	136 633	9 736	644	12 244	69 562	29 064	7 506	6 208	417	20 677	94 766	5 245	1 522	5 745	8 410
Öffentliche Bausparkassen																
1992 Dez.	13	57 793	5 178	151	4 369	28 890	15 531	999	1 506	491	6 388	42 807	48	-	3 021	7 042
1993 Jan.	13	57 264	4 652	152	4 347	29 102	15 666	967	1 574	485	5 677	42 810	44	-	3 021	2 935
Febr.	13	57 492	4 849	151	4 446	28 908	15 734	961	1 649	485	5 774	42 927	38	-	3 026	3 196
März p)	13	57 887	4 626	153	4 695	28 986	15 817	960	1 835	490	6 029	43 040	38	-	3 026	3 971

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsver- pflichtungen am Ende des Zeit- raumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nach- richtlich: Einge- gan- ene Wohn- ungs- bau- prä- mien 12)	
	eingezahlte Bauspar- beträge 10)	Zins- gutschri- ften auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	ins- gesamt	Zuteilungen		neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen	ins- gesamt	darunter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter Til- gungen im Quartal			
							Bauspäreinlagen							Bauspardarlehen		
							zu- sam- men	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfinan- zierungs- kredit- en						zu- sam- men		darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfinan- zierungs- kredit- en
Alle Bausparkassen																
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572
1992	36 029	3 869	5 042	69 120	50 323	68 033	27 524	5 462	22 520	4 750	17 989	11 584	8 149	24 839	19 899	615
1992 Dez.	5 851	3 433	556	5 840	4 065	6 305	2 325	512	2 123	463	1 857	11 584	8 149	2 453	4 550	82
1993 Jan.	2 445	8	407	5 608	4 512	5 180	2 287	502	1 668	412	1 225	11 877	8 678	1 743	37	
Febr.	2 536	16	442	4 942	3 644	4 665	1 992	435	1 546	379	1 127	12 082	8 767	2 157	39	
März p)	3 446	12	590	5 892	4 162	6 101	2 467	491	2 045	434	1 589	11 783	8 407	2 225	53	
Private Bausparkassen																
1992 Dez.	3 977	2 390	375	3 683	2 497	3 950	1 378	307	1 271	271	1 301	6 462	3 958	1 772	3 022	61
1993 Jan.	1 680	6	292	4 336	3 493	3 781	1 681	414	1 203	344	897	6 880	4 534	1 192	28	
Febr.	1 716	12	309	3 461	2 512	3 355	1 425	327	1 129	286	801	6 923	4 466	1 527	30	
März p)	2 375	5	416	3 975	2 752	4 240	1 688	341	1 404	297	1 148	6 611	4 139	1 575	40	
Öffentliche Bausparkassen																
1992 Dez.	1 874	1 043	181	2 157	1 568	2 355	947	205	852	192	556	5 122	4 191	681	1 528	21
1993 Jan.	765	2	115	1 272	1 019	1 399	606	88	465	68	328	4 997	4 144	551	9	
Febr.	820	4	133	1 481	1 132	1 310	567	108	417	93	326	5 159	4 301	630	9	
März p)	1 071	7	174	1 917	1 410	1 861	779	150	641	137	441	5 172	4 268	650	13	

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge

von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspäreinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in "Eingezahlte Bausparbeträge" und "Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen" enthalten.

IV. Kreditinstitute

20. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeteilte Aus- gleichsforderungen	Bestand an Aus- gleichsforderungen nach Tilgungen		zugeteilte Aus- gleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960	7 658	6 831	1991 Dez.	989	
1970	7 626	5 996	1992 Dez.	64 577	50 283
1980	7 679	4 686	1993 Jan.	64 695	55 262
1990	7 681	2 916	Febr.	64 693	56 085
1992 p)	7 681	2 502	März	64 693	56 330

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeteilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zuteilung von

Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

21. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM

Monat	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Jan.	1 443 419	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291	2 914 766
Febr.	1 470 978	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076	2 809 081
März	1 635 832	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659 p)	3 244 192
April	1 406 604	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767	.
Mai	1 471 460	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325	.
Juni	1 690 059	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100	.
Juli	1 646 338	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293	.
Aug.	1 630 945	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802	.
Sept.	1 650 883	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113	.
Okt.	1 647 216	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671	.
Nov.	1 779 902	2 111 190	2 008 119	2 319 158	2 859 211	.
Dez.	2 029 756	2 218 664	2 206 424	2 783 520	3 370 208	.

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen sind hier ostdeut-

sche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1992

Bankengruppe	Gesamt- zahl der monat- lich berich- tenden Kredit- insti- tute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 250 Mio DM	250 bis 500 Mio DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM
Kreditbanken	336	17	12	7	25	61	45	39	96	34
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	196	3	5	4	11	36	31	26	55	25
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	2	—	7	10	9	3	22	3
Privatbankiers 4)	80	14	5	3	7	15	5	10	19	2
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	—	—	—	—	—	—	—	1	12
Sparkassen	723	—	—	—	4	37	130	214	297	41
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	2 918	9	69	405	726	1 016	420	183	87	3
Realkreditinstitute	35	—	—	—	—	1	3	—	4	27
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	1	—	1	1	1	1	1	12
Bausparkassen	34	—	—	—	1	1	1	5	16	10
Private Bausparkassen	21	—	—	—	1	1	1	2	11	5
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	5	5
Insgesamt ohne Bausparkassen	4 047	26	82	412	756	1 116	599	437	486	133
Insgesamt mit Bausparkassen	4 081	26	82	412	757	1 117	600	442	502	143

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsge-
sellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

Zeit	Stand am Jahresende					Veränderung im Jahr		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	.	26	- 647	+ 1 475	+ 828
1977	5 997	37 764	43 761	.	58	- 279	+ 510	+ 231
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 12) 13)	4 171	39 747	43 918	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 12)	4 710	44 342	49 052	.	.	.	.	.
1991 13)	3 960	39 422	43 382	175	217	- 211	- 325	- 536
1991	4 453	44 862	49 315	175	217	- 257	+ 520	+ 263

Bankengruppe	Stand am Jahresende										
	1957			1991 13)			1991			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken	364	1 917	2 281	337	6 081	6 418	342	6 675	7 017	137	163
Großbanken	8	787	795	4	3 043	3 047	4	3 423	3 427	98	104
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	96	1 020	1 116	194	2 711	2 905	199	2 903	3 102	37	56
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	37	96	59	37	96	-	-
Privatbankiers 4)	245	104	349	80	290	370	80	312	392	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	307	319	12	398	410	22	37
Sparkassen	871	8 192	9 063	546	17 033	17 579	734	19 486	20 220	-	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	29	33	4	33	37	8	14
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 854	15 815	18 669	3 147	18 050	21 197	-	-
Realkreditinstitute	44	19	63	34	59	93	35	70	105	-	-
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	52	79	28	60	88	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanst.	19	11	30	7	7	14	7	10	17	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	69	84	16	101	117	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	25	21	46	25	41	66	5	-
Private Bausparkassen	.	.	.	21	21	42	21	41	62	5	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	-	4	4	-	4	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	133	8	141	138	8	146	-	-
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	2	49	47	2	49	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	60	-	60	60	-	60	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	-	-
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	30	1	31	24	-	24	29	-	29	-	-
Nachrichtlich:	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	88	479	567	88	479	567	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	38	49	87	38	49	87	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	3 960	39 422	43 382	4 453	44 862	49 315	175	217

*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWVG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWVG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Neben-zweigstellen. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deut-

sche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1.1.1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWVG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugesetzt. — 12 Bereinigung der Bestände anlässlich Umstellung der Erfassungsmethode. — 13 Ohne Beitrittsgebiet.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen					
Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)					
1	2	3	1	2	3	1	2	3			
Gültig ab:	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6		
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3		
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65		
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1		
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7		
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2		
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5		
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6		
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4		
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5		
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5		
1986 1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75			
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15			
1993 1. März	6,6	9,9	12,1		2			2			

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden											
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen				
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen					
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze							
1. Juni	14,15	9,95	6,3								
1. Sept.	12,75	8,95	5,65								
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977						
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze							
1. Nov.	13,95	9,8	6,2								
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5								
1980 1. Mai	13,45	9,45	6	keine besonderen Sätze							
1. Sept.	12,1	8,5	5,4								
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5								
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5								
1986 1. Mai	11	4,5	3,75								
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15								
1993 1. März	12,1	2	2								

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

V. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)
Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schreitun- gen des Reserve- Solls 9)	
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 3)		ins- gesamt				darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag		in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände
		gegenüber Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1972 Dez.	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	-	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 *	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	-	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 *	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 *	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 *	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 *	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 *	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 *	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 *	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 *	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 *	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 *	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 * 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 *	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 *	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 *	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 *	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 *	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 *	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 *	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 * 11)	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1992 März	1 633 456	376 473	22 686	533 765	12 039	679 149	9 345	99 724	3 729	20 585	79 139	79 629	490	0,6	5
April	1 629 716	374 034	22 108	534 327	12 493	677 330	9 423	99 349	3 685	21 170	78 179	78 976	797	1,0	8
Mai	1 635 929	377 152	22 914	538 543	12 729	675 083	9 507	99 921	3 797	20 977	78 944	79 669	726	0,9	14
Juni	1 648 101	380 993	23 359	547 622	12 661	673 881	9 584	100 821	3 851	21 667	79 154	79 682	528	0,7	9
Juli	1 654 309	386 126	22 582	547 997	13 776	674 161	9 667	101 441	3 815	21 513	79 929	80 285	356	0,4	18
Aug.	1 658 643	380 109	20 550	560 385	14 219	673 631	9 749	101 059	3 595	21 625	79 434	79 820	386	0,5	10
Sept.	1 676 467	387 256	20 930	570 269	15 384	672 729	9 900	102 454	3 705	21 850	80 604	81 082	478	0,6	5
Okt.	1 710 094	394 642	27 143	584 391	22 820	670 894	10 204	105 098	4 837	22 036	83 061	83 669	607	0,7	6
Nov.	1 710 041	403 349	24 490	581 582	19 205	670 767	10 648	105 474	4 356	22 817	82 657	83 400	743	0,9	6
Dez.	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1993 Jan.	1 763 852	446 871	27 961	563 059	18 682	694 988	12 291	111 144	4 818	24 486	86 658	87 308	651	0,8	13
Febr.	1 745 314	406 181	24 186	577 892	18 477	705 795	12 783	107 112	4 372	23 083	84 030	84 676	646	0,8	11
März	1 760 734	409 328	27 151	581 481	18 624	711 076	13 074	75 013	3 919	22 022	52 992	53 795	803	1,5	61

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1979 Dez.	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 *	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 *	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 *	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 *	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 *	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 *	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 * 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 *	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 *	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 *	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 *	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 *	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 *	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.
1993 Febr.	1 689 868	34 489	109 386	262 306	.	.	.	.	.	.
März	1 701 885	34 406	108 804	266 118	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 58*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung
Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 13) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Über- schuß- reserven 8)	
					zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten					Mio DM
Alle Bankengruppen 11)											
1993 Febr.	4 035	1 745 314	107 112	6,1	6,1	11,0	7,9	23 083	84 030	646	
März	4 032	1 760 734	75 013	4,3	4,2	11,1	6,7	22 022	52 992	803	
Kreditbanken											
1993 Febr.	313	446 622	31 320	7,0	6,8	11,8	8,7	6 101	25 220	190	
März	312	448 616	23 796	5,3	5,0	11,8	7,8	5 921	17 875	171	
Großbanken											
1993 Febr.	3	243 499	17 186	7,1	6,9	12,1	8,4	3 628	13 557	31	
März	3	246 382	13 436	5,5	5,2	12,1	7,7	3 601	9 836	38	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)											
1993 Febr.	186	175 292	12 073	6,9	6,7	11,7	9,1	2 349	9 724	117	
März	186	174 440	8 770	5,0	4,8	11,7	7,9	2 203	6 567	91	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1993 Febr.	55	3 939	353	9,0	7,9	9,8	10,3	8	345	17	
März	54	4 154	323	7,8	6,8	9,8	9,0	8	316	23	
Privatbankiers 15)											
1993 Febr.	69	23 892	1 710	7,2	7,0	11,0	8,7	116	1 594	24	
März	69	23 640	1 267	5,4	5,2	11,0	7,3	110	1 157	19	
Girozentralen											
1993 Febr.	13	60 704	4 243	7,0	7,0	11,9	7,3	524	3 719	16	
März	13	62 958	3 236	5,1	5,1	11,9	5,4	516	2 720	71	
Sparkassen											
1993 Febr.	712	702 716	40 652	5,8	5,8	11,0	5,3	10 295	30 357	128	
März	711	707 901	27 343	3,9	3,9	11,0	3,1	9 824	17 518	74	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1993 Febr.	4	5 200	526	10,1	9,9	11,8	11,8	90	436	9	
März	4	5 184	454	8,8	8,5	11,8	11,7	83	371	3	
Kreditgenossenschaften											
1993 Febr.	2 911	450 994	24 825	5,5	5,5	9,4	5,5	5 161	19 664	182	
März	2 909	453 584	15 454	3,4	3,4	9,4	3,1	4 913	10 541	350	
Realkreditinstitute											
1993 Febr.	33	5 078	341	6,7	6,7	10,1	6,1	13	328	11	
März	33	5 150	228	4,4	4,5	10,0	3,2	13	215	16	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 11)											
1993 Febr.	15	72 575	5 118	7,1	7,1	12,0	6,1	899	4 219	107	
März	16	75 937	4 449	5,9	5,9	12,0	4,9	750	3 699	112	
Bausparkassen											
1993 Febr.	34	1 424	88	6,2	6,2	9,4	7,7	1	86	3	
März	34	1 405	54	3,8	3,8	9,2	5,8	1	52	7	

* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs.1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durch-

schnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft.

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls *)

% p.a.								
Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	4. Mai	6	8	1985 1. Febr.	4 1/2	6
5. Mai	3	3) 4	1. Juni	7	4) 9	16. Aug.	4	5 1/2
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1986 7. März	3 1/2	5 1/2
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8			
1966 27. Mai	5	6 1/4	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1987 23. Jan.	3	5
			7. März	5	6 1/2	6. Nov.	3	4 1/2
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	25. April	5	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2
17. Febr.	4	5	23. Mai	4 1/2	5 1/2	1988 1. Juli	3	4 1/2
14. April	3 1/2	4 1/2	15. Aug.	4	5	29. Juli	3	5
12. Mai	3	4	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	26. Aug.	3 1/2	5
11. Aug.	3	3 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
			16. Dez.	3	3 1/2	1989 20. Jan.	4	6
1969 21. März	3	4				21. April	4 1/2	6 1/2
18. April	4	5	1979 19. Jan.	3	4	30. Juni	5	7
20. Juni	5	6	30. März	4	5	6. Okt.	6	8
11. Sept.	6	7 1/2	1. Juni	4	5 1/2			
5. Dez.	6	9	13. Juli	5	6	1990 2. Nov.	6	8 1/2
			1. Nov.	6	7			
1970 9. März	7 1/2	9 1/2	1980 29. Febr.	7	8 1/2	1991 1. Febr.	6 1/2	9
16. Juli	7	9	2. Mai	7 1/2	9 1/2	16. Aug.	7 1/2	9 1/4
18. Nov.	6 1/2	8	19. Sept.	7 1/2	4) 9	20. Dez.	8	9 3/4
3. Dez.	6	7 1/2						
1971 1. April	5	6 1/2	1982 27. Aug.	7	8	1992 17. Juli	8 3/4	9 3/4
14. Okt.	4 1/2	5 1/2	22. Okt.	6	7	15. Sept.	8 1/4	9 1/2
23. Dez.	4	5	3. Dez.	5	6			
1972 25. Febr.	3	4	1983 18. März	4	5	1993 5. Febr.	8	9
9. Okt.	3 1/2	5	9. Sept.	4	5 1/2	19. März	7 1/2	9
3. Nov.	4	6				23. April	7 1/4	8 1/2
1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2			
1973 12. Jan.	5	7						

* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch

genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechslern des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April – 27. April	12	1973 26. Nov. –		1973 13. Aug. – 31. Aug.	7,0	10	1988 1. Juli –		
7. Juni – 20. Juni	13			15. Aug. – 31. Aug.	6,75	5			
24. Juli – 27. Juli	15	1974 – 11. Jan.	13	23. Okt. – 25. Okt.	7,0	10	1989 – 19. Jan.	3,5	3
30. Juli	14	14. März – 8. April	13	23. Okt. – 25. Okt.	6,75	5	20. Jan. – 20. April	4,5	3
2. Aug. – 16. Aug.	13	28. Mai – 3. Juli	10				21. April – 29. Juni	5,0	3
30. Aug. – 6. Sept.	16	1981 25. Febr. – 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8,25	10	30. Juni – 28. Aug.	5,5	3
26. Nov. – 13. Dez.	11	3. März – 8. Okt.	12	20. Febr.	8,25	9	29. Aug. – 5. Okt.	6,0	3
		9. Okt. – 3. Dez.	11	25. Febr.	8,25	4	6. Okt. – 16. Nov.	6,5	3
1974 14. März – 5. April	11,5	4. Dez. –		1981 5. Mai – 13. Mai	11,5	7	17. Nov. –		
8. April – 24. April	10			14. Mai – 10. Sept.	11,5	5	1990 – 22. März	7,0	3
1975 23. Juli – 31. Juli	4,5	1982 – 21. Jan.	10,5	1985 1. Febr. – 29. März	5,5	3	23. März –		
29. Aug. – 11. Sept.	4	22. Jan. – 18. März	10	1. April – 6. Juni	5,3	3	1992 – 17. Sept.	7,3	3
12. Sept. – 6. Okt.	3,5	19. März – 6. Mai	9,5	7. Juni – 20. Juni	5,0	3	18. Sept. – 21. Sept.	9,0	3
21. Okt. – 1. Dez.	3,5			21. Juni – 18. Juli	4,8	3	22. Sept. – 24. Sept.	8,9	3
1977 10. März – 31. Mai 4)	4			19. Juli – 15. Aug.	4,5	3	25. Sept. – 28. Okt.	8,8	3
6. Juli – 14. Juli	4			16. Aug. –			29. Okt. – 20. Dez.	8,6	3
15. Juli – 26. Juli	3,75			1986 – 4. März	4,3	3	21. Dez. – 27. Dez.	8,5	3
27. Juli – 5. Sept.	3,5			5. März –			28. Dez. –		
23. Sept. – 3. Nov.	3,5			1987 – 22. Jan.	4,0	3	1993 – 24. März	8,4	3
1978 13. März – 16. Juni	3,25			23. Jan. – 12. Mai	3,5	3	25. März – 2. Mai	7,5	3
				13. Mai – 24. Nov.	3,2	3	3. Mai –	7,0	3
1979 10. Okt. – 31. Okt.	7,75			25. Nov. –					
1982 14. Jan. – 21. Jan.	10			1988 – 30. Juni	3,0	3			
11. März – 18. März	9,5								

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI,3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechslern von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. —

2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

VI. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

		Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					
		Betrag		Betrag		Mengentender	Zinstender		Laufzeit
Gutschriftstag		Mio DM		Mio DM		Festsatz	marginaler Zuteilungssatz	Schwerpunkt-satz 1)	
		Anzahl der Bieter		Anzahl		% p.a.			Tage
1993	10. Febr.	436	68 420	369	51 143	-	8,50	8,50 - 8,53	14
	10. Febr.	243	21 912	118	11 369	-	8,50	8,50 - 8,51	28
	17. Febr.	501	105 994	428	70 720	-	8,49	8,50	14
	24. Febr.	466	64 339	403	43 585	-	8,49	8,50	14
	3. März	321	94 930	321	73 576	8,49	-	-	14
	3. März	171	23 470	42	8 363	-	8,49	8,50	29
	10. März	514	122 792	514	55 279	8,25	-	-	14
	10. März	127	9 472	56	5 744	-	8,25	8,25 - 8,26	28
	17. März	499	127 698	499	90 040	8,25	-	-	15
	24. März	589	107 874	537	65 464	-	8,25	8,25 - 8,27	14
	1. April	420	103 901	310	74 040	-	8,17	8,17 - 8,23	13
	1. April	202	31 235	83	10 646	-	8,20	8,20 - 8,24	34
	7. April	459	91 478	358	54 770	-	8,13	8,13 - 8,15	14
	7. April	158	12 678	98	8 151	-	8,15	8,15 - 8,17	35
	14. April	446	112 485	348	80 722	-	8,11	8,11 - 8,13	14
	21. April	494	87 762	410	60 588	-	8,09	8,09 - 8,10	14
	28. April	378	83 667	346	72 602	-	7,75	7,75 - 7,86	14
	5. Mai p)	384	83 300	...	64 500	-	7,71	7,71 - 7,74	13
	5. Mai p)	150	11 700	...	4 300	-	7,71	7,71 - 7,74	28

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnellender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren *)

		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeit von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeit von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeit von	
		2 Jahre	1 Jahr	1 1/2 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	1 1/2 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	2 Jahre
Gültig ab		Freihand-verkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahre	Freihand-verkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahre
		Nominalsätze						Renditen					
1993	15. Jan.	-	2) 6,79	-	2) 6,20	3) 6,85	3) 6,41	-	7,28	-	6,84	3) 7,35	3) 7,10
	5. Febr.	-	-	-	-	6,72	4) 4)	-	-	-	-	7,20	4) 4)
	12. Febr.	-	2) 6,72	-	2) 6,18	4) 4)	4) 4)	-	7,20	-	6,82	4) 4)	4) 4)
	15. Febr.	-	-	-	-	6,63	6,17	-	-	-	-	7,10	6,81
	24. Febr.	-	-	-	-	6,54	6,04	-	-	-	-	7,00	6,65
	5. März	-	-	-	-	6,41	5,92	-	-	-	-	6,85	6,50
	9. März	-	-	-	-	6,28	5,71	-	-	-	-	6,70	6,25
	16. März	-	-	-	-	6,19	5,63	-	-	-	-	6,60	6,15
	28. April 5)	-	-	-	-	4) 4)	4) 4)	-	-	-	6,34	4) 4)	4) 4)

* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durchschnitt aller akzeptierten Gebote. — 3 Gültig ab 11. Jan. 1993. — 4 Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe

vorstehenden Termin. — 5 Änderung des Bietungsverfahrens bei U-Schatz-Tendern. Wegen Umstellung auf Kursgebote können keine Nominalsätze mehr genannt werden; die Renditen werden zudem nach der Eurozinnschätzermethode ermittelt.

5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze *)

		Emissionsrenditen 1) für unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN mit Laufzeiten von			Umlaufrenditen 2) für unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN mit Restlaufzeiten (in Monaten)								
Abrechnungstag		3 Monaten	6 Monaten	9 Monaten	Stand	1	2	3	4	5	6	7	8
1993	3. März	7,86	7,52	7,06	1993 5. April	7,57	7,92						
	17. März 3)	7,65	7,18	6,80	3. Mai				7,31	7,49		6,92	6,98

* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Durchschnittssätze. — 2 Ungewichtete Durchschnitte der von fünf Marktmachern veröffentlichten Sätze. — 3 Auf-

stockung der Emission vom 1. März; daher um 14 Tage kürzere Ursprungslaufzeiten von 2 1/2, 5 1/2 und 8 1/2 Monaten.

VI. Zinssätze

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)						Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Dreimonatsgeld				Monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld	Zwölf- monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld
	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitte							
1990 Dez.	8,43	5) 7,90 - 8,55	9,11	9,00 - 9,40	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36		
1991 Jan.	8,53	8,40 - 8,65	9,27	9,00 - 9,55	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52		
Febr.	8,69	8,55 - 9,00	9,01	8,85 - 9,25	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19		
März	8,76	8,65 - 9,00	9,02	8,85 - 9,20	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33		
April	8,85	8,75 - 9,00	9,12	9,00 - 9,25	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44		
Mai	8,58	6,00 - 8,95	9,00	8,85 - 9,15	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39		
Juni	8,79	8,65 - 8,95	8,99	8,90 - 9,10	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30		
Juli	8,83	8,65 - 9,00	9,10	8,95 - 9,30	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53		
Aug.	8,93	8,20 - 9,20	9,25	9,10 - 9,40	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69		
Sept.	9,07	8,95 - 9,25	9,22	9,15 - 9,40	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52		
Okt.	8,78	2,00 - 9,20	9,33	9,25 - 9,50	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56		
Nov.	9,04	8,90 - 9,25	9,37	9,25 - 9,50	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57		
Dez.	9,23	6) 8,95 - 9,75	9,51	9,40 - 9,80	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71		
1992 Jan.	9,52	9,40 - 9,75	9,47	9,35 - 9,60	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58		
Febr.	9,58	9,40 - 9,75	9,55	9,45 - 9,60	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66		
März	9,62	9,50 - 9,70	9,65	9,50 - 9,75	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89		
April	9,60	8,25 - 9,75	9,70	9,60 - 9,80	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89		
Mai	9,61	9,40 - 9,75	9,73	9,60 - 9,80	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99		
Juni	9,65	9,55 - 9,80	9,70	9,65 - 9,75	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90		
Juli	9,69	9,60 - 9,80	9,73	9,60 - 9,85	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98		
Aug.	9,72	9,55 - 9,85	9,83	9,75 - 9,95	9,75	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08		
Sept.	9,32	8,70 - 9,75	9,43	8,90 - 9,90	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56		
Okt.	8,91	8,80 - 9,05	8,88	8,65 - 9,15	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72		
Nov.	8,86	8,65 - 9,55	8,89	8,80 - 9,00	8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65		
Dez.	8,91	7) 8,50 - 9,30	8,98	8,70 - 9,15	9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76		
1993 Jan.	8,69	8,55 - 8,95	8,52	8,40 - 8,80	8,70	8,59	8,16	7,65	8,60	8,22		
Febr.	8,65	8,55 - 9,05	8,34	8,25 - 8,50	8,61	8,40	8,00	7,46	8,31	8,06		
März	8,34	1,00 - 9,00	7,91	7,70 - 8,30	8,39	7,98	7,54	6,92	8,15	7,70		
April	8,05	7,50 - 8,40	7,85	7,65 - 8,00	8,15	7,92	7,55	6,94	8,02	7,68		

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode 365/360 Tage berechneter Satz. —

4 Von der Privatdiskont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,40%-8,50%. — 6 Ultimogeld 9,50%-9,75%. — 7 Ultimogeld 8,75%-9,00%.

7. Soll- und Habenzinsen *)
Sollzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)				Ratenkredite			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung	durch- schnittlicher Zinssatz	Streuung		
1992 März	13,38	11,50 - 14,75	11,78	10,50 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,52 - 0,65	14,95	13,48 - 16,70		
April	13,40	11,50 - 14,75	11,81	10,50 - 13,50	10,35	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,97	13,51 - 16,70		
Mai	13,43	11,75 - 14,75	11,84	10,50 - 13,50	10,35	9,37 - 12,00	0,59	0,53 - 0,65	15,01	13,51 - 16,70		
Juni	13,44	11,58 - 14,75	11,87	10,50 - 13,50	10,35	9,30 - 12,00	0,59	0,53 - 0,65	15,03	13,53 - 16,70		
Juli	13,55	11,75 - 15,00	11,94	10,50 - 13,50	10,78	9,50 - 12,75	0,59	0,54 - 0,65	15,14	13,63 - 16,88		
Aug.	14,08	12,25 - 15,50	12,46	11,25 - 14,25	11,08	9,90 - 12,75	0,61	0,55 - 0,67	15,66	13,94 - 17,39		
Sept.	14,05	12,25 - 15,50	12,45	11,00 - 14,25	10,83	9,75 - 12,75	0,61	0,55 - 0,66	15,69	13,94 - 17,39		
Okt.	13,72	12,00 - 15,00	12,14	10,50 - 14,00	10,53	9,25 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,49	13,94 - 17,19		
Nov.	13,68	12,00 - 15,00	12,10	11,00 - 13,75	10,46	9,00 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,41	13,74 - 17,18		
Dez.	13,66	12,00 - 15,00	12,03	11,00 - 13,75	10,41	8,90 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,39	13,77 - 16,99		
1993 Jan.	13,65	12,00 - 15,00	12,06	11,00 - 13,75	10,36	8,95 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,34	13,74 - 16,99		
Febr.	13,47	11,50 - 14,75	11,88	10,75 - 13,50	10,11	8,60 - 12,00	0,59	0,53 - 0,64	15,16	13,71 - 16,97		
März	13,35	11,50 - 14,75	11,73	10,50 - 13,50	9,98	8,50 - 12,00	0,58	0,52 - 0,63	15,06	13,48 - 16,76		
April p)	13,22	11,50 - 14,75	11,56	10,25 - 13,25	9,65	8,00 - 11,50	0,58	0,51 - 0,63	14,90	13,06 - 16,72		

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Mit Laufzeit von über 24

Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen →
Sollzinsen

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)								
zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)								
Erhebungszeitraum 1)	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1992 März	9,98	9,39 - 10,94	9,34	8,99 - 10,32	9,00	8,74 - 9,93	10,06	9,38 - 12,10
April	10,16	9,55 - 10,94	9,46	9,07 - 10,38	9,07	8,81 - 9,94	10,12	9,39 - 12,14
Mai	10,17	9,51 - 10,94	9,49	9,12 - 10,37	9,10	8,79 - 9,94	10,18	9,39 - 12,38
Juni	10,17	9,55 - 10,94	9,51	9,13 - 10,37	9,09	8,83 - 9,85	10,16	9,39 - 12,14
Juli	10,24	9,61 - 11,10	9,58	9,19 - 10,37	9,18	8,85 - 9,88	10,23	9,42 - 12,14
Aug.	10,44	9,66 - 11,25	9,74	9,31 - 10,39	9,28	8,97 - 9,96	10,42	9,66 - 12,38
Sept.	10,33	9,55 - 11,03	9,65	9,16 - 10,32	9,20	8,84 - 9,99	10,37	9,66 - 12,38
Okt.	9,53	8,74 - 10,50	9,01	8,47 - 9,93	8,79	8,41 - 9,53	9,97	9,13 - 12,14
Nov.	9,16	8,51 - 10,21	8,73	8,31 - 9,72	8,59	8,27 - 9,32	9,76	8,96 - 12,14
Dez.	9,05	8,51 - 10,12	8,65	8,27 - 9,66	8,55	8,29 - 9,37	9,71	8,85 - 12,02
1993 Jan.	8,81	8,14 - 9,84	8,38	7,93 - 9,61	8,33	7,98 - 9,28	9,51	8,63 - 12,14
Febr.	8,55	7,88 - 9,66	8,12	7,70 - 9,23	8,13	7,88 - 9,12	9,27	8,36 - 11,59
März	8,19	7,45 - 9,61	7,74	7,34 - 8,85	7,87	7,61 - 8,52	9,04	7,98 - 11,31
April p)	8,00	7,35 - 8,97	7,64	7,33 - 8,58	7,90	7,61 - 8,67	8,89	7,77 - 11,59

Habenzinsen

Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)		
unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit		
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1992 März	7,39	6,50 - 8,00	8,05	7,25 - 8,60	8,58	8,00 - 9,00	7,83	7,50 - 8,25
April	7,42	6,50 - 8,00	8,07	7,25 - 8,70	8,62	8,00 - 9,05	7,85	7,50 - 8,25
Mai	7,46	6,50 - 8,00	8,12	7,25 - 8,75	8,68	8,00 - 9,25	7,86	7,50 - 8,25
Juni	7,48	6,50 - 8,00	8,13	7,25 - 8,75	8,70	8,00 - 9,20	7,87	7,50 - 8,25
Juli	7,53	6,75 - 8,25	8,19	7,50 - 8,75	8,76	8,00 - 9,25	7,91	7,50 - 8,25
Aug.	7,64	6,75 - 8,25	8,29	7,50 - 8,80	8,83	8,10 - 9,30	8,02	7,50 - 8,50
Sept.	7,50	6,75 - 8,10	8,18	7,50 - 8,75	8,68	8,00 - 9,25	7,98	7,50 - 8,50
Okt.	7,14	6,25 - 7,75	7,74	7,05 - 8,25	8,19	7,50 - 8,60	7,43	6,80 - 8,00
Nov.	7,02	6,25 - 7,65	7,62	7,00 - 8,00	8,07	7,50 - 8,50	7,13	6,75 - 7,75
Dez.	7,03	6,25 - 7,65	7,65	7,00 - 8,15	8,14	7,50 - 8,60	7,02	6,60 - 7,50
1993 Jan.	6,79	6,13 - 7,50	7,40	6,75 - 8,00	7,87	7,25 - 8,25	6,78	6,25 - 7,50
Febr.	6,51	5,85 - 7,10	7,09	6,50 - 7,65	7,53	7,00 - 8,00	6,57	6,00 - 7,25
März	6,35	5,75 - 7,00	6,95	6,25 - 7,50	7,45	6,75 - 8,00	6,12	5,75 - 6,75
April p)	6,25	5,50 - 7,00	6,85	6,10 - 7,50	7,37	6,70 - 7,88	6,03	5,65 - 6,50

Spareinlagen 2)						Spareinlagen - Sondersparformen 2)				
mit gesetzlicher Kündigungsfrist 7)		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)		
		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber						
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1992 März	2,81	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,83	7,25 - 8,25	5,82	5,48 - 6,37
April	2,80	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,86	7,25 - 8,25	5,82	5,48 - 6,37
Mai	2,80	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,71	4,00 - 6,00	7,89	7,25 - 8,30	5,83	5,48 - 6,37
Juni	2,80	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,91	7,25 - 8,30	5,83	5,48 - 6,37
Juli	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,71	4,00 - 6,00	7,98	7,25 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37
Aug.	2,83	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	8,16	7,50 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37
Sept.	2,83	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,25	8,13	7,50 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37
Okt.	2,82	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,60	7,00 - 8,25	5,83	5,48 - 6,37
Nov.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,31	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37
Dez.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,28	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37
1993 Jan.	2,82	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	6,99	6,00 - 7,50	5,82	5,48 - 6,37
Febr.	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,70	4,00 - 6,00	6,72	5,80 - 7,25	5,81	5,48 - 6,51
März	2,76	2,50 - 3,75	3,51	3,00 - 4,75	4,66	4,00 - 6,00	6,32	5,60 - 6,75	5,79	5,48 - 6,37
April p)	2,72	2,25 - 3,50	3,47	2,75 - 4,75	4,62	4,00 - 6,00	6,21	5,50 - 6,70	5,76	5,25 - 6,34

Anmerkungen *1 bis 5 s. S. 61*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den be-

teiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	6 3/4	29. 4.93	7	19. 3.93	Österreich Diskontsatz	6 3/4	30. 4.93	7	19. 3.93
Dänemark Diskontsatz	9 1/4	22. 4.93	9 1/2	29. 3.93	Schweden Diskontsatz	7	2. 4.93	9	5. 1.93
Frankreich Interventionssatz 1)	8	7. 5.93	8 1/4	29. 4.93	Schweiz Diskontsatz	5	19. 3.93	5 1/2	8. 1.93
Griechenland Diskontsatz 2)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	3. Außereuropäische Länder				
Großbritannien Interventionssatz 3)	5 7/8	26. 1.93	6 7/8	13.11.92	Japan Diskontsatz	2 1/2	4. 2.93	3 1/4	27. 7.92
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 4)	a) 8 3/4	26. 4.93	9	16. 4.93	Kanada Diskontsatz 7)	5,60	27. 4.93	5,36	30. 3.93
Italien Diskontsatz	11	23. 4.93	11 1/2	4. 2.93	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Niederlande Diskontsatz	6 3/4	29. 4.93	7	19. 3.93					
Lombardsatz 5)	7 1/4	29. 4.93	7 1/2	19. 3.93					
Portugal Diskontsatz	b) 14 1/2	21. 3.89	13 1/2	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 6)	13	12. 2.93	13 1/2	22. 1.93					

1 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 2 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 3 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 4 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 5 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. —

6 10-Tage-Pensionsatz der Notenbank. — 7 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — a Ab dem 23. 11. 1992 temporär ausgesetzt und am 4.2.1993 reaktiviert. — b Seit Beginn 1992 werden Sätze für reguläre Liquiditätspapiere der Notenbank genannt, der Diskont ist entfallen.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1991 Mai	8,98	9,13	8,79	8,90	12,11	10,84	5,78	5,51	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	- 2,34
Juni	8,96	9,15	8,80	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	- 2,13
Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Aug.	9,05	9,34	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,21	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Okt.	9,03	9,33	9,17	9,39	10,66	9,86	5,21	5,03	9,00	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	- 0,91
Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	- 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,34	9,64	10,53	10,10	4,43	4,12	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	- 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,84	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	- 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	- 0,65
März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,05	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,79	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	8,69	8,66	8,76	8,43	6,86	6,39	2,92	3,25	10,05	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
1993 Jan.	8,38	8,11	8,53	8,26	6,85	6,22	3,02	3,06	12,01	4,97	3,04	3,12	3,27	+ 5,21	+ 1,62
Febr.	8,30	8,09	8,86	8,91	6,02	5,37	3,03	2,95	11,46	4,84	3,03	3,05	3,18	+ 5,22	+ 2,27
März	8,07	7,60	8,56	8,79	5,92	5,38	3,07	2,97	11,01	4,50	3,07	3,10	3,17	+ 4,79	+ 2,07
April p)	...	7,52	8,01	7,80	6,57	5,33	3,03	2,88	9,52	4,47	3,02	3,06	3,17	+ 4,74	+ 1,97
Woche endend p)															
1993 März 26.		7,56	9,00		5,78	5,39	2,93	2,94	10,97	4,50	2,96	3,10	3,19	+ 4,84	+ 2,13
April 2.		7,56	8,44		4,95	5,33	3,18	2,96	10,75		3,22	3,07	3,19	+ 4,77	+ 2,14
8.		7,58	8,29		8,00	5,25	3,11	2,92	10,35		3,00	3,06	3,19	+ 4,76	+ 2,08
16.		7,55	8,23		6,47	5,29	2,93	2,89	9,54		3,10	3,06	3,19	+ 4,78	+ 2,11
23.		7,52	7,99	8,02	6,03	5,39	2,91	2,82	9,21		2,98	3,06	3,17	+ 4,76	+ 1,96
30.		7,42	7,71	7,80	6,23	5,39	2,88	2,88	8,74	4,47	2,96	3,06	3,13	+ 4,63	+ 1,69

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus

den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz									Erwerb					
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zu- sammen	Bankschuldverschreibungen			Schuld- verschreib. von Spezi- alkredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- verschrei- bungen	Indu- strie- obligati- onen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
zu- sammen			Pfand- briefe	Kom- munal- obli- gationen	zusam- men											Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	- 1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	- 5 168	65	- 2 911	- 3 011	- 100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 107	81 980	- 686	22 809
1990 o)	245 405	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 065	225 100	89 794	135 339	- 33	20 305
1991	231 732	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 386	171 469	42 335	128 440	694	60 263
1992	292 559	284 054	106 857	11 882	55 257	20 993	18 723	- 175	177 376	8 505	159 420	128 524	29 627	1 269	133 139
1992 März	10 253	7 329	7 774	803	4 989	1 565	417	0	- 444	2 924	14 360	- 24	14 532	- 148	- 4 107
April	13 908	12 067	3 450	- 951	377	3 989	35	0	8 617	1 841	14 308	9 950	4 068	290	- 400
Mai	12 879	12 871	4 580	804	2 445	1 331	0	0	8 292	8	9 727	5 357	4 163	207	3 152
Juni	23 207	17 000	8 433	1 454	3 048	2 885	1 046	- 148	8 715	6 207	22 089	10 192	11 524	373	1 118
Juli	22 271	21 985	7 566	1 712	2 815	2 170	868	0	14 419	286	9 728	8 705	599	424	12 542
Aug.	16 810	20 301	10 171	1 696	3 330	2 927	2 217	0	10 130	- 3 491	4 802	8 936	- 4 138	4	12 009
Sept.	30 805	36 956	14 688	1 497	5 196	4 439	3 557	0	22 268	- 6 151	- 3 227	- 1 611	- 1 523	- 93	34 032
Okt.	30 031	28 006	12 448	38	9 582	362	2 466	0	15 559	2 025	7 558	14 102	- 6 403	- 141	22 473
Nov.	35 056	37 084	7 913	1 114	8 093	- 311	- 983	0	29 172	- 2 028	25 500	32 185	- 6 942	257	9 556
Dez.	33 562	32 627	3 017	1 129	542	- 334	1 680	- 10	29 620	935	4 233	18 623	-14 278	- 112	29 330
1993 Jan.	63 027	64 899	17 937	789	10 821	2 350	3 978	138	46 824	- 1 872	30 111	25 827	4 226	58	32 916
Febr.	31 178	27 311	13 253	870	10 485	- 421	2 319	0	14 059	3 867	8 649	11 397	- 2 638	- 110	22 529
März	31 857	25 740	17 922	2 787	13 089	- 387	2 434	0	7 818	6 117	12 929	12 787	239	- 97	18 928

Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)		
	Absatz			Erwerb								insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	Inländer					Ausländer 12)					
				zusammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)	Ausländer 12)							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247				
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	+ 42 687	- 713				
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+ 10 232	- 4 942				
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	- 76 692	- 52 726	- 23 966				
1989	41 798	19 365	22 433	16 920	5 925	10 995	24 878	- 15 554	- 17 992	+ 2 445				
1990	48 983	28 021	20 962	51 522	11 392	40 130	- 2 540	- 28 261	- 4 760	- 23 501				
1991	44 902	13 317	31 585	43 099	9 691	33 408	1 804	+ 18 095	+ 47 877	- 29 782				
1992	89 453	17 226	72 227	94 993	13 112	81 881	- 5 540	+ 46 867	+ 124 634	- 77 767				
1992 März	3 694	608	3 086	6 709	3 447	3 262	- 3 015	- 13 132	- 7 031	- 6 101				
April	5 906	1 604	4 302	7 113	2 813	4 300	- 1 207	- 7 750	- 2 241	- 5 509				
Mai	5 843	2 771	3 072	5 320	- 217	5 537	523	+ 595	+ 3 144	- 2 549				
Juni	5 887	1 595	4 292	4 124	2 560	1 564	1 763	- 7 618	- 5 089	- 2 529				
Juli	7 719	1 214	6 505	7 133	- 1 672	8 805	586	+ 6 338	+ 12 257	- 5 919				
Aug.	8 180	1 434	6 746	9 306	- 83	9 389	- 1 127	+ 7 627	+ 15 499	- 7 872				
Sept.	5 383	880	4 503	6 264	1 887	4 377	- 881	+ 34 799	+ 40 183	- 5 384				
Okt.	10 016	556	9 460	9 827	2 263	7 564	190	+ 11 177	+ 20 448	- 9 271				
Nov.	11 837	323	11 514	13 165	1 856	11 309	- 1 329	- 1 259	+ 11 584	- 12 842				
Dez.	13 609	2 861	10 748	16 364	- 2 532	18 896	- 2 755	+ 14 892	+ 28 394	- 13 503				
1993 Jan.	15 992	1 551	14 441	16 770	3 500	13 270	- 778	+ 19 569	+ 34 788	- 15 219				
Febr.	10 505	1 591	8 914	8 721	2 705	6 016	1 784	+ 11 532	+ 18 662	- 7 130				
März	9 137	3 348	5 789	11 093	5 346	5 747	- 1 956	+ 5 066	+ 12 811	- 7 745				

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Trans-

aktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *)
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten	
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)				Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)
Brutto-Absatz 8)									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	-	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	-	254 244	57 282
1992 Juli	44 099	24 935	4 166	9 336	4 992	6 441	-	19 164	3 628
Aug.	39 280	22 577	3 235	7 977	4 492	6 873	-	16 703	2 821
Sept.	58 009	30 333	3 232	13 965	3 736	9 400	-	27 676	2 128
Okt.	60 536	33 551	2 581	17 572	3 503	9 896	-	26 984	9 037
Nov.	61 912	23 919	2 103	13 098	2 204	6 515	-	37 993	8 067
Dez.	70 830	34 663	4 253	13 197	2 259	14 953	-	36 167	6 733
1993 Jan.	85 481	36 312	2 540	17 562	3 930	12 281	151	49 017	4 995
Febr.	53 748	34 230	2 874	17 849	2 749	10 758	-	19 518	14 226
März	64 043	43 451	5 576	22 891	3 205	11 778	-	20 593	13 798
darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	-	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1992	430 479	211 775	28 594	99 627	40 267	43 286	-	218 703	51 939
1992 Juli	34 050	16 783	3 291	7 300	4 466	1 726	-	17 267	3 473
Aug.	27 048	15 413	2 657	6 267	4 061	2 428	-	11 634	2 237
Sept.	46 666	21 608	2 898	10 554	3 492	4 664	-	25 058	1 600
Okt.	47 293	22 685	2 130	12 255	1 940	6 359	-	24 609	8 147
Nov.	47 983	14 271	1 739	8 330	1 227	2 975	-	33 712	7 561
Dez.	58 347	24 293	3 672	10 123	1 521	8 978	-	34 054	6 356
1993 Jan.	72 512	25 517	2 076	13 239	3 161	7 040	151	46 844	4 855
Febr.	39 882	23 807	2 532	12 930	2 081	6 264	-	16 075	13 916
März	48 655	28 834	4 800	16 121	2 709	5 204	-	19 821	13 587
Netto-Absatz 10)									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	- 1 472	6 846	8 803	16 171	- 56	62 667	8 769
1988	40 959	- 8 032	- 4 698	1 420	- 2 888	- 1 869	- 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990	226 707	140 327	- 9 922	- 72	73 287	71 036	- 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1992	304 751	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	- 175	189 142	34 114
1992 Juli	24 922	9 892	1 768	3 149	3 468	1 507	0	15 030	1 790
Aug.	22 333	12 165	1 811	3 680	3 396	3 278	0	10 168	1 546
Sept.	36 033	13 250	1 510	5 454	2 266	4 019	0	22 784	929
Okt.	37 463	16 829	443	10 637	1 966	3 782	0	20 635	7 720
Nov.	46 130	13 556	1 081	9 062	1 432	1 980	0	32 755	5 732
Dez.	18 275	- 9 580	1 289	- 1 460	- 7 343	- 2 065	- 10	27 876	4 023
1993 Jan.	65 765	19 639	684	10 860	2 864	5 230	138	45 987	658
Febr.	27 691	14 758	754	10 353	597	3 053	0	12 933	9 881
März	28 998	15 338	3 137	15 035	- 5 852	3 019	0	13 660	10 062

* Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wieder-

aufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. — 9 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VII. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1992	268 017	202 734	20 529	76 127	29 609	76 472	175	65 106	23 167
1992 Juni	20 217	16 896	1 312	3 891	6 289	5 404	148	3 174	1 657
Juli	19 177	15 043	2 398	6 186	1 524	4 935	0	4 134	1 839
Aug.	16 947	10 412	1 424	4 297	1 096	3 595	0	6 535	1 275
Sept.	21 976	17 083	1 722	8 511	1 470	5 381	0	4 892	1 199
Okt.	23 073	16 723	2 138	6 935	1 537	6 113	0	6 350	1 318
Nov.	15 782	10 363	1 021	4 036	771	4 535	0	5 419	2 335
Dez.	52 555	44 243	2 965	14 657	9 602	17 018	10	8 303	2 709
1993 Jan.	19 716	16 674	1 856	6 702	1 066	7 051	13	3 030	4 337
Febr.	26 057	19 472	2 120	7 496	2 152	7 705	0	6 585	4 345
März	35 045	28 113	2 440	7 857	9 057	8 760	0	6 932	3 736

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (-) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf.

Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1992 Juni	1 806 359	1 100 050	147 958	419 902	235 431	296 758	2 995	703 314	254 134
Juli	1 831 281	1 109 942	149 726	423 052	238 900	298 265	2 994	718 344	255 924
Aug.	1 853 614	1 122 107	151 538	426 731	242 295	301 543	2 994	728 512	257 470
Sept.	1 889 647	1 135 357	153 048	432 185	244 561	305 562	2 994	751 296	258 399
Okt.	1 927 110	1 152 186	153 492	442 822	246 527	309 345	2 994	771 931	266 118
Nov.	1 973 240	1 165 742	154 573	451 884	247 960	311 325	2 993	804 506	271 850
Dez.	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1993 Jan.	2 057 280	1 175 801	156 546	461 284	243 481	314 490	3 122	878 358	276 531
Febr.	2 084 971	1 190 558	157 300	471 637	244 078	317 543	3 121	891 291	286 412
März	2 113 969	1 205 896	160 437	486 672	238 226	320 562	3 121	904 952	296 475

Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)

Stand vom 31. März 1993

Laufzeit in Jahren	I. Gesamtanfällige Anleihen								
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
bis einschl. 4	1 145 466	783 389	78 212	295 354	156 644	253 180	2 295	359 782	144 667
über 4 bis unter 10	861 662	375 586	56 160	176 178	80 048	63 202	475	485 601	133 725
10 und darüber	12 057	8 617	1 190	2 356	942	4 130	200	3 239	15 296
II. Nichtgesamtanfällige Anleihen									
bis einschl. 4	15 997	15 997	9 845	5 912	201	39	-	-	1 750
über 4 bis unter 10	15 563	15 412	9 734	5 275	392	12	151	-	566
10 bis unter 20	6 787	6 787	5 252	1 535	-	-	-	-	100
20 und darüber	56 438	108	43	65	-	-	-	56 330	370

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtanfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtanfälligen Anleihen.

VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von								
			Bareinzahlungen und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1)	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung	Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapital- herabsetzung und Auflösung		
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	-	369	245	-	945
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	-	316	907	-	1 017
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	-	465	791	-	1 165
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	-	323	377	-	1 241
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	-	82	3 725	-	571
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	-	43	1 284	-	1 466
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	-	182	411	-	386
1992	160 813	9 198	4 295	728	1 743	1 073	-	732	3 030	-	942
1992 April	155 050	1 747	290	16	-	1	-	-	1 580	-	139
Mai	155 589	539	508	35	26	5	-	3	7	-	25
Juni	156 041	452	337	33	119	86	-	187	255	-	192
Juli	157 065	1 025	398	264	125	309	-	8	15	-	95
Aug.	158 709	1 644	314	70	435	65	-	2	827	-	70
Sept.	159 239	530	306	76	42	118	-	6	6	-	0
Okt.	160 087	848	213	37	392	-	-	16	197	-	7
Nov.	160 195	109	108	17	22	227	-	192	20	-	93
Dez.	160 813	618	583	88	400	3	-	334	13	-	135
1993 Jan.	161 623	810	764	-	27	71	-	82	92	-	61
Febr.	162 368	744	593	15	166	166	-	0	43	-	239
März	163 651	1 283	1 179	3	-	125	-	1	39	-	62

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften.— 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien		
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Dividenden- rendite 3)		
	festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:						nach- richtlich: DM-Anlei- hen aus- ländischer Emit- tenten 2)
		Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand		Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand			
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	-	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	-	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	-	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	-	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1992	8,0	8,1	8,1	-	7,9	8,1	8,3	8,3	8,7	8,0	8,8	4,01	2,57
1992 April	8,3	8,2	8,3	-	8,1	8,3	8,5	8,5	8,7	8,2	8,9	3,45	2,21
Mai	8,3	8,3	8,4	-	8,1	8,4	8,6	8,6	8,9	8,3	9,0	3,36	2,15
Juni	8,2	8,4	8,3	-	8,1	8,4	8,6	8,6	9,1	8,3	9,1	3,50	2,24
Juli	8,2	8,5	8,4	-	8,0	8,5	8,7	8,7	9,3	8,3	9,2	3,76	2,40
Aug.	8,4	8,5	8,6	-	8,2	8,6	8,8	8,8	9,3	8,4	9,1	3,97	2,54
Sept.	8,0	8,2	8,2	-	7,8	8,2	8,5	8,4	9,0	8,0	8,9	4,11	2,63
Okt.	7,5	7,7	7,7	-	7,3	7,6	7,8	7,8	8,5	7,4	8,4	4,08	2,61
Nov.	7,4	7,5	7,5	-	7,4	7,4	7,6	7,6	8,2	7,3	8,3	4,00	2,56
Dez.	7,4	7,4	7,4	-	7,3	7,4	7,5	7,5	7,9	7,3	8,1	4,01	2,57
1993 Jan.	7,1	7,1	7,1	-	7,0	7,1	7,2	7,2	7,5	7,0	7,9	3,89	2,49
Febr.	6,8	6,9	6,8	-	6,7	6,9	7,0	7,0	7,4	6,8	7,6	3,63	2,33
März	6,5	6,6	6,5	-	6,4	6,5	6,6	6,6	7,0	6,4	7,1	3,42	2,19
April						6,6	6,7	6,7	7,0	6,5	7,1	3,46	2,21

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den

Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Ausgleichsfordernungen 4)
					zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldenforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1990 März	651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
Juni	652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743
1991 März	6) 649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494
Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422
Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132
Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432
Juni	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007
Sept. p)	662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915
Lebensversicherungsunternehmen												
1990 März	113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
Juni	112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968
1991 März	6) 112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952
Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926
Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887
Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683
Juni	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627
Sept. p)	118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460
Pensions- und Sterbekassen												
1990 März	132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	-	4 914	619
Juni	132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	-	4 967	619
Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	-	5 048	566
Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	-	5 069	810
1991 März	6) 203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	-	5 650	1 464
Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	-	5 905	1 416
Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177
Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 088	1 392
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858
Juni	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841
Sept. p)	199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780
Krankenversicherungsunternehmen												
1990 März	53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	-	2 504	422
Juni	52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	-	2 554	418
Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	-	2 581	400
Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	-	2 638	776
1991 März	6) 48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	-	2 578	814
Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	-	2 697	817
Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812
Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778
Juni	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762
Sept. p)	52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)												
1990 März	324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
Juni	326	685	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743
Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719
Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780
1991 März	6) 259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788
Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788
Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778
Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707
Juni	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692
Sept. p)	265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655

VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögenanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögenanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögenanlagen							Ausgleichsforde- rungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	
Rückversicherungsunternehmen												
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	—	3 304	409
1991 März	6)	27	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	—	3 362	476
Juni	27	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	—	3 372	475	
Sept.	27	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	—	3 508	478	
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	—	3 609	478
1992 März	29	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	—	3 727	406	
Juni	23	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	—	1 508	85	
Sept. p)	28	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	—	3 721	259	

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. —

6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung).

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Inländische Publikumsfonds					Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer
	Insgesamt	zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds		
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds			
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	65
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	91
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	89
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292
1990	25 787	7 904	3 393	4 639	— 128	18 953	1 069
1991	49 546	13 738	3 245	8 354	2 144	23 754	12 054
1992	78 106	— 3 102	2 244	— 11 432	6 087	23 575	57 632
1991 Juli	5 190	180	108	— 97	169	2 958	2 052
Aug.	3 620	493	116	— 196	182	1 272	1 855
Sept.	3 381	195	5	— 6	197	1 608	1 578
Okt.	3 837	1 096	229	— 728	139	1 364	1 377
Nov.	4 911	1 901	384	— 1 393	124	1 864	1 146
Dez.	4 025	1 262	184	— 834	244	3 995	— 1 232
1992 Jan.	11 269	4 276	137	3 003	1 136	3 680	3 313
Febr.	7 871	2 779	317	1 716	746	2 691	2 401
März	5 032	2 026	212	1 245	569	1 184	1 822
April	5 694	1 114	270	350	495	1 561	3 019
Mai	4 055	586	195	130	261	1 778	1 691
Juni	3 852	— 244	176	— 840	420	1 254	2 842
Juli	6 361	— 1 228	171	— 1 771	372	2 552	5 037
Aug.	4 890	— 2 159	211	— 2 564	193	811	6 238
Sept.	1 954	— 2 688	84	— 3 061	289	1 089	3 553
Okt.	7 239	— 1 930	215	— 2 486	341	909	8 260
Nov.	9 120	— 2 462	161	— 3 005	382	761	10 821
Dez.	10 769	— 3 172	95	— 4 149	883	5 305	8 636
1993 Jan.	18 610	1 979	37	— 689	2 631	3 662	12 969
Febr.	16 119	1 575	380	— 330	1 525	6 889	7 655
März	6 711	1 257	283	— 373	1 347	2 087	3 367

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen			Ausgaben						Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-aufwand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-ausgaben	Sach-investi-tionen	Finan-zier-ungs-hilfen 5)							
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0
1990 ts)	703,1	549,7	749,4	236,1	118,5	214,9	64,7	66,7	47,9	- 46,3	442,7	426,4	+ 16,3	1 094,4	1 124,4	- 29,9
1991 ts)	838,5	661,9	961,0	287,0	142,0	294,0	77,0	88,5	70,5	- 122,5	558,5	545,5	+ 13,0	1 327,0	1 436,5	- 109,5
1990 3.Vj.	164,2	138,5	176,0	48,5	24,9	58,4	16,3	15,4	12,4	- 11,7	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,2	- 9,2
4.Vj.	187,0	157,9	202,6	61,9	32,0	53,0	14,3	21,3	19,2	- 15,6	118,8	108,7	+ 10,1	295,1	300,7	- 5,5
1991 1.Vj. 7)	174,5	144,7	208,3	55,4	26,9	80,4	20,8	10,9	13,4	- 33,8	124,3	122,4	+ 1,9	276,2	308,1	- 31,9
2.Vj.	185,8	152,2	210,8	60,1	28,3	74,8	17,1	16,0	14,7	- 25,0	130,4	128,3	+ 2,1	298,6	321,5	- 22,9
3.Vj.	203,0	170,4	218,0	61,4	30,0	67,3	20,9	20,8	17,2	- 15,0	129,5	132,2	- 2,7	320,1	337,8	- 17,7
4.Vj. ts)	235,1	194,7	283,4	80,1	40,3	78,9	17,8	34,5	30,7	- 48,3	142,3	137,4	+ 4,8	365,7	409,2	- 43,5
1992 1.Vj. p)	208,0	175,4	223,3	62,2	30,2	73,3	25,3	15,2	17,1	- 15,3	141,2	147,6	- 6,3	331,9	353,6	- 21,7
2.Vj. p)	225,0	174,8	225,4	62,7	29,5	76,0	20,1	19,3	17,2	- 0,4	147,4	153,6	- 6,2	352,1	358,7	- 6,6

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversiche-

rung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungsverb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland, bei den Sozialversicherungen jedoch nur gesetzliche Rentenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost		West 3)		Ost	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1982	208,9	246,6	199,6	224,2	.	.	145,8	153,0	.	.
1983	216,8	248,7	206,9	228,3	.	.	150,3	151,7	.	.
1984	225,2	253,9	216,1	234,3	.	.	155,8	154,7	.	.
1985	236,7	259,4	226,2	243,3	.	.	163,6	162,9	.	.
1986	240,6	263,9	236,4	254,1	.	.	170,8	172,5	.	.
1987	243,6	271,5	244,4	263,9	.	.	176,7	179,2	.	.
1988	242,2	278,2	253,7	270,1	.	.	185,1	184,4	.	.
1989	277,9	292,9	275,1	282,7	.	.	196,0	194,3	.	.
1990 ts)	290,5	311,4	280,2	299,6	.	.	205,8	209,9	.	.
1991 ts)	353,5	405,5	309,0	328,1	66,0	76,9	222,0	227,5	44,9	43,3
1992	399,5	431,2	...	...	...	...	...	...	...	...
1991 1.Vj.	70,9	103,8	68,3	69,0	.	.	41,4	43,3	11,1	5,4
2.Vj.	1) 85,3	92,6	68,5	73,7	.	.	45,0	47,6	9,4	9,2
3.Vj.	89,0	94,2	75,0	75,5	.	.	49,0	49,9	10,9	10,9
4.Vj. ts)	108,0	114,7	84,0	96,6	.	.	59,7	60,0	13,4	17,7
1992 1.Vj. p)	88,1	99,1	73,9	74,7	17,0	14,2	44,5	49,0	10,6	10,3
2.Vj. p)	107,7	98,0	73,9	74,3	14,6	15,7	49,9	51,1	10,7	11,8
3.Vj. p)	96,7	105,5	78,8	81,6	17,8	20,2	...	...	...	...
4.Vj. p)	106,7	128,6	...	...	...	...	...	...	...	...

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl.

Staatstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)					Schwebende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
				Veränderung							
				der Kassennittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe				
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)						
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 26,83	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,02	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50	
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42	
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42	
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74	
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86	
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90	
1992	438,22	475,10	- 36,88	- 11,55	+ 4,35	+ 20,25	± 0,00	-	0,72	- 36,88	
1992 März	40,72	35,85	+ 4,87	+ 0,45	-	- 4,49	- 0,00	-	0,07	- 13,47	
April	43,42	33,47	+ 9,95	+ 7,94	-	- 2,05	- 0,00	-	0,04	- 3,53	
Mai	29,27	35,01	- 5,74	- 5,61	-	+ 0,09	- 0,00	-	0,04	- 9,27	
Juni	40,83	36,42	+ 4,41	+ 3,11	-	- 1,35	± 0,00	-	0,05	- 4,85	
Juli	33,77	37,88	- 4,10	+ 4,94	-	+ 8,93	± 0,00	-	0,11	- 8,96	
Aug.	32,90	36,60	- 3,69	- 3,80	-	- 0,15	± 0,00	-	0,05	- 12,65	
Sept.	41,33	41,18	+ 0,15	+ 4,97	-	+ 4,77	± 0,00	-	0,04	- 12,50	
Okt.	30,26	39,53	- 9,28	- 0,51	-	+ 8,75	± 0,00	-	0,02	- 21,78	
Nov.	29,02	43,20	- 14,19	- 14,12	+ 1,90	- 1,88	± 0,00	-	0,06	- 35,97	
Dez. p)	55,53	56,45	- 0,91	+ 0,04	+ 2,46	- 1,65	± 0,00	-	0,15	- 36,88	
1993 Jan.	30,21	41,01	- 10,79	+ 5,66	- 4,35	+ 20,76	± 0,00	-	0,05	- 10,79	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil

über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Zeit	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften						Gemeinden 4)		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)
	Insgesamt	zusammen 1)	Bund	Länder		Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter in den neuen Bundesländern	
				zusammen	darunter neue Bundesländer 2)				
1980	364 991	313 711	177 543	125 474		10 619	51 203	+ 78	
1985	437 201	375 639	207 930	152 516		15 193	61 469	+ 91	
1986	452 436	388 636	210 585	160 099		17 953	63 762	+ 37	
1987	468 660	403 649	218 838	166 488		18 323	64 850	+ 162	
1988	488 097	419 303	222 672	172 964		23 667	68 862	- 69	
1989	535 526	461 796	249 786	189 214		22 795	73 620	+ 111	
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266		21 384	74 447	+ 738	
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	+ 137	
1992 p)	...	638 423	356 849	247 372	23 807	34 203	...	...
1992 1.Vj.	175 376	151 941	83 733	59 418	5 827	8 790	16 128	+ 7 309	
2.Vj.	174 848	152 561	86 667	57 802	5 468	8 093	22 814	- 527	
3.Vj.	...	156 945	86 904	61 616	5 380	8 425	...	...
4.Vj.	...	176 976	99 545	68 537	7 133	8 895	...	...
1993 1.Vj. p)	...	151 450	81 301	61 760	6 292	8 389	...	...
1992 Okt.	...	44 065	24 616	16 584	1 823	2 864	...	...
Nov.	...	46 136	26 504	17 779	2 876	1 853	...	...
Dez.	...	86 776	48 425	34 173	2 433	4 178	...	...
1993 Jan. p)	...	44 184	22 125	19 513	2 076	2 546	...	...
Febr. p)	...	48 131	27 425	17 792	2 343	2 913	...	...
März p)	...	59 136	31 751	24 456	1 873	2 929	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EG zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwi-

schen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VIII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM		Gemeinschaftliche Steuern													Nachrichtlich: Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern
Zeit	Insgesamt 1)	Einkommensteuern 2)				Umsatzsteuern 4)					Reine Bundes- steuern 6) 7)	Reine Länder- steuern 6)	EG- Anteil Zölle 7)		
		zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körperschaft- steuer	Kapital- ertrag- steuern 3)	zu- sammen	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer	Ge- werbe- steuer- umlage 5)					
Altes Bundesgebiet															
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117	
1991		288 496	204 578	41 201	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961		27 117		36 867	
1992		316 121	230 146	42 744	32 188	11 044	191 786	112 202	79 584	6 923		30 123		40 933	
1992 4.Vj.		90 636	68 894	12 843	7 277	1 623	50 256	30 143	20 113	3 478		7 242		12 261	
1992 1.Vj. p)		76 315	54 260	9 790	7 971	4 294	51 645	39 288	12 357	4 44		8 241		9 608	
1992 Okt.		17 795	17 781	- 229	- 276	518	15 896	9 270	6 626	1 361		2 065		2 633	
Nov.		17 455	17 476	- 495	- 449	922	17 634	10 904	6 730	382		3 272		2 547	
Dez.		55 387	33 636	13 567	8 001	183	16 726	9 969	6 757	1 735		1 905		7 080	
1993 Jan. p)		23 073	20 710	- 15	1 050	1 329	18 400	12 678	5 722	- 91		2 410		3 104	
Febr. p)		16 963	16 870	- 695	- 811	1 598	18 827	15 754	3 073	42		3 119		2 426	
März p)		36 279	16 680	10 500	7 732	1 367	14 419	10 857	3 563	6		2 713		4 077	
Gesamtdeutschland															
1991	615 506	298 804	214 175	41 532	31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	5 986	93 624	29 113	8 307	38 356	
1992	681 751	331 310	247 322	41 531	31 184	11 243	197 712	117 274	80 438	6 923	105 094	32 963	7 742	43 328	
1992 4.Vj.	190 022	95 554	74 641	12 330	6 824	1 729	51 961	31 598	20 364	3 478	29 127	7 844	2 058	13 046	
1993 1.Vj. p)	161 868	79 966	58 750	9 242	7 592	4 381	53 909	41 373	12 536	- 44	17 413	9 033	1 591	10 418	
1992 Okt.	46 901	19 004	19 377	- 471	- 511	610	16 319	9 633	6 686	1 361	7 279	2 261	677	2 836	
Nov.	48 888	18 647	19 103	- 757	- 651	952	18 197	11 395	6 802	382	7 558	3 468	636	2 752	
Dez.	94 233	57 903	36 162	13 558	7 986	168	17 445	10 570	6 875	1 735	14 290	2 115	745	7 458	
1993 Jan. p)	47 523	24 450	22 429	- 163	824	1 361	19 204	13 449	5 755	- 91	971	2 597	393	3 340	
Febr. p)	50 826	18 088	18 297	- 998	- 837	1 627	19 723	16 597	3 126	42	9 025	3 413	535	2 695	
März p)	63 519	37 428	18 025	10 404	7 606	1 394	14 982	11 327	3 655	6	7 417	3 023	663	4 383	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsbeiträgen, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab Februar 1993

einschl. Erträge aus der Zinsabschlagsteuer, an denen die Gemeinden mit 12% partizipieren. — 4 Anteil des Bundes: 1980: 67,5%, 1985: 65,5%, ab 1986: 65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 5 Bund und Länder je 50%. — 6 Aufgliederung s. Tab. VIII, 6. — 7 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM		Reine Bundessteuern					Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
Zeit	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Versi- cherungs- steuer	übrige Verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Kraft- fahr- zeug- steuer	Ver- mögen- steuer	Erbschaft- steuer	Bier- steuer	übrige Länder- steuern	Gewerbe- steuer 3)	Grund- steuern	sonstige Gemeinde- steuern 4)
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181
1992	55 166	19 253	5 545	8 094	292	16 744	13 317	6 750	3 030	1 625	8 241	...	...	...
1992 4.Vj.	18 540	6 646	1 769	1 323	60	789	2 775	1 794	740	393	2 142	...	...	...
1993 1.Vj. p)	9 028	2 819	1 153	3 864	40	509	3 708	1 750	...	357	...	...	...	...
1992 Okt.	4 481	1 807	394	376	10	212	1 007	107	260	163	724	...	...	...
Nov.	4 770	1 623	393	535	29	208	873	1 533	232	131	700	...	...	...
Dez.	9 288	3 217	983	413	21	369	896	154	248	100	718	...	...	...
1993 Jan. p)	226	84	41	473	9	138	1 267	171	...	187	...	...	...	...
Febr. p)	4 722	1 186	485	2 391	22	220	1 039	1 354	...	9	...	...	...	...
März p)	4 080	1 550	628	1 000	9	151	1 403	225	...	162	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer (1991 nur noch Restbeträge), Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der bis 30. Juni 1992 erhoben

wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
Öffentliche Haushalte													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	.	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	.	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	.	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	.	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	.	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	.	13 512	2
1991 Sept.	1 129 423	356	34 342	56 250	133 583	34 051	319 971	511 790	6 951	18 870	.	13 262	2
Dez.	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992 März	1 197 191	557	36 143	78 283	141 347	35 819	338 683	523 680	7 056	20 900	1 473	13 057	194
Juni ts)	1 206 264	597	36 401	86 251	144 294	35 941	338 961	521 160	7 565	20 531	1 473	12 902	189
Bund													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	.	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	.	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	.	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	.	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	.	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	.	10 046	1
1991 Sept.	571 754	-	20 589	43 607	133 583	34 051	266 354	56 066	1 674	5 889	.	9 940	1
Dez.	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 März	591 285	-	23 464	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
Juni	587 973	-	23 722	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Westdeutsche Länder													
1985	247 411	179	595	10 250	.	.	17 131	204 079	2 319	8 068	.	4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059	.	.	24 022	215 086	1 942	7 622	.	4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481	.	.	28 254	232 153	1 637	8 759	.	4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962	.	.	28 546	251 709	1 468	8 656	.	4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082	.	.	29 148	258 159	1 440	8 898	.	3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318	.	.	28 621	273 580	1 431	9 627	.	3 466	2
1991 Sept.	334 421	356	-	12 643	.	.	28 636	278 390	1 712	9 361	.	3 321	2
Dez.	347 409	100	-	17 268	.	.	28 618	286 881	1 706	9 660	.	3 175	2
1992 März	346 653	557	-	22 295	.	.	27 413	282 373	1 489	9 350	.	3 175	2
Juni p)	347 211	597	-	25 968	.	.	26 948	279 925	1 618	9 128	.	3 025	2
Ostdeutsche Länder													
1991 Sept.	180	-	.	.	.	.	.	180	.	.	.	.	.
Dez.	4 937	89	.	1 030	.	.	.	3 819	.	.	.	.	.
1992 März	9 973	-	.	4 895	.	.	.	5 078	.	.	.	.	.
Juni p)	10 428	-	.	4 895	.	.	.	5 533	.	.	.	.	.
Westdeutsche Gemeinden 6)													
1985	113 738	.	.	.	.	.	180	107 404	4 516	1 638	.	.	.
1986	114 811	.	.	.	.	.	160	108 704	4 313	1 634	.	.	.
1987	117 818	.	.	.	.	.	150	111 912	4 153	1 603	.	.	.
1988	119 316	.	.	.	.	.	150	113 627	4 071	1 513	.	.	.
1989	121 374	.	.	.	.	.	150	115 615	3 904	1 705	.	.	.
1990	125 602	.	.	.	.	.	150	119 261	3 634	2 557	.	.	.
1991 Sept.	129 000	.	.	.	.	.	150	122 900	3 560	2 390	.	.	.
Dez.	132 060	.	.	.	.	.	150	125 642	3 557	2 711	.	.	.
1992 März	134 900	.	.	.	.	.	150	128 400	3 600	2 750	.	.	.
Juni ts)	135 900	.	.	.	.	.	150	129 400	3 600	2 750	.	.	.
Ostdeutsche Gemeinden 6)													
1991 Sept.	4 168	.	.	.	.	.	.	4 168	-	-	.	.	.
Dez.	8 642	.	.	.	.	.	.	8 392	115	135	.	.	.
1992 März	8 600	.	.	.	.	.	.	8 350	100	150	.	.	.
Juni ts)	9 400	.	.	.	.	.	.	9 150	100	150	.	.	.

Anmerkungen s. S. 74*

VIII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- bedingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990	19 793	.	.	.	.	.	8 198	11 367	5	223	.	.	.
1991 Sept.	49 678	.	.	.	.	.	24 831	24 613	5	230	.	.	.
Dez.	50 482	.	.	.	.	.	25 701	22 625	5	2152	.	.	.
1992 März	61 250	.	.	1 467	.	.	34 916	22 710	5	2152	.	.	.
Juni	66 632	.	.	5 843	.	.	36 422	22 210	5	2152	.	.	.
Kreditabwicklungsfonds													
1990	27 634	.	18 819	.	.	.	.	7 843	.	972	.	.	.
1991 Sept.	26 169	.	13 754	.	.	.	.	11 415	.	1 000	.	.	.
Dez.	27 472	.	14 777	.	.	.	.	11 250	.	1 445	.	.	.
1992 März	27 032	.	12 679	.	.	.	.	12 908	.	1 445	.	.	.
Juni	27 532	.	12 679	.	.	.	.	13 408	.	1 445	.	.	.
ERP-Sondervermögen													
1985	6 687	.	.	.	.	.	.	6 437	.	250	.	.	.
1986	6 415	.	.	.	.	.	.	6 182	.	233	.	.	.
1987	5 913	.	.	.	.	.	.	5 913	.	—	.	.	.
1988	5 970	.	.	.	.	.	.	5 970	.	—	.	.	.
1989	7 063	.	.	.	.	.	.	7 063	.	—	.	.	.
1990	9 485	.	.	.	.	.	.	9 485	.	—	.	.	.
1991 Sept.	14 053	.	.	.	.	.	.	14 053	.	—	.	.	.
Dez.	16 368	.	.	.	.	.	.	16 368	.	—	.	.	.
1992 März	17 499	.	.	.	.	.	.	17 499	.	—	.	.	.
Juni	21 189	.	.	.	.	.	3404	17 785	.	—	.	.	.

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungs-

bau-Verbindlichkeiten. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften			ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemeinden 3) 4) 5)	Bundesbahn 5)	Bundespost	
		zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“						
1970	90 170	72 159	17 855	—	—	1 296	13 609	39 399	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	—	—	1 297	47 675	72 767	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	—	—	3 280	118 417	93 775	17 128	9 060
1985	527 510	497 702	166 115	—	—	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1986	513 608	486 192	143 792	—	—	6 415	223 177	112 808	16 056	11 360
1987	515 708	489 779	127 003	—	—	5 713	241 083	115 980	15 157	10 772
1988	529 422	502 724	118 447	—	—	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	—	—	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 März	516 096	490 286	96 241	—	—	7 107	266 748	120 190	17 733	8 077
Juni	513 518	487 646	89 037	—	—	7 157	271 053	120 399	18 299	7 573
Sep.	527 070	501 183	85 379	4 610	6 285	8 327	274 598	121 984	18 633	7 254
Dez.	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 März	556 544	528 785	72 799	22 570	12 285	10 875	284 379	125 877	19 127	8 632
Juni	562 073	535 168	71 305	23 188	12 435	12 225	288 252	127 763	19 088	7 817
Sep.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457
Dez.	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	20 037	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	21 668	11 122
Juni ts)	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	22 347	11 395

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab 1991 Gesamtdeutsch-

land. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende			Veränderung							
	1990	1991	Juni 1992 ts	1991			1992				
				insgesamt ts	1.Hj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Hj. ts	1.Vj.	2.Vj.ts	
Kreditnehmer											
Bund 1)	542 189	586 493	587 973	+ 44 304	+ 29 030	+ 21 628	+ 7 402	+ 1 480	+ 4 792	- 3 312	
Fonds „Deutsche Einheit“	19 793	50 482	66 632	+ 30 689	+ 19 574	+ 17 611	+ 1 963	+ 16 150	+ 10 767	+ 5 382	
Kreditabwicklungsfonds	27 634	27 472	27 532	- 161	+ 1 156	+ 1 220	- 64	+ 60	- 440	+ 500	
ERP- Sondervermögen	9 485	16 368	21 189	+ 6 883	+ 2 990	+ 1 490	+ 1 500	+ 4 821	+ 1 131	+ 3 690	
Westdeutsche Länder	328 787	347 409	347 211	+ 18 622	+ 4 209	- 101	+ 4 309	- 198	- 757	+ 558	
Ostdeutsche Länder	-	4 937	10 428	+ 4 937	-	-	-	+ 5 491	+ 5 036	+ 455	
Westdeutsche Gemeinden 2)	125 602	132 060	135 900	+ 6 458	+ 2 398	+ 698	+ 1 700	+ 3 840	+ 2 840	+ 1 000	
Ostdeutsche Gemeinden	-	8 642	9 400	+ 8 642	+ 2 376	+ 904	+ 1 472	+ 758	- 42	+ 800	
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+ 120 374	+ 61 733	+ 43 451	+ 18 282	+ 32 400	+ 23 327	+ 9 073	
Schuldarten											
Buchkredite der Bundesbank	742	189	597	- 553	- 662	- 648	- 14	+ 408	+ 368	+ 41	
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	38 313	34 709	36 401	- 3 603	+ 586	- 549	+ 1 135	+ 1 692	+ 1 434	+ 258	
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	50 080	66 159	86 251	+ 16 078	- 3 365	- 4 820	+ 1 455	+ 20 092	+ 12 124	+ 7 968	
Bundesschatzbriefe	123 014	133 663	144 294	+ 10 649	+ 6 864	+ 9 589	- 2 725	+ 10 632	+ 7 684	+ 2 948	
Bundesschatzbriefe	30 892	34 696	35 941	+ 3 805	+ 3 136	+ 1 726	+ 1 411	+ 1 245	+ 1 123	+ 122	
Anleihen 4)	276 251	333 202	338 961	+ 56 950	+ 37 341	+ 28 082	+ 9 259	+ 5 757	+ 5 481	+ 276	
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	494 059	527 630	521 161	+ 33 572	+ 17 415	+ 10 134	+ 7 282	- 6 471	- 3 950	- 2 521	
Darlehen von Sozialversicherungen	6 364	6 998	7 566	+ 635	+ 1 078	+ 639	+ 439	+ 567	+ 58	+ 509	
Sonstige Darlehen 5)	20 180	21 761	20 452	+ 1 581	- 485	- 651	+ 166	- 1 309	- 941	- 368	
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	-	1 481	1 473	+ 1 481	-	-	-	- 8	- 8	- 0	
Ausgleichsforderungen	13 512	13 109	12 902	- 404	- 174	- 50	- 124	- 207	- 52	- 155	
Sonstige Altschulden 7)	2	188	189	+ 185	+ 0	-	+ 0	+ 2	+ 7	+ 5	
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+ 120 374	+ 61 733	+ 43 451	+ 18 282	+ 32 400	+ 23 327	+ 9 073	
Gläubiger											
Bankensystem											
Bundesbank	12 726	13 005	15 702	+ 279	- 880	- 728	- 152	+ 2 698	+ 698	+ 2 000	
Kreditinstitute	582 700	613 800	625 300	+ 31 100	+ 17 600	+ 11 400	+ 6 200	+ 11 500	+ 7 100	+ 4 400	
Inländische Nichtbanken											
Sozialversicherungen 8)	6 400	7 000	7 600	+ 600	+ 1 000	+ 600	+ 400	+ 600	+ 100	+ 500	
Sonstige 9)	231 064	268 559	281 762	+ 37 495	+ 33 813	+ 24 879	+ 8 934	+ 13 203	+ 11 029	+ 2 173	
Ausland ts)	220 600	271 500	275 900	+ 50 900	+ 10 200	+ 7 300	+ 2 900	+ 4 400	+ 4 400	-	
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+ 120 374	+ 61 733	+ 43 451	+ 18 282	+ 32 400	+ 23 327	+ 9 073	

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

leihen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Stand am Monatsende	Kreditmarktverschuldung						Übernahme von Altkrediten	Verbindlich- keiten aus Aus- gleichsforde- rungen der Unternehmen	
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktauslei- hungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Schuldschein- darlehen	Anleihen			Treuhand- Obligationen
1990 Dez.	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	9 728	-
1991 Sept.	26 909	13 643	5 743	2 730	5 170	-	-	13 266	-
Dez.	39 402	24 192	6 670	4 867	12 655	-	-	15 210	-
1992 März	49 443	27 075	6 203	5 192	15 680	-	-	20 352	2 016
Juni	58 549	32 883	7 876	5 652	19 355	-	-	23 650	2 016
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	21 945	7 021	-	28 575	2 397
Dez.	106 792	54 669	5 689	9 070	24 692	15 218	-	38 010	14 113
1993 März	125 253	75 539	6 204	5 959	26 682	32 353	4 342	34 644	15 070

Quelle: Treuhandanstalt.

VIII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes- schatz- anwei- sungen 2)	Bundes- obliga- tionen 2)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zu- sammen	darunter Finanzie- rungs- schätze						Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 4) 6)	ver- einigungs- be- dingte 7)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 8)
1980 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099		11 044	227
1985	392 356	-	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317		10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944		10 458	1
1987	440 476	-	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760		10 361	1
1988	475 169	-	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955		10 260	1
1989	490 541	-	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685		10 155	1
1990	542 189	-	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880		10 046	1
1991	586 493	-	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 April	589 239	-	23 828	22 545	49 857	141 434	36 023	274 887	44 960	1 795	4 907	1 473	9 883	194
Mai	589 325	-	23 807	22 525	50 130	142 956	35 846	273 804	44 401	1 939	4 895	1 473	9 883	192
Juni	587 973	-	23 722	22 439	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Juli	596 907	-	23 434	22 151	49 650	146 906	35 709	280 867	42 326	1 907	4 627	1 473	9 824	184
Aug.	596 756	-	23 459	22 176	52 849	145 518	35 380	280 520	41 330	1 690	4 534	1 473	9 824	180
Sept.	601 527	-	23 957	22 675	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178
Okt.	610 276	-	25 096	23 936	52 775	152 949	35 713	287 904	38 813	1 665	3 883	1 472	9 824	183
Nov.	610 290	1 898	24 585	23 864	54 769	150 997	35 409	287 525	37 989	1 762	3 875	1 472	9 824	186
Dez.	611 099	4 354	24 277	23 819	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 Jan.	627 503	-	23 985	23 660	51 275	164 971	36 121	298 924	35 798	1 204	3 825	1 451	9 765	184
Febr.			24 177											

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfega-

gabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite 1)	Unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ablösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld	Verschul- dung bei Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- vermögen	Nach- richtlich: Aus- lands- verschul- dung 6) ts)
						Postgiro- und Post- sparkassen- ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 3)			
Bundesbahn												
1980	32 595	-	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985	36 153	-	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	-	83	8 000
1988	42 705	-	131	1 233	24 297	-	10 322	733	5 959	-	30	11 900
1989	44 140	121	722	1 489	23 195	-	10 765	753	7 062	-	33	12 100
1990	47 065	-	131	911	26 591	-	11 250	722	7 431	-	29	13 000
1991	37 969	83	-	911	16 939	-	11 419	657	7 946	-	15	11 500
1992 März	39 552	280	-	2 245	15 358	-	13 078	480	8 100	-	10	11 600
Juni	44 573	-	-	1 915	20 312	-	13 522	385	8 431	-	10	11 600
Sept.	45 182	35	-	1 504	20 590	-	14 069	336	8 638	-	10	...
Dez.	48 017	116	-	1 629	23 292	-	14 133	219	8 620	-	8	...
Bundespost												
1980	33 859	-	-	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985	50 315	-	-	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	-	54	5 200
1988	64 122	-	-	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	-	35	9 500
1989	66 161	-	-	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	-	25	8 500
1990	70 979	-	-	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	-	11	8 800
1991	81 271	-	-	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	-	-	8 900
1992 März	86 084	-	-	2 495	44 959	27 508	8 863	188	2 061	-	10	8 800
Juni	86 696	-	-	2 585	45 109	27 608	9 073	307	1 989	-	25	8 600
Sept.	91 453	-	-	2 791	49 086	28 008	9 668	131	1 750	-	20	...
Dez.	96 646	-	7) 1 275	3 080	52 989	27 437	9 953	131	1 759	-	20	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der

bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverbindlichkeiten gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Commercial Paper.

VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens
der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Zeit	Mio DM						Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 4)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)				insgesamt	Einlagen 5)	Wertpapiere 6)	Darlehen 7) und Hypotheken	Grundstücke	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:								
	Beiträge 2)	Zahlungen des Bundes	insgesamt	Renten 3)	Krankenversicherung der Rentner								
Altes Bundesgebiet													
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034
1991	226 397	183 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	43 841	30 977	11 232	1 513	120	5 404
1992 t ⁹)	238 369	193 296	39 814	228 237	196 168	11 826	+ 10 132	49 813	38 319	10 056	1 313	124	5 715
1992 1.Vj.	55 880	44 600	10 226	54 956	47 656	2 862	+ 924	43 569	30 728	11 253	1 471	117	5 401
2.Vj.	56 531	45 381	9 883	56 330	48 599	2 824	+ 201	42 261	28 716	12 007	1 421	117	5 528
3.Vj.	60 156	48 961	9 894	58 009	49 839	3 085	+ 2 147	43 090	30 642	10 961	1 370	118	5 621
4.Vj.	65 802	54 354	9 810	58 342	50 074	3 055	+ 7 460	49 813	38 319	10 056	1 313	124	5 715
1993 1.Vj.	56 901	45 290	10 561	59 694	50 773	3 074	- 2 793	46 510	35 633	9 410	1 264	203	5 837
Neue Bundesländer													
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	...	...	...	...	...	...
1992 t ⁹)	42 495	32 525	9 679	46 879	40 398	2 441	- 4 384	...	...	...	...	...	...
1992 1.Vj.	9 986	7 412	2 556	10 384	8 991	557	- 398	...	...	...	...	...	...
2.Vj.	9 944	7 227	2 642	10 253	8 834	521	- 309	...	...	...	...	...	...
3.Vj.	11 264	8 648	2 548	11 474	9 800	640	- 210	...	...	...	...	...	...
4.Vj.	11 302	9 238	1 933	11 769	9 772	723	- 467	...	...	...	...	...	...
1993 1.Vj.	12 353	8 398	2 898	12 806	11 045	704	- 453	...	...	...	...	...	...

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamt-deutsche Werte. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens
der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Mio DM							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	Einnahmen			Ausgaben						insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
	Beiträge	Umlagen 2)	insgesamt										
Altes Bundesgebiet													
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974		- 2 625	1 840	589	220	144	225
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585		4 973	9) 4 894	72	7
1992	76 368	73 365	1 440	47 508	21 742	1 373	17 648	+ 28 860		72	0	68	5
1992 1.Vj.	17 923	17 136	257	11 992	5 244	695	4 526	+ 5 931		2 263	2 189	69	6
2.Vj.	17 772	17 115	337	11 504	5 083	550	4 375	+ 6 268		100	25	68	6
3.Vj.	19 532	18 564	576	11 165	5 322	76	4 082	+ 8 367		92	2	68	6
4.Vj.	21 141	20 549	270	12 847	6 094	51	4 666	+ 8 294		72	0	68	5
1993 1.Vj.	18 374	17 491	292	14 422	7 570	642	4 553	+ 3 952					
Neue Bundesländer													
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-
1992	3 313	3 297	3	46 015	14 569	357	20 228	- 42 702	8 940	-	-	-	-
1992 1.Vj.	779	773	0	9 867	4 217	103	3 522	- 9 089	-	-	-	-	-
2.Vj.	733	731	1	11 578	3 570	198	5 393	- 10 845	3 235	-	-	-	-
3.Vj.	885	881	1	11 948	3 411	47	5 510	- 11 063	2 750	-	-	-	-
4.Vj.	916	912	1	12 622	3 371	9	5 802	- 11 706	2 955	-	-	-	-
1993 1.Vj.	816	810	2	13 310	3 290	155	6 388	- 12 494	8 033	-	-	-	-

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Sozialprodukts

Position	1988	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %					Anteil in %		
in jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	33,7	37,2	37,4	32,8	32,8	+ 10,3	+ 0,4	- 12,1	- 0,1	1,7	1,5	1,2	1,2
Warenproduzierendes Gewerbe	826,8	870,0	935,5	983,6	1 019,4	+ 5,2	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,6	38,7	38,4	37,4	36,7
Energieversorgung ¹⁾ und Bergbau	67,8	69,3	69,9	72,2	74,7	+ 2,2	+ 0,9	+ 3,2	+ 3,4	3,1	2,9	2,7	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	652,7	686,0	738,5	769,9	783,4	+ 5,1	+ 7,6	+ 4,3	+ 1,8	30,5	30,3	29,3	28,2
Baugewerbe	106,3	114,7	127,1	141,5	161,3	+ 7,9	+ 10,8	+ 11,3	+ 14,0	5,1	5,2	5,4	5,8
Handel und Verkehr ²⁾	294,7	311,3	346,3	373,9	383,8	+ 5,6	+ 11,3	+ 8,0	+ 2,6	13,8	14,2	14,2	13,8
Dienstleistungsunternehmen ³⁾	592,8	641,0	704,6	795,5	884,2	+ 8,1	+ 9,9	+ 12,9	+ 11,2	28,5	28,9	30,2	31,9
Unternehmen zusammen	1 748,0	1 859,4	2 023,7	2 185,8	2 320,2	+ 6,4	+ 8,8	+ 8,0	+ 6,1	82,7	83,0	83,1	83,6
desgl. bereinigt ⁴⁾	1 662,8	1 771,0	1 926,5	2 071,9	2 192,6	+ 6,5	+ 8,8	+ 7,5	+ 5,8	78,7	79,0	78,7	79,0
Staat	231,9	238,6	253,2	270,8	288,7	+ 2,9	+ 6,1	+ 7,0	+ 6,6	10,6	10,4	10,3	10,4
Private Haushalte ⁵⁾	51,7	53,9	58,2	64,3	70,3	+ 4,4	+ 8,0	+ 10,4	+ 9,3	2,4	2,4	2,4	2,5
Alle Wirtschaftsbereiche	1 946,4	2 063,5	2 237,9	2 407,0	2 551,6	+ 6,0	+ 8,5	+ 7,6	+ 6,0	91,7	91,8	91,5	92,0
Bruttoinlandsprodukt ⁶⁾	2 096,0	2 224,4	2 417,8	2 612,6	2 772,0	+ 6,1	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,1	98,9	99,1	99,3	99,9
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,0	+ 24,7	+ 21,3	+ 18,6	+ 2,9	.	.	.	.	1,1	0,9	0,7	0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 774,9	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,5	100	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit ⁷⁾	1 169,4	1 221,9	1 317,7	1 422,1	1 506,1	+ 4,5	+ 7,8	+ 7,9	+ 5,9	54,3	54,0	54,0	54,3
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	466,2	516,2	567,6	586,7	593,5	+ 10,7	+ 9,9	+ 3,4	+ 1,2	23,0	23,3	22,3	21,4
Volkseinkommen	1 635,5	1 738,1	1 885,3	2 008,8	2 099,7	+ 6,3	+ 8,5	+ 6,5	+ 4,5	77,3	77,3	76,3	75,7
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 153,7	1 221,0	1 321,2	1 420,7	1 492,7	+ 5,8	+ 8,2	+ 7,5	+ 5,1	54,3	54,2	54,0	53,8
Staatsverbrauch	412,4	418,8	444,4	468,1	499,1	+ 1,6	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	18,6	18,2	17,8	18,0
Ausrüstungen	182,5	203,5	234,0	261,6	258,7	+ 11,5	+ 15,0	+ 11,8	- 1,1	9,0	9,6	9,9	9,2
Bauten	227,4	245,1	272,8	303,5	337,6	+ 7,7	+ 11,3	+ 11,3	+ 11,2	10,9	11,2	11,5	12,2
Vorratsinvestitionen	+ 10,3	+ 16,0	+ 3,1	- 8,6	- 5,9	.	.	.	.	0,7	0,1	-0,3	-0,2
Inländische Verwendung	1 986,3	2 104,3	2 275,5	2 445,2	2 582,3	+ 5,9	+ 8,1	+ 7,5	+ 5,6	93,6	93,3	92,9	93,1
Außenbeitrag ⁸⁾	+121,7	+144,8	+163,6	+186,0	+192,6	.	.	.	.	6,4	6,7	7,1	6,9
Ausfuhr	687,9	788,3	882,3	1 013,2	1 061,5	+ 14,6	+ 11,9	+ 14,8	+ 4,8	35,0	36,2	38,5	38,3
Einfuhr	566,1	643,5	718,7	827,2	868,8	+ 13,7	+ 11,7	+ 15,1	+ 5,0	28,6	29,5	31,4	31,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 774,9	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,5	100	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 137,0	1 167,4	1 230,7	1 274,6	1 287,1	+ 2,7	+ 5,4	+ 3,6	+ 1,0	56,9	57,2	57,2	57,3
Staatsverbrauch	389,1	382,7	391,8	393,6	403,4	- 1,7	+ 2,4	+ 0,5	+ 2,5	18,7	18,2	17,7	18,0
Ausrüstungen	178,3	194,2	219,7	239,6	233,1	+ 8,9	+ 13,1	+ 9,1	- 2,7	9,5	10,2	10,8	10,4
Bauten	215,4	224,9	235,8	245,4	259,1	+ 4,4	+ 4,9	+ 4,1	+ 5,6	11,0	11,0	11,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 12,0	+ 17,0	+ 5,8	- 4,5	- 0,5	.	.	.	.	0,8	0,3	-0,2	-0,0
Inländische Verwendung	1 931,8	1 986,1	2 083,7	2 148,7	2 182,2	+ 2,8	+ 4,9	+ 3,1	+ 1,6	96,9	96,9	96,5	97,1
Außenbeitrag ⁸⁾	+ 40,0	+ 64,2	+ 66,2	+ 78,1	+ 64,1	.	.	.	.	3,1	3,1	3,5	2,9
Ausfuhr	689,6	768,6	854,1	962,3	994,3	+ 11,5	+ 11,1	+ 12,7	+ 3,3	37,5	39,7	43,2	44,3
Einfuhr	649,6	704,4	787,9	884,2	930,2	+ 8,4	+ 11,9	+ 12,2	+ 5,2	34,4	36,6	39,7	41,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 971,8	2 050,3	2 149,8	2 226,8	2 246,3	+ 4,0	+ 4,9	+ 3,6	+ 0,9	100	100	100	100
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1 960,5	2 027,3	2 130,5	2 209,6	2 242,7	+ 3,4	+ 5,1	+ 3,7	+ 1,5	98,9	99,1	99,2	99,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf-

grund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt															
	Veränderung gegen Vorjahr %		darunter:													
	1985 = 100	%	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe	
			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:				zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1985 = 100					Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %						
1987	102,9	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5		
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3		
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6		
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5		
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0		
1992	119,8	- 2,0	113,3	+ 1,0	121,9	- 3,3	113,4	126,6	132,2	119,8	- 2,9	92,5	135,7	+ 6,2		
1991 Dez.	115,1	- 3,1	95,2	- 4,7	127,0	- 2,8	144,5	111,6	130,3	108,6	- 2,9	80,2	97,5	+ 5,2		
1992 Jan.	117,1	± 0,0	113,5	+ 1,0	115,7	- 0,7	95,9	129,1	124,7	121,7	- 0,4	100,2	95,5	- 0,4		
Febr.	120,8	+ 2,4	113,7	+ 7,0	124,5	+ 1,9	109,5	138,2	133,2	122,9	+ 0,4	101,6	103,3	+ 53,5		
März	130,3	+ 1,5	122,2	+ 4,4	135,0	+ 1,2	120,2	147,1	146,9	131,8	+ 0,1	106,5	136,0	+ 3,8		
April	122,5	- 1,4	116,1	+ 0,1	126,3	- 1,4	117,2	135,8	134,2	121,9	- 2,5	99,7	145,6	+ 3,4		
Mai	119,2	+ 0,3	115,1	+ 2,4	122,2	+ 0,5	113,0	131,9	129,7	115,8	- 0,5	94,0	145,2	+ 7,5		
Juni	122,6	- 4,0	115,4	- 0,8	127,3	- 5,4	123,9	134,4	133,9	118,0	- 6,2	94,6	147,8	+ 5,3		
Juli	115,9	- 2,8	115,0	+ 1,0	114,5	- 4,5	108,2	114,5	125,0	114,4	- 4,5	81,9	147,2	+ 1,6		
Aug.	107,9	- 2,0	109,3	+ 2,4	103,6	- 4,1	96,8	93,6	117,2	106,0	- 3,3	70,1	138,1	+ 4,6		
Sept.	125,9	- 0,9	116,7	+ 2,3	129,0	- 2,2	122,1	133,7	139,1	127,9	- 2,4	99,3	158,7	+ 5,0		
Okt.	128,2	- 4,3	117,8	- 3,0	129,6	- 5,5	114,9	139,7	143,0	131,6	- 5,1	101,5	161,4	+ 1,6		
Nov.	120,5	- 6,1	110,7	- 3,4	122,6	- 8,1	115,9	123,9	137,0	122,3	- 5,8	91,3	140,8	+ 1,7		
Dez.	107,2	- 6,9	94,4	- 0,8	113,0	-11,0	122,8	97,5	122,4	102,9	- 5,2	69,8	109,2	+ 12,0		
1993 Jan.	103,7	-11,4	104,1	- 8,3	98,4	-15,0	84,7	92,1	115,8	111,6	- 8,3	87,5	95,4	- 0,1		
Febr.	105,1	-13,0	102,4	- 9,9	102,7	-17,5	91,7	100,3	119,9	111,7	- 9,1	87,5	95,0	- 8,0		
März p)	115,8	-11,1	112,9	- 7,6	115,4	-14,5	105,2	120,3	131,3	119,7	- 9,2	91,4	134,6	- 1,0		

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		Abhängig Beschäftigte				Beschäftigte 4)				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
	Inlands- konzept 2) Tsd	Inländer- konzept 3) Tsd	insgesamt 1) 3)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Tsd	Tsd			%	%	
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %							
Erwerbs- personen- insgesamt 5) %	abhän- gigen Erwerbs- personen 5) %														
1987	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171	
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,1	208	2 242	7,7	8,7	189	
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251	
1990	28 487	28 495	25 471	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,3	56	1 883	6,4	7,2	314	
1991	29 219	28 989	25 948	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331	
1992	29 450	29 115	26 064	+ 0,4	...	7 347	- 2,2	1 076	+ 1,5	283	1 808	5,9	6,6	324	
1992 März	29 404	29 091	...	...	1 967	7 417	- 1,3	1 064	+ 2,3	266	1 768	5,8	6,5	357
April	29 500	29 181	...	...	...	7 382	- 1,7	1 075	+ 1,1	247	1 747	5,7	6,4	357
Mai	29 463	29 140	26 111	+ 0,8	...	7 355	- 1,9	1 082	+ 1,3	246	1 704	5,6	6,2	358	
Juni	29 483	29 150	...	...	2 036	7 357	- 2,0	1 087	+ 1,7	229	1 716	5,6	6,3	356
Juli	29 365	29 017	...	...	...	7 362	- 2,5	1 092	+ 1,2	159	1 828	6,0	6,7	342
Aug.	29 469	29 109	26 095	+ 0,3	...	7 354	- 2,7	1 099	+ 1,2	128	1 822	5,9	6,7	336	
Sept.	29 690	29 330	...	...	2 104	7 325	- 3,0	1 103	+ 1,2	205	1 784	5,8	6,5	318
Okt.	29 627	29 269	...	...	...	7 258	- 3,5	1 095	+ 1,2	327	1 830	6,0	6,7	289
Nov.	29 476	29 122	26 057	- 0,5	...	7 214	- 3,9	1 089	+ 0,9	478	1 885	6,1	6,9	259	
Dez.	29 307	28 963	...	...	...	7 118	- 4,5	1 076	+ 0,8	650	2 026	6,6	7,4	237
1993 Jan.	29 022	28 695	...	...	...	7 020	- 5,5	1 039	+ 0,6	857	2 257	7,3	8,1	242
Febr.	28 968	28 644	...	...	...	6 977	- 6,0	1 023	+ 0,3	1 042	2 288	7,4	8,3	252
März	7) 28 971	7) 28 648	...	...	...	...	...	...	...	1 062	2 223	7,2	8,0	266
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 043	2 197	7,1	7,9	272

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte. — 1 Ab 1990 vorläufig. — 2 Erwerbstätige mit

Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in Westdeutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — 6 Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1992	129,3	- 2,3	140,1	- 1,9	111,7	- 3,3	108,9	- 1,5	115,5	- 1,2	98,4	- 2,3
1991 Dez.	122,9	+ 1,2	129,0	- 0,3	112,8	+ 4,3	94,7	- 2,5	99,0	- 2,3	87,8	- 3,0
1992 Jan.	137,2	- 1,8	148,9	- 1,3	118,0	- 2,9	116,4	- 2,5	120,9	- 2,9	109,2	- 2,1
Febr.	139,7	+ 5,8	151,0	+ 5,9	121,3	+ 5,5	113,7	+ 2,3	117,5	+ 2,5	107,8	+ 2,3
März	150,5	+ 7,3	161,4	+ 5,2	132,6	+ 11,8	121,0	+ 6,4	126,5	+ 4,5	112,1	+ 9,8
April	132,0	- 2,4	142,4	- 3,2	115,1	- 0,9	112,8	- 3,8	118,7	- 4,3	103,4	- 2,8
Mai	123,9	- 1,2	134,1	- 0,8	107,0	- 2,1	109,4	+ 0,4	115,3	+ 0,6	99,9	- 0,2
Juni	129,2	- 2,6	137,1	- 3,8	116,2	- 0,3	114,9	+ 2,0	120,2	+ 0,5	106,5	+ 5,0
Juli	127,4	- 4,2	137,7	- 2,7	110,7	- 7,0	110,6	- 2,3	119,0	- 0,8	97,3	- 5,1
Aug.	114,0	- 7,1	125,7	- 5,8	94,9	- 9,6	97,6	- 5,0	106,7	- 3,3	83,3	- 8,1
Sept.	135,2	+ 0,1	148,5	+ 1,6	113,4	- 3,0	109,0	+ 0,3	118,5	+ 2,1	93,8	- 3,1
Okt.	126,0	- 9,5	139,0	- 7,3	104,6	- 13,9	108,1	- 7,4	118,0	- 5,0	92,3	- 12,2
Nov.	120,8	- 7,9	129,5	- 8,9	106,6	- 5,7	101,5	- 6,3	108,2	- 2,3	90,9	- 7,8
Dez.	115,9	- 5,7	125,5	- 2,7	100,1	- 11,3	92,0	- 2,9	96,5	- 5,5	84,8	- 3,4
1993 Jan.	115,6	- 15,7	124,7	- 16,3	100,7	- 14,7	96,5	- 17,1	99,6	- 17,6	91,5	- 16,2
Febr.	118,5	- 15,2	124,1	- 17,8	109,4	- 9,8	98,8	- 13,1	98,0	- 16,6	100,0	- 7,2
März p)	132,8	- 11,8	140,1	- 13,2	120,9	- 8,8	110,9	- 8,3	115,3	- 8,9	103,9	- 7,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1992	136,7	- 3,3	152,6	- 2,9	115,6	- 3,9	140,1	- 0,6	143,4	- 0,3	127,4	- 1,7
1991 Dez.	139,7	+ 3,9	149,6	+ 0,9	126,4	+ 9,0	116,6	- 3,1	120,6	- 1,6	101,4	- 9,4
1992 Jan.	145,4	- 2,3	164,7	- 1,3	119,6	- 4,2	145,9	+ 0,9	149,1	+ 0,7	134,1	+ 2,0
Febr.	148,4	+ 7,6	166,9	+ 8,1	123,7	+ 6,6	156,1	+ 4,6	158,3	+ 4,2	147,9	+ 6,3
März	161,1	+ 9,0	178,9	+ 6,2	137,4	+ 14,1	166,5	+ 3,7	166,8	+ 3,5	165,2	+ 4,3
April	139,0	- 1,8	154,7	- 2,9	118,2	+ 0,2	142,2	- 2,5	145,2	- 2,6	130,5	- 2,2
Mai	130,7	- 2,0	146,5	- 1,4	109,6	- 2,9	126,5	- 1,0	130,2	- 0,8	112,4	- 2,3
Juni	136,8	- 4,1	149,2	- 5,5	120,3	- 1,9	128,9	- 3,9	131,3	- 4,0	119,8	- 3,8
Juli	135,0	- 5,8	149,7	- 3,9	115,3	- 9,0	131,7	- 1,2	134,2	- 1,8	122,0	+ 1,4
Aug.	117,4	- 9,5	132,3	- 8,5	97,4	- 11,5	130,8	- 2,5	135,1	- 2,4	114,4	- 2,8
Sept.	142,5	- 0,3	161,4	+ 1,4	117,4	- 3,4	156,0	+ 1,0	157,9	+ 1,5	148,7	- 0,4
Okt.	129,1	- 11,9	145,6	- 10,0	107,2	- 15,1	146,3	- 4,9	151,4	- 3,4	126,9	- 10,9
Nov.	127,3	- 10,0	137,9	- 13,0	113,2	- 4,6	132,8	- 2,9	138,2	- 1,7	112,3	- 7,9
Dez.	128,0	- 8,4	142,9	- 4,5	108,1	- 14,5	117,5	+ 0,8	123,4	+ 2,3	94,8	- 6,5
1993 Jan.	121,8	- 16,2	135,9	- 17,5	103,0	- 13,9	128,1	- 12,2	131,9	- 11,5	113,9	- 15,1
Febr.	122,4	- 17,5	131,1	- 21,4	110,8	- 10,4	139,4	- 10,7	142,0	- 10,3	129,8	- 12,2
März p)	135,8	- 15,7	144,6	- 19,2	124,1	- 9,7	160,3	- 3,7	162,2	- 2,8	152,8	- 7,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe;
Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1985 = 100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	Insgesamt		Hochbau					1985 = 100	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			1985 = 100								
			Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)									
1986	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2	
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5	
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0	
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3	
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5	
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	10 919	+ 5,9	10 590	+ 20,3	
1992	r) 179,1	r) + 6,5	190,7	189,3	220,1	128,0	r) 162,9	180,2	+ 9,1	p) 12 441	p) + 13,9	13 032	+ 23,1	
1992 Febr.	r) 156,4	r) + 20,0	180,8	174,3	207,7	133,2	r) 122,4			9 095	+ 0,0	10 871	+ 32,1	
März	r) 209,6	r) + 13,4	212,0	214,9	249,0	124,0	r) 206,3	182,1	+ 14,5	12 761	+ 24,7	12 085	+ 27,5	
April	r) 177,7	r) + 7,4	183,2	181,1	212,5	122,4	r) 169,9			12 223	+ 6,0	14 233	+ 33,9	
Mai	r) 178,0	r) + 4,0	179,1	175,9	204,4	129,1	r) 176,5			12 864	+ 23,1	11 593	+ 23,9	
Juni	r) 216,9	r) + 7,8	235,9	234,1	275,3	151,6	r) 190,6	188,2	+ 12,5	13 428	+ 12,2	12 490	+ 13,4	
Juli	r) 183,6	r) + 3,4	189,3	176,7	226,9	129,5	r) 175,7			14 895	+ 17,0	15 295	+ 15,1	
Aug.	r) 171,7	r) - 2,0	182,2	176,8	216,9	115,3	r) 157,1			13 173	+ 10,5	12 231	+ 6,4	
Sept.	r) 202,6	r) - 2,6	204,5	210,6	220,0	158,6	r) 199,9	179,4	+ 4,9	12 766	+ 21,4	12 234	+ 22,9	
Okt.	r) 178,7	r) + 1,9	185,9	200,3	196,6	134,7	r) 168,6			13 517	+ 10,4	12 914	+ 10,4	
Nov.	r) 152,5	r) + 1,8	174,4	187,3	189,0	117,1	r) 122,0			12 333	+ 21,0	12 309	+ 30,5	
Dez.	189,1	+ 18,6	214,6	203,5	262,7	128,6	153,8	170,9	+ 4,5	12 063	+ 14,0	20 767	+ 36,9	
1993 Jan.	133,9	+ 1,4	142,8	155,9	158,1	83,7	121,7			9 997	- 1,8	10 322	+ 10,3	
Febr.	144,0	- 7,9	161,3	168,8	182,7	99,9	120,0			10 157	+ 11,7	11 547	+ 6,2	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monats-

ergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realkreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Ver- änderung gegen Vorjahr %		
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			
1986	100,0	+ 3,0	+ 3,4	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987	104,2	+ 4,2	+ 4,0	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989	113,5	+ 4,8	+ 2,7	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990	125,5	+ 10,6	+ 8,3	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991	136,5	+ 8,8	+ 5,7	125,1	+ 3,7	123,7	+ 7,8	145,6	+ 7,7	172,2	+ 17,3	113,8	+ 3,1
1992 5) 6)	137,8	+ 1,0	- 1,6	123,5	- 1,3	124,5	+ 0,6	150,3	+ 3,2	171,9	- 0,2	113,5	- 0,3
1992 März	138,4	- 2,8	- 6,2	120,3	- 6,7	120,1	- 9,1	146,1	+ 1,5	203,0	- 0,5	97,0	- 10,6
April	140,8	+ 1,5	- 1,8	128,6	+ 7,0	124,3	+ 0,6	141,4	- 0,8	197,3	- 5,8	104,0	+ 7,4
Mai	133,3	- 2,2	- 5,6	122,6	- 3,4	122,5	+ 7,4	133,3	- 3,0	184,2	- 6,0	92,7	- 5,3
Juni	130,7	- 1,8	- 5,2	123,1	+ 1,7	101,9	- 4,9	134,4	- 2,0	185,7	- 7,2	91,4	- 4,2
Juli	138,0	- 2,3	- 3,7	126,8	- 1,5	114,1	- 5,0	143,4	+ 0,8	184,2	- 15,1	114,6	- 2,6
Aug.	120,9	- 3,1	- 5,2	117,6	- 7,0	98,5	- 6,4	124,6	- 3,5	135,2	+ 0,7	95,5	- 7,3
Sept.	132,4	+ 6,2	+ 3,8	116,2	- 0,5	133,9	+ 11,1	143,1	+ 7,4	153,2	+ 11,8	99,6	+ 6,4
Okt.	145,7	+ 1,0	- 1,3	126,3	- 2,0	157,5	+ 2,5	161,4	+ 3,3	163,8	+ 0,7	115,6	+ 2,3
Nov.	144,0	- 1,3	- 3,2	122,4	- 6,2	139,5	- 5,4	176,3	+ 3,9	158,8	+ 4,8	135,0	- 2,9
Dez.	177,2	+ 9,5	+ 7,2	146,7	+ 1,7	167,3	+ 6,2	228,4	+ 14,3	182,5	+ 26,6	195,0	+ 5,3
1993 Jan.	117,6	- 8,2	- 10,5	112,0	- 4,6	113,1	- 1,4	128,6	- 5,2	114,6	- 25,2	120,1	- 4,0
Febr.	116,8	- 5,8	- 7,8	111,5	- 2,5	91,2	- 8,0	137,1	+ 1,4	136,3	- 15,6	90,3	- 6,2
März	142,7	+ 3,1	+ 0,9	128,2	+ 6,6	129,6	+ 7,9	160,2	+ 9,7	189,2	- 6,8	104,2	+ 7,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstru-

mente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1992 vorläufig. — 6 Werte ab 1992 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Austauschverhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbes	Investitions-güter-gewerbes	Verbrauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
								1985 = 100	1980 = 100					
1986	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	54,0
1987	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	43,3
1989	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	104,8	+ 1,4	92,4	117,2	114,1	91,9	- 2,3	88,7	104,5	80,1	117,1	101,8	115,0	43,0
1992 Jan.	104,0	+ 1,6	92,5	115,5	113,2	98,0	+ 7,0	103,6	104,0	80,8	116,0	101,8	113,9	41,0
Febr.	104,3	+ 2,0	92,7	115,8	113,4	98,1	+ 3,9	103,7	104,2	81,2	115,9	103,6	111,9	42,2
März	104,6	+ 2,5	92,3	116,4	113,6	97,9	+ 3,4	102,7	104,4	81,2	117,6	103,3	113,8	43,2
April	104,9	+ 1,9	92,8	117,0	113,7	97,3	+ 3,3	102,2	104,7	81,2	117,0	102,5	114,1	44,8
Mai	105,1	+ 2,0	93,0	117,2	114,0	96,7	+ 0,8	101,6	104,9	81,2	118,8	103,2	115,1	45,3
Juni	105,2	+ 2,0	93,0	117,4	114,1	96,3	+ 0,9	99,9	104,9	80,9	116,2	104,4	111,3	46,6
Juli	105,1	+ 1,1	92,6	117,6	114,2	93,7	- 0,3	94,4	104,7	79,9	118,2	103,3	114,4	43,3
Aug.	105,1	+ 1,1	92,3	117,7	114,3	92,1	- 2,2	90,4	104,6	79,0	117,0	99,1	118,1	41,5
Sept.	105,1	+ 0,8	92,2	117,8	114,4	91,0	- 5,2	88,2	104,5	78,8	117,8	100,6	117,1	41,9
Okt.	104,9	+ 0,5	92,0	117,9	114,6	88,9	- 6,6	86,1	104,2	78,9	116,6	99,9	116,7	42,2
Nov.	104,8	+ 0,5	91,9	117,9	114,6	89,0	- 8,5	86,7	104,3	79,2	115,7	99,2	116,6	42,9
Dez.	104,6	+ 0,5	91,0	117,9	114,5	87,0	- 11,1	87,7	104,2	79,0	117,8	100,9	116,7	41,3
1993 Jan.	104,8	+ 0,8	90,5	118,5	114,7	86,8	- 11,4	88,9	104,4	79,0	...	...	...	41,2
Febr.	104,8	+ 0,5	90,6	118,6	114,7	87,0	- 11,3	89,5	104,5	79,1	...	...	...	43,0
März	104,9	+ 0,3	90,6	118,7	114,7	88,4	- 9,7	90,6	104,6	79,0	...	...	...	43,5
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	42,1

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte										
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt				davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 5)
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Verbrauchs- und Gebrauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Gara-gen-nutzung	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %											
1986	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6	
1987	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1	
1988	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7	
1989	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3	
1990	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5	
1991	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2	
1992	131,5	+ 5,5	127,7	+ 5,5	115,1	+ 4,0	110,8	108,4	122,9	123,7	115,8	+ 4,2	117,7	+ 4,2	
1991 Dez.					112,6	+ 4,2	109,3	107,0	118,7	119,7	113,1	+ 4,1	114,8	+ 4,0	
1992 Jan.					113,1	+ 4,0	110,4	106,9	119,9	120,3	113,5	+ 3,9	115,5	+ 4,1	
Febr.					113,8	+ 4,3	111,2	107,5	120,9	121,0	114,2	+ 4,3	116,2	+ 4,4	
März	128,7	+ 6,4	125,3	+ 6,8	114,2	+ 4,8	111,0	107,9	121,2	121,6	114,6	+ 4,8	116,7	+ 4,6	
April					114,5	+ 4,6	111,8	108,1	121,5	122,2	115,0	+ 4,8	117,0	+ 4,4	
Mai					115,0	+ 4,6	112,6	108,5	121,7	122,8	115,4	+ 4,8	117,5	+ 4,5	
Juni	131,2	+ 5,3	127,7	+ 5,5	115,2	+ 4,3	112,7	108,6	122,2	123,3	115,6	+ 4,5	117,7	+ 4,1	
Juli					115,2	+ 3,3	111,8	108,5	122,4	123,7	115,8	+ 3,6	117,8	+ 3,7	
Aug.					115,4	+ 3,5	110,3	108,5	123,3	124,5	116,2	+ 3,8	118,0	+ 3,9	
Sept.	132,8	+ 5,3	128,9	+ 5,3	115,7	+ 3,6	109,6	108,7	124,0	125,1	116,6	+ 3,8	118,4	+ 4,1	
Okt.					116,1	+ 3,7	109,3	108,9	125,0	125,7	117,1	+ 4,0	118,8	+ 4,2	
Nov.					116,7	+ 3,7	109,5	109,2	126,1	126,6	117,8	+ 4,2	119,4	+ 4,3	
Dez.	133,2	+ 5,0	128,9	+ 4,5	116,8	+ 3,7	109,7	109,2	126,4	127,0	117,9	+ 4,2	119,6	+ 4,2	
1993 Jan.					118,1	+ 4,4	110,7	110,4	128,0	127,9	119,2	+ 5,0	120,9	+ 4,7	
Febr.					118,6	+ 4,2	111,4	110,9	128,7	128,5	119,7	+ 4,8	121,4	+ 4,5	
März	135,4	+ 5,2	130,5	+ 4,2	119,0	+ 4,2	111,5	111,2	129,1	129,3	120,2	+ 4,9	121,8	+ 4,4	
April					119,4	+ 4,3	112,3	111,4	129,5	129,7	120,5	+ 4,8	122,3	+ 4,5	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 4 Einschl. Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas

und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,5	+ 5,2	188,5	+ 1,3	13,4
1990 p)	1 109,3	+ 8,0	784,9	+ 11,0	326,2	+ 5,7	1 111,1	+ 9,4	1 549,5	+ 9,9	228,2	+ 21,1	14,7
1991 p)	1 195,4	+ 7,8	821,5	+ 4,7	348,0	+ 6,7	1 169,5	+ 5,3	1 662,2	+ 7,3	241,6	+ 5,8	14,5
1992 p)	1 265,5	+ 5,9	858,6	+ 4,5	369,9	+ 6,3	1 228,6	+ 5,0	1 731,6	+ 4,2	238,9	- 1,1	13,8
1992 1.Vj. p)	284,6	+ 7,4	195,2	+ 3,3	90,4	+ 6,2	285,6	+ 4,2	422,6	+ 4,5	65,0	- 2,0	15,4
2.Vj. p)	302,6	+ 4,3	202,1	+ 2,0	89,4	+ 7,2	291,5	+ 3,5	418,9	+ 2,6	50,9	- 8,5	12,1
3.Vj. p)	318,4	+ 7,2	220,1	+ 6,8	92,7	+ 5,0	312,8	+ 6,3	417,1	+ 5,0	51,7	+ 6,6	12,4
4.Vj. p)	359,9	+ 4,8	241,3	+ 5,6	97,4	+ 6,9	338,7	+ 6,0	473,0	+ 4,5	71,4	+ 0,2	15,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und

-gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau x)						Tariflohn- und -gehaltsniveau					
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		Löhne und Gehälter je Beschäftigten		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,7	+ 5,9	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p)	138,5	+ 5,9	132,5	+ 5,7	132,6	+ 5,5	139,0	+ 5,7	133,1	+ 5,5	136,5	+ 6,0
1992 2.Vj. p)	139,0	+ 5,8	133,0	+ 5,5	126,7	+ 3,6	139,7	+ 5,6	133,8	+ 5,4	135,3	+ 4,1
3.Vj. p)	139,9	+ 5,6	133,7	+ 5,4	133,5	+ 7,0	140,7	+ 5,5	134,6	+ 5,3	135,1	+ 7,0
4.Vj. p)	140,1	+ 5,5	134,0	+ 5,3	151,2	+ 5,5	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	153,0	+ 6,3
1993 1.Vj. p)	141,0	+ 4,3	134,8	+ 4,2	.	.	141,4	+ 5,1	135,3	+ 5,0	.	.
1992 Nov. p)	140,1	+ 5,5	134,0	+ 5,3	.	.	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	181,6	+ 7,1
Dez. p)	140,1	+ 5,5	134,0	+ 5,3	.	.	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	142,4	+ 7,5
1993 Jan. p)	140,8	+ 4,4	134,7	+ 4,3	.	.	141,3	+ 5,2	135,2	+ 5,1	127,2	+ 2,6
Febr. p)	141,0	+ 4,3	134,8	+ 4,3	.	.	141,4	+ 5,1	135,3	+ 5,0	122,4	+ 2,9
März p)	141,1	+ 4,2	134,9	+ 4,1	.	.	141,4	+ 5,0	135,3	+ 4,9	.	.

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Lauf-

zeit der Tarifverträge umgerechnet. — x Die Einkommenserhöhungen für Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes wurden eingerechnet.

IX. Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt														
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)	
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr							
	Tsd								Tsd						
1992 April	r)	910	r) - 969	348	+ 8	466	-1 553	1 196	+ 359	15,2	31	61	507	404	473
1992 Mai	r)	890	r) - 946	349	+ 11	437	-1 532	1 149	+ 307	14,6	30	52	510	405	479
1992 Juni	r)	868	r) - 895	341	+ 14	417	-1 482	1 123	+ 281	14,2	32	54	509	402	486
1992 Juli	r)	825	r) - 723	342	+ 14	338	-1 273	1 188	+ 120	15,1	31	59	504	389	545
1992 Aug.	r)	817	r) - 676	343	+ 16	287	-1 162	1 169	+ 105	14,8	31	51	494	381	556
1992 Sept.	r)	806	r) - 635	346	+ 16	251	-1 082	1 111	+ 82	14,1	32	59	491	375	560
1992 Okt.	r)	788	r) - 566	335	+ 17	240	- 960	1 097	+ 49	13,9	31	53	499	370	569
1992 Nov.	r)	781	r) - 526	337	+ 22	237	- 867	1 086	+ 56	13,8	32	47	495	363	573
1992 Dez.	r)	765	r) - 473	333	+ 23	233	- 801	1 101	+ 63	13,9	33	45	480	355	578
1993 Jan.	...	...	...	334	+ 34	214	- 306	1 194	- 149	6)	16,4	36	420	326	644
1993 Febr.	...	...	...	331	+ 30	235	- 284	1 181	- 110	16,2	33	63	420	315	655
1993 März	...	...	...	...	...	246	- 248	1 141	- 80	15,7	32	54	432	302	655
1993 April	...	...	...	...	...	231	- 235	1 118	- 78	15,4	32	56	433	274	650

Zeit	Produzierendes Gewerbe																			
	Verarbeitendes Gewerbe						Bauhauptgewerbe													
	Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand							
	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %						
1992 Febr.	r)	60,7	r) - 2,1	r)	65,7	r) - 1,8	r)	48,2	r) + 0,6	r)	90,7	r) + 40,2	r)	153,3	r) + 110,0	r)	1 544	+ 34,3		
1992 März	r)	67,6	r) + 2,9	r)	73,1	r) - 21,2	r)	54,3	r) - 1,1	r)	130,5	r) + 32,5	r)	194,9	r) + 89,2	r)	2 431	+ 59,4	121,2	+ 56,0
1992 April	r)	62,2	r) + 3,2	r)	76,3	r) - 5,0	r)	50,7	r) - 7,1	r)	131,3	r) + 30,5	r)	191,4	r) + 66,4	r)	2 634	+ 35,2		
1992 Mai	r)	59,8	r) - 6,7	r)	61,0	r) - 10,9	r)	47,9	r) - 3,2	r)	129,5	r) + 26,7	r)	201,7	r) + 58,2	r)	2 744	+ 36,6		
1992 Juni	r)	63,5	r) - 2,3	r)	74,9	r) - 1,1	r)	50,8	r) - 5,4	r)	137,4	r) + 40,3	r)	235,1	r) + 45,9	r)	3 098	+ 50,3	142,0	+ 70,1
1992 Juli	r)	60,1	r) - 6,5	r)	60,0	r) - 16,4	r)	47,6	r) - 10,9	r)	140,3	r) + 31,6	r)	220,2	r) + 30,3	r)	3 205	+ 41,7		
1992 Aug.	r)	59,9	r) - 6,0	r)	59,4	r) - 30,4	r)	45,3	r) - 12,9	r)	140,3	r) + 33,2	r)	217,4	r) + 23,0	r)	3 142	+ 42,8		
1992 Sept.	r)	69,8	r) + 1,9	r)	78,0	r) + 9,1	r)	60,0	r) + 5,6	r)	152,7	r) + 33,8	r)	250,3	r) + 25,7	r)	3 728	+ 57,0	148,5	+ 54,4
1992 Okt.	r)	71,0	r) + 0,3	r)	76,4	r) + 1,6	r)	54,4	r) - 8,1	r)	152,7	r) + 27,4	r)	255,5	r) + 34,9	r)	3 715	+ 44,1		
1992 Nov.	r)	71,0	r) - 0,6	r)	69,7	r) - 11,5	r)	55,5	r) - 6,6	r)	142,0	r) + 24,9	r)	224,8	r) + 35,8	r)	3 837	+ 42,7		
1992 Dez.	r)	68,1	r) + 0,7	r)	89,4	r) - 3,2	r)	63,8	r) - 4,3	r)	110,3	r) + 33,7	r)	255,1	r) + 60,4	r)	5 528	+ 77,9	164,1	+ 53,5
1993 Jan.	r)	58,0	- 5,5	r)	68,9	- 25,5	r)	42,9	- 6,3	r)	110,0	+ 26,9	r)	169,3	+ 14,9	r)	1 699	+ 30,6		
1993 Febr.	r)	61,1	+ 0,7	r)	73,1	+ 11,3	r)	45,5	- 5,6	r)	97,6	+ 7,6	r)	188,2	+ 22,8	r)	1 996	+ 29,2		

Zeit	Einzelhandel, Preise																
	Einzelhandelsumsatz 8) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)			Preisindex für die Lebenshaltung 10)									
	Einzelhandelsgesamt	darunter:			Veränderung gegen Vorjahr %	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt		insgesamt ohne Mieten und Energie 11)		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 11)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgegenstände 9)	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren				Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %								
	1991 = 100				1989 = 100												
1992 März	r)	95,0	r)	96,3	r)	124,1	158,4	63,8	+ 0,9	119,8	+ 15,1	+ 5,2	105,9	105,1	305,3	105,0	111,4
1992 April	r)	101,5	r)	110,5	r)	126,9	176,5	63,9	+ 1,1	120,0	+ 14,2	+ 4,5	106,2	105,2	304,8	105,3	111,8
1992 Mai	r)	97,3	r)	101,9	r)	126,3	185,0	63,8	+ 1,1	120,6	+ 14,2	+ 5,0	106,4	105,4	304,3	105,5	112,4
1992 Juni	r)	98,9	r)	106,3	r)	129,4	147,0	63,8	+ 1,3	120,8	+ 14,1	+ 5,0	106,7	105,3	303,7	105,5	112,8
1992 Juli	r)	105,6	r)	111,6	r)	138,9	186,5	63,9	+ 1,3	120,7	+ 13,1	+ 4,0	106,1	105,2	303,6	105,7	113,0
1992 Aug.	r)	99,7	r)	103,0	r)	132,0	164,0	63,9	+ 1,3	120,6	+ 12,9	+ 3,7	105,6	105,2	304,4	105,8	112,8
1992 Sept.	r)	101,3	r)	101,2	r)	144,6	210,8	64,0	+ 1,3	120,7	+ 12,7	+ 3,6	105,3	105,7	305,4	105,8	112,7
1992 Okt.	r)	107,7	r)	110,3	r)	157,0	...	64,0	+ 1,1	120,8	+ 3,0	+ 3,5	105,3	106,1	305,1	106,1	112,7
1992 Nov.	r)	106,7	r)	107,4	r)	151,8	...	64,0	+ 1,3	121,1	+ 2,6	+ 3,0	105,1	106,3	305,2	106,3	113,2
1992 Dez.	r)	130,2	r)	133,8	r)	163,8	...	63,9	+ 1,3	121,3	+ 2,8	+ 3,2	105,1	106,4	305,4	106,3	113,1
1993 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	64,0	+ 0,9	129,4	+ 8,9	+ 4,1	106,1	106,4	418,3	106,9	116,3
1993 Febr.	...	...	...	...	...	...	...	64,1	+ 0,9	130,1	+ 9,1	+ 4,3	106,7	106,4	420,2	107,0	117,3
1993 März	...	...	...	...	...	...	...	64,3	+ 0,8	130,3	+ 8,8	+ 4,0	106,6	106,6	420,5	107,2	117,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Geschäftsz. — 6 Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen.

7 Index für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 8 In jeweiligen Preisen. — 9 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 10 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 11 Energie ohne Kraftstoffe.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 4)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 5)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr			
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 326	+ 16 102
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 390	- 9 296
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 528	+ 3 309
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 967	+ 2 484
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	- 7 378
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 410	+ 2 667
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 108 116	+ 134 576	- 1 253	+ 8 503	- 33 710	- 135 097	- 22 232	- 112 865	+ 7 985	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 76 364	+ 105 382	- 615	+ 8 249	- 36 652	- 89 655	- 65 940	- 23 715	+ 24 267	- 5 105	+ 5 871
1991	- 33 093	+ 21 899	+ 2 564	+ 1 613	- 59 169	+ 18 001	- 25 369	+ 43 370	+ 15 410	+ 504	+ 823
1992	- 40 283	+ 32 823	+ 1 167	- 24 339	- 49 933	+ 106 814	+ 46 630	+ 60 184	+ 2 214	- 6 302	+ 62 442
1989 2. Vj.	+ 28 407	+ 34 321	- 847	+ 2 896	- 7 963	- 33 444	+ 919	- 34 363	- 2 907	- 455	- 8 398
3. Vj.	+ 22 754	+ 34 224	- 103	- 2 241	- 9 126	- 23 904	- 5 982	- 17 921	- 1 332	- 1 198	+ 3 680
4. Vj.	+ 25 873	+ 30 253	+ 100	+ 4 961	- 9 442	- 37 852	+ 14 305	- 52 157	+ 12 474	- 1 173	- 678
1990 1. Vj.	+ 31 157	+ 36 977	- 328	+ 2 946	- 8 001	- 38 089	- 37 194	- 895	+ 8 012	- 167	+ 1 351
2. Vj.	+ 18 177	+ 27 834	- 714	+ 239	- 9 182	- 22 949	- 16 533	- 6 417	+ 8 359	- 206	+ 3 380
3. Vj. o)	+ 14 769	+ 25 384	+ 296	- 1 957	- 8 955	- 18 172	- 21 072	+ 2 900	+ 4 932	+ 133	+ 1 661
4. Vj.	+ 11 825	+ 15 187	+ 131	+ 7 021	- 10 514	- 10 445	+ 8 858	- 19 303	+ 2 963	- 4 865	- 522
1991 1. Vj.	- 8 800	+ 7 127	+ 1 160	+ 5 320	- 22 407	- 4 175	- 16 670	+ 12 495	+ 5 760	+ 1 146	- 6 069
2. Vj.	- 10 485	- 1 253	+ 1 672	- 488	- 10 416	+ 10 864	- 23 195	+ 34 059	+ 241	+ 570	+ 1 190
3. Vj.	- 10 517	+ 5 012	- 37	- 3 700	- 11 792	+ 13 930	- 923	+ 14 853	+ 72	+ 249	+ 3 734
4. Vj.	- 3 290	+ 11 014	- 230	+ 480	- 14 554	- 2 618	+ 15 418	- 18 037	+ 9 337	- 1 461	+ 1 968
1992 1. Vj.	- 8 806	+ 7 196	+ 948	- 2 744	- 14 206	+ 12 196	- 9 487	+ 21 683	+ 1 941	- 298	+ 5 034
2. Vj.	- 10 586	+ 5 462	- 504	- 4 022	- 11 522	+ 11 626	- 15 326	+ 26 953	+ 3 948	+ 14	+ 5 002
3. Vj.	- 12 854	+ 12 550	+ 1 138	- 14 966	- 11 576	+ 99 267	+ 48 465	+ 50 803	+ 982	+ 41	+ 87 354
4. Vj.	- 8 036	+ 7 615	- 415	- 2 606	- 12 630	- 16 276	+ 22 978	- 39 254	- 4 658	- 5 977	- 34 948
1991 März	- 6 370	+ 2 883	- 228	+ 1 640	- 10 664	- 4 160	- 24 848	+ 20 688	+ 1 693	+ 840	- 7 997
April	- 1 456	- 1 048	+ 1 377	+ 1 790	- 3 575	+ 4 617	- 9 665	+ 14 282	- 3 730	+ 92	- 477
Mai	- 4 875	- 676	- 620	+ 45	- 3 623	+ 6 738	- 3 337	+ 10 075	- 1 024	- 68	+ 771
Juni	- 4 154	+ 471	+ 916	- 2 323	- 3 218	- 491	- 10 193	+ 9 702	+ 4 995	+ 546	+ 896
Juli	- 5 686	+ 251	+ 83	- 2 513	- 3 507	+ 9 911	+ 1 894	+ 11 804	- 3 795	+ 44	+ 474
Aug.	- 3 319	+ 3 124	- 979	- 988	- 4 476	+ 7 014	+ 2 071	+ 4 943	- 1 546	+ 56	+ 2 205
Sept.	- 1 512	+ 1 637	+ 860	- 199	- 3 809	- 2 994	- 1 100	- 1 895	+ 5 413	+ 148	+ 1 055
Okt.	- 3 271	+ 2 262	+ 388	- 1 655	- 4 266	+ 1 142	+ 9 039	- 7 896	+ 2 718	+ 111	+ 700
Nov.	+ 1 378	+ 3 589	- 76	+ 1 367	- 3 503	- 6 201	+ 7 161	- 13 361	+ 8 168	+ 136	+ 3 480
Dez.	- 1 396	+ 5 163	- 543	+ 768	- 6 785	+ 2 440	- 781	+ 3 221	- 1 548	- 1 707	- 2 212
1992 Jan.	- 6 502	+ 45	+ 648	- 2 815	- 4 381	+ 9 085	+ 10 212	- 1 126	- 926	- 45	+ 1 612
Febr.	- 1 779	+ 2 215	+ 800	+ 622	- 5 417	+ 3 657	- 9 382	+ 13 039	- 714	- 186	+ 978
März	- 525	+ 4 936	- 501	- 552	- 4 408	- 546	- 10 316	+ 9 770	+ 3 581	- 66	+ 2 444
April	- 1 807	+ 2 324	- 344	+ 550	- 4 336	+ 1 188	- 6 608	+ 7 797	+ 1 665	- 96	+ 951
Mai	- 4 390	+ 1 127	- 378	- 1 876	- 3 262	+ 7 515	- 642	+ 8 158	- 1 255	+ 173	+ 2 043
Juni	- 4 390	+ 2 011	+ 219	- 2 696	- 3 923	+ 2 923	- 8 075	+ 10 998	+ 3 538	- 63	+ 2 008
Juli	- 7 842	+ 1 281	+ 910	- 5 736	- 4 297	+ 3 238	+ 4 543	- 1 305	+ 6 152	+ 75	+ 1 623
Aug.	- 1 442	+ 5 714	+ 108	- 3 538	- 3 726	+ 15 451	+ 10 037	+ 5 414	- 10 697	+ 151	+ 3 462
Sept.	- 3 571	+ 5 554	+ 120	- 5 693	- 3 552	+ 80 578	+ 33 885	+ 46 694	+ 5 528	- 267	+ 82 269
Okt.	- 2 518	+ 5 488	- 392	- 3 198	- 4 415	- 27 390	+ 13 768	- 41 158	- 8 126	- 122	- 38 156
Nov.	- 675	+ 1 703	- 294	+ 436	- 2 520	- 549	+ 2 857	+ 2 308	+ 107	+ 11	- 1 105
Dez.	- 4 843	+ 425	+ 271	+ 156	- 5 694	+ 11 662	+ 12 066	- 404	+ 3 360	- 5 866	+ 4 314
1993 Jan. 7)	- 5 273	+ 1 831	+ 289	- 3 947	- 3 446	+ 15 007	+ 15 433	- 427	- 21 065	+ 283	- 11 049
Febr.	...	...	...	- 2 128	- 4 376	- 2 177	+ 15 694	- 17 871	...	+ 1 104	- 11 032

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr

mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — 7 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)

		Bundesrepublik Deutschland											
		Alter Gebietsstand				Neuer Gebietsstand							
		1990		1991		1992		1992		1993			
								Nov.	Dez.	Jan. p) 3)	Nov.	Dez.	Jan. p) 3)
Ländergruppe/Land		Mio DM											
		Veränderung gegen Vorjahr in %											
Alle Länder 1)		Ausfuhr	642 785	648 363	665 813	670 637	53 627	55 174	45 176	- 7,8	- 0,8	- 16,9	
		Einfuhr	550 628	633 054	643 914	637 814	51 925	54 749	43 345	- 4,8	+ 8,6	- 20,2	
		Saldo	+ 92 157	+ 15 309	+ 21 899	+ 32 823	+ 1 703	+ 425	+ 1 831				
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	549 236	545 872	550 326	549 238	43 549	42 927	...	- 8,4	- 3,3	...	
		Einfuhr	454 599	520 530	524 465	519 239	42 592	44 132	...	- 4,4	+ 6,7	...	
		Saldo	+ 94 637	+ 25 342	+ 25 861	+ 29 999	+ 957	- 1 205	...				
1. EG-Länder		Ausfuhr	350 442	357 024	360 002	364 619	28 788	27 392	...	- 7,6	- 5,7	...	
		Einfuhr	286 608	332 597	334 936	331 867	27 383	28 583	...	- 4,0	+ 5,9	...	
		Saldo	+ 63 834	+ 24 427	+ 25 066	+ 32 752	+ 1 404	- 1 191	...				
darunter:													
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	47 756	48 266	48 730	49 566	3 945	3 762	...	- 3,8	- 1,5	...	
		Einfuhr	39 749	45 652	45 891	44 830	3 725	3 501	...	- 1,6	+ 3,2	...	
		Saldo	+ 8 007	+ 2 614	+ 2 840	+ 4 736	+ 219	+ 261	...				
Frankreich		Ausfuhr	83 835	86 822	87 501	86 982	6 983	6 621	...	- 7,9	- 11,4	...	
		Einfuhr	65 111	78 500	78 877	76 426	6 185	6 446	...	- 7,5	+ 6,9	...	
		Saldo	+ 18 724	+ 8 322	+ 8 624	+ 10 555	+ 798	+ 174	...				
Großbritannien		Ausfuhr	54 794	50 393	50 685	51 947	3 896	3 929	...	- 11,1	+ 1,0	...	
		Einfuhr	37 042	42 383	42 693	43 628	3 591	3 761	...	- 3,3	+ 9,1	...	
		Saldo	+ 17 752	+ 8 010	+ 7 991	+ 8 318	+ 305	+ 168	...				
Italien		Ausfuhr	59 980	60 871	61 289	62 382	4 863	4 356	...	- 10,1	- 11,3	...	
		Einfuhr	51 820	59 287	59 710	58 616	4 710	4 977	...	- 5,5	+ 4,9	...	
		Saldo	+ 8 160	+ 1 584	+ 1 579	+ 3 766	+ 153	- 621	...				
Niederlande		Ausfuhr	54 313	55 368	56 069	55 728	4 513	4 340	...	- 3,1	+ 2,6	...	
		Einfuhr	55 965	62 078	62 663	61 160	5 035	5 294	...	- 5,1	- 1,1	...	
		Saldo	- 1 651	- 6 710	- 6 594	- 5 432	- 522	- 954	...				
Spanien		Ausfuhr	22 790	26 377	26 508	27 425	1 997	1 798	...	- 21,6	- 17,0	...	
		Einfuhr	12 966	16 809	16 878	17 080	1 604	1 648	...	+ 4,5	+ 6,2	...	
		Saldo	+ 9 824	+ 9 568	+ 9 630	+ 10 344	+ 394	+ 150	...				
2. Andere europäische Industrieländer		Ausfuhr	120 568	117 382	118 515	114 515	9 293	9 198	...	- 6,8	- 1,5	...	
		Einfuhr	87 864	95 594	96 892	96 800	7 978	8 252	...	- 4,9	+ 8,8	...	
		Saldo	+ 32 704	+ 21 788	+ 21 760	+ 17 715	+ 1 316	+ 947	...				
darunter:													
Norwegen		Ausfuhr	5 534	5 289	5 369	5 658	431	425	...	+ 5,9	- 28,7	...	
		Einfuhr	7 808	8 282	8 375	9 139	732	744	...	- 8,8	+ 8,4	...	
		Saldo	- 2 275	- 2 993	- 3 005	- 3 481	- 301	- 319	...				
Österreich		Ausfuhr	36 841	39 178	39 555	39 919	3 326	3 106	...	- 1,6	+ 2,4	...	
		Einfuhr	23 941	26 485	26 908	28 008	2 426	2 180	...	+ 2,0	+ 2,9	...	
		Saldo	+ 12 900	+ 12 693	+ 12 647	+ 11 911	+ 901	+ 926	...				
Schweden		Ausfuhr	16 650	14 674	14 983	14 628	1 195	1 209	...	- 9,9	+ 6,8	...	
		Einfuhr	13 192	14 249	14 507	14 094	1 148	1 132	...	- 8,8	- 2,7	...	
		Saldo	+ 3 457	+ 425	+ 475	+ 534	+ 47	+ 77	...				
Schweiz		Ausfuhr	38 443	37 447	37 644	35 603	2 864	2 747	...	- 7,1	- 0,9	...	
		Einfuhr	23 304	25 038	25 327	25 352	2 125	2 450	...	- 2,6	+ 18,2	...	
		Saldo	+ 15 139	+ 12 409	+ 12 317	+ 10 251	+ 740	+ 297	...				
3. Außereuropäische Industrieländer		Ausfuhr	78 225	71 466	71 673	70 103	5 468	6 336	...	- 15,1	+ 5,8	...	
		Einfuhr	80 127	92 339	92 637	90 572	7 231	7 297	...	- 4,9	+ 7,6	...	
		Saldo	- 1 901	- 20 873	- 20 964	- 20 469	- 1 763	- 961	...				
darunter:													
Japan		Ausfuhr	17 415	16 454	16 494	14 600	1 059	1 188	...	- 25,5	- 19,0	...	
		Einfuhr	32 871	39 541	39 664	38 049	3 040	2 826	...	- 8,1	+ 2,3	...	
		Saldo	- 15 456	- 23 088	- 23 169	- 23 449	- 1 981	- 1 638	...				
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	46 870	41 592	41 727	42 599	3 499	3 992	...	- 11,2	+ 14,0	...	
		Einfuhr	36 994	42 111	42 220	42 363	3 312	3 689	...	- 2,9	+ 16,9	...	
		Saldo	+ 9 876	- 520	- 494	+ 236	+ 188	+ 303	...				
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)		Ausfuhr	23 458	26 013	37 436	37 309	3 131	4 237	...	- 9,3	+ 7,7	...	
		Einfuhr	21 788	26 442	32 564	35 034	2 879	3 443	...	- 0,3	+ 27,7	...	
		Saldo	+ 1 669	- 430	+ 4 872	+ 2 275	+ 252	+ 795	...				
III. OPEC-Länder 2)		Ausfuhr	17 981	21 006	21 281	22 824	1 969	2 258	...	+ 1,2	+ 5,7	...	
		Einfuhr	13 902	14 587	14 814	14 873	1 265	1 153	...	- 9,2	+ 8,5	...	
		Saldo	+ 4 079	+ 6 419	+ 6 467	+ 7 951	+ 704	+ 1 105	...				
IV. Entwicklungsländer		Ausfuhr	47 051	50 315	51 435	54 380	4 305	5 107	...	- 6,6	+ 10,7	...	
		Einfuhr	52 236	59 516	59 980	56 240	4 276	4 928	...	- 10,3	+ 9,6	...	
		Saldo	- 5 185	- 9 202	- 8 545	- 1 860	+ 29	+ 178	...				
V. Staatshandelsländer in Asien		Ausfuhr	4 018	4 097	4 273	5 933	593	554	...	+ 19,7	+ 26,8	...	
		Einfuhr	7 814	11 740	11 852	12 155	888	1 078	...	- 7,1	+ 34,1	...	
		Saldo	- 3 796	- 7 643	- 7 579	- 6 222	- 295	- 525	...				

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle I / 3c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional

nicht zuordenbare Angaben. — 2 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 3 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)

Zeit	Mio DM										
	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver-sicherungen	Kapital-erträge	Regierungsleistungen			Übrige Dienstleistungen		
						zusammen	Einnahmen von aus-ländischen militärischen Dienst-stellen 2)	zusammen	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messe-kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb-ständige Arbeit	
1988	- 8 437	- 28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	- 15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603
1989	+ 8 503	- 28 369	+ 10 893	- 856	+ 22 151	+ 19 702	+ 20 705	- 15 017	- 8 026	- 3 162	- 1 376
1990 o)	+ 8 249	- 30 520	+ 10 625	- 1 310	+ 27 517	+ 20 098	+ 21 077	- 18 161	- 9 003	- 2 935	- 1 389
1991	+ 1 613	- 34 038	+ 11 533	- 1 658	+ 29 873	+ 19 478	+ 21 072	- 23 575	- 9 165	- 3 908	- 1 493
1992	- 24 339	- 40 443	+ 10 322	- 1 288	+ 17 015	+ 16 229	+ 17 667	- 26 174	- 9 401	- 3 948	- 1 761
1991 2. Vj.	- 488	- 7 692	+ 3 054	- 469	+ 5 039	+ 5 223	+ 5 629	- 5 642	- 2 252	- 1 033	- 331
3. Vj.	- 3 700	- 13 248	+ 2 946	- 106	+ 6 956	+ 4 771	+ 5 231	- 5 019	- 2 199	- 826	- 355
4. Vj.	+ 480	- 6 730	+ 2 914	- 672	+ 7 196	+ 4 327	+ 4 897	- 6 555	- 2 249	- 984	- 464
1992 1. Vj.	- 2 744	- 7 146	+ 2 321	- 674	+ 4 841	+ 4 401	+ 4 724	- 6 487	- 2 398	- 1 110	- 449
2. Vj.	- 4 022	- 9 683	+ 2 893	- 213	+ 5 156	+ 4 333	+ 4 768	- 6 509	- 2 221	- 894	- 430
3. Vj.	- 14 966	- 15 540	+ 2 214	- 164	+ 1 547	+ 3 784	+ 4 138	- 6 807	- 2 369	- 898	- 428
4. Vj.	- 2 606	- 8 074	+ 2 895	- 238	+ 5 471	+ 3 710	+ 4 038	- 6 371	- 2 412	- 1 048	- 453
1992 April	+ 550	- 2 845	+ 1 055	- 71	+ 2 792	+ 1 493	+ 1 748	- 1 874	- 606	- 296	- 120
Mai	- 1 876	- 2 942	+ 1 000	- 71	+ 1 051	+ 1 325	+ 1 488	- 2 238	- 847	- 298	- 109
Juni	- 2 696	- 3 895	+ 838	- 71	+ 1 313	+ 1 516	+ 1 533	- 2 397	- 768	- 299	- 201
Juli	- 5 736	- 5 368	+ 912	- 55	+ 572	+ 1 267	+ 1 370	- 3 064	- 1 007	- 388	- 228
Aug.	- 3 538	- 5 619	+ 604	- 55	+ 2 264	+ 1 294	+ 1 440	- 2 026	- 736	- 296	- 122
Sept.	- 5 693	- 4 553	+ 698	- 55	- 1 289	+ 1 223	+ 1 327	- 1 717	- 626	- 213	- 79
Okt.	- 3 198	- 3 943	+ 967	- 79	+ 580	+ 1 134	+ 1 237	- 1 857	- 811	- 395	- 138
Nov.	+ 436	- 1 960	+ 951	- 79	+ 1 790	+ 1 415	+ 1 465	- 1 682	- 716	- 269	- 136
Dez.	+ 156	- 2 171	+ 977	- 79	+ 3 100	+ 1 161	+ 1 336	- 2 831	- 885	- 384	- 179
1993 Jan.	- 3 947	- 2 861	+ 811	- 166	- 322	+ 1 180	+ 1 188	- 2 589	- 765	- 514	- 145
Febr.	- 2 128	- 2 445	+ 778	- 96	+ 44	+ 1 323	+ 1 369	- 1 732	- 584	- 283	- 116

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungs-kosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der

deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland
(Salden)

Zeit	Mio DM											
	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		zusammen	Über-weisungen der Gast-arbeiter 2)	Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut-machungs-leistungen	Internationale Organisationen		Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pen-sionen 3)	sonstige Zahlungen	
							zusammen	darunter Europäische Gemein-schaften				
1988	- 31 788	- 11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	- 1 464	- 20 583	- 14 420	- 12 278	- 4 923	+ 224	
1989	- 33 710	- 10 656	- 7 500	- 2 082	- 1 074	- 1 427	- 23 054	- 15 042	- 12 899	- 5 117	- 1 469	
1990 o)	- 36 652	- 11 231	- 7 450	- 2 003	- 1 778	- 1 395	- 25 421	- 13 328	- 11 039	- 5 498	- 5 200	
1991	- 59 169	- 11 522	- 7 100	- 1 917	- 2 506	- 1 388	- 47 647	- 20 799	- 18 364	- 5 809	- 19 651	
1992	- 49 933	- 11 900	- 6 815	- 2 216	- 2 870	- 1 421	- 38 033	- 25 257	- 22 374	- 6 146	- 5 209	
1991 2. Vj.	- 10 416	- 2 930	- 1 900	- 459	- 571	- 333	- 7 486	- 4 100	- 3 789	- 1 416	- 1 636	
3. Vj.	- 11 792	- 3 101	- 1 900	- 520	- 681	- 392	- 8 691	- 4 661	- 3 875	- 1 499	- 2 139	
4. Vj.	- 14 554	- 2 935	- 1 750	- 436	- 749	- 326	- 11 619	- 7 217	- 6 768	- 1 475	- 2 602	
1992 1. Vj.	- 14 206	- 3 139	- 1 800	- 555	- 784	- 340	- 11 067	- 6 983	- 5 805	- 1 513	- 2 231	
2. Vj.	- 11 522	- 2 904	- 1 600	- 571	- 733	- 337	- 8 618	- 6 046	- 5 582	- 1 496	- 740	
3. Vj.	- 11 576	- 2 790	- 1 800	- 426	- 878	- 351	- 8 786	- 5 948	- 5 168	- 1 557	- 930	
4. Vj.	- 12 630	- 3 068	- 1 615	- 526	- 927	- 393	- 9 562	- 6 280	- 5 820	- 1 581	- 1 308	
1992 April	- 4 336	- 944	- 500	- 189	- 255	- 109	- 3 393	- 2 208	- 2 133	- 499	- 577	
Mai	- 3 262	- 901	- 500	- 176	- 225	- 115	- 2 362	- 1 575	- 1 381	- 525	- 147	
Juni	- 3 923	- 1 059	- 600	- 207	- 252	- 112	- 2 864	- 2 263	- 2 068	- 472	- 16	
Juli	- 4 297	- 1 095	- 650	- 182	- 263	- 113	- 3 201	- 2 243	- 1 692	- 556	- 290	
Aug.	- 3 726	- 694	- 600	- 173	+ 79	- 113	- 3 032	- 1 965	- 1 763	- 507	- 446	
Sept.	- 3 552	- 1 000	- 550	- 208	- 242	- 124	- 2 552	- 1 741	- 1 712	- 494	- 194	
Okt.	- 4 415	- 1 084	- 600	- 199	- 285	- 133	- 3 332	- 2 094	- 2 094	- 531	- 574	
Nov.	- 2 520	- 890	- 450	- 151	- 288	- 143	- 1 630	- 712	- 425	- 513	- 263	
Dez.	- 5 694	- 1 094	- 565	- 176	- 354	- 116	- 4 600	- 3 475	- 3 300	- 538	- 471	
1993 Jan.	- 3 446	- 837	- 450	- 198	- 189	- 122	- 2 609	- 1 367	- 789	- 551	- 570	
Febr.	- 4 376	- 702	- 450	- 177	- 75	- 144	- 3 674	- 2 350	- 2 097	- 524	- 656	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen, an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt

sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-versicherung.

X. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1990 o)	1991	1992	1992					1993	
				1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	Dez.	Jan.	Febr.
I. Langfristiger Kapitalverkehr										
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 107 154	- 94 327	- 113 672	- 25 518	- 25 835	- 17 751	- 44 568	- 19 908	- 15 425	- 16 067
Direktinvestitionen	- 37 377	- 37 102	- 28 095	- 6 103	- 5 767	- 7 724	- 8 501	- 5 108	- 2 112	- 1 510
in Dividendenwerten	- 22 585	- 17 444	- 12 685	- 2 676	- 3 061	- 3 564	- 3 385	- 1 979	- 1 219	- 415
in sonstige Kapitalanteile	- 8 463	- 13 105	- 11 711	- 2 505	- 2 162	- 2 985	- 4 059	- 2 703	- 810	- 754
übrige Anlagen	- 6 330	- 6 553	- 3 699	- 922	- 544	- 1 175	- 1 058	- 426	- 82	- 342
Wertpapiieranlagen	- 23 442	- 26 527	- 68 046	- 17 282	- 16 661	- 4 833	- 29 270	- 9 705	- 11 349	- 12 367
in Dividendenwerten 1)	+ 1 623	- 14 141	- 59 542	- 8 410	- 8 605	- 14 190	- 28 337	- 8 769	- 13 221	- 8 500
in festverzinslichen Wertpapieren	- 25 065	- 12 386	- 8 505	- 8 873	- 8 055	+ 9 356	- 933	- 935	+ 1 872	- 3 867
darunter:										
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 20 540	- 9 183	- 7 338	- 1 569	- 5 217	+ 3 901	- 4 453	- 992	+ 1 217	- 3 432
Kreditverkehr	- 43 070	- 26 204	- 13 217	- 1 179	- 2 322	- 4 236	- 5 481	- 4 571	- 1 575	- 1 859
darunter:										
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 3 827	- 2 950	- 3 070	- 939	- 619	- 398	- 1 114	- 645	- 154	- 229
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 3 265	- 4 493	- 4 314	- 954	- 1 085	- 959	- 1 315	- 524	- 389	- 331
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 41 213	+ 68 958	+ 160 302	+ 16 032	+ 10 509	+ 66 216	+ 67 545	+ 31 974	+ 30 858	+ 31 761
Direktinvestitionen	+ 3 770	+ 6 176	+ 6 042	+ 3 171	+ 553	+ 1 772	+ 547	- 892	+ 513	+ 1 698
in Dividendenwerten	+ 434	- 1 872	- 2 444	+ 410	- 825	- 194	- 1 834	- 3 310	+ 14	+ 717
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 4 605	+ 2 499	+ 3 095	+ 843	+ 334	+ 1 152	+ 766	+ 1 292	+ 215	- 93
übrige Anlagen	- 1 268	+ 5 548	+ 5 391	+ 1 918	+ 1 043	+ 815	+ 1 615	+ 1 126	+ 284	+ 1 073
Wertpapiieranlagen	+ 17 332	+ 63 938	+ 130 043	+ 7 615	+ 5 773	+ 57 355	+ 59 300	+ 29 885	+ 32 124	+ 23 596
in Dividendenwerten 1)	- 2 973	+ 3 676	- 3 096	- 1 713	+ 1 904	- 1 228	- 2 059	+ 555	- 792	+ 1 067
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 20 305	+ 60 263	+ 133 139	+ 9 328	+ 3 869	+ 58 583	+ 61 359	+ 29 330	+ 32 916	+ 22 529
darunter:										
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 591	+ 46 864	+ 83 535	+ 6 320	+ 1 272	+ 47 790	+ 28 152	+ 13 378	+ 25 150	+ 13 795
Kreditverkehr	+ 20 461	- 1 041	+ 24 568	+ 5 417	+ 4 181	+ 7 170	+ 7 800	+ 3 040	- 1 750	+ 6 521
darunter:										
Schuldscheindarlehen	- 994	+ 2 380	+ 9 569	+ 1 276	- 157	+ 3 387	+ 5 062	+ 3 280	+ 370	+ 2 414
Sonstige Kapitalbewegungen	- 349	- 115	- 351	- 172	+ 3	- 81	- 101	- 59	- 29	- 53
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 65 940	- 25 369	+ 46 630	- 9 487	- 15 326	+ 48 465	+ 22 978	+ 12 066	+ 15 433	+ 15 694
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr										
1. Kreditinstitute 7)										
Forderungen	- 24 331	+ 19 013	+ 15 475	+ 17 228	+ 18 853	- 5 735	- 14 872	+ 6 236	+ 13 126	- 14 453
Verbindlichkeiten	+ 24 914	+ 20 742	+ 48 704	+ 15 963	+ 4 940	+ 33 322	- 5 521	+ 510	- 1 356	+ 8 626
Saldo	+ 582	+ 39 755	+ 64 179	+ 33 191	+ 23 794	+ 27 587	- 20 392	+ 6 746	+ 11 770	- 5 827
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)										
Forderungen	- 34 101	- 11 787	- 30 611	- 14 814	- 1 730	+ 11 224	- 25 291	- 7 270	- 17 597	- 8 617
Verbindlichkeiten	+ 16 215	+ 24 093	+ 6 682	- 9 574	+ 3 218	+ 9 765	+ 3 274	- 3 121	+ 3 649	- 1 168
Saldo	- 17 886	+ 12 306	- 23 928	- 24 388	+ 1 488	+ 20 988	- 22 017	- 10 391	- 13 948	- 9 785
Handelskredite 7) 8)										
Forderungen	- 8 048	- 9 272	+ 28 247	+ 16 142	+ 2 275	+ 5 215	+ 4 615	+ 4 639	+ 5 532	- 1 461
Verbindlichkeiten	+ 6 610	+ 4 419	- 1 063	+ 948	- 86	- 3 284	+ 1 359	+ 269	- 3 624	+ 626
Saldo	- 1 438	- 4 853	+ 27 184	+ 17 090	+ 2 189	+ 1 931	+ 5 974	+ 4 908	+ 1 908	- 835
Saldo	- 19 324	+ 7 453	+ 3 256	- 7 298	+ 3 677	+ 22 919	- 16 043	- 5 483	- 12 040	- 10 620
3. Öffentliche Stellen	- 4 973	- 3 839	- 7 251	- 4 210	- 519	+ 296	- 2 819	- 1 667	- 157	- 1 423
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 23 715	+ 43 370	+ 60 184	+ 21 683	+ 26 953	+ 50 803	- 39 254	- 404	- 427	- 17 871
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)	- 89 655	+ 18 001	+ 106 814	+ 12 196	+ 11 626	+ 99 267	- 16 276	+ 11 662	+ 15 007	- 2 177

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn, Post und der Treuhandanstalt. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland.

X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva						Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven				Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)					Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	-	102 396
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1992	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1992 März	99 938	97 346	13 688	57 776	8 165	17 717	2 592	39 893	39 893	-	60 044
April	101 072	98 480	13 688	58 144	8 359	18 289	2 592	40 077	40 077	-	60 995
Mai	99 129	96 545	13 688	56 223	8 422	18 213	2 585	36 092	36 092	-	63 038
Juni	99 805	97 221	13 688	56 909	8 412	18 213	2 585	34 759	34 759	-	65 046
Juli	100 357	97 772	13 688	57 509	8 429	18 147	2 585	33 689	33 689	-	66 669
Aug.	104 378	101 793	13 688	61 686	8 272	18 147	2 585	34 247	34 247	-	70 131
Sept.	181 541	178 960	13 688	92 190	8 262	64 821	2 580	29 141	29 141	-	152 400
Okt.	142 438	139 820	13 688	61 436	8 307	56 390	2 617	28 193	28 193	-	114 244
Nov.	140 764	138 147	13 688	61 665	7 979	54 815	2 617	27 625	27 625	-	113 139
Dez.	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1993 Jan.	132 970	130 328	13 688	80 357	8 103	28 180	2 642	26 567	26 567	-	106 403
Febr.	122 606	119 964	13 688	69 614	8 059	28 603	2 642	27 235	27 235	-	95 371
März	110 290	107 648	13 688	57 320	7 986	28 655	2 642	37 206	26 493	10 714	73 084

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte					Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems				
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	Guthaben in ECU 9)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 10)	
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt					Mehr- oder Minder- bestand 8)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	- 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	- 16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	- 14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	- 10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	- 11 800	-
1992	8 199	6 842	-	1 357	2 687	- 1 330	33 619	34 826	- 8 040	6 834
1992 März	8 165	5 237	-	2 929	2 626	303	17 717	27 132	- 9 415	-
April	8 359	5 431	-	2 929	2 626	303	18 289	29 271	- 10 982	-
Mai	8 422	5 431	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	- 10 982	-
Juni	8 412	5 420	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	- 10 982	-
Juli	8 429	5 478	-	2 950	2 626	325	18 147	26 910	- 8 764	-
Aug.	8 272	5 380	-	2 893	2 626	267	18 147	26 910	- 8 764	-
Sept.	8 262	5 419	-	2 843	2 626	217	64 821	26 910	- 8 764	46 674
Okt.	8 307	5 318	-	2 988	2 626	363	56 390	28 231	- 8 339	36 499
Nov.	7 979	5 114	-	2 864	2 626	239	54 815	28 231	- 8 339	34 924
Dez.	8 199	6 842	-	1 357	2 687	- 1 330	33 619	34 826	- 8 040	6 834
1993 Jan.	8 103	6 748	-	1 354	2 687	- 1 333	28 180	38 959	- 10 798	18
Febr.	8 059	6 650	-	1 409	2 687	- 1 278	28 603	39 003	- 10 798	398
März	7 986	6 577	-	1 409	2 687	- 1 278	28 655	39 070	- 10 798	382

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschließlich der durch die Deutsche Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungspapiere; ohne die ab März 1993 emittierten und an Ausländer verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen werden (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die

Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschließlich sog. Witteveen-Fazilität. — 8 Mehr- oder Minderbestand gegenüber den zugewiesenen Sonderziehungsrechten. — 9 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 10 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbeistand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)
(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig			insgesamt	kurzfristig 4)				langfristig 5) 6)		
		zusammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremd- währung	zusammen	Forderungen an			ausländische Wert- papiere und Be- teiligungen 3)	zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1) 2)			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1)				ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nicht- banken 1)
1989	509 158	291 611	270 350	20 682	579	217 547	77 549	97 507	42 491	266 667	140 653	112 008	28 645	126 014	88 189	37 825
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1992 März	625 386	282 892	250 323	31 787	782	342 494	135 972	131 928	74 594	372 689	201 782	161 115	40 667	170 907	110 603	60 304
April	625 623	279 222	245 894	32 474	854	346 401	134 541	134 324	77 536	378 233	204 347	161 853	42 494	173 886	113 144	60 742
Mai	615 474	267 768	234 108	32 764	896	347 706	134 726	134 892	78 088	378 189	203 024	160 709	42 315	175 165	113 218	61 947
Juni	607 499	258 263	225 027	32 268	968	349 236	132 351	134 655	82 230	377 097	202 765	160 479	42 286	174 332	111 481	62 851
Juli	608 799	261 738	230 849	29 963	926	347 061	130 918	134 983	81 160	371 536	198 576	158 794	39 782	172 960	110 283	62 677
Aug.	605 426	261 453	231 772	28 838	843	343 973	129 245	133 761	80 967	375 130	202 504	162 288	40 216	172 626	110 057	62 569
Sept.	601 953	255 288	226 773	27 796	719	346 665	131 423	134 319	80 923	404 762	229 582	187 048	42 534	175 180	112 332	62 848
Okt.	630 894	276 809	245 984	30 105	720	354 085	132 380	137 087	84 618	406 758	226 167	182 672	43 495	180 591	115 402	65 189
Nov.	645 029	286 179	254 483	30 710	986	358 850	132 851	138 847	87 152	415 703	233 205	189 008	44 197	182 498	115 862	66 636
Dez.	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1993 Jan.	629 248	264 787	232 932	31 127	728	364 461	134 530	141 012	88 919	413 496	231 395	182 803	48 592	182 101	112 135	69 966
Febr.	653 500	281 862	247 046	34 081	735	371 638	136 277	142 384	92 977	429 666	242 262	192 689	49 573	187 404	111 394	76 010
März p)	675 230	300 297	264 818	34 577	902	374 933	136 934	141 694	96 305	431 759	244 111	191 152	52 959	187 648	108 859	78 789

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

— 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)
(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland							Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen		
		zusammen	Forderungen an		aus Handels- krediten	zusammen	Forderungen an			zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handels- krediten	
			ausländische Banken	ausländische Nicht- banken 1)			ausländische Banken	ausländische Nicht- banken			ausländische Banken 2)	ausländische Nicht- banken 1)	ausländische Banken	ausländische Nicht- banken		
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992	314 282	138 797	100 247	38 550	27 336	2 631	24 705	148 149	286 398	106 414	54 711	51 703	80 218	21 915	58 303	99 766
1992 März	324 511	144 001	100 785	43 216	26 768	2 662	24 106	153 742	266 227	92 424	48 384	44 040	72 026	19 210	52 816	101 777
April	329 144	147 082	103 760	43 322	26 674	2 651	24 023	155 388	265 340	91 658	45 062	46 596	72 995	19 724	53 271	100 687
Mai	327 307	146 440	103 119	43 321	26 729	2 623	24 106	154 138	268 883	95 009	46 532	48 477	73 155	19 261	53 894	100 719
Juni	327 111	145 558	103 370	42 188	26 293	2 562	23 731	155 260	271 698	95 447	47 650	47 797	74 560	19 447	55 113	101 691
Juli	323 090	143 584	102 274	41 310	26 204	2 446	23 758	153 302	274 360	100 236	51 297	48 939	74 829	19 493	55 336	99 295
Aug.	315 979	140 240	97 785	42 455	26 274	2 464	23 810	149 465	271 911	101 280	51 530	49 750	75 297	19 842	55 455	95 334
Sept.	315 882	136 409	95 103	41 306	26 126	2 444	23 682	153 347	279 715	104 799	55 197	49 602	76 509	20 314	56 195	98 407
Okt.	330 458	149 793	108 461	41 332	26 371	2 356	24 015	154 294	283 332	105 972	55 292	50 680	77 542	20 623	56 919	99 818
Nov.	329 043	149 505	108 346	41 159	26 757	2 595	24 162	152 781	287 793	109 389	56 622	52 767	78 907	21 650	57 257	99 497
Dez.	314 282	138 797	100 247	38 550	27 336	2 631	24 705	148 149	286 398	106 414	54 711	51 703	80 218	21 915	58 303	99 766
1993 Jan.	323 710	153 009	114 256	38 753	26 908	2 376	24 532	143 793	288 410	110 915	59 983	50 932	81 353	22 119	59 234	96 142
Febr.	334 535	159 958	120 184	39 774	27 063	2 333	24 730	147 514	292 663	111 194	60 126	51 068	84 701	23 378	61 323	96 768
März p)	...	160 782	120 095	40 687	26 722	2 193	24 529	...	...	110 105	57 400	52 705	85 701	23 774	61 927	...

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind

insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln.

X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurse in DM

Telegrafische Auszahlung										
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand / Rom	
Zeit	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377	
1992	88,814	4,857	2,656	34,963	25,869	1,157	2,753	1,529	1,2720	
1991 Okt.	88,749	4,857	2,674	41,047	25,890	1,163	2,911	1,587	1,3376	
Nov.	88,744	4,855	2,671	38,979	25,752	1,147	2,886	1,582	1,3281	
Dez.	88,737	4,854	2,663	36,839	25,695	1,127	2,856	1,567	1,3224	
1992 Jan.	88,800	4,856	2,662	36,738	25,765	1,155	2,856	1,579	1,3268	
Febr.	88,862	4,859	2,669	36,620	25,800	1,162	2,877	1,592	1,3312	
März	88,841	4,860	2,668	36,660	25,775	1,161	2,864	1,585	1,3309	
April	88,836	4,860	2,666	36,624	25,809	1,171	2,895	1,588	1,3283	
Mai	88,834	4,860	2,672	36,816	25,894	1,201	2,936	1,600	1,3286	
Juni	88,769	4,859	2,670	36,714	25,967	1,203	2,917	1,590	1,3227	
Juli	88,685	4,855	2,666	36,550	25,980	1,182	2,861	1,571	1,3197	
Aug.	88,702	4,854	2,654	36,406	25,920	1,159	2,815	1,557	1,3164	
Sept.	88,779	4,851	2,638	32,728	25,819	1,136	2,685	1,487	1,2424	
Okt.	88,840	4,855	2,628	31,497	25,914	1,122	2,453	1,405	1,1330	
Nov.	88,895	4,861	2,638	31,419	25,964	1,122	2,424	1,395	1,1631	
Dez.	88,946	4,861	2,640	30,787	25,828	1,115	2,454	1,399	1,1205	
1993 Jan.	88,935	4,858	2,640	29,740	25,912	1,111	2,475	1,409	1,0830	
Febr.	88,845	4,849	2,433	28,043	26,035	1,097	2,360	1,398	1,0611	
März	88,960	4,855	2,431	27,551	26,040	1,082	2,406	1,400	1,0335	
April	88,983	4,858	2,438	28,527	26,032	1,078	2,468	1,381	1,0404	
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

Telegrafische Auszahlung									
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
Zeit	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
1985	2,1577	2,9424	34,210		32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379		31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687		29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942		29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230		29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817		29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501
1991	1,4501	1,6612	25,580		29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740
1992	1,2917	1,5595	25,143		29,500	26,912	1,2313	14,211	111,198
1991 Okt.	1,4988	1,6915	25,539		29,333	27,447	1,2947	14,211	114,308
Nov.	1,4376	1,6250	25,466		29,264	27,360	1,2536	14,208	113,009
Dez.	1,3717	1,5695	25,390		29,265	27,336	1,2245	14,207	112,902
1992 Jan.	1,3639	1,5774	25,440		29,319	27,467	1,2597	14,211	112,543
Febr.	1,3694	1,6197	25,509		29,380	27,553	1,2694	14,212	111,194
März	1,3929	1,6611	25,490		29,458	27,572	1,2502	14,211	110,160
April	1,3867	1,6483	25,525		29,570	27,630	1,2351	14,209	108,702
Mai	1,3515	1,6206	25,630		29,747	27,763	1,2401	14,210	108,757
Juni	1,3151	1,5740	25,581		29,711	27,700	1,2404	14,208	110,359
Juli	1,2506	1,4909	25,460		29,633	27,578	1,1860	14,208	111,744
Aug.	1,2189	1,4510	25,345		29,475	27,453	1,1488	14,209	111,673
Sept.	1,1851	1,4477	24,997		29,384	27,033	1,1798	14,212	113,451
Okt.	1,1892	1,4816	24,510		29,477	26,510	1,2230	14,215	112,697
Nov.	1,2527	1,5877	24,532		29,560	25,559	1,2816	14,213	111,131
Dez.	1,2403	1,5798	23,683		29,323	22,946	1,2742	14,213	111,331
1993 Jan.	1,2649	1,6158	23,500		29,485	22,261	1,2921	14,214	109,296
Febr.	1,3018	1,6416	23,513		29,522	21,788	1,3589	14,212	108,119
März	1,3210	1,6474	23,514		29,430	21,280	1,4077	14,213	108,330
April	1,2646	1,5960	23,574		29,577	21,454	1,4217	14,212	109,372
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf finden sich in: Deutsche Bundesbank, Devisenkursstatistik. — 1 Vom

30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

		gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen								gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder			gegenüber den sonstigen Währungen				
		gegenüber dem US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgischer Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irisches Pfund	Portu- giesi- scher Escudo	Pfund Sterling 2)	Italie- nische Lira 3)	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finn- mark
	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat																
1973		121,7	105,3	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	116,4	121,7	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974		124,7	117,1	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	125,0	139,4	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975		131,3	109,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	138,8	147,1	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976		128,1	119,7	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	167,4	183,3	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977		138,9	133,3	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	186,6	210,7	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978		160,7	141,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,4	234,4	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979		175,9	146,2	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	194,7	251,3	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980		177,6	146,5	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	179,2	261,0	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981		143,1	151,4	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	166,2	278,5	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982		132,9	170,4	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	178,3	308,7	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8
1983		126,5	187,8	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	195,5	329,4	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984		113,6	193,4	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	199,6	342,1	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985		110,3	192,3	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	200,0	360,4	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986		149,0	201,2	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	238,5	380,7	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987		179,5	210,7	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	257,2	399,9	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988		183,8	213,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	242,2	410,7	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989		171,6	213,7	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	246,0	404,5	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990		199,9	212,3	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	263,1	411,0	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1991		194,9	214,2	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	258,5	414,3	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7
1992		206,8	213,5	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	276,0	437,6	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9
1990	Jan.	190,5	214,4	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 042,8	270,6	413,4	1 003,2	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0
	Febr.	192,3	213,9	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 041,9	266,0	411,2	1 012,6	90,9	74,5	97,4	243,6	7)
	März	189,1	212,6	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 044,7	273,0	408,7	1 023,8	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7
	April	190,9	211,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 046,5	273,6	407,0	1 043,1	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9
	Mai	193,9	212,1	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 044,7	271,0	407,2	1 057,5	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6
	Juni	191,4	211,9	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 038,3	262,6	406,8	1 051,1	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6
	Juli	196,5	211,3	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 038,3	255,1	406,0	1 051,9	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9
	Aug.	205,2	211,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 044,7	253,4	408,4	1 058,8	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3
	Sept.	205,3	211,0	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 047,4	256,2	413,7	1 064,3	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7
	Okt.	211,5	211,0	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 042,8	254,8	415,2	1 078,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5
	Nov.	216,7	212,0	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 041,0	258,9	416,6	1 100,5	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2
	Dez.	216,0	214,0	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 048,4	262,5	417,9	1 118,2	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8
1991	Jan.	213,4	214,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 053,0	259,0	416,6	1 137,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6
	Febr.	217,8	214,4	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	259,9	415,9	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7
	März	201,1	214,4	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	258,0	413,3	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0
	April	189,2	212,9	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	253,8	410,6	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3
	Mai	187,9	213,6	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	255,1	411,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9
	Juni	180,6	213,7	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	257,2	412,0	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1
	Juli	180,2	213,8	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	256,5	412,6	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5
	Aug.	184,6	214,1	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	257,5	414,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7
	Sept.	189,8	214,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	258,4	414,3	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4
	Okt.	190,5	214,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	259,7	414,3	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5
	Nov.	198,3	215,3	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	262,0	417,3	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6
	Dez.	205,3	215,2	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	264,7	419,1	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4
1992	Jan.	204,3	214,9	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	264,7	417,7	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9
	Febr.	199,0	214,4	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	262,8	416,3	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6
	März	194,0	213,8	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	264,0	416,4	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4
	April	195,5	213,0	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	261,1	417,2	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6
	Mai	198,8	211,8	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	257,5	417,1	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5
	Juni	204,7	212,0	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	259,2	419,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1
	Juli	216,1	212,6	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	264,2	419,9	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0
	Aug.	222,1	213,7	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	268,6	421,0	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9
	Sept.	222,6	214,4	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	281,6	446,1	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2
	Okt.	217,5	213,7	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	308,2	489,1	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5
	Nov.	203,0	213,1	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	311,9	476,5	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2
	Dez.	204,0	214,8	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	308,1	494,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3
1993	Jan.	199,4	213,6	111,7	148,0	354,7	178,2	286,4	1 064,4	305,5	511,7	1 435,5	81,0	76,8	97,3	300,8	264,3
	Febr.	196,3	213,4	111,8	148,3	357,5	177,3	310,7	1 078,0	320,3	522,3	1 442,4	77,0	77,6	97,3	307,3	280,3
	März	195,6	214,0	111,6	148,1	357,0	177,3	311,0	1 092,9	314,2	536,2	1 456,9	74,3	77,5	97,3	314,6	285,3
	April	201,9	213,0	111,6	148,0	361,9	177,3	310,1	1 097,0	306,3	532,7	1 464,0	73,6	76,7	97,3	312,1	275,5

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, April 1989. — 1 Für Ende 1972 werden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den

kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen werden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Nimmt seit 17.9.92 vorübergehend nicht am Wechselkursmechanismus

X. Außenwirtschaft

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen ⁶⁾																Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen ⁴⁾	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) ⁵⁾	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	
122,2	104,6	105,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	111,4	119,2	117,0	108,3	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	108,8	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	116,0	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	125,1	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	132,0	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	135,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	136,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	140,2	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	153,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	167,0	199,5	155,9	92,5	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	170,8	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	170,8	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	177,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	183,0	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	184,0	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	183,6	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	182,6	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	183,0	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	183,4	241,7	188,7	92,8	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
224,1	187,5	184,5	238,2	185,0	92,9	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	184,0	236,9	184,9	92,8	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	Febr.
224,3	187,5	183,1	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	März
223,4	188,2	182,3	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	April
228,8	188,0	182,2	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	Mai
225,6	186,4	181,8	234,2	183,9	91,2	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	Juni
228,6	186,4	181,6	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	Juli
236,1	187,8	181,7	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	Aug.
238,9	187,6	181,9	234,1	185,1	90,9	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	181,9	234,1	185,4	91,0	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Okt.
253,5	189,4	182,5	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	183,5	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	183,2	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	183,1	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	183,0	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	182,2	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	182,5	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	182,8	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	182,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	182,9	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	183,1	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	183,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	183,6	237,2	184,4	90,2	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	183,9	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	183,5	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	183,1	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	183,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März
233,5	190,0	182,6	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	April
239,6	189,2	181,9	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	Mai
246,2	189,6	182,1	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	Juni
258,9	190,5	182,6	237,3	188,3	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	Juli
265,7	191,3	183,3	238,6	190,4	93,5	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	Aug.
273,2	194,0	184,3	244,4	192,9	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	Sept.
272,3	197,8	184,8	253,6	196,0	96,4	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	Okt.
258,5	197,7	184,6	252,6	192,9	95,1	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	Nov.
261,1	204,8	185,2	254,6	194,9	96,3	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	Dez.
256,0	206,4	184,7	255,6	195,0	97,1	78,1	82,1	30,3	54,3	149,6	112,5	241,6	218,9	151,1	56,8	1993 Jan.
248,7	206,2	185,2	259,3	195,4	97,3	78,0	82,5	29,6	51,7	149,9	112,6	253,4	216,7	151,3	55,8	Febr.
245,1	206,2	185,4	260,0	195,1	97,2	77,2	82,1	28,8	52,6	149,8	112,6	262,1	216,8	151,3	54,4	März
256,1	205,7	185,2	258,3	194,9	...	75,1	82,6	29,0	54,2	149,7	112,5	268,5	218,8	151,1	54,7	April

teil. — 4 Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische

Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich in: Deutsche Bundesbank, Devisenkursstatistik. — 7 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt.

Übersicht über frühere Veröffentlichungen

Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

Juni 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1992

Juli 1992

- Die Wirtschaftsbeziehungen des vereinigten Deutschland zu den mittel- und osteuropäischen Reformländern
- Der Einfluß des deutschen Vereinigungsprozesses auf die wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Partnerländern
- Die Einlagensicherung in der Bundesrepublik Deutschland
- Erklärung der Bundesbank zu DM-Emissionen

August 1992

- Überprüfung des Geldmengenziels 1992 und Anhebung des Diskontsatzes
- Zinssubventionen und sonstige Finanzierungshilfen im geeinten Deutschland
- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1991
- Die Neuordnung der Bundesbankstruktur

September 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1992

Oktober 1992

- Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank
- Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt

- Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen

November 1992

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1991
- Zur Einführung der neuen Banknotenserie

Dezember 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1992

Januar 1993

- Zum Einfluß von Auslandstransaktionen auf Bankenliquidität, Geldmenge und Bankkredite
- Die Vierte Novelle des Kreditwesengesetzes – ein weiterer Schritt zum europäischen Bankenmarkt
- Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens und der Kapitalerträge

Februar 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1992/93

März 1993

- Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1990
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1992
- Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute

April 1993

- Zur längerfristigen Entwicklung der Konsumentenkredite und der Verschuldung der privaten Haushalte

- Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1989 bis Ende 1991

Mai 1993

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1992
- Die Bedeutung von Nebenhaushalten im Zuge der deutschen Vereinigung
- Der Markt für DM-Commercial-Paper

Übersicht über die bisher veröffentlichten Sonderdrucke/ Sonderveröffentlichungen

- Nr. 1 Die währungspolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, März 1980 (ersetzt durch Sonderdruck Nr. 7); vergriffen
- Nr. 2 Gesetz über das Kreditwesen, 11. Auflage, März 1993
- Nr. 2a Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute, 2. Auflage, März 1991
- Nr. 3 Internationale Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992
- Nr. 3a Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbankgruppe, 1. Auflage, März 1988 (übernommen aus Sonderdruck Nr. 3, 3. Auflage); vergriffen
- Nr. 4 Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaft-

lichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1989, 6. Auflage, Juni 1990

- Nr. 5 Jahresabschlüsse der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 1965 bis 1981, 3. Auflage, September 1983; vergriffen
- Nr. 6 Verhältniszahlen aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland für 1986, 3. Auflage, August 1989
- Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auflage, Februar 1993
- Nr. 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990

Kreditpolitische Regelungen